031206

Die geheime Akte MACHT UND MEDIEN

von
A. Nonym

"A paranoid-schizophrenic is a guy
who has just found out
what is going on"
- William Burroughs

(freie Übersetzung:
"Ein paranoider Schizo ist jemand, der gerade herausgefunden hat,
was wirklich gespielt wird")

***

"Jeder hat das Recht,
seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten."
- Art. 5, Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

***

Unsere Meinung:

Warum gewählte Politiker nur Marionetten sind - und wer die Fäden wirklich hält

Vor zwei Monaten wurden uns ein brisantes Manuskript zugespielt. Poststempel Rom. Kein Absender. Autor unbekannt. Verständlich, dass wir derartigen Quellen zunächst sehr misstrauisch gegenüberstehen und vor allem die Motivation des Autors skeptisch durchleuchten. Wer will sich schon gerne vor einen Karren spannen lassen?!

Aber: Wir können nach einer kritischen Prüfung bestätigen: Die gemachten Angaben haben alle Hand und Fuß. Die zitierten Quellen stimmen. Die Zusammenhänge machen Sinn.

Der Report "Die anonyme Akte: MACHT UND MEDIEN" liegt Ihnen hier vor.

* * *

I.

EUROPA

Wir haben der "Geheimen Akte" eine Analyse der aktuellen Entwicklung in Europa vorangestellt.

EU - naive Illusion oder geplanter Betrug?

Euro und die "offenen" Grenzen. Eigentlich weiß niemand wirklich, wozu die EU gut sein soll. Außer natürlich, dass ein vereinigtes Europa eben etwas Tolles ist oder besser, sein soll. Eben wegen der "offenen" Grenzen. Ein Riesenmarkt... wer genauer hinhört, hört zwischen den Zeilen die Klischees, Dogmen und Wunschträume. Wer nichts hören will, dem bleibt die Illusion.

Um wirklich zu ermitteln, was hier eigentlich geplant ist, müssten wir in die Köpfe der Drahtzieher schauen können. Was selbst uns natürlich nicht möglich ist. Wenn wir also nicht wissen, was Bürokraten (und deren Drahtzieher) denken, so können wir doch davon ausgehen, dass alle zunächst immer nur ein Ziel verfolgen:

Die Ausdehnung und Festigung der eigenen Machtposition, sprich: Pöstchen schaffen, für die, die das eigene Ziel unterstützen. Um Pöstchen zu schaffen, muss Bedarf gezeigt werden. Bedarf schafft man durch neues Regelwerk, das irgendjemand kontrollieren und verwalten muss. *"Ordnung muss schließlich sein!"* - Und schon haben wir Bedarf an neuen Bürokraten. So einfach ist das.

Und die EU ist voll mit neuen Regeln. Diese Regeln und Gesetze sollen zur Abschaffung nationaler/lokaler Gesetzgebung führen *("hier greift EU-Recht!"),* d.h. auf lokaler Ebene müsste es zu einer Entlassungswelle von Beamten kommen. Die sind jetzt ja völlig überflüssig, da sich alle nur noch an EU-Recht halten, das lokales Recht überschreibt. Außerdem wollen doch alle die Bürokratie abbauen, oder?

Testfrage: Kennen Sie auch nur einen Beamten, der wegen neuer EU Gesetzgebung seinen Posten verloren hat? - Wir nicht. Folglich hat auch kein EU-Gesetz eine lokale Regel wirklich abgelöst, sondern maximal "umgeschichtet". Hier haben wir eigentlich schon den Beweis, warum "alle" die EU so toll finden. "Alle" sind natürlich maximal die 50% der Bevölkerung, die indirekt oder direkt vom Staat und seiner Bürokratie profitieren.

Also, wir können die Gedanken der EU-Drahtzieher nicht lesen, strenggenommen ist unsere These von der Machtausdehnung also nur eine Unterstellung, jedenfalls solange, bis sich die Machtgier nicht eindeutig beweisen lässt, aber umso eindeutiger im täglichen Leben zeigt. Wie sieht es im täglichen Leben aus? - Von welchen EU-Erfahrungen können wir berichten? - Schauen wir uns hierzu zunächst die Vorteile an, die EU "uns allen" bringen soll:

Vorteile, die sich deutsche Bürokraten von der EU erhoffen:

- Abwertung der DM

Nun, das wurde der Öffentlichkeit so natürlich nicht verkauft, aber trotzdem von jedermann mit ein wenig Hirn sofort erkannt. Je schwächer die DM ist, desto preiswerter werden deutsche

Exportgüter im Ausland. Was gut für die Exportindustrie ist, ist gut für Deutschland. Der Euro bot daher die diskrete Lösung, die DM ohne Gesichtsverlust klammheimlich zu entwerten. Oder anders: Preise steigen zu lassen.

Schon 1997 wurde von Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England im Gewusst-Wie Report 1104 auf die Gefahr hingewiesen:

EXKURS:

(1104)
Warum die D-Mark ganz eindeutig und von Insidern gewünscht durch den Euro <u>entwertet</u> werden soll (und wie Sie davon richtig profitieren und nicht Ihre Ersparnisse verlieren wie der Rest)

Für die deutsche Industrie kann die Europawährung, die sog. "europäische Währungseinheit", kurz der Euro, nicht schnell genug kommen und die D-Mark ablösen.

Was heißt das übersetzt? - Die Industrie ist an einer Abwertung der Mark interessiert, um Exportprodukte im Ausland preiswerter absetzen zu können. Schließlich können einmal im Ausland etablierte Preise den Produktionskosten in Deutschland (die in DM bezahlt werden müssen) nicht angepasst werden. Was interessiert es z.B. einen Porschekäufer in den USA, ob der Dollar bei DM 1,50 oder bei DM 1,00 steht? - Es interessiert ihn überhaupt nicht. Er weiß, er kann und will USD 70.000 für einen Porsche zahlen. Wird der Porsche jetzt teurer, z.B. USD 100.000, kauft er sich lieber einen Jaguar, der immer noch für runde USD 70.000 zu haben ist. Porsche macht kein Geschäft.

Beispiel: Ein Porsche kostet in Deutschland DM 100.000. Der Wagen ist am US-Markt für USD 70.000 erhältlich. Fällt der US Dollar jetzt gegenüber der Mark von DM 1,50 auf z.B. 1,00 DM, müsste der Schwabe eigentlich für USD 100.000 verkauft werden. Da zu diesem Preis aber kein Absatz möglich ist, wird der Wagen wie bisher für USD 70.000 verkauft, um Marktanteile nicht an die Konkurrenz (z.B. die britischen Jaguar) zu verlieren. Die Porsche AG verzichtet auf einen Gewinn von DM 30.000.

Ist die Mark jetzt dagegen schwach und steht der Dollar bei DM 2,00, und wird der Porsche zu USD 70.000 verkauft, erhält die Porsche AG jetzt DM 140.000 für den Wagen, sichert sich also einen währungsbedingten Gewinn von DM 40.000.

Selbstverständlich besteht dieses Währungsrisiko für alle anderen deutschen Produkte auch gegenüber den europäischen Währungen. M.a.W.: Eine preiswerte Mark erhöht den Umsatz und die Gewinne für die deutsche Industrie.

Die industriebezahlten Lobbyisten können also gar nicht anders, als die schnelle Einführung des Euro zu verlangen, denn sie wissen: Die Neuwährung Euro weicht die Mark auf. Weiterer Vorteil für die Industrie: DM-Schulden reduzieren sich langfristig durch die Entwertung.

Gleichzeitig nimmt aber der tatsächliche Wert von <u>Sparguthaben</u> ab. Wenn heute ein Sparkonto noch eine Kaufkraft von 100.000 getauschten Euro hat, kann es sich morgen schon halbiert haben. Zwar bleiben die Guthabenzahlen immer gleich (100.000 Euro), aber der Wert reduziert sich klamm heimlich. So erlebte Ihr Freund die Folgen einer Inflation erst kürzlich in Venezuela. Hier konnte er sich noch 1988 für täglich 1.000 Bolivar ein tolles Penthaus mit Konferenzraum und zwei Schlafzimmern in einem Luxushotel in Caracas anmieten. Heute (nur 12 Jahre später) gibt es für 1.000 Bolivar im gleichen Hotel ein kleines Speiseeis (zwei Kugeln). Obwohl die Zahlen gleichgeblieben sind, hat der Wert der Währung (die sog. Kaufkraft) im freien Fall abgenommen.

Wer heute also ein Konto mit DM 400.000 hält und sich dafür eine kleine, aber feine Eigentumswohnung kaufen könnte, bekommt morgen in der Weichwährung Euro für sein Kontoguthaben vielleicht nur noch ein Gebrauchtfahrrad.

Eine andere Problemfrage ist, wie inoffizielle Guthaben (Schwarzgeld) in den Euro gedreht werden können. Wir können uns kaum vorstellen, dass ein Tausch im papiergläubigen Deutschland ohne Herkunftsnachweis und Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt etc. zum offiziellen Kurs möglich sein wird.

Zwischenstand: Die Industrielobby ist an einer Entwertung der DM/Euro interessiert, um kurzfristig Gewinne zu sichern und inflationsbedingt Schuldenlasten zu entwerten (= abzubauen). Strenge Verschuldungsvorschriften der Zentralbanken sollen gelockert werden. Selbst ein Blinder erkennt die starken Inflationstendenzen am dunklen Horizont.

Wenn Sie wirklich wollen, können Sie sich gegen den Beamten-Bluff sichern: Sie können sich mit einer einfachen preiswerten Struktur Steuerfreiheit, Freiheit von Prozessen und Problemen, unberechtigten Forderungen und Verpflichtungen garantieren und Ihr Vermögen hochverzinslich gegen Zwangsversteigerung und andere Bürokratenmassnahmen schützen. Sie können so nicht mehr erfolgreich verklagt werden. Sie sind sofort frei von Beamtenwohlwollen und Bürokratenwillkür. Das Konzept wird detailliert auf über 150 Seiten im Report DIE STRATEGISCHE FREIHEIT / So sichern auch Sie sich Freiheit in einer unfreien Welt (Verlagsprogramm) erklärt und ausführlich beschrieben.

Falls Sie noch Fragen haben, nehmen Sie bitte unter Beilage von DM 50 Schein Kontakt mit Reyharths & Lynn, Inc. auf. Es gibt hier auch für Deutsche immer besondere und vor allem unkonventionelle Möglichkeiten (sine obligo).

Soweit diese Prognose von 1997, deren Wert Sie jederzeit an der aktuellen Situation (Preiserhöhungen) testen können.

- Einfluss durch finanzielle Unterstützung ("Entwicklungshilfe")

Während Hitler Europas Märkte noch mit Panzer und Kanonen erobern wollte, geht man heute behutsamer vor. Anstatt Landschaften und Städte zu zerstören, werden heute die Bürokraten in den Zielgebieten gekauft. Nein, nicht plump mit Koffergeld, sondern mit Subventionen, sprich Entwicklungshilfe. Die Liquiditätsspritzen schaffen wie ein Strohfeuer kurzfristige Arbeitsplätze und kurbeln die Konjunktur an, schaffen Euphorie und scheinbaren Wohlstand, lassen aber langfristig nur Asche zurück. Auf lange Sicht können eigentlich überflüssige Arbeitsplätze nicht künstlich erhalten werden. Echte Arbeitsplätze setzen immer erhöhte Produktivität (nicht bezahlte Anwesenheit) voraus. Die Illusion der Arbeitsplätze/Konjunktur lässt den Politiker erfolgreich erscheinen. Er wird wieder gewählt. Auf den Punkt: Wer der deutschen Europalinie folgt, garantiert sich die Wiederwahl.

- Vergangenheitsbewältigung

Auch noch nach 60 Jahren und dem Aussterben fast aller im zweiten Weltkrieg aktiven Deutschen (wer nach 1930 geboren wurde, kann weder moralisch noch juristisch verantwortlich gehalten werden), ist Deutschland noch immer schuldig. Zumindest in den Augen derer, denen diese "Schuld" auch heute noch Milliarden und blinde politische Unterstützung garantiert. Die EU soll den Deutschen diese Schuld und damit auch die finanzielle und politische Verpflichtung nehmen. Schließlich kann die EU nicht für die vergangenen Taten von Deutschland verantwortlich gemacht und zur Kasse gegeben werden. Da Deutschland kein eigenes Geld mehr hat, entfallen auch alle "nur"-deutschen Schulden. Außerdem nimmt die europäische Identität ("ich bin Europäer") dem Deutschen sein schlechtes Ansehen im Ausland ("Sind Sie etwa Deutscher?").

Übersehen wird hier, dass ein Deutscher im Ausland überhaupt kein schlechtes Ansehen besitzt (außer vielleicht in New York City, Miami Beach und bei einigen Extremisten in Israel). Und die Milliardenverpflichtungen? - So einfach lässt sich die Schuld nicht nehmen. Anstatt nun Deutschland alleine für Schandtaten verantwortlich zu machen, wird die Schuld einfach auf andere Staaten ausgedehnt, bis die gesamte Welt (und insbesondere die EU) plötzlich ein schlechtes Gewissen hat und zahlt. Diverse Schadensersatzprozesse in wirklich unschuldigen EU-Staaten, wie z.B. den Niederlanden, die ja von Deutschland besetzt worden waren, deuten diese Tendenz an. Selbst die Polen sollen sich jetzt plötzlich für Massaker unter der Nazi-Besetzung entschuldigen. Nicht die Nazis, sondern die Polen selber hätten 1.600 Juden 1941 in Jedwabne abgeschlachtet. Gleichzeitig wird ignoriert, dass unter dem Kommando von General (und jetzt Israels Staatschef) Sharon im September 1982 über 700 palästinensische Flüchtlinge in Beirut / Libanon ermordet wurden und werden. Einige Schätzungen gehen sogar von 2.000 Opfern aus. Frauen, Kinder und Senioren wurden unter dem israelischen Kommando gefoltert, vergewaltigt und zerstückelt. Niemand bestreitet diese Massaker, nur will sich Sharon dafür nicht verantwortlich fühlen. Sicher kann eine Schandtat eine andere nicht entschuldigen, nur sollten die Medien doch über ausreichend Charakter verfügen, alle Terrortaten bekannt zu machen, also auch die Massenmorde, die von Juden kommandiert oder begangen wurden. Das ist leider nicht der Fall.

Ferner lassen sich neben dem Steuerzahler auch Firmen und Banken, die bereits während des zweiten Weltkrieges existierten, auch heute noch direkt verklagen. Das Ganze geht um so leichter, je weniger Menschen noch leben, die sich tatsächlich an das Leben während der Nazi-Zeit erinnern können und die deutsche Geschichte nicht nur aus Schulbüchern, Kinofilmen und den Zeitungen kennen.

Schön und gut. Deutschland hat keine eigene Währung mehr, soll die schuldgeplagte Identität verlieren und drückt dem restlichen Europa als Zahlmeister den deutschen Willen auf. Und was haben Sie als Deutscher davon?

- Sie müssen nicht mehr fürchten, im Urlaub von den Geldwechslern ausgebeutet zu werden, wenn Sie DM in Peseten wechseln. Sie zahlen jetzt überall mit EURO.

Vergessen wird, dass selbst Sozialhilfeempfänger preiswert mit dem Bus in den spanischen und italienischen Süden fahren konnten (DM 199 für eine Woche Vollpension an der Costa Brava in der Nebensaison), eben weil die deutsche Währung so stark war, und die lokale Währung so schwach und ständig schwächer wurde. Die paar Pfennig, die einem ein Geldwechsler abnehmen konnte (und auch das nur, wenn Sie dumm waren), konnten Sie über den gestiegenen DM-Kurs am Ende des Urlaubs bereits wieder herausholen. Seit der Einführung des Euro haben sich die Preise dort fast verdoppelt, die Zahl der deutschen Touristen mehr als halbiert.

- Sie können überall hin reisen, ohne ständig kontrolliert zu werden

Falsch! - Während Passkontrollen im alten Europa überwiegend aus "Durchwinken" bestanden und Sie dann - einmal im Land - auch in Ruhe gelassen wurden, können Sie heute ständig und überall kontrolliert werden, eben weil die "offenen" Grenzen angeblich "so viele" Asylanten, Kriminelle und Terroristen ins Land lassen, vor denen sich durch interne Kontrollen geschützt werden soll. Die harmlose "Durchwinken"-Kontrolle wurde durch individuelle Intensivkontrolle mit Computerabgleich ersetzt. So fotografiert der deutsche Zoll gerne deutsche Mercedes und BMW in Richtung Luxemburg und Schweiz oder durchsucht diese auf verdächtige Kontoauszüge etc..

Wiederholen sich die Reisen (die Fotos werden selbstverständlich Ihrer Identität zugeordnet und archiviert) kann ein "Schwarzgeldkonto" unterstellt werden. Folge: Hausdurchsuchung und reichlich Ärger. Strategen reisen daher nicht im Anzug mit dem eigenen Auto, sondern im Zug mit Rucksack und Wanderstiefel bzw. Skiausrüstung als Tourist getarnt. Und auch dann nicht direkt, sondern über harmlose Zwischenstationen, an denen jeweils neue Tickets bis zum wirklichen Ziel gekauft werden. Wer trotzdem gefragt wird, kann immer belegen z.B. auf dem Weg nach Salzburg zu sein und nicht in Schweiz oder auf einen Geschichtstrip in die Ardennen und nicht nach Luxemburg.

In der Zukunft sind auch Meldeauflagen und Ausreisegenehmigungen nicht mehr auszuschließen. Womit derzeit nur "militante Autonome", Profidemonstranten und Fußballchaoten zu rechnen haben, kann, einmal etabliert, jederzeit auch auf den Normalbürger "zu seinem eigenen Schutz" ausgedehnt werden. Auch ist es möglich, gemäß Vorbild Österreich beim letzten Weltwirtschaftsforum Osteuropa, das Schengener Abkommen zeitweise außer Kraft zu setzen und Grenzkontrollen wieder einzuführen. Es muss also nur eine kleine Krise herbeigezaubert werden und schon sind die Grenzen wieder geschlossen. So einfach ist das.

- Sie können jederzeit in einem anderen EU-Land Ihren Wohnsitz nehmen und dort auch arbeiten etc., wie z.B. ein Amerikaner in den USA genauso in Washington wie Alaska oder Hawaii leben und arbeiten kann. Die Vereinigten Staaten von Europa.

Ah, Bella Italia oder das sonnige Spanien. Im Süden arbeiten und leben. Die graue deutsche Regenwelt ersetzen durch Sonne, Strand und heiße Senoritas. Kennen Sie jemanden, der hier über persönliche Erfahrungswerte verfügt? - Nun, die meisten Menschen ziehen nicht ins Ausland und müssen so auch niemals eine weitere Realität der EU erleben. Uns erreichte der folgende Erfahrungsbericht (hier gekürzt wiedergegeben), der uns von Kanarischen Inseln-Insidern bestätigt wurde - natürlich nur von solchen, die Ihnen keine Immobilien andrehen wollen oder sonst wie profitieren, wenn Sie sich vor Ort niederlassen:

"Ich bin jetzt fast zwei Wochen auf den Kanaren und außer Urlaub machen ist absolut nichts möglich. Es fängt bei der Wohnungsmiete an: Um ein preiswertes Apartment zu mieten, für das hier monatlich ca. 400-500 Euro kalkuliert werden muss, und nicht ein Touristenapartment, das teuer täglich abgerechnet wird (ca. 50 Euro pro Tag), muss ich mich zunächst offiziell anzumelden, was heißt, eine offizielle Aufenthaltsgenehmigung (N.I.E) oder zumindest eine Steuernummer (N.I.F) beantragen. Der Antrag ist mir als EU-Bürger zwar legal möglich, dauert aber durchschnittlich acht Monate(!). Ohne diese Nummern geht hier nichts - und arbeiten schon überhaupt nicht. Selbst ein Postfach kann nur mit Wohnsitzbescheinigung beantragt werden, und das setzt wieder die Nummer voraus. Wenn jemand ein Geschäft aufmachen will (oder Büro), braucht er eine gesonderte Lizenz, deren Gebühren von der Bürofläche abhängig sind (und das im Internetzeitalter), und die natürlich wieder die Nummer voraussetzt. Dann müssen monatlich rund 200 Euro an Sozialabgaben gezahlt werden, auch wenn man privat versichert ist.

Meine Vermutung: Die Kanarier sehen es nicht gerne, wenn "Fremde" hier arbeiten. EU-Recht gilt schon, aber es dauert eben alles... Ein Engländer meinte, ich solle vorgeben, ein Auto kaufen zu wollen und auf keinen Fall das Wort "Arbeit" erwähnen, sonst zieht es sich noch länger hin... Selbstverständlich braucht man die N.I.F.-Nummer auch, um ein Auto zu kaufen, ein Konto zu eröffnen etc. Jede Transaktion, bei der ein Vertrag oder eine Quittung gezeichnet wird, im Grunde also alles außer dem Kauf von Lebensmitteln, setzt die Nummer voraus, um rechtsgültig zu sein.

Und will man nur "jobben", gibt es eine Arbeitsgenehmigung (muss gesondert beantragt werden) trotz Nummer erst, wenn ein gültiger Arbeitsvertrag vorgelegt werden kann. Aber wer schließt

Arbeitsverträge mit einem Neuankömmling auf gut Glück ab, der noch nicht einmal "seine Papiere in Ordnung" hat? - Jobs gibt es hier trotz toller EU-"Möglichkeiten" keine, außer Sonnenbrillen verkaufen, Immobilien zu makeln, oder als Anmacher vor einem Restaurant zu stehen. Und selbst für diese Jobs muss erst mal eine Genehmigung mit Steuernummer etc. beantragt und abgewartet werden.

Wie konnte ich nur so naiv sein zu glauben, die "Vereinigten Staaten von Europa" seien so was wie die USA, wo jeder Ami überall (egal ob New York oder Florida oder Kalifornien) sofort ohne Papierkram leben und arbeiten kann. Ich wollte einfach nicht glauben, dass der ganze EU-Kram nur komplette Volksverarschung ist, die entweder mit einer sozialistischen Beamtendiktatur, dem vollständigen finanziellen Zusammenbruch oder einem Krieg (wahrscheinlich in der Reihenfolge) enden wird."

Soweit dieser Erfahrungsbericht.

Vielleicht noch als Ergänzung: Nach 183 Tagen im Land sind Sie auch in Spanien voll steuerpflichtig, d.h. Ihr gesamtes Welteinkommen wird zur Berechnung Ihrer Steuerlast kalkuliert. Das ist komischerweise auch der Fall, wenn Sie keine Nummer haben. Wie früher "nur als Tourist" vor Ort leben, sich also steuerfrei vor Ort durchmogeln, mag zwar für einige Monate funktionieren, fällt aber spätestens dann auf, wenn Ihre spanische Steuernummer mit Ihrem deutschen Finanzamt abgeglichen wird. Als Immobilienbesitzer haben Sie hier keinen Gestaltungsspielraum, eben weil Ihre Häuschen wegen angeblicher Steuerschulden immer ganz schnell belastet werden kann.

Wenn Sie die deutsche Bürokratie abschreckt, haut die spanische Beamtenwelt Sie garantiert um. Da Sie in aller Regel die Sprache nicht 100% beherrschen, also vor Ort etwa den gleichen Status haben, den ein Türke bei einer deutschen Behörde genießt, sind Sie überall auf einen professionellen Vermittler (Gestor) angewiesen, der natürlich auch gezahlt werden muss. Und trotzdem dauert alles Wochen...

Unser Tipp: Vergessen Sie Ihr EU-Recht auf einen spanischen Wohnsitz. Wenn Sie die spanische Kultur lieben, machen Sie dort Urlaub. Besser noch: Ziehen Sie nach Südamerika. In z.B. Venezuela ist die Sonne stärker, der Strand weißer und die Senoritas heißer. "Steuern zahlen nur die Dummen", wusste noch vor Jahren ein Regierungsmitglied - und ausländische Einnahmen sind traditionell steuerfrei gestellt. Zwar ist auch hier das ganze System ein bürokratischer Dschungel, in dem sich auch ein Einheimischer wegen der widersprüchlichen Regeln und Willkür der Beamten kaum zurechtfinden kann. Aber: Mit der offiziellen Bürokratie haben Sie absolut nichts zu schaffen, da einige Hundert Dollar Ihnen inoffizielle Türen öffnen, die innerhalb von Tagen zu Ihrem Ziel führen. Probleme verschwinden plötzlich - wie geschmiert. Willkür einmal anders. Allerdings müssen Ihre Kontakte stimmen. Landsleute und Immobilienverkäufer vor Ort sollten hier zwar nach Informationen ausgequetscht, dann aber gemieden werden. Langfristig die saubersten und preiswertesten Lösungen bieten nur geeignete Anwälte vor Ort (siehe auch Info "Steuerfreier Wohnsitz in der Karibik" - EUR 10 von Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England), nicht der Kneipenkumpel, der da jemanden kennt, der vielleicht seinen Cousin einschalten kann, dessen Frau mit der Frau des Beamten befreundet ist. Merke: Jede zwischengeschaltete Station kostet Sie Zeit und Geld. Niemand macht etwas umsonst. Es ist daher immer besser, nur mit Kontakten zusammenarbeiten, die direkt an der Quelle sitzen, und diese professionell anzapfen, nicht nur aus "Gefälligkeit". Das spart insgesamt Kosten, reduziert die Abwicklungszeit und schaltet Nachlässigkeit aus.

Und die EU?

Nun, die EU ist bestenfalls nur eine Illusion, schlimmsten falls ein ausgeklügelter Bürokratenbetrug ("noch mehr Macht durch noch mehr Regeln"), wobei die Bürokraten - immer den eigenen Vorteil im Auge - auch nur den Vorgaben der echten Drahtzieher folgen. Vergessen Sie daher das gesamte Gebilde. Vergessen Sie den EURO, vergessen Sie alle "Vorteile", die Sie angeblich haben sollen, dann aber doch nur durch noch mehr Nachteile in Luft aufgelöst werden.

Zukunftsprognose:

Die EU wird sich langfristig ohne Zwang nicht als Gemeinschaft behaupten können, weil keine echte Gemeinschaft besteht. Während vor 150 Jahren viele Europäer freiwillig nach Amerika ausgewandert sind, also bewusst aktiv geworden sind, etwas riskiert und eine Veränderung gesucht haben, um dann in den USA mit anderen Kulturen langsam zusammenzuwachsen, sitzt der EU-Bürger nur vor dem Fernseher und lässt passiv ignorant geschehen, was ihm die Bürokraten vorsetzen.
Testfrage: Wieviele Europäer würden die EU noch unterstützen, wenn sie hierzu ihr bisheriges Leben vollständig aufgeben müssten, um dann "in der Fremde" neu zu beginnen? - Kaum jemand. Und das genau ist der Unterschied zu "Amerika". Genau deshalb wird es ein echtes "United States of Europe" nicht geben, sondern immer nur ein Kunstgebilde wie Jugoslawien unter Tito, die UdSSR oder diverse afrikanische Kunststaaten. Wie so Bürokratengebilde langfristig enden, zeigt die jüngste Geschichte.

Während sich ein Deutscher vielleicht noch als Europäer sieht, sieht sich z.B. ein Spanier immer zuerst als Spanier, und dann, wenn es Geld geben soll, als Europäer. Während viele dumme Deutsche vielleicht noch bereit sind, für die armen Spanier mitzuschuften, arbeitet kein Spanier auch nur eine Minute länger, wenn Sie Geld brauchen. Sobald der Geldfluss austrocknet oder der Druck der Zentralbank zu groß wird, besteht auch kein Interesse mehr an der EU. Schon heute wird sich nur an den EU-Vorgaben gehalten, wenn sich absolut kein Ausweg finden lässt. Dabei vergessen die lokalen Politiker häufig, dass nicht die Politiker und deren Gesetze wirklich entscheiden, sondern immer die Zins- und Geldmengenpolitik der Zentralbank. Die Zentralbank (ECB, FED) entscheidet, wann die Konjunktur durch günstige Zinsen angekurbelt wird und wann nicht.

Eine Zentralbank bestimmt daher auch, ob ein Politiker beliebt ist und wieder gewählt wird *("uns geht es doch bestens"* durch Zinssenkung und kurzfristige Konjunktur) oder eben nicht *("noch nie ging es uns so schlecht"* bei Rezession durch Zinserhöhung). Geht es der Wirtschaft in Deutschland z.B. gut und der Wirtschaft in Andalusien/Spanien schlecht, will also Spanien eine Zinssenkung, Deutschland aber nicht, ist Streit vorprogrammiert. Früher hätte die spanische Zentralbank einfach die Zinsen gesenkt und die Bundesbank eben nicht. Heute muss sich alles nach der ECB richten, die natürlich nur für das gesamte Europa regeln kann und so auf regionale Feinsteuerung verzichten muss.

Wenn Sie nun einmal prüfen wollen, wer finanziell von der EU profitiert (Entwicklungshilfe, Subvention) und wer nur zahlt, sehen Sie bereits, wer als erster die EU verlassen will, wenn es keine finanziellen Vorteile mehr gibt.

Lokale Regeln und Gesetze werden - auch, wenn sie EU-Recht widersprechen - nicht abgeschafft. Sie bleiben bestehen und werden weiterhin durchgesetzt. Sollte jemand wirklich so verrückt sein, vor dem EU-Gerichtshof zu klagen, um dann nach Jahren und Tausenden Euro

Kosten doch noch Recht zu bekommen, bleibt er eine Ausnahme. Der Rest kann weiterhin Anträge stellen. Wenn aber Anträge einfach nicht oder nur langsam bearbeitet werden, muss man eben auch nur selten eine von der EU vorgeschriebene Genehmigung ausstellen (siehe spanische Steuernummern). So bleibt alles beim Alten. Trotz EU. Das ist auch in Deutschland nichts anderes.

Wir haben also wie bisher nationale Restriktionen, die von der EU nur durch weitere Einschränkungen ergänzt werden, insgesamt also MEHR Einschränkungen als ohne EU (siehe Passkontrollen - oben).

EXKURS

EU-Wahnsinn:
Sind auch Sie in den Augen der Bürokraten ein Mitglied einer kriminellen Organisation? - Ein 11-Punktetest zeigt, wie Staatsdiener Sie ab jetzt einordnen

Die Bürokraten haben sich eine Testliste ausgedacht, mit der ermittelt werden soll, wer ein potenzielles Mitglied einer kriminellen Organisation ist. Wie bekannt, darf gegen verdächtigte (nicht schuldig gesprochene) Mitglieder einer kriminellen Organisation nicht nur ermittelt werden, auch Hausdurchsuchungen, Lauschangriff, Vermögensbeschlagnahme, Kontensperrung und Verhaftung gehören zum Instrumentarium der Staatsdiener.

Ohne Murren möglich macht es die allgemeine Vorstellung der Öffentlichkeit von einer "kriminellen Vereinigung", hier der Mafia, Drogenkartellen und Terrorgruppen, die als echte Straftäter, eben Mörder, Kidnapper, Vergewaltiger etc. auch in den kühlen Knast gehören. Die EU sieht das allerdings ein wenig anders.

Testen Sie selber: Einer kriminellen Organisation gehören Sie an oder dieselbe gilt als gebildet, wenn mindestens sechs Kriterien, einschließlich der ersten vier, erfüllt sind.

1.) Zusammenarbeit von mehr als zwei Personen
2.) für einen längeren oder unbefristeten Zeitraum
3.) mit Ziel der Profit- oder Machtmaximierung
4.) Verdacht auf ernsthafte Straftat
5.) Jedes Mitglied hat zugeteilten Aufgabenbereich
6.) Einsatz von kommerzieller oder geschäftsmässiger Struktur
7.) Einflussgeltendmachung in Politik, Medien, Verwaltung, Gerichtsbarkeit oder Wirtschaft
8.) gewisse Disziplin oder Ordnung
9.) Einsatz auf internationalem Gebiet
10.) Einsatz von Gewalt oder anderen Einschüchterungsmaßnahmen
11.) Geldwäsche

Na also, jedes international orientierte Unternehmen ist eine kriminelle Organisation zumindest nach Meinung der EU-Bürokraten, denn die Punkte 1,2,3,5,6,7,8 und 9 sind erfüllt. Ein Verdacht (nicht Schuldspruch) auf 10 oder 11 erfüllt automatisch Punkt 4.

Nicht nur die Bankdurchsuchungen in Deutschland beweisen: Jedes Unternehmen kann jederzeit der Steuerhinterziehung verdächtigt werden. Werden angeblich unversteuerte Einnahmen jetzt dem Unternehmen wieder zugeführt oder verfügt dieses über Tochtergesellschaften in Steuerparadiesen (z.B. den Cayman Inseln oder in Luxemburg), kann juristisch problemlos auch Geldwäsche, oder noch sauberer, der Verdacht auf Geldwäsche, unterstellt werden. Damit ist automatisch auch Punkt 4 erfüllt. Die Zeiten, in denen Geldwäsche etwas mit Drogen zu tun haben musste, sind lange vorbei.

Übrigens: Als Angestellter jeder großen deutschen Bank haben Sie sich bereits qualifiziert. Aber keine

Sorge: Sie werden i.d.R. nicht sofort eingeknastet. Schließlich steht den Beamten ein "Ermessensspielraum" zu. Allerdings könnte man Sie sofort legal verhaften oder Ihnen dieses glaubhaft androhen, wenn es (macht-)politisch nötig sein sollte, d.h. z.B. gewisse eidesstattliche (Zeugen-) Aussagen und/oder (Konto-)Informationen von Ihnen benötigt werden.

Einige richtig böse Journalisten stellten fest, dass die EU sich selber sofort für alle 11 Punkte qualifizieren würde. Andere fragen sich, ob es demnächst auch Kriminelle Organisationen geben wird, die nur aus einer Persön bestehen, wie z.B. die von der EU eingeführten Einmannfirmen.

Wir sehen das natürlich ganz anders: Wir wollen nichts mit bösen Journalisten und Anti-EU-Nörglern zu tun haben, die die nicht gewählte undemokratische EU-Regierung nicht blind für voll nehmen können...

EXKURS ENDE

Da die EU nicht durch echte Vorteile für alle zusammengehalten wird, sondern durch Zwang (derzeit noch durch finanzielle Belohnungen für folgsame Nationen), muss sie langfristig auseinanderbrechen. Das sichere Ende kann nur durch noch mehr Zwang (sozialistische Bürokratendiktatur) kurzfristig hinausgezögert werden.

Eine Lösung bietet die Report-Trilogie DIE STRATEGISCHE FREIHEIT, AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT, NOTWEHR (Verlagsprogramm).

Sie können sich natürlich auch beschweren:

Europäische Gerichtshof für Menschenrechte

Vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte können Sie Ihre Heimat verklagen. Hierzu müssen allerdings zunächst alle nationalen Instanzen ausgereizt worden sein. Wenn Sie also z.B. in Deutschland kein Recht bekommen, bleibt Ihnen immer noch Straßburg.

Tatsache: Jeder hat ein Recht auf gerichtliche Anhörung. Aber nicht jeder kann gehört werden. Jährlich werden mehr als 15.000 Klagen eingereicht.

Frage: Welche Klagen werden intensiv diskutiert und entschieden, und welche werden als "unwichtig" in der Ablage warten gelassen? - Wer entscheidet das? - m.a.W.: Klagen, die sich (auch) gegen die Interessen der EU richten, können - wegen "Überlastung" - legal "bis auf weiteres" ignoriert werden.

Das Ganze scheint Methode zu haben (siehe auch: EU - Illusion oder Betrug?). Die EU gewährt Ihnen gewisse Rechte, allerdings immer nur auf besonderen Antrag. Solange wie Sie nichts beantragen, haben Sie die Illusion, tatsächlich das bestimmte Recht genießen zu können. Wenn Sie etwas beantragen, wird Ihr Antrag einfach nicht bearbeitet. Solange aber Ihr Antrag nicht genehmigt ist, erhalten Sie auch nicht das gewünschte Recht.

II.

DIE WELT

Offiziell werden weltweite Angelegenheiten und Probleme von den Vereinigten Nationen (UNO oder UN) gelöst. Neben der Einhaltung der Menschenrechte und internationaler Rechtsvereinbarungen soll die UN Streitereien zwischen Nationen schlichten und Aggressionen verhindern helfen. "Aggressionen" sind selbstverständlich etwas anderes als "Friedensmissionen", aber wer entscheidet diesen Unterschied und damit das Recht, völlig legal eine oder mehrere Nationen zu besetzen? - Oder anders gefragt:

Wer kontrolliert die Vereinigten Nationen?

Offiziell wird die UN (oder UNO) von ihren Mitgliedsstaaten kontrolliert, inoffiziell macht die Organisation aber zu 95% genau das, was die USA wollen.

Das meint zumindest der renommierte New York Times Kolumnist Thomas L. Friedman (*American Snubbing of the United Nations is Silly - Mai 2001*). 95% der Macht der UN, also Einfluss, Arbeit und Finanzen, werden eingesetzt, um US-amerikanische Ziele zu verwirklichen, die die USA nicht selber finanzieren möchten. Dazu gehört auch die Unterstützung von Kriegsspielen, immer natürlich zum "Wohle der Menschheit" etc.. Wer also glaubt, die USA hätten ihren Einfluss verloren, nur weil sie hin und wieder von der UN wegen illegaler Angriffskriege, Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverschmutzung kritisiert werden, ist blind und naiv. Beweis: Was wird von der UN gegen die USA wirklich unternommen? - Boykottieren die "zivilisierten Nationen" die US-Wirtschaft? - Wird US-Opfern militärischer Schutz gewährt? - Natürlich nicht. Hin und wieder mal eine kritische Rede, die sowieso keiner hört. Aber Taten? - Lieber nicht.

Außerdem schulden die USA der UNO einige Hundert Millionen Dollar, die immer nur dann scheibchenweise als Belohnung gezahlt werden, wenn die UN keine US Interessen verletzt. Ohne das Geld von den USA kann die UN aber nicht existieren und ist so nichts weiter als eine bedeutungslose Bürokratenversammlung.

Mal ehrlich: Welchen Politiker interessieren Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung wirklich, ich meine, nicht nur als Vorwand, Macht und Kontrolle auszuüben und Posten zu sichern?

Wer nun wissen möchte, wer die UN wirklich kontrolliert, auch indem an für die USA günstigen Urteile/Beschlüsse festgehalten wird, während für die USA ungünstige Forderungen (von den USA straffrei) ignoriert werden, muss ermitteln, wer in den USA wirklich das Sagen hat.

Nein, das ist nicht der Präsident. Niemand kann Präsident ohne die Zustimmung der wirklichen Drahtzieher werden. Der Präsident ist immer nur eine Marionette der wirklichen Machthaber. Wer die Drahtzieher wirklich sind, sehen Sie, wenn Sie schauen, welche Gruppe nicht nur alle wirklich wichtigen Posten im stillen, aber wichtigen Hintergrund besetzt, sondern auch noch die Medien kontrolliert und damit die Massenmeinung und den demokratischen Entscheidungsprozess. Wer diese Gruppe öffentlich kritisiert, verliert sofort seinen Job und wird ins politische und gesellschaftliche Aus verbannt, hat nicht selten einen Unfall oder begeht Selbstmord.

Wir dürfen an dieser Stelle einen Text aus dem Report DER QUERDENKER (von 1997) ergänzen, der die historischen und politischen Hintergründe offen legt, die eine Weltkontrolle durch eine kleine Gruppe ermöglichen. Wer diese Gruppe genau ist, wird dann im Kapitel "Die geheimen Akte" offen gelegt (folgt). Hier zunächst der Querdenker-Text "Wem gehört die Welt?"

Wem gehört die Welt?

Wie Geld die Welt wirklich regiert,
oder: Mit welchen Manipulationsinstrumenten die Welt "demokratisch" kontrolliert wird:

A. Wie und warum Politiker ganz schnell zu abhängigen Marionetten degradiert werden können:

Anfang 1997 warf das US-Außenministerium der Bundesrepublik einen Verstoß gegen die Menschenrechte, hier der Religionsfreiheit, vor.

Wer verstehen will, wie und von wem unsere Politiker und damit die (westliche) Welt heute wirklich regiert und kontrolliert wird, findet hier ein interessantes Praxisbeispiel:

Wenn CDU-Blühm Firmen, die von einer Glaubensgemeinschaft, wie z.B. Scientologie, kontrolliert werden, von den Arbeitsämtern mit "S" kennzeichen lassen will, und eine "S" Firma dann keine Arbeitskräfte zugeteilt bekommen kann, nur weil sie "S" ist, wird offensichlich benachteiligt. Ein derartiges Verhalten verstößt ohne Frage gegen die Menschenrechte. Schließlich soll gemäß UN-Abkommen und dem deutschen Grundgesetz niemand wegen seiner Religion, seines Glaubens etc. diskriminiert werden. Soweit stark vereinfacht die US-Vorwürfe.

Die Meckereien der USA haben aber tatsächlich weder mit der Scientologie noch mit Menschenrechtsverletzungen etwas zu tun. Menschenrechte werden immer und überall verletzt, auch von den USA.

Bekannte offziell bestätigte Beispiele sind:

- umstrittene Ermordung von 86 Mitgliedern der religiösen (!) Vereinigung der "Davidians" in Waco/Texas im April 1993, darunter 24 Kinder durch FBI und BATF-Agenten mit Segnung von Top-Clinton-Regierungsmitliedern
- Internationales Kidnapping von politisch unerwünschten Personen, denen in den USA der Prozess gemacht werden soll
- Verfolgung von Kirchen, um Steuergeld einzutreiben (Beispiel Bhagwan)
- Einrichtung von Folterschulen für südamerikanische Militärs und aktive Unterstützung durch CIA-Know-how in Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Haiti und Honduras
- Milliardenunterstützung für Terrornation Nummer eins, Israel. Kein Land hat den Weltfrieden seit Gründung im Jahre 1948 stärker bedroht als Israel. Keine andere Nation hat in den letzten 50 Jahren so sehr gegen Andersdenkende (vor allem Palästinenser) diskriminiert, enteignet, gefoltert, terrorisiert und bombadiert wie Israel. In den Weltmedien wurden allerdings nur die "Araber", insbesondere die Israel feindlichen Libanesen und die PLO als terroristisches Feindbild aufgebaut, während jedes neue provokative Siedlungsprojekt im Grenz- oder besetztem Gebiet als rechtmäßig und jeder Angriff vom "Opfer" Israel als gerechtfertigter Befreiungs- oder Vergeltungsschlag verkauft wird. Man habe schließlich genug gelitten. Militärische Glanztaten nicht nur in den Siebziger Jahren, wie der Abwurf von Spielzeugpuppen über dem südlichen Libanon, die bei Berührung explodieren, und so vor allem unschuldige Kinder sprichwörtlich in den Tod locken, wurden von den meisten Politikern, den Medien, Kriegsverbrecherjägern und Menschenrechtsschützern, mit politischen Kalkül und auch aus berechtigter Angst existenzgefährdend als "Antisemit" gebrandmarkt zu werden, ignoriert. Gleichzeitig provozierte fast jeder Steinwurf eines Palästinänsers Schlagzeilen und weltweites Gejammer ("Entrüstung"),

das dann nur in noch größerer militärischer und finanzieller Unterstützung der USA (und Schuld geplagtem Deutschland) Trost finden kann. Kein Wunder, dass sich so der israelische Geheimdienst Mossad auch nicht zu fein ist, bei Bedarf angebliche Terrorangriffe der PLO selber zu initiieren, um so erst einen Angriffsvorwand ("Vergeltungsschlag") und die jammernden Gesichter für die Weltpresse zu schaffen. Denn: Je größer die "Leiden", deso kritikloser fließen die jährlichen Milliarden aus den USA und aus Deutschland.

- Menschenrechtsverletzungen gehören zur Tagesordnung in von den USA de facto kontrollierten Staaten (Haiti, Guatemala, El Salvador etc.), und werden ignoriert.

Nicht erst seit Südafrika weiß auch der dümmste US-Politiker, dass sich mit dem Gummi-Vorwurf "Menschenrechtsverletzungen" schön Druck ausüben lässt. Im Extremfall folgen Handelsboykotte etc.. Und da jedem Land irgendwo eine "Menschenrechtsverletzung" vorgeworfen werden kann (ist auch alles eine Interpretatiosfrage, wie früher bei der Hexenjagd), kann schön politisch ausgewählt werden, wer denn als nächster angeschwärzt wird. Wie oben gezeigt, qualifizieren sich auch die USA gleich mehrfach, stellen sich jedoch als Ankläger ungefragt von jedem Vorwurf automatisch frei.

In Südafrika werden heute unter Mandela zwar keine Schwarzen mehr diskriminiert, aber dafür hat das Land jetzt nach der "Befreiung" mit Abstand die höchste Vergewaltigungs- und Kriminalitätsrate weltweit, mal abgesehen davon, dass es mit der Wirtschaft stetig bergab geht. Das wird aber gerne vergessen, da es politisch im Moment nicht verwertbar ist (man hat die Masse schließlich jahrelang dazu manipuliert, Mandela als Helden und Befreier zu sehen und die Buren als Nazi-Buhmänner, was ja in den USA auch gut Wählerstimmen bei den US-Schwarzen gesichert hat. Und das soll auch so bleiben. Sonst sind die Leute doch ganz verwirrt. "Was soll man denn noch denken?...")

Also: Bei den amerikanischen Vorwürfen ging mit großer Wahrscheinlichkeit nur mal wieder darum zu zeigen, was in der Weltpresse und den Medien passieren kann, wenn ein (deutscher) Politiker nicht 100% den diskreten US-Vorgaben, offiziell "Anregungen", folgt. Warum es im Fall der "Scientologie" Kritik wirklich gegangen ist (z.B. Einfluss von US Firmen in deutschen Märkten (Spionage), Konkurrenz Boeing/Airbus, Terroristen-Urteil Iran etc., starker Scientologieeinfluss auf US-Politiker etc.), ist fraglich, da die tatsächlichen Hintergründe, wenn überhaupt, erst Monate oder Jahre später herauskommen.

Ein gutes Beispiel ist hier u.a. die Übernahme der alten DDR Firma Buna-Werke durch den US Chemieriesen Dow Chemical, der die Firma nicht nur geschenkt, sondern hierfür auch noch Milliarden Unterstützung und Garantien wollte. Die DDR-Treuhand lehnte das US Gesuch ab. Erst als sich der US Botschafter einschaltete und sich mit Kohl Kanzlerberater Ludewig "unterhalten" hatte, bekam der US Riese den Zuschlag - mit sechs Milliarden Fördermittel (das sind 6000 Millionen) von Bonn sowie weitere 10 Milliarden aus Brüssel und der Zustimmung, von den 18.000 Arbeitnehmern 10.000 konsequenzlos entlassen zu können. Jeder der so gesicherten 8.000 Ossi-Arbeitsplätze kostet den Steuerzahler also schöne zwei Millionen (pro Arbeitsplatz!) plus Stütze für die entlassenden Arbeitnehmer. Eine politische Glanzleistung!

Hatte sich eine ähnliche Plünderaktion des Steuerzahlers in Südamerika oder Afrika abgespielt, wäre schnell Korruption unterstellt worden. Schließlich sichert die "Provision" von nur einem Promille des Gesamtbetrages (immerhin 16 Mio.) ein schönes Ruhepolster. Aber in Deutschland ist das sicher etwas anderes. Wird hier doch der schon pervers-feige Drang gepflegt, um jeden Preis "Streit zu vermeiden" und "gemeinsam einen Kompromiss zu erarbeiten", ob es nun um "Tarifrunden" oder internationale Politik geht, anstatt Druck Druck sein zu lassen. Hier ist das Ansehen, der Titel und die Position viel wichtiger als das Konto, oder doch nicht? - Oder beides?

Die Übernahme vollzog sich bereits im Juni 1995. Der "Einfluss" des US Botschafters wurde aber erst im Januar 1997 (Wall Street Journal, und 24.01.1997 Die Welt) publik. Wir wissen nicht, warum das Kanzleramt den Wünschen des US Botschafters plötzlich zugestimmt hat und können nur unseren gesunden Menschenverstand vermuten lassen: Da sich eine Erpressung ("Du regelst das schon... sonst machen wir Dich politisch fertig") sich offiziell natürlich nicht gut macht, erinnert die Methode doch stark an die Mafia, muss u.U. ein freundschaftlicher Druckpunkt gefunden werden, der "allgemein" anerkannt ist, und daher respektiert und gefürchtet wird. Und das sind eben "Menschenrechte", "Kampf gegen Drogen und dem (israelfeindlichen) Terrorismus", "Frieden", "Umweltschutz" etc. Und dieses Mal musste ggf. die

deutsche Diskriminierung von Scientologieleuten als Menschenrechtsverletzung herhalten. Mehr nicht.

Statt der Menschenrechte hätte es auch der Vorwurf sein können, die deutschen Politiker seien Antisemiten (siehe Waldheim-Affäre in Österreich), hätten die Juden ausgebeutet (siehe Schweiz), unterstützen Drogendealer und Geldwäsche (so wird es gerne mit den unabhängigen Inselstaaten in der Karibik gemacht), seien korrupt (Dritte Welt) oder kooperieren mit einem Staat, "der (israelfeindlichen) Terrorismus" fördert, z.B. Iran, weil der Iran nicht nur Großkunde der deutschen Industrie ist, sondern auch an deutscher Stahlindustrie eine sehr große Beteiligung hält. Die letzten Iran-Urteile (Mykonos Prozess) finden sich dann wieder voll mit den US Wünschen in Einklang. Wird also den Vorgaben, sorry, "Anregungen" gefolgt, gibt es keine Probleme.

Natürlich sind auch die US-Politiker hier nicht frei von Druck. Ohne Medienunterstützung gelingt keine Wahl (oder politische Karriere), denn wer die Medien kontrolliert, kontrolliert die Meinung der Massen und damit die Wählerstimmen. Dabei sind politische Fakten nebensächlich. Die Glaubwürdigkeit und die Karriere eines exzellenten Politikers, Richters oder Bürokraten ist schnell ruiniert, wenn sich z.B. plötzlich eine Ex-Sekretärin findet, die eine Strafverfolgung wegen angeblicher sexueller Belästigung durchsetzen will, weil ihr ein Verlag mit einem millionenschweren Buchvertrag winkt und ihre Anwälte einen schönen Schadenersatzanspruch verprechen. Ohne die Millionen aus dem Buchvertrag und Schadenersatzanspruch hätte sich die Sekretärin sicher an keine "sexuelle Belästigung" (*sexual harrassment*) erinnern können. Was sind schon die Millionen für eine Buchvertrag, wenn dadurch ein "unwilliger" Politiker mit einem willigen ersetzt werden kann, der sich bei einem nächsten Milliardendeal eben nicht querlegt? -

Selbst wenn ein Politiker als Idealist beginnt (und nicht nur, weil er keinen anderen Job finden kann), muss er auf dem Karriereweg, eben der Suche nach Wahlmehrheiten, irgendwo immer dreckige Kompromisse eingehen, Versprechen abgeben, die er nicht halten kann, m.a.W. lügen und betrügen, um Wahlen zu gewinnen, Einfluss zu maximieren und sowohl finanzielle als auch politische Unterstützung zu sichern. Da es so, bedingt durch die Natur seiner Existenz, keinen ehrlichen *und* erfolgreichen (einflussreichen) Politiker geben kann, wächst sein moralisches und ggf. auch kriminelles Schuldkonto (Entscheidung gegen eigene Überzeugung oder besseres Wissen, zu Ungunsten seiner Wähler, Bestechung, Untreue etc.) mit jedem Karriereschritt. Weicht er dann plötzlich von den Vorgaben ab, kann diese Schuld sofort einkassiert werden. "Beweise" lassen sich immer beschaffen oder ausradieren, Zeugenaussagen arrangieren, die politische Konkurrenz schläft schließlich nicht. Aber seit wann will die Masse der Untertan Beweise sichten und prüfen, wenn die Schlagzeilen, Fotos und Kommentare in den Medien doch bereits "die ganze Wahrheit" verraten?

Da der Politiker aber seine Macht und Ansehen auf jeden Fall behalten möchte, geht er - wie gewohnt - weitere "Kompromisse" ein, und folgt den Vorgaben. Wie wusste ein Taxifahrer kürzlich auf dem Weg von Manhattan zum JFK: *"Was unterscheidet einen Politiker von einer Prostituierten? - Eine Prostituierte muss nicht soviel lügen."*

Wenn nun die Medien und das Geld von den gleichen Interessen beherrscht werden, wird es gefährlich für jeden, der sich diesen Interessen in den Weg stellt.

B. Medien als Macht und Manipulationsinstrument

Die meisten Menschen haben ihr Spezialgebiet, auf dem sie glänzen oder nicht, wissen sonst doch aber zu wenig für ein eigenständiges Leben. Sie folgen und brauchen Vorgaben Dritter (meistens der Medien), treffen tatsächlich kaum echte eigene Entscheidungen und sind damit streng genommen ungeeignet für eine Demokratie. Es gibt mehr Bildzeitungsleser als FAZ-Leser (wobei hier nochmals 50% abgezogen werden müssen, die die Zeitung zwar jeden Morgen aus Imagegründen auf dem Schreibtisch liegen haben, sie aber nicht lesen und sich insgeheim nach einer "Bild" sehnen). Weiterer Beweis sind die Einschaltquoten gewisser Verblödungsshows und Serien beim Fernsehen.

In einer echten (und damit utopischen) Demokratie sollte jede Wahl, jede Entscheidung nach Prüfung aller Fakten (!) getroffen werden. In der Realität ist es kaum möglich (und erwünscht), alle Fakten zu sichten

und diese von Propaganda zu trennen. Es fehlt die Zeit, die Motivation und die Fähigkeit. Wer (und da schließe ich mich nicht aus) sieht nicht lieber den knappen Sitz von Pamela Sü Andersens Badeanzug in "Baywatch" als die dritte Sitzung des Bundestag mit Rita Süssmuth? - Nicht umsonst wird daher als "fachkundiger" Mittelsmann, der MdB Bundestagsabgeordnete zwischengeschaltet. Nun, dieser ist Berufspolitiker, möchte Bürokrat bleiben, die nächste Wahl gewinnen und Karriere machen. Er ist damit auf Medienunterstützung angewiesen.

Der rasante Wechsel Nazis-Kommunisten-Bundesrepublik in den "neuen" Bundesländern beweißt doch, dass es für einen Großteil ohnehin keinen Unterschied macht, wer das Sagen hat (Anm. d.Red.: So groß ist der Unterschied zwischen Nazis und Kommunisten nicht. In beiden Fällen gibt es keine Entscheidungsfreiheit, sondern nur Vorgaben von oben. Alles ist "geregelt". Ordnung muss schließlich sein... siehe "Geheime Akte"). Es wird sich halt angepasst. Wenn nun die demokratische Möglichkeit besteht, diese Untertan durch die Reihe (vom Politiker bis zum Gastarbeiter) zu beherrschen und bei Bedarf auszusaugen (erst knöpfen wir Ihnen demokratisch notwendig das Steuergeld ab und verteilen es dann in unsere Taschen um), wie die unterirdischen Morlocks die blonden, im "Paradies lebenen" Elois im Film-Klassiker "Die Zeitmaschine", und die Untertan auch noch freiwillig kooperieren, warum nicht? - Im Grunde ist es nur moderne Kolonialpolitik: <u>Medienmanipulation ersetzen Schwert und Folter.</u>

Alles was dazu in der heutigen Welt notwendig ist, ist eine starke Medienpräsenz. Und die lässt sich weltweit mit ein paar Fernsehstudios, Satellitenstationen und Filmproduktionen sowie renommierten Zeitungen schnell erzielen, da der Rest, z.B. die deutsche Presse bei US- oder weltweiter Berichterstattung, ohnehin nur von den US Presseagenturen (AP, New York Times Service, Washington Post, CNN etc.) abschreibt oder "inspiriert" wird.

Noch besser können in Spielfilmen und Unterhaltungsshows, fast alle aus den USA oder nach US Erfolgsvorbild gestrickt, die "richtigen" Wertvorstellungen und Weltbild weltweit verdeckt effektiv vermittelt werden. Wer so die Gegenwart scheinbar kontrolliert, kann auch die Vergangenheit wie gewünscht gestalten. In Spielfilmen wird Geschichte "passend" dargestellt, Emotionen werden in die "richtige" Richtung freigesetzt. Bei Bedarf kann zu jedem Ereignis ein Film produziert werden, der über die Hintergründe unterhaltend "aufklärt". Die Grenze zwischen Fiction und Realität wird oft bewusst verwischt. Besonders stark ist die Wirkung auf Kinder. Nicht umsont werden ganze Schulklassen ins Kino getrieben, um "erzieherisch wertvolle Filme" anzuschauen.

Filme haben eine sehr viel höhere Manipulationswirkung als Nachrichten. Nachrichten werden gelesen oder bewusst gesehen, während der Spielfim immer ins Unterbewusstsein zielt. Das Ereignis mischt sich mit Emotionen und wird so ins Gedächnis gebrannt. Man weiß dann "zwar nicht mehr wo, aber man hat es ja mit *eigenen* Augen gesehen", z.B. in einem James Bond Film. Dort lernen wir, dass nur der Staat oder dessen Agenten die "zivilisierte Welt" vor "Bösem" bewahren können, wobei natürlich unterstellt wird, dass nur die Anderen "böse" sind und der Staat und seine Agenten immer "gut". Auch lernen wir, dass es selbst für einen schlecht bezahlten Mayor (= UK Navy Dienstgrad "Commander") heldenhaft, first class und richtig jetsetie ist, ein beamteter Killer zu sein, obwohl sich als talentierter Freelancer ein Vielfaches verdienen liesse, dann allerdings ohne staatsgarantierten Rentenanspruch. Das Risiko gekillt oder (vom Feind) als Terrorist oder Mörder verurteilt zu werden, ist für beamtete Killer und Freelancer identisch. Unser Held, der mit Vodka-Martini betäubte "gute" Killer, ist natürlich nicht an Freiheit interessiert. Er ist gerne ein Instrument des Staates (und damit der Drahtzieher) und wird so zum Idealmann jeder Frau und zum Vorbild, zum Traum jedes 12-Jährigen. Sein Gegenspieler, der "böse" Killer, ist immer nur ein schwerreicher, unabhängiger Tycoon, der seinen Reichtum und sein Talent nicht "zum Wohl der Allgemeinheit" (wie der Staat) nutzt, sondern alles riskiert, um sich gierig mehr Macht (Weltherrschaft) zu sichern. Da diese Macht aber bereits "zum Wohl aller" demokratisch (auf ein kleine Elite) verteilt ist und das auch so bleiben soll, ist der Gegenspieler immer "böse" und verdient es, am Ende zu explodieren oder besonders schmerzhaft zu sterben. Das "Gute" siegt und wird mit Sex, Champus und Kontrollanrufen belohnt. Guten Sex gibt es aber in jeder Großstadt für USD 3.000 die Nacht, First Class Hotel Suite, ein abgestelltes Telefon und ein paar Flaschen Dom inklusive. Aber jeder Mann hat eben seinen Preis... oder ist es doch der Rentenanspruch und die schöne Uniform?

Die erfolgreichsten (und damit einflussreichsten) Filmemacher lassen sich strategisch auf eine Mediencompany konzentrieren und so finanziell kontrollieren. Niemand risikiert eigene Millionen in einer

Filmproduktion, wenn er sich das Kapital auch leihen kann. Aktuelles Beispiel ist das Studio "Dreamsworks", eine Kooperation von (Ex-Disney Chef Eisner Freund) Jeffrey Katzenberg mit David Geffen und Clinton Freund Steven Spielberg. Schon heute verteilen sich die Eigentumsanteile der 10.000 kleinen ehemals unabahänigegen US Radiostationen auf wenige große Mediengruppen.

Die Aktien aller großen US Stationen, Studios und Medienhäuser können über die Börse unkompliziert und durch Zwischenschaltung von Offshorefirmen, Banken und Treuhändern, z.B. in Panama, Schweiz oder Liechtenstein, auch anonym erworben werden (siehe unten). Zwar muss in den USA jede Beteiligung über 5% offiziell der SEC (US Security & Exchange Commission, vergl. Börsenaufsicht) gemeldet werden, aber 11 diskrete Beteiligungen zu 4,9% sichern auch die Stimmenmehrheit und Firmenkontrolle.

Weiterer Einfluss wird durch die Finanzierung von Filmen und Übernahmen von Medienhäusern gesichert. So kaufte sich der US-Medienriese Warner Communications (Nachfolger der "Warner Brothers") zunächst den Konkurrenten Time Inc., um dann unter der Führung von Gerald Levin als Time Warner 1996 die Mediengruppe von Ted Turner (diverse große US-Kabelfernsehstationen inklusive CNN) zu übernehmen. Die vielen nur als harmloser Produzent von Mickey Mouse und Donald Duck bekannte (Walt) Disney Corp. sicherte sich unter 45 Millionen p.a. - Manager Michael Eisner die Kontrolle über den US-Fernsehriesen ABC, sicher nur, um die amerikanischen Kids Sonntag morgens mit Zeichentrickfilmen zu beschäftigen und den Eltern einige Stunden mehr Schlaf zu garantieren. Mittlerweile ist der "zweitgrößte Medienkonzern der Welt" (Spiegel 31/97) auch am deutschen Medienmarkt, z.B. Kauf von Gottschalks "Wetten, dass... ?", interessiert. Damit ist dann auch Gottschalk nicht mehr ganz frei von den Vorgaben seiner US-Geldgeber. Eine SAT 1 Sprecherin weiß sogar von der "Offensive der Amerikaner, die sytematisch in den Wachtumsmarkt Medien investieren."

(Anm. d.Red: Obwohl sich die Medienbeteiligungen und Firmennamen ständig ändern, ändern sie sich in der Regel nur in eine Richtung. Es erfolgt eine Konzentration auf ganz wenige Medienhäuser, ggf. getarnt über neutrale Firmennamen. Ein aktuelles Beispiel sind Vivendi Universal und Seagram - folgt in der GEHEIMEN AKTE)

Fazit: Wer das Geld hat, kann die Medien, damit Manipulationspotential und so letztendlich Macht, legal und demokratisch korrekt kaufen und auf eine kleine Powergruppe konzentrieren.

C. Wie lässt sich die historische Macht der Königshäuser, Aristokratie und Industriellen gezielt auf eine kleine Powerelite übertragen?

Noch zu Beginn unseres Jahrhunderts verteilte sich die tatsächliche sichtbare Macht auf eine kleine Elite, hier die Königshäuser, die Aristokratie und die Industriellen, und, insbesondere in den USA, auf den Club um J.P. Morgan. Hinter den Königshäusern und Aristokraten standen in Europa vor allem jüdische Privatbankiers, wie Walter Rathenau, der Hausbankier von Kaiser Wilhelm. Rathenau wusste am 24.12.1912 in der "Freien Presse" von *"300 Männer, die sich alle kennen und das Schicksal des europäischen Kontinents schmieden".*

Frage: Wie lässt sich absolute Macht von einer relativ unabhängigen, freien, nicht populistisch-korrumpierbaren Elite der Königshäuser, Aristokraten und Industriellen (die bereits über ausreichend Geld und Macht verfügt und daher keine volkstümlichen Kompromisse / "Wahlen" eingehen muss) auf eine leicht beeinflussbare, eitle, massenabhängige, korrumpierbare, Wahlen abhängige Marionetten (= Politiker) übertragen?

Ganz einfach: Man schreit nach "Gerechtigkeit" oder "Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit" und verspricht unverdienten, kostenlosen "Wohlstand für alle". Denn: Da alle "gleich" sind, ist es "ungerecht", wenn einige mehr als andere haben. Da es mehr Arme als Reiche gibt, kommt so was immer gut an. Die französische Revolution 1789 liefert den Praxisbeweis.

1.) Die <u>Könighäuser</u> lassen sich durch Kriege gegeneinander schwächen. Hier agiert man passend, provoziert, bis ein kleiner Funken in Sarajewo Europa 1914 explodieren lässt. Bekannt ist, dass 1914 eigentlich kein Machthaber Krieg wollte, dann plötzlich doch aber mitten in der Schlacht stand. So

geschwächte Königshäuser werden durch Revolutionen abgelöst.

Revolutionen lassen sich von einer kleinen Gruppe provozieren, wenn ihre Ideen die Massen gewinnen kann. Wie Gustave le Bon bereits vor 100 Jahren gezeigt hat, lassen sich die Massen mit einer Rede jederzeit in die passende Richtung drehen. Der Besiz und Einfluss der Königshäuser wird auf ein "Parlament", einen "Congress" oder ein "Zentralkomitee der Revolutionäre" übertragen und ist damit in der Hand von finanziell abhängigen Bürokraten und Politikern. Andere Königshäuser danken freiwillig ab und übertragen ihre Macht auf Politiker.

EXKURS:

Wie immer an einem Krieg verdient wird, egal ob er gewonnen oder verloren wird

Jedem Königshaus / jeder Regierung stehen Berater zur Seite, auf Grund deren "Expertenanalyse" Entscheidungen gefällt werden, m.a.W.: der "Berater" kann die Informationen, die der Regierung zugänglich gemacht werden, werten, interpretieren, erklären und somit steuern. Bestimmte Informationen provozieren bestimmte Emotionen und Entscheidungen.

Durch geschickte Propaganda und Expertenanalyse (von "Beratern") wird jetzt eine fiktive Kriegsbedrohung provoziert, die nur durch einen Präventivschlag ("Wenn wir jetzt nicht angreifen, werden wir angegriffen") oder durch massive Aufrüstung reduziert werden könnte (vergl. "Kalter Krieg": Wer waren die "Berater" im Osten und im Westen, und welche Gemeinsamkeit verband sie stärker als nationale Interessen? - Wer kontrolliert Russland wirklich? - Auch hier ist es nicht der Präsident!).

Um einen Krieg führen zu können, bedarf es Geld. Dieses Geld muss gegen Zinsen geliehen werden. Als Geldgeber stehen etablierte Bankiers gerne zur Verfügung. Schließlich können als Sicherheiten für die Darlehen erstklassige Vermögenswerte (Land, Lizenzen, Rechte etc.) auf den Geldgeber übertragen werden. Die Darlehen werden von der Regierung ganz oder teilweise sofort über Anleihen, früher Kriegsanleihen, heute wahrscheinlich "Friedens- und Hilfsfondsanleihen" auf die Bevölkerung als "tolles Investment" abgeladen, sorry, refinanziert, das heißt: nicht die Bank, sondern die Untertanen tragen jetzt das Kreditrisiko. Bleibt der Krieg aus, wurden wenigstens hohe Darlehen platziert und Waffen verkauft (= Profite durch Zinseinnahmen und Beteiligung an Waffenproduzenten).

Kommt es zum Krieg und wird der Krieg gewonnen, kann das Darlehen mit Zinsen zurückgezahlt werden. Wird der Krieg verloren, werden die hohen Sicherheiten kassiert. Ein Restrisiko bleibt: Die Sicherheiten werden im Krieg zerstört oder vom Gewinner beschlagnahmt. Aber, das Restrisiko kann wie folgt minimiert werden:

Die Eigentumsrechte an den Sicherheiten lassen sich bereits vor dem Kriegsende aus dem Land ziehen, z.B. an neutrale Dritte verkaufen/übertragen. Soll später z.B. ein Industriekomplex als Kriegsbeute (Wiedergutmachung) beschlagnahmt werden, weist eine neutrale Person (Bank) die Eigentumsrechte nach. Da der Industriekomplex dem Feind nicht gehört, kann er auch nicht beschlagnahmt werden (vgl. Eigentumsrechte einer Schweizer Bank an IG Farben).

Als Bankier kennt man den Bankier des Kriegsgegners, der ein ähnliches Restrisiko zu fürchten hat (Beispiel: die europäischen Bankiers vor dem ersten Weltkrieg). Es wird daher insgeheim vereinbart, unabhängig vom Ausgang des Krieges Verluste zu teilen. Folge: Egal, was passiert, welche Partei gewinnt: Beide Bankiers profitieren in jedem Fall (vergl. Bankgarantiefonds).

Auch lässt sich das Risiko über die internationalen Finanzmärkte reduzieren. Heute heißt die Strategie auch "hedgen". Stark vereinfacht gleicht der Bankier einen möglichen Verlust seiner Sicherheiten bei Kriegsgewinn des Gegners durch diskrete Spekulation auf Währungsgewinne des Gegners aus. Er weiß: Wird der Krieg verloren, fällt die eigene Währung gegenüber der Währung des Gegners, wird u.U. sogar durch Inflation völlig entwertet.

Oder: Der Geldgeber ist so international orientiert, dass er über seine Filialen gleichzeitig beide

gegnerischen Parteien finanzieren kann. Er profitiert so, unabhängig davon, wer den Krieg gewinnt (vgl. World Bank, IMF).

Wenn aber ein Krieg risikolos nur Gewinne sichern kann, ist ein Krieg immer ein profitables Geschäft, schon weil man weiß, welche Firmen bei einer Kriegsbedrohung hohe Profite garantieren und deren Aktien nur preiswert kaufen muss, bevor die fröhliche Kriegstreiberei in Auftrag gegeben wird. Was liegt also näher, als auch die "Berater" am Kuchen zu beteiligen und für jedes ausgereichte Darlehen und Waffengeschäft Provisionen zu zahlen? - Weil man ja Bankier ist, muss noch nicht einmal Geld fließen. Es muss nur ein gut gefülltes Konto im eigenen Haus eröffnet werden, das später ggf. als Beweis für die Bestechlichkeit des Beraters genutzt werden kann, wenn dieser nicht mehr nützlich ist.

EXKURS ENDE,

und zurück zur Machtübertragung und Konzentration auf eine kleine Powerelite:

2.) Die unabhängigen Aristokraten mit Großgrundbesitz werden geschwächt, indem die Landarbeiter aufgewiegelt werden, eine höhere Bezahlung und mehr Rechte zu fordern. Die Adeligen, verunsichert durch Revolutionstendenzen, geben den Forderungen nach, können diese aber nur durch die Aufnahme von Darlehen finanzieren. Die Zinslasten höhlen die Vermögen aus und müssen durch neue Darlehen finanziert werden, bis schließlich der Grundbesitz vollständig dem Kreditgeber als Sicherheit übereignet ist. Auch können von den bereits finanziell geschwächten Aristokraten Abgaben (Vermögensteuer) unter dem Vorwand gefordert werden, der Staat nutze die Einnahmen, um Recht und Ordnung zu garantieren, und damit den "Schutz" von Vermögenswerten zu sichern. Der Aristokrat zahlt so auch noch Steuern auf ein Vermögen, das ihm tatsächlich schon lange nicht mehr gehört. Ein Aristokrat ohne Land (Vermögen) hat seine Macht verloren.

3.) Die Industriellen werden geschwächt, indem Eigentum schrittweise verstaatlicht wird oder Steuern eingeführt werden, selbstverständlich, um "Ungerechtigkeiten, die eine Revolution auslösen könnten" (siehe Adel), zu verhindern. Das ist demokratisch immer problemlos durchsetzbar, da es erstens immer mehr Arme als Reiche unter den Wählern gibt, und zweitens ersichtlich ist, was passieren kann, wenn "man" sich "ungerecht" verhält (Revolution, Streik).

In den USA wird also fast zeitgleich mit dem ersten Weltkrieg 1913 die Einkommensteuer eingeführt. Steuern transferrieren systematisch Vermögen von Privatpersonen in die Kontrolle von abhängigen Politikern.

Gleichzeitig wurden auf Initiative von Rothschild Bankier Paul Warburg alle Banken einer Zentralbank unterstellt, angeblich, um Inflation und Wirtschaftskrise zu verhindern, tatsächlich aber, um die Geldströme zu kontrollieren und jederzeit Einfluss geltend machen zu können.

Wer die Zentralbank einer Nation kontrolliert, der kontrolliert die Geldmenge, damit die gesamte Wirtschaft und so das Leben inklusive der Politik, da z.B. ohne Zinssenkung kein Wachstum, ohne Wachstum kein wirtschaftlicher Erfolg und damit keine Wiederwahl. Durch Ausdehnung der Geldmenge kann Geld aus dem Nichts (oft ohne echte Sicherheiten) geschaffen und preiswert an Mitgliedsbanken weitergegeben werden, die diese Liquidität dann gegen höhere Zinsen verleihen und investieren, z.B. Ankauf von Staatsanleihen. Je höher die Verschuldung des Kreditnehmers (z.B. einer Regierung) desto mehr Anleihen müssen ausgegeben werden und desto mehr Zinsen und Zinseszinsen können kassiert werden, die mit Steuereinnahmen/Steuererhöhungen finanziert werden.

Und wie wird garantiert eine hohe Verschuldung erzielt? - Durch unnützte Kreditaufnahme, Ausgaben, Verschwendung, Missmanagement, Hilfsprogramme, Entwicklungshilfe etc., eben durch den Einsatz einer Armee von Beamten und Bürokraten.

Auch kann durch Ausdehnung der Geldmenge und Zinssenkung jederzeit ein Wirtschafts- und Börsenboom initiiert werden, durch Verknappung und plötzliche Zinsanhebung eine Wirtschaftskrise mit Börsencrash, m.a.W.: Es können Werte und Vermögen bei Bedarf geschaffen und bei Bedarf auch

vernichtet werden. Wer die Zentralbank de facto kontrolliert, kontrolliert die Nation.

Kein Wunder also, dass alle EU-Mitglieder *einer* Zentralbank unterstellt sind. Wer diese Europäische Zentralbank de facto kontrolliert, kontrolliert Europa und alle von der europäischen Wirtschaft und europäischem Wohlwollen/Geld/Entwicklungshilfe abhängigen Staaten. Wer Europa, die USA und Asien kontrolliert, kontrolliert die Welt.

4.) Die <u>Masse</u> wird dazu manipuliert zu glauben, dass

a.) die Politiker ihre Vertreter sind und ausschließlich im Interesse der Wähler handeln ("sonst würden sie ja nicht wiedergewählt"). Vergessen wird, dass die Wähler die Entscheidungen der Politiker de facto weder kontrollieren noch werten können, da sie nur die Interpretationen und Denkvorgaben der Medien als Informationen erhalten und übernehmen

b.) die Medien die Politiker kontrollieren und so sichstellen, dass die Politiker "im Interesse der Gemeinschaft" agieren. Als Beweis werden diverse Skandale angeführt (Watergate, Iran/Contra, Whitewater, Parteispenden etc.). Vergessen wird aber, dass diese Skandale kaum Effekt auf zukünftiges politisches Verhalten haben und nur genutzt werden, um den abhängigen Politiker jederzeit zu vergegenwärtigen, was passieren kann, wenn jemand aus dem Gleichschritt fällt (siehe oben - Menschenrechte). Die Medien kontrollieren die Politiker, aber nicht im Interesse der Wähler, sondern gemäß den Weisungen der Drahtzieher.

c.) "Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit" der Realität entspricht und nicht nur illusionäre Propaganda ist, die jedem Naturgesetz widerspricht, und so jedermann unabhängig von Fleiß, Qualifikation und Talent automatisch einen Anspruch auf mehr als eine reine Existenzsicherung (Sozialhilfe) hat. So wird z.B. auch ein Arbeitsplatz etc. gefordert. Dieser Anspruch darf jederzeit ggf. auch "mit Recht" (z.B. "Recht auf Arbeit") von denen eingefordert werden, die "mehr" haben ("das ist doch nur fair, weil wir eigentlich doch alle gleich sind").

Die Pole "Verstaatlichung" (= UdSSR) und Steuern (= USA) lassen sich so jetzt langfristig angleichen. Während heute allgemein davon ausgegangen wird, der Westen hätte den "kalten Krieg" gewonnen, hat doch tatsächlich nur eine Vermischung von Ost- und West stattgefunden. Der Osten hat sich offiziell geöffnet, während der Westen seinen Bürgern im Namen von Drogen-, Terror-, Kinderporno-, Geldwäschebedrohung und der politischen Korrektheit immer mehr Freiheiten nimmt. Die "Notwendigkeit" der Maßnahmen erkennt der Bürger durch die Berichterstattung der Medien. "Da muss man doch was tun...".

Wie sehr sich die Pole bereits angenähert haben, wird sofort mit einem Blick in die Vegangenheit deutlich: Was hat z.B. das Wirtschaftswunderland eines Ludwig Erhardt noch mit dem heutigen Jammerlappen Bundesrepublik gemeinsam? - Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Wirtschaftswunder Ludwig als "Extremist" ins Aus der Geschichte manöveriert wird. Was ist aus den USA, dem "Amerika", "Land der tausend Möglichkeiten" und der "Freiheit" heute geworden? - An jeder Ecke wartet die Steuer oder ein Schadensersatzverfahren. Die "Abteilung für Gerechtigkeit", das US Department of Justice, beschlagnahmt auf Verdacht alles, was sich finden lässt. Zurückgezahlt wird kaum etwas, auch wenn es zu keiner Anklage oder keinem Urteil kommt, also nicht einmal ein Gesetzesverstoß bewiesen werden kann. Jeder, der aus dem politisch korrekten Gleichschritt fällt, d.h. Anregungen und Vorgaben ignoriert, kann bei Bedarf kalt gestellt werden. Findet sich kein Gesetzesverstoß, wird einer konstruiert. Unter US Staatsanwälten ist die Feststellung *"Schuldige kann jeder verurteilen. Erst die Verurteilung von eigentlich Unschuldigen zeigt dein wirkliches Talent und fördert die politische Karriere"* oft Verhaltensmaßstab. Der Vorwurf "Sexuelle Belästigung" passt immer (siehe oben) und ruiniert vielversprechende Karrieren.

Motto überall: Wer reich ist (und nicht unter dem Schutz der Drahtzieher steht), dem darf "im Namen aller" genommen werden. Die Zahl der Gefängnisinsassen pro Einwohner in den USA steht denen der ehemaligen Sowjetunion um nichts nach, wobei jetzt schon gewaltätige Verbrecher wie Totschläger und Vergewaltiger vorzeitig entlassen werden, um Platz für die "wirklichen" Übeltäter, den gewaltlosen Drogendealern, Geldwäschern und Steuerhinterziehern, zu machen. Die haben zwar niemanden umgebracht oder vergewaltigt, aber die Autorität des Staates unterlaufen. Außerdem: Je mehr

gewalttätige Kriminelle in den Straßen, desto größer die Angst der Bevölkerung, desto mehr Kontrollgesetze können erlassen werden, die dann einen selektiven Einsatz (z.B. gegen politische Gegner) ermöglichen. Die in den USA vollstreckten Todesurteile liefern sich nach Amnesty International ein Kopf-um/an-Kopf-Rennen mit Iran, Irak und Saudi Arabien.

Das unpopuläre Wort "Sozialismus" wurde durch "Gerechtigkeit" ersetzt. Wer kann schon etwas gegen die "Gerechtigkeit" haben? - Und so füllen sich die Kassen. Die Macht verteilt sich immer mehr von Machern, Unternehmern und Könnern (die wegen ihrer Kreativität, Kompetenz und Eigenständigkeit schwer zu kontrollieren sind) auf beamtete, abhängige Bürokraten, die oft nichts weiter sind als frustrierte arbeitslose Lehrer, Berufspolitiker und andere "Größen", die sich in der Realität nicht behaupten können, und sich daher bestenfalls eine eigene Illusionswelt schaffen und vermitteln, schechtenfalls, blind die Vorgaben ihrer Drahtzieher verkaufen, um nicht ihre Renten- und Pensionsanspruch zu verlieren.

Die Wahlstimme eines Bürokraten/Politikers entscheidet jetzt, wie die so gefüllten Kassen geplündert und die neuen Machtpositionen genutzt werden können, sprich: Wie das Vermögen und Steuergeld verteilt wird. M.a.W.: Der Politiker erhält Macht und wird an seine Macht gewöhnt. Er lernt Privilegien genießen, die er dann auf keinen Fall aufgeben möchte. Da er diese nicht aus eigener Kompetenz und Kreativität, sondern nur mit Hilfe des "Systems" erzielen konnte, ist ihm diese Abhängigkeit immer bewusst. Er ist damit höchstgradig korrumpierbar geworden, nichts weiter als eine Marionette.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es auch nicht verwunderlich, wenn den Beamten unisono immer mehr Macht zugesprochen und die Freiheit des Untertan im Namen von "Terrorbedrohung", "Kampf den Drogenkartellen", "Geldwäsche", "Kinderporno" und anderen aktuellen Buhmännern immer weiter eingeschränkt wird. Wenn es Sie interessiert, was wirklich hinter den, immer wieder in den Medien stark propagierten "Buhmännern" steckt und warum die meisten "gefährlichen Bedrohungen" nichts als mediengesteuerte Windeier sind, lesen Sie bitte die Kapitel "Terror" und "Geldwäsche" im Report "Die Strategische Freiheit" (erhältlich in aktualisierter Version vom Verlag).

In jedem Fall erhalten die Beamten mehr Macht. An der Spitze der Beamten stehen Politiker (in Deutschland die diversen Minister), eben die "demokratisch gewählte Regierung". Die Politiker sind über die Medien kontrollierbar.

Die Entscheidungsfreiheit wird vom Individuum im Namen einer "guten Sache" auf den Beamten = Politiker übertragen (z.B.: "da muss man doch was gegen tun..."), und der Politiker überträgt sie auf seine Drahtzieher. Je mehr Macht die Beamten erhalten, desto mehr Kontrolle gewinnen die Drahtzieher.

<u>Wie werden die Politiker kontrolliert?</u>

Nun, in unseren demokratischen Systemen entscheidet auf den ersten Blick eine Wahl über die Karriere des Politikers. Auf den zweiten Blick ist es der gute Kontakt zu den Drahtziehern (Anm. d. Red.: Details in der "Geheimen Akte" - folgt). Die Wahl entscheiden die Massen. Und die Entscheidungen der "dummen" Massen werden von den Medien vorgegeben (folgt). Fällt ein Politiker aus dem Gleichschritt, kann von den Medien jederzeit hysterisch ein Skandal propagiert (Fakten sind uninteressant) und ein Rücktritt erzwungen werden.

Wer die Medien kontrolliert, kontrolliert damit auch die Politiker. Wer die Politik kontrolliert, kontrolliert "unsere demokratisch getroffenen" Entscheidungen und damit die Macht. Und so auch das (Steuer-)Geld. Und wer das Geld kontrolliert, kontrolliert die Welt.

Die <u>Machtkonzentration auf eine relativ kleine Powerelite</u> hat übrigens noch nicht einmal 100 Jahre gedauert. Stark vereinfacht dargestellt, begann es mit dem ersten Weltkrieg, gefolgt von der Revolution in Russland und erstem Anfängen in Hollywood. Mit dem Aktienmarktcrash 1929, ausgelöst durch brutale Geldmengenreduktion der US Zentralbank, angeblich aus Angst vor Inflation, der Wirtschaftskrise und ihrer Gegenmaßnahmen (mehr Macht den Politikern, höhere Steuern, Inflation (!)) wurden die alten US Machtstrukturen abgeschliffen. Damit war bereits die erste Zieletappe erreicht (siehe oben (1.) - (3.)). Der Durchbruch wurde zudem vom Radio und in den fünfziger Jahren mit dem Aufkommen des Fernsehens verstärkt (4.).

Heute bestimmt TV unsere Welt. Moden, Geschmack, politische Weltanschauung: Alles wird vom TV bestimmt. MTV bis Tagesthemen, CNN bis Schwarzwaldklinik. Die USA wurden so innerhalb von zehn Jahren von Land der Lucky Strike, Camel und Marlboro Freiheitsromantik in eine Nation von faschistisch militanten Nichtrauchern gedreht. Wer in der Lage ist, den Millionen von nikotinsüchtigen Rauchern ungestraft das tägliche Lieblingsspielzeug, die Zigarette, zu nehmen, der kann jederzeit jede politische Maßnahme rechtfertigen und durchsetzen. Wenn ein Fernsehbericht berechtigt oder unberechtigt ganze Wirtschaftszweige zerstören kann (in Deutschland z.B. Birkel, Kalbfleisch), ist der gezielte Abschuss einer Person nur Randübung. Der Politiker wird somit zum Sklaven der Medien.

Auch der Wähler wird zum Sklaven der Medien, da er glaubt, zur Wahl Informationen zu benötigen. Die Medien liefern diese Informationen - selektiert und editiert nach Bedarf. Sie bestimmen so Rücktritt und Wiederwahl. Die Medien entscheiden über Erfolg und Versagen. Die Medien entscheiden über richtig oder falsch, auch ohne Berücksichtigung der Tatsachen. Denn die Medien schaffen (passende) Tatsachen. Die Medien vermitteln Ängste und Sorgen. Die Medien kennen die Lösung. Die Medien bestimmen Gedanken und damit Handlungen.

Die Medien liefern die Entscheidungsparameter. Die Medien lassen Aktienkurse anziehen und stürzen. Die Medien bestimmen, wer zu Unrecht diskriminiert wird und wer nur unberechtigt jammert. Die Medien entscheiden, wer ungestört Geld verdienen darf (z.B. die Drahtzieher), und wer es doch mit "Bedürftigen" teilen sollte. Die Medien manipulieren die Masse. Die Masse entscheidet in einer Demokratie durch Wahl, sowohl in der Politik (alle vier Jahre) als auch im täglichen Leben (z.B. Meinungsbildung, Kaufentscheidung).

Zwar gibt es zwischen den Medienhäuser untereinander immer "Konkurrenzkämpfe", um "die beste Story", den neuesten Skandal etc. (Spiegel - Focus). Auch werden verschiedene politische Farbschattierungen zugelassen und ausgedrückt (Frankfurter Rundschau - FAZ). Kommt es aber zu den wirklich wichtigen Grundsatzfragen, sind sich alle doch einig. Die Grundsatzfragen (der "Zeitgeist") bestimmen aber die Denkweise der Masse. Das ist auch in den USA nicht anders als in Deutschland.

Eine Ausnahme ist hier vielleicht (noch) das Internet, wo auch unkonventionelle Gedankenverdrehungen einzelner frei und weltweit zugänglich publiziert werden können. Ein unterhaltsames Kontrastprogramm mit wilden Anregungen finden Sie über <alt.conspiracy>. Kein Wunder, dass Massenmedien und Politik mittlerweile unter diversen Vorwänden verstärkt zum Angriff und zur Zensur des Internet blasen (Internetgesetz in Deutschland, Juli 1997).

Fazit: Wer die Welt beherrschen will, braucht die Medien. Wer die Medien kontrolliert, kontrolliert die Massenmeinung, damit die Wählerstimmen, damit die demokratischen Wahlen, damit die Politiker, den Zeitgeist, die Gerichte und Entscheidungsträger, und so, über "passende Experten" und Ausbildungsinhalte, die Vergangenheit und damit Zukunft.

Alles was es braucht, ist Geld, ausreichend Kapital, konzentriert in den Händen einer eng verschweißten Interessengruppe, den Drahtziehern.

Diese Interessengruppe bedient sich dann gerne auch akzeptierten Vorturnern (Frontmänner, Treuhänder, Marionetten), um eigene Monopolinteressen zu verdecken. Mit den notwendigen Kapital ausgestattet werden diese offiziell im eigenen Namen und Interesse, inoffiziell aber im Sinne der Drahtzieher aktiv. Der britische Medienlord Robert Maxwell (mit schon legendärer Offshore-Geldquelle via anonymer Liechtenstein Stiftungen) und der Australier und Satelliten-TV-Tycoon Rupert Murdoch mit seiner, an der Börse von Sydney notierten, News Corp. sind hier meiner Meinung nach gute Kandidaten. Beweise gibt es natürlich nicht. (Anm. d. Red.: Siehe auch Seagram und Vivendi, sowie Ariel Sharon's Freund Silvio Berlusconi - folgt).

Werden anderseits noch relativ unabhängige Medienhäuser durch restriktive Finanzierungen bewusst in Liquiditätsengpässe getrieben, um so einen Börsengang (und damit Einfluss für jeden, der sich die Aktien sichern kann), einen Verkauf (an Strohmänner der Drahtzieher) oder einen Konkurs (und damit Einflussverlust bzw. preiswerte Übernahme der Konkursmasse) zu provozieren? - Der Geldhahn lässt sich schließlich immer schnell abdrehen.

Ohne passende Finanzierung gelingt heute keine Milliardenexpansion. Wo kommt die Finanzierung her? - Welche Konditionen müssen erfüllt sein, außer Tilgung und Zins, denn Tilgung und Zins bieten auch sichere Staatsanleihen? - Wer hat immer Geld gehabt und gegen hohe Zinsen verliehen? - Wo konzentriert sich auch heute das meiste Kapital? - Was hat das mit der Wall Street und der US amerikanischen Politik gemeinsam?

Ein Beispiel für den internationalen Einfluss der Wall Street ist der Krupp-Hoesch Übernahmeversuch der Thyssen AG 1997: Obwohl die Gewerkschaften in Deutschland irrtümlich die Deutsche und Dresdner Bank verantwortlich hielten und mit Massendemonstrationen belagerten, wurde der Deal von Goldman, Sachs & Co. kontrolliert und initiiert. Die Investmentbank, spezialiert vor allem auf die Beratung großer Unternehmen und Regierungen, hatte die Kriegkasse von Krupp vorab "mal eben" mit einer Kreditlinie von über USD 3.000.000.000 (drei Milliarden USD) gesichert. Die deutschen Banken wurden erst später als mehr oder weniger passive Konsortiumspartner zur Partizipation eingeladen. Die französische Zeitung "Les Echoes" konnte sich ein "Goldman ist überall" nicht verkneifen, nachdem die Bank mit 220 Angestellten in Frankfurt und Büros im Messeturm auch in Paris zahlreiche Übernahmen organisiert und finanziert hatte, die vor fünf Jahren ganz sicher nur von französischen Banken abgewickelt worden wären. Auch Daimler Benz hat Goldmann mit dem Verkauf der hauseigenen Software Gesellschaft beauftragt, obwohl die Deutsche Bank ein Viertel der Daimler Aktien hält und mit Deutsche Morgan Grenfell (1997) über eigenes Investmentbanker Know-how verfügt.

Hinzu kommt der Markteinfluss über indirekte oder direkte Investmentberatung, so z.B. u.a. für die sechs Milliarden schwere Ford Stiftung. M.a.W.: Goldman Sachs verfügt über ausreichend (finanziellen) Einfluss, um kurzfristig nicht nur Aktienmärkte und Währungen (auch mit Hilfe von Investmentfonds) zu manipulieren. Aber Goldman, Sachs ist nicht alleine. Wall Street Nachbar Lehmann Brothers avancierte mittlerweile zum Berater und Investment Banker des Chemieriesen Hoechst (1997).

Das Wall Street Haus Shearson-Lehman-American Express ist Herausgeber der American Express Kreditkarten und hat so bei Bedarf direkt und weltweit indirekt jederzeit Zugang zu jeder American Express Kreditkartenabrechnung (auch Ihrer). Schon aus Umsatz strategischen Gründen hat das Haus ein Interesse daran, möglichst viele Menschen mit einer Kreditkarte zu beglücken. Jedesmal, wenn jemand mit einer American Express zahlt, geht ein kleiner Prozentsatz der Abrechnung an Shearson-Lehman. Um so besser, wenn Bargeld ganz verschwindet und nur noch mit Plastik gezahlt wird.

Ohne Bargeld lässt sich übrigens auch jeder Liquiditätsengpass der Banken "bis auf weiteres" ausschalten. Jeder, der Geld abheben möchte, bekommt (wie gewohnt) einen Scheck. Die Scheckgutschrift kann dann passend verzögert werden. Da das Publikum so keinen Zahlungsengpass feststellen kann, ist "ohne den Anspruch auf Bargeld" jede plötzliche Vertrauenskrise für immer eleminiert.

Das Gesetz gegen "Geldwäsche" und die Antibargeld-Mentalität kommt so gerade richtig ("Nur Drogendealer zahlen bar. Wer nicht mit Kreditkarte zahlt, hat wohl etwas zu verbergen?!"). Wurde so die Anti-Bargeld/Geldwaschparanoia nicht nur als Kontrollinstrument, sondern auch mit Seitenblick auf den Kreditkartenumsatz und Bankenliquidität iniitiert? - Immer schön, wenn eine Hand die andere wäscht.

Aber wem gehören diese finanziellen Powerhäuser?

Wer kontrolliert diese Machtkonzentrationen? - Wer die milliardenschweren US Aktiengesellschaften wirklich kontrolliert, lässt sich nicht beweisen: Eigentumsanteile an börsennotierten Firmen müssen in den USA nicht offengelgt werden, solange nicht über 5% Anteile auf eine Person konzentriert werden. Das bedeutet:

Zumindest theoretisch können nur 11 Personen (z.B. eine Familie) zusammen diskret 11 Aktiengesellschaften (z.B. Medienhäuser) mehrheitlich kontrollieren, wenn jede der Personen ihre Beteiligung auf maximal 4,99% Aktienanteile je AG beschränkt. M.a.W.: Jede Person hält so legal 11 diskrete Beteiligungen an z.B. Medienhäusern zu je 4,99%. Die Anteile bleiben bei Bedarf in der "Familie" und/oder können von einer kleinen Interessengruppe legal anonym kontrolliert werden.

Wer dennoch größere Volumen diskret kontrollieren möchte, registriert diese in den USA im Namen einer oder mehrerer neutraler US Holdings oder Investmentsfonds, die dann auch von einer Offshore Gesellschaft, z.B Schweizer Holding, Panama AG oder Liechtenstein Stiftung kontrolliert werden können. Vorteil: Die de facto Eigentumsverhältnisse einer Schweizer/Off-Shore Holding können anonym über nicht registrierte Inhaberaktien ("Bearer Shares") kontrolliert werden und müssen selbstverständlich nicht offen gelegt werden. Wer immer die Schweizer Holding/Panama AG kontrolliert, kontrolliert so auch anonym das US amerikanische Aktienvolumen. Die schweizer Inhaberaktien können diskret außerhalb der USA bei einem Anwalt oder in einem Banksafe hinterlegt werden, um dann im Falle eines Falles über einen Anwalt oder einer Bank als Treuhänder die Eigentumsansprüche geltend zu machen. Eine Liechtensteiner Stiftung hat wie ein deutscher Verein keinen Eigentümer. Hier entscheidet ein Stiftungsrat. Dieser ist an die Vorgaben eines anonymen Stifters gebunden.

Zudem können Aktien auch anonym im Namen von Schweizer Banken gehalten werden. In diesem Fall ist dann z.B. die Rothschild Bank an der Züricher Zollikerstrasse oder die Shearson Lehman Bank an der Stadelhoferstrasse in Zurich offiziell mit 51% an der Z Holding beteiligt, die die Mehrheit an der XY Corporation hält, die wiederum an einem TV Sender beteiligt ist. Die Beteiligung der XY Corp. ist in den USA selbstverständlich ordnungsgemäß registriert. Ebenso die Beteiligung der Z Holding an der XY Corp. Allerdings wissen nur die Schweizer Bankiers, geschützt vom Schweizer Bankgeheimnis, dass die Bankbeteiligung von 51% an der Z Holding treuhänderisch im Namen eines New Yorker Finanziers gehalten wird und nicht zum Bankvermögen gehört. Die Eigentumsrechte an dem TV Sender lassen sich so mit viel Aufwand vielleicht bis zur Z Holding zurückverfolgen. Wer aber die Z Holding wirklich kontrolliert, bleibt Schweizer Bankgeheimnis und sichert Steuervorteile.

Konsequenz: Die Konzentration und Kontrolle der Medien auf eine kleine Interessengruppe lässt sich strategisch ohne großen Aufwand verschleiern.

Ein Nachweis, wer die Medien wirklich kontrolliert, kann daher nicht immer über die Verteilung der Aktien erbracht werden (das wäre auch zu einfach, gell?), sondern muss sich an der Kontrolle der Inhalte orientieren, also der Besetzung von wichtigen Positionen:

Wer wählt aus den zahlreichen weltweiten Ereignissen aus, was dem Publikum wie präsentiert wird? - Wer entscheidet, was mit dicker Schlagzeile auf der ersten Seite und was unter "fernen liefen" publiziert wird, welche Werbeanzeigen akzeptiert werden und welche nicht, und wer bestimmt so, welche Informationen das Publikum erhält, die letztendlich die Gedanken, Meinungen und Konsumentscheidungen bestimmen? - Wer ist ist Chefredakteur, Editor, Kommentator, Anzeigenabteilungsleiter etc.? - Wer profitiert wirklich und wem wird Profit gesichert (z.B. Konkurrenten ausschalten, indem keine Werbung von ihm akzeptiert wird, ohne Werbung ist kein Umsatz möglich)?

Ist eine kleine Interessengruppe in der Medienwelt genauso überproportional vertreten wie in der Finanzwelt? - Sind beide Interessengruppen identisch?

Entscheiden Sie selbst: Die wichtigsten US-Zeitungen, die unbestrittenen Meinungsmacher in den USA und oft weltweit, sind die *New York Times* und die *Washington Post* (mit ihren Presseagenturen, deren Nachrichten auch von anderen Zeitungen weltweit übernommen werden). Ein Blick ins Impressum bestätigt die Gründer und Eigentümer. Ein Blick ins Impressum der wichtigsten US Magazine z.B. Newsweek, Time, Esquire, New York Review of Books, New Yorker, US News and World Report verrät auch die Namen der Verleger, Chefredakteure und Manager, ohne oder gegen die nichts läuft.

(Anm. d. Red.: Das bedeutet nicht, Ihre Kleinstadt-Tageszeitung wird direkt von den Drahtziehern kontrolliert. Der Kleinstadt-Redakteur glaubt unabhängig zu sein und ist es auch, wenn er über die Kaninchenzüchterversammlung und die letzten Schlägerei vor der Dorfdisko berichtet. Will er aber über nationale oder internationale Ereignisse berichten, muss er den Informationen der großen Presseagenturen oder Medienhäusern vertrauen, z.B. der New York Times, Washington Post, AP, WELT, FAZ, SPIEGEL etc., ohne diese prüfen zu können. Die Kleinstadt-Zeitung übernimmt so gutgläubig die Vorgaben der großen Medienhäuser, mixt diese mit dem lokalen Ansehen des Redakteuers ("den kenne ich seit der Schule. Der würde nie lügen...") und verteilt das Ganze gutgläubig als "Fakten" an die Bevölkerung)

Die großen Verlagshäuser wie Knopf, Simon and Schuster, Random House, Viking Press, Macmillian, Grosset & Dunlap etc. weisen die gleiche Struktur auf. Kein Manuskript, das den Interessen der Lektoren dieser Häuser zuwider läuft, hat eine Chance auf eine Veröffentlichung. Wird es dennoch von einem kleinen, unabhängigen Verlag publiziert, wird es von den Medien i.d.R. ignoriert (keine Werbung, keine Kritik) oder von hauseigenen Kritikern verrissen. Die Qualität eines Buches sichert nicht automatisch Verkaufszahlen. Nur wenn das Publikum *weiß*, ein bestimmtes Buch existiert, kann ein Interessent es kaufen und lesen. Kleine unabhängige Verlage verfügen nicht über ausreichend Werbeetat, um aus einem Buch einen Bestseller zu machen. Die obigen Großverlage verfügen dagegen über Millionenetats, Werbe- und PR-Abteilungen, hauseigene Medien (Fernsehstationen, Magazine), Kritiker, Vetriebsketten etc., und können so aktiv ein "passendes" Buch auf Bestsellerniveau manipulieren.

Jeder US Bestseller sichert sich auch weltweit ein großes Publikum (siehe SPIEGEL-Bestsellerliste, z.B. Goldhagen, King, Grisham etc..) und wird damit auch international zum Meinungsmacher. M.a.W.:

<u>Eine kleine Gruppe, eine "Schulklasse", von vielleicht dreizig Lektoren und Chefredakteuren in New York City entscheidet, was weltweit Millionen Menschen vor dem Einschlafen lesen und folglich denken</u>.

Was haben diese Lektoren gemeinsam? - Sie sind alle jederzeit ersetzbare, leicht kontrollierbare Angestellte in Positionen mit hohem gesellschaftlichen Status und Einfluss. Diesen Traumjob möchte niemand gerne verlieren... Widerstand gegen Weisungen von "oben" ist daher unwahrscheinlich, eine "automatische" Zensur, die "Schere im Kopf", wahrscheinlich.

Diese Zensur befindet sich so auch in den Köpfen der erfolgreichen Schriftsteller (und Drehbuchautoren, Filmemacher), schon weil bekannt ist, dass alles andere sowieso abgelehnt wird. Erhält ein Schriftsteller von einem Großverlag einen Millionenauftrag, um z.B. eine Biographie zu schreiben oder ein historisches Ereignis zu dokumentieren, weiß der Schreiber, was besser unerwähnt bleibt. Und sollte er es nicht wissen, werden "unpassende" Passagen später vom Lektor gestrichen.

Kein Manuskript, kein Artikel, kein Film, kein Bericht, keine Information etc., die sich gegen die Interessen der Drahtzieher richtet, hat daher eine Chance auf Veröffentlichung in den Massenmedien.

Die wirklichen Konsequenzen der enormen Machtkonzentration auf eine kleine Interessengruppe sind erst auf den zweiten Blick erkennbar, da diese nicht allgemein als aktive Macher und Drahtzieher bekannt sind. Jeder noch so kleine Hinweis auf eine Machtkonzentration wird (bis auf ganz wenige Ausnahmen - folgt) aufs Schärfste betritten, wobei der Effekt einer derartigen Abstreitungs- und Gegendruckkampagne die Machtkonzentration als Tatsache bestätigt. Jeder Ansatz einer Kritik oder die kleinste Abweichung von den allgemeinen Vorgaben wird so sofort erstickt, wobei die aufgesetze Entrüstung und die medieninszenierten Tränen einer Flutwelle gleich jeden Kritiker umwirft und ertrinken lässt, wenn es diesem überhaupt gelingt, seine Analyse einem interessierten Publikum zu präsentieren resp. zu veröffentlichen.

<u>Es gibt niemanden in der westlichen Politik und Wirtschaft, der sich in den letzten Jahrzehnten erfolgreich dieser Macht widersetzt hat</u>, ohne sofort Ansehen, Position, Karriere und ggf. auch seine Freiheit oder sein Leben zu verlieren.

Wer dagegen blind diese Interessen unterstützt, dem ist, einem Faustschen Pakt gleich, "Erfolg" garantiert. Politiker erhalten intensive Medienunterstützung (= gewinnen Wahlen) und größere finanzielle Zuwendungen, entweder indirekt als Spenden oder direkt als lukrative Honorare für "Engangements als Festredner". Auch beliebt sind Auszeichnungen und Preise. Unternehmern werden millionenschwere (Staats-)Aufträge erteilt und finanzielle Vergünstigungen gewährt, z.B. Subventionen und Bürgschaften, die "demokratisch" über die politischen Entscheidungsträger (s.o.) genehmigt werden können.

Da so keine Kritik zu erwarten ist, wächst die Machtkonzentration täglich. Die Interessengruppe hält de facto einen Freibrief, eine Carte Blache, und damit eine absolute Macht, die jeden historischen Tyrann zu einer Grundschuldlehrerin degradiert.

Konkret funktioniert die weltweite <u>Manipulation und Machtübernehme</u> heute wie folgt:

I.)
Unter dem offiziellen Vorwand "nur Gutes zu wollen" (Kampf den illegalen Drogen und der Geldwäsche, Terrorvorbeugung (siehe auch "Terror"/"Drogen" in DIE STRATEGISCHE FREIHEIT (Verlagsprogramm)), Umweltschutz, sexuelle Gleichberechtigung etc. pp.), wird sich via Medien überall eingemischt und leicht Druck ausgeübt, bis ganz langsam Schritt für Schritt eine gleichgeschaltete manipulierte Mehrheit gesichert - und damit 100% Kontrolle - erreicht ist.

Funktioniert der Medieneinfluss wegen kultureller Unterschiede, z.B. im asiatischen Raum, nicht sofort, zieht immer noch das Geld. Z.B. lässt sich auch durch massive Shortpositionen in der "feindlichen" Landeswährung (Verkauf der geliehenen Währung auf Termin) nicht nur ein Milliardenvermögen verdienen, sondern durch den Wertverfall an den lokalen Aktien- als auch Devisenmärkten wirtschaftliches Chaos und Panik herbeiführen.

Hilfreich ist hierbei auch die psychologische Struktur der Finanzwelt: Die milliardenschweren Investmentfonds werden von Jungmanagern verwaltet, die Karriere machen wollen. Karriere in einer Bank macht aber nur der, der kein Geld verliert, wenn alle anderen Gewinne einfahren. Folge: Es wird gemacht, was alle machen. Sollte es dann zu einem Crash kommen, ist man wenigstens nicht persönlich verantwortlich. Beispiel: Vor Jahren war Asien der "Insidertipp" und Milliarden wurden blind investiert. Heute wird jedes Asieninvestment blind gemieden. M.a.W.: Wer in der Lage diese durchschnittlich 25 bis 30-jährigen Bankbeamten zu manipulieren, kann jederzeit Krisen oder Aufschwung provozieren, ganz wie es passt. Und wer hat mehr Einfluss über diese Jungmanager als der Boss? - Ein Anruf eines Seniorpartners wirkt Wunder. Und wer hat Einfluss auf den Seniorpartner? - Logisch, die, denen Senior oder "seine" Bank geschäftlich eng verbunden ist, sprich Geld schuldet.

Kommt es dann durch Spekulation gezielt zur politischen Krise, kann diese angeblich nur durch "geeignete" Maßnahmen "zum Schutz der Investoren und Bevölkerung" (m.a.W. der Einführung von Kontrollmaßnahmen) der, immer mit der Hilfsbereitschaft eines Pfandleihers wartenen, Weltbank und/oder des IMF aufgefangen werden. Selbstverständlich müssen auch unbeliebte Finanzminister und Regierungsbosse gehen. Diese können dann durch folgsame Marionetten ersetzt werden (siehe Wertverfall der Thailändischen Währung von mehr als 40% im Herbst 1997 mit Rücktritt des Finanzministers und üblicher Regierungsumbildung)

Da die "gute Absicht" bereits in die Köpfe der Untertanen manipuliert ist, kann bei Bedarf immer eines der vorher definierten "Menschheitsziele" oder der "Terrorkampf" genutzt werden, um wie ein Anlasser per Knopfdruck jede Kritik und jeden Zweifel auszuschalten: "Es geht hier schließlich um unsere Zukunft. Was ist eine Welt ohne "Menschenrechte", in der Hand der Terroristen (etc. pp.) ..."

Um "wichtige Probleme, *die uns alle angehen*, zu lösen" werden Macht und Entscheidungen von schwerkontrollierbaren Einzelgruppen, Staaten, Gesellschaften auf globale oder semiglobale Organisationen (z.B. World Bank, IMF (International Monetary Fund), UN Vereinte Nationen, Europäische Union, Nato, WHO, UNESCO (UN Educational, Scientific and Cultural Organisation) konzentriert, die sich oft leicht (finanziell) kontrollieren lassen ("es gibt nur Geld, wenn..."), oder direkt über abhängige Marionetten verwaltet werden.

So können Wahlstimmen, z.B. in den Vereinten Nationen, direkt von den Mitgliedern und Ihren Repräsentanten gekauft oder abgehandelt werden ("Waren Sie nicht an "Entwicklungshilfe" interessiert?", "Wenn Du mir hier entgegen kommst, komme ich Dir dort entgegen...", "unter *gewissen* Vorausetzungen wäre ein Verleger aus New York bereit, Ihnen für Ihre Memoirien einen größere Summe zu garantieren...", "es ist uns dann selbstverständlich eine Ehre, Sie als Redner (gegen Honorar) begrüssen zu dürfen..").

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Auswahl der UN-Generalsekretäre: In den meisten Fällen handelt es sich um unbekannte Bürokraten (derzeit Kofi Annan) unbedeutener, oft korrupter Nationen (derzeit Ghana), die kurz vor dem Ruhestand gut bezahlt den "Duft der großen Welt" in New York schnuppern dürfen. Marionetten, die bei einem Fehltritt wortwörtlich aus dem feuchtfröhlichen Leben

und dem Scheinwerferlicht der Weltbühne wieder in die dunkle Vergessenheit des Dschungels oder das ausgetrockenete Dasein der Wüste geschickt werden.

Die Drahtzieher dieser Marionetten sitzen derzeit ohne Ausnahme in den USA. Wie das G-7 Treffen in Denver im Juni 1997 wieder einmal gezeigt hat, "gibt es" nach Angaben eines hochrangigen Franzosen (AP 23.06.1997)

"*eine Nation, die die Welt beherrscht und alle Entscheidungen trifft. Die USA können heute tun, was immer sie wollen, und die Presse berichtet einen Erfolg*."

(Anm. d. Red.: Ein recht diplomatischer Hinweis darauf, dass die Interessen, die in den USA die politische Macht und die Medien kontrollieren, heute identisch sind, d.h. die politische Macht nicht mehr von den Medien kritisiert wird, weil beide Gruppen dieselben Drahtzieher haben - siehe auch "Die geheime Akte")

Ein anderer europäischer Diplomat in Denver ergänzte:

"*Zum Glück ist diese Nation unser Freund...".*

AP-Journalist Jeffrey Ulbrich weiß am 23.06.1997 in seinem Artikel: *"New World unfolds in Denver, US wields vast global power at G-7 meeting"* (Eine neue Welt(ordnung) entfaltet sich in Denver. Die USA üben enormen weltweiten Einfluss beim G-7 Treffen aus) in Übersetzung:

"Die Welt bewegt sich in eine neue Richtung. Und die USA sitzen am Steuer. Selten in der Geschichte hat eine Nation den Rest so dominiert."

Im September 1997 honorierte DER SPIEGEL die "*USA. Die Herren der Welt*" mit einem Titelbild (36/1997) und dicker Story (Seite 160-176).

Und wer kontrolliert die USA wirklich? - Nun, ganz sicher nicht der Präsident, 1997 Clinton & Co., auf den Bedarf jederzeit das Damoklesschwert seiner Altschulden (Whitewater, Spendenskandal, Ehebruch etc.) herabgeschwungen werden kann, um ihn sauber von Amt, Würden und Kopf zu trennen.

Aber eins ist sicher: <u>Wer die USA kontrolliert, der kontrolliert die Welt</u>.

II.)
Unvorteilhafte (geschichtliche) Fakten werden ignoriert oder bei Bedarf auf Grund "neuester Erkenntnisse" passend umgeschrieben. Bezeichnungen werden geändert und schalten so jede Vergleichsmöglichkeit mit der Vergangenheit aus. Aus einer militärischen "Invasion" und "Besetzung" wird eine "Friedensmission" und "Befreiung", aus "Sozialismus" wird "Gerechtigkeit", aus "Diktatur" die schöne "Freiheit", aus staatlich verordneten Zwangsgeldern "Solidaritätsabgaben" etc. pp..

Lesen Sie unbedingt nochmals George Orwells "1984" (als Ullstein Taschenbuch in Buchhandel erhältlich - ISBN 3-548-22562-4). Seine "Big Brother" Welt ist allgemein als Metapher für technischen Kontrollen von alltäglichen Handlungen und Aktivitäten durch Computer und Überwachungssysteme, den Televisoren, bekannt und gefürchtet. Derartige technische Kontrollen sind aber bisher in der Praxis mit Ausnahme von Monaco und britischer Großstädte kaum erreicht. Dabei wird - trotz detaillierter Analyse von Orwell - allgemein gerne vergessen, dass die Steuerung der Gedanken und Entscheidungen durch Manipulation jede politisch nicht korrekte, unerwünschte Handlung von vorneherein ausschließt und so technische Kontrollen weitgehend überflüssig macht. Wer nicht in der Lage ist, unkonventionell zu denken, handelt kaum unkonventionell. Es fehlt an Entscheidungsalternativen.

III.)
Alle Denkmöglichkeiten sind vorab von "Experten" bereits abgedeckt, egal ob nun Geschichte, Philiosophie, Psychologie sowie die anderen Wissenschaften und der Rest der Forschung. Jedermann stehen jederzeit "politisch erwünschte" Argumente zur Verfügung, auf deren Basis er sich ein scheinbar

"unabhängiges" Urteil bilden kann. Selbst dem Dümmsten wird so ein Gefühl von "Fachkenntnis" vermittelt.

So kennt jeder Sigmund Freund und seine Trieb-Theorien. Freud wird daher gerne als Argument für eine strenge Gesetzgebung und Kontrolle genutzt, weil "Ordnung sein muss", sonst "löst sich doch alles sofort in Chaos auf". Wenn der Mensch von Natur aus böse ist, ist es nur von Vorteil für die Allgemeinheit, wenn er streng kontrolliert wird. Sigmund Freud bleibt der Experte, weil seine Theorien die Notwendigkeit der Kontrollmassnahmen beweisen. Ein gegenteiliger Standpunkt wird nicht diskutiert.

Jede manipulationsunabhänigige, konstruktive Kritik wird ausgeschaltet, indem Sie vorab bereits extremen Randgruppen zugeordnet worden ist. *"Du redest ja genau wie ein Neo-Nazi...",* oder *"Was Du hier sagst, fordern auch die Terroristen...".* Da niemand mit derartigen gewalttätigen "Extremisten" identifiziert werden möchte, verstummt die Kritik (obwohl sie auf Fakten basiert, die beweistechnisch nicht widerlegt werden können).

Historisches Beispiel: Kritik: "Die Erde ist rund und keine Scheibe". Automatische Reaktion/Antwort: "Du redest wie ein Ketzer" (und nicht: "Wie kommst Du darauf? - Erkläre mir das einmal..."). Da niemand mit einem Ketzer verwechselt werden möchte und sich so automatisch Kerker, Folter und Tod aussetzen würde, wird berechtigte Kritik nicht zur öffentlichen Diskussion gestellt, logische Thesen werden nicht beweisen. Die Erde bleibt eben eine Scheibe (und so jede eigentlich überholte Experten- und Machtposition ungefährdet bestehen).

Da das Gehirn einfach nicht mehr querdenken kann, denkt es geradeaus. Jede Handlung ist berechenbar wie die von Pawlows Hunden. Es wird blind den "politisch erwünschten" Vorgaben geglaubt und gefolgt, denn Gläubige benehmen sich. Niemand fällt aus dem manipulierten Gleichschritt der Gedanken. Diese Gedanken-Manipulation ist daher viel gefährlicher als die technische Kontrolle. Und hier haben wir "1984" nicht nur auf dem Kalender längst hinter uns gelassen.

Die "Experten" heben die Medienvorgaben auf ein unantastbares Plateau. Einmal auf dem Plateau, ist sachliche Kritik nicht mehr möglich, ohne als "unfair", "Extremist", "Terrorist", "Rassist", "politisch inkorrekt", "charakterschwach", "antisemitisch", "paranoid", "geisteskrank", "Verräter" oder mit einem väterlichen "er hat sicherlich psychologische Probleme, die dringender Behandlung bedürfen" etc. abgestempelt zu werden. Ein derartiger Stempel bedeutet den gesellschaftlichen und finanziellen Ruin und hat nicht selten strafrechtliche Konsequenzen. Gesetze werden "passend" interpretiert und widersprechen sich. Was heute "richtig" ist, ist morgen "falsch".

IV.)
Das individuelle Wertesystem (was ist gut, was ist böse, was ist richtig, was ist falsch?) wird ausgeschaltet. Eine eigenständige Meinung zu vertreten, kann gefährlich sein (siehe oben) und bedarf großer Anstrengung. "Wie soll ich das denn beurteilen? - Da müsste man einen Experten fragen...". Die einzige Orientierung bieten die Informationen und "Experten" der Medien. Die Standpunkte scheinbar kontroverser Experten beweisen die "demokratisch, freiheitliche Meinungsäußerung", zielen aber auf den zweiten Blick immer in die gleiche Richtung. Stimmt so die Kontrolle, können Land und Leute bei Bedarf ausgeblutet werden.

D. Wie sich die Machtkonzentration bezahlt macht

Wie? - Nun, z.B. indem Steuergeld zunächst unter dem Vorwand "sozialer Gerechtigkeit" progressiv eingesammelt wird, um es dann in "sinnvolle" Projekte zu investieren. "Sinnvoll" ist alles, was als "sinnvoll" akzeptiert werden kann, also die Vorgaben der Medien. Das können "Arbeitsplätze" und der "Umweltschutz" sein, muss aber nicht. Beliebt ist die Entwicklungshilfe (Geschenke, langfristige Darlehen etc.) an Drittnationen (siehe Beziehung USA/Israel), die dann von den Medien entweder als "dringend notwendig" erklärt oder völlig ignoriert werden. Der Steuerzahler selber erhält nur das Nötigste für seine Abgaben. "Alles wird immer schlimmer...". "Aber das ließe sich mit einer leichten Steuererhöhung schon ändern...".

Entwicklungsländer erhalten so vom (mit internationalem Steuergeld finanzierten) IMF hohe Darlehen, die in den meisten Fällen genutzt werden, um die dortigen Bürokraten gesund zu stoßen, IMF nahen Markteinfluss zu gewinnen, eine Abhängigkeit von den Geldgebern zu sichern und deren Darlehen zu verzinsen und zu tilgen. Die Darlehen können schließlich nur nach der Aufnahme neuer Darlehen zurückgezahlt werden, und um diese zu erhalten, muss man sich schon an die Vorgaben der (IMF-) Drahtzieher halten, z.B. der Gummivorgabe "good government" (dt. "Gute" Regierung, wobei das "gut" ist, was der IMF für "gut" hält). Die Zinszahlungen werden auf die Steuerzahler verteilt, z.B. durch Erhöhung von indirekten Steuern, insbesondere Alkohol (logisch, nur aus Gesundheitsgründen) und Benzinsteuer (ganz klar, nur zum Umweltschutz), m.a.W.: Das Volk erhält keine Vorteile durch das IMF-Darlehen, darf aber die Zinsen (durch Steuern) und oft Tilgung (durch Inflation) zahlen, wird also ausgeblutet, ohne es zu merken.

Gibt es was Besseres: Die Darlehen sind oft durch Rohstoffe (z.B. Ölvorkommen in Venezuela, Mexiko etc.) gesichert. Die Zinsen zahlt der Untertan. Die Liquidität wird von den Bürokraten oft verschwendet und muss durch neue Darlehen refinanziert werden. Logisch, der Darlehensnehmer könnte einfach jede Tilgung und Zinszahlung verweigern, damit de facto Konkurs anmelden und sich aus der finanziellen Abhängigkeit befreien. Dies setzt aber eine politische Entscheidung (Mehrheit) voraus und damit die Entscheidung von Politikern. Da die Politiker aber von den permanenten Geldspritzen direkt oder indirekt profitieren (siehe oben), werden weitere Darlehen beantragt. Auch können wichtige Positionen im Entwicklungsland (z.B. Zentralbank, Bankgarantiefonds) als Darlehenskonditionen mit linientreuen Vertretern besetzt worden sein. Ein Supergeschäft für den, der das Geld kontrolliert.

Ist dieses "Geschäft" (Darlehen, Kreditkarten) vielleicht der wirkliche Hintergrund für die allgemeine "Geldwaschparanoia", also der Versuch, illegale Drogenmilliarden unter Kontrolle zu bringen, die insbesondere in Entwicklungsländern eine Konkurrenzsituation zum IMF schaffen könnten? - Mehr zum Thema Geldwäsche, "Drogengeld" und wie diese "Problematik" sofört gelöst werden könnte, finden Sie im Report "Die Strategische Freiheit" (Verlagsprogramm).

Auch Deutschland ist da als Melkkuh besonders attraktiv, da (1.) historisch belastet Tabuzonen existieren, die die Ignoranz gewisser Zusammenhänge "des lieben Friedens (und der eigenen Position) willen" motivieren und jede neutral sachliche Diskussion unmöglich machen, und (2.) in Deutschland (noch) ausreichend Vermögen und Potential vorhanden ist, um größere Plünderaktionen unbemerkt durchführen zu können.

So arbeiten die Untertanen trotz Extremsteuer noch immer durch die Reihe (vom Unternehmer bis zur Putzfrau) wie die Sklaven und schaffen qualitätsstarke Werte. Andere hätten schon lange den Kram hingeschissen. Aber wie wusste Fyodor Dostojewsky, der sich vor über 100 Jahren in seinem Klassiker "Der Spieler" kurz mit der deutschen Mentalität beschäftigt über die Deutschen: *"Es ist der Idealzustand, wenn sich das Opfer noch daran erfreuen kann, zur Schlachtbank geführt zu werden".*

Auch darf nicht vergessen werden, dass die Allierten unter Regie des Council on Foreign Relations zum Ende des zweiten Weltkrieges eigentlich geplant hatten, Deutschland zu einem Agrarland zu degradieren, jede Möglichkeit des Wiederaufbaus zu nehmen und noch vorhandene Industrie und Know-how systematisch zu zerstören oder abzuziehen. Doch dann erinnerte man sich an die den Deutschen so typische Herdenmentalität, Ordnung und Effektivität. Die perfekten Soldaten und Gebärmaschinen würden auch perfekte Arbeitstiere, Steuersklaven und Ideenlieferanten abgeben. Ohne deutsches Know-how hätten die Amerikaner keine Atombombe entwickeln oder zum Mond fliegen können. Warum dieses Potential auf Äckern vergeuden? - Man brauchte lediglich einen neuen Führer und die anständigen Deutschen würden wieder fleißig und gleichgeschaltet marschieren, diesmal allerdings in die von den Alliierten (und deren Drahtziehern) vorgegebene Richtung. Das ist ja das Schöne an einer Herde: Es wird immer blind einem Leithammel gefolgt. Wer den Leithammel kontrolliert, kontrolliert die Herde. Der neue Führer war natürlich kein Politiker, sondern das schlechte Gewissen, die ständig und überall von den Medien propagierte Gewissheit, auf ewig schuldig zu sein und daher zahlen zu müssen. Außerdem: Was soll man denn als guter Deutscher auch sonst machen außer "seine Pflicht zu tun" und arbeiten zu gehen, auch wenn es finanziell nicht mehr viel Sinn macht?
(Eine Lösung zum Sklaven- und Herdendasein bietet der Heinrich von Canstatt-Report NOTWEHR im Verlagsprogramm).
Ende des Querdenker-Textes von 1997.

III.

DIE DRAHTZIEHER

Dieser Report verrät Ihnen, wer die Drahtzieher sind, genauer: Die Repräsentanten der Drahtzieher prahlen stolz mit der konzentrierten Macht und lassen so das Medienmonopol erkennen.

Doch zunächst eine weitere Beobachtung aus der Praxis. Sie erinnern sich: Wer die USA kontrolliert, kontrolliert die Welt. Aber die USA werden nicht wirklich vom Präsidenten oder seinen Politikern kontrolliert. Die Macht der höchsten Bürokraten ist streng begrenzt und weisungsabhängig. Beweis:

Kein US-Politiker wird es wagen, sich gegen die Interessen von Israel zu stellen, weil er dann sofort die Unterstützung der Medien (CNN, New York Times, Washington Post etc.) verliert. Und damit die Unterstützung der medienmanipulierten "gut informierten" Intellektuellen und der dummen Masse. Er gewinnt keine Wahl mehr oder wird direkt oder indirekt zum Rücktritt gezwungen. Indirekt ist das ganz einfach mit Hilfe eines Skandals (Clinton-Lewinsky / Fischer-Apo / Möllemann - Zentralrat der dt. Juden) möglich, der auf ersten Blick in keiner Verbindung zur geäußerten Kritik bzw. geplanten Entscheidung stehen muss. Der Skandal wird dann entweder von den Medien zur Massenhysterie aufgebauscht - oder bei "Entschuldigung" und "Rückzug" von heute auf morgen fallen gelassen. Ob der Skandal nun wirklich begründet ist, interessiert niemanden, weil diese Frage erst gar nicht gestellt und so weder von den sog. Intellektuellen noch von der Masse gedacht wird.

Der letzte US-Präsident, der es gewagt hat, sich gegen die Interessen von Israel zu stellen, war Carter. Im Oktober 1977 nahm er es sich unverschämterweise heraus, zusammen mit der UdSSR den "friedlichen Staat der Opfer" und das "Beispiel der Anständigkeit" Israel aufzufordern, endlich die Nachbarstaaten in Ruhe zu lassen und nicht weiter mit militärischen Übergriffen zu terrorisieren. Die US Medien, sonst eigentlich immer regierungstreu, unterstützten plötzlich Israels Standpunkt und erklärten Carter zum Buhmann (Montague Kern: *Television and Middle East Diplomacy*). Carter musste seine Vorwürfe dann kleinlaut zurückziehen und glitt auch heute noch als "der schwächste US-Präsident" und "Weichling". Den "Fall Carter" können auch heutige Politiker nicht vergessen haben...

Ein aktuelleres Beispiel ist die Kontroverse um den israelischen "Sicherheitszaun", tatsächlich an vielen Stellen eine acht Meter hohe Mauer, die palästinensische Gebiete um durchschnittlich 10% beschneidet und isoliert, Zugang zu Wasserquellen erschwert, Familien zerschneidet und die Bewohner zu Ghettobewohnern degradiert. Wer hier nicht einen Verstoß gegen die Menschenrechte und Parallelen zum "Warschauer Ghetto" der Nazis erkennen kann, muss blind sein. Bush spielte auf Zeit und wollte den "Zaun" dann auch mit Sharon bei seinem Besuch am 29.07.2003 diskutieren. In der dem Gespräch folgenden Pressekonferenz meinte Sharon, der Zaun sei für die Sicherheit Israels und dem Kampf gegen den Terror erforderlich und würde nicht abgerissen. Ein weiterer Ausbau der "Zäune" sei geplant. Basta! - Und was machte Bush, der angeblich mächtigste Politiker der Welt? - Er stand dumm lächelnd wie ein Schuljunge daneben. Er will schließlich wiedergewählt werden.

Die Situation in Deutschland hat der Möllemann Skandal äußerst deutlich gemacht: Wer Israel kritisiert, kann nur ein Antisemit sein, muss sich entschuldigen oder zurücktreten. Ob die Kritik vielleicht mehr als berechtigt ist, darf nicht gefragt werden. Zackzack. Keine Diskussion möglich.

Die Massenmedien machen Möllemann und die FDP-Führung ("nicht ausreichend von Möllemann distanziert...") selbst nach der Bundestagswahl 2002 in bester "Stürmer"-Tradition noch platt. "*Natürlich, Möllemann muss weg*." (Krauses Klartext, WELT 28.09.02). Absolut keine Frage. Eine Tatsache. Zackzack. Dem Skandal folgen strafrechtliche Ermittlungen wegen Korruption und illegaler Parteispenden. Damit das Ganze bloß niemand vergisst und auf ähnliche Gedanken kommt. Der Möllemann-Skandal ist nicht, *was* Möllemann gesagt hat, sondern welche Konsequenzen seine Meinungsäußerungen provozierte. Ein sehr, sehr schwarzer Tag für das deutsche Grundgesetz. Aber so weiß man dann wenigstens, was die Schutzfunktion des Grundgesetzes in der Praxis noch wert ist und was man als deutscher Intellektueller noch denken darf - ohne die Karriere zu riskieren... das Klügste ist es natürlich, nichts zu sagen und immer nur freundlich zustimmend zu lächeln... Sie wissen doch aus der deutschen Geschichte: Nur Dumme sind politisch nicht gefährlich...

Wer allerdings instinktiv spürt, dass etwas mit den Informationen der Massenmedien nicht ganz stimmen kann und gerne ein Gegengift gegen die allgemeine Volksverdummung wünscht, sollte die Bücher "*Necessary Illusions: Though Control in Democratic Societies"* (Notwendige Illusionen: Gedankenkontrolle in demokratischen Gesellschaften) und "*World Orders, Old and New"* (Weltkontrolle, alt und neu) von Noam Chomsky (Pluto Press, 345 Archway Road, London N6 5AA, England, www.plutobooks.com) lesen. Die Bücher sind voll mit interessanten Quellen und Daten, die belegen, dass die Massenmedien ein positives Phantasiebild von Israel propagieren, das mit der Wahrheit absolut nichts gemeinsam hat. Obwohl den Journalisten (vor allem der "*New York Times*" und damit den US-Medien) die Fakten bekannt sind, werden diese ignoriert, verfälscht und oft sogar genau das Gegenteil berichtet. Die Bücher listen u.a. detailliiert die Terroraktionen von Israel, oft finanziert von den USA, die es offiziell natürlich überhaupt nicht gibt, da die Israelis, genau wie die Amerikaner, per definitionem immer nur aus Notwehr oder Versehen killen und so nur die Gegner Terroristen und Mörder sein können. Wie gesagt: Die Bücher sind ein gutes Gegengift zur Medienverdummung. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich irgendwo in der Mitte. Es sollte aber in einer zivilisierten Nation wie Deutschland möglich sein, <u>alle</u> Daten, Quellen, Fakten, Phantasiebilder auch als Politiker wie im Grundgesetz vorgesehen öffentlich diskutieren und kritisieren zu können, ohne wie bei den Nazis Angst haben zu müssen, sanktioniert zu werden. Das ist aber nicht der Fall.

Auch der Dümmste merkt so schnell: Die Unschuldigen regieren diese Welt jedenfalls nicht.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle auch einen längeren Artikel, der uns anonym zugesandt wurde, und das Thema wie eine Faust aufs Auge trifft, nicht vorenthalten. Der sicherlich sehr interessante Gesichtspunkt reflektiert die Meinung des anonymen Verfassers, der sehr gut informiert zu sein scheint. Leider konnten wir seine Identität bisher nicht ermitteln. Wir kennen ihn nur als A. Nonym. Aber was soll's? - Es ist immer besser, notfalls anonym wichtige Informationen zu verbreiten als überhaupt nicht. Die gemachten Quellenangaben stimmen und lassen sich von jedermann nachprüfen. Der Text wurde von uns aus dem Englischen übersetzt.

Hier ist die anonyme Akte. Wir zitieren:

***

"Die anonyme Akte

Da Sie sich oft mit Kontrolle und Freiheit beschäftigen, darf ich Ihnen meine Unterlagen überlassen.

Leben wir wirklich in Freiheit oder ist "Freiheit" nur eine Illusion? - Die Welt wird immer enger und folgt immer strenger US-Vorgaben "zum Wohl aller". Während für Regierungskritiker noch im zweiten Weltkrieg ein Grenzübertritt in die Schweiz den Unterschied zwischen KZ und Freiheit bedeuten konnte, muss jemand, der von USA und der "freien Welt" schikaniert wird, heute schon ziemlich weit reisen. Und da immer mehr Gesetze eingeführt werden, die aus früher ganz legalen Geschäften heute schwere Straftaten werden lassen und ein Verdacht in vielen Fällen bereits ausreicht und Beweise überflüssig werden lässt, kann auch der Unschuldigste jederzeit verfolgt werden. In einer gleichgeschalteten Welt gibt es dann keinen Platz mehr, um sich zu verstecken, bis der Irrtum sich aufgeklärt hat. Man wartet im Knast. In einer gleichgeschalteten Welt ist jeder der staatlichen Kontrolle voll ausgeliefert. Alternativen fehlen.

Während es im Moment noch Unterschiede zwischen den USA, Europa, Südamerika, Afrika und Asien gibt und z.B. Steuerhinterzieher von Belgien und Luxemburg in der Regel nicht an Deutschland ausgeliefert werden (von Spanien allerdings schon) kann der Trend, ein weltweit gültiges Gesetz- und Kontrollnetz zu installieren, nicht mehr ignoriert werden. Die EU-Gesetzgebung sieht z.B. eine "Angleichung" nationaler Gesetze vor. Eine EU-Steuer, wahrscheinlich auch auf EU-Staatsbürgerschaft nach US-Muster, macht dann den Verdacht auf ein Steuervergehen in einem Land zu einem EU weiten Verdacht. Internationale Vereinbarungen könnten Steuervergehen dann per Federstrich zu einer internationalen Straftat erklären wie heute bereits "Geldwäsche". Beweise sind überflüssig. Ein Verdacht reicht aus. Und weil jeder Staat daran interessiert ist, dass die nationale Steuer auch bezahlt wird, wird fleißig kooperiert. Ohne Steuerparadiese und Geheimkonten als Alternativen - die jetzt natürlich illegal sind - bleibt nur die Wahl zwischen hoher Steuerlast und Knast, wobei fehlende Alternativen und effektive Kontrollmaßnahmen jetzt natürlich jede beliebige Steuererhöhung möglich machen. Der befreiende Grenzübertritt aus dem zweiten Weltkrieg existiert nicht mehr.

Ich glaube nicht, dass sich dieser Trend zu einer weltweiten Diktatur noch aufhalten lässt, kann es mir aber auch nicht verkneifen zu zeigen, wer meiner Meinung nach im - mit bürokratischen Nebel unsichtbar gemachten - Hintergrund die Fäden hält.

Selbstverständlich ist meine Schreiberei nur Paranoia, wenn wir tatsächlich frei sind, so wie das deutsche Grundgesetz oder die US Verfassung es jedem Bürger verspricht. Wer dann vom Staat (und den "zivilisierten Nationen") verfolgt wird, hat es wohl nicht besser verdient und hohe Steuern sind ja sowieso gerecht. Aber sind wir tatsächlich noch frei? - Oder ist Freiheit nur noch eine Illusion?

Freiheit ist ganz sicher eine Illusion, wenn bereits Meinungsfreiheit nicht mehr existiert, sobald man etwas zu sagen hat, das nicht der allgemeinen "Parteilinie" entspricht oder

aus dem gesteckten "Gedankenrahmen" fällt, und die Diskussionsgrenzen überschreitet. Heinrich von Canstatt hat sich im Report DIE STRATEGISCHE FREIHEIT wie folgt zur Meinungsfreiheit in Deutschland geäußert:

"Beispiel: Meinungsfreiheit. Wie heißt es so schön bei Erich Fromm "Die Furcht vor der Freiheit" (DTV 15084): *"Das Recht auf Gedankenfreiheit bedeutet nur dann etwas, wenn wir auch fähig sind, eigene Gedanken zu haben".* Solange jemand nur denkt (und sagen will), was alle anderen auch denken, bewegt er sich im vorgesteckten Rahmen. Es gibt keinen Ärger (= Belohnung!). Wie sieht es aber aus, wenn er mit "seiner Meinung" diesen Rahmen sprengt und sich in die "Tabuzone" eines Rechtssystems begibt? - Wie reagiert das System auf "geschmacklose" Schläge unter die Gürtellinie"? - Ist das System stark genug, die Schläge als Randerscheinung einer Demokratie wegstecken zu können, wie ein Schäferhund das Bellen eines Terriers? - Oder existieren Strafgesetze, die den Eintritt in die Tabuzone streng sanktionieren? - Wenn ja, dann existiert auch keine echte Meinungsfreiheit, viel weniger Entscheidungs- und/oder Handlungsfreiheit, sondern nur Illusion.

Erlaubt sei ein Test: Wie reagiert das bundesdeutsche System, das als demokratische Ordnung "selbstverständlich die freie Meinungsäußerung grundgesetzlich (GG, Art 5) garantiert", auf die öffentliche Meinungsäußerung einer Person, die behauptet, der Terror der Vernichtungslager des Zweiten Weltkriegs sei nur Propaganda der Juden und der damaligen Alliierten, um die Deutschen mit diesem Schuldkomplex über Jahrzehnte finanziell richtig melken und kontrollieren zu können? - Es seien zwar Tausende Lagerinsassen in den Nazi-KZs umgekommen, aber auch nur, weil sie wie der Rest der deutschen Bevölkerung zum Kriegsende nichts zu essen bekommen konnten und fehlende Hygiene Typhusseuchen auslöste, ganz sicher aber keine Millionen. Was passiert, wenn die Person, sich auf das "Statistische Jahrbuch für das deutsche Reich 54./1935" vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, berufend, die Frage stellt, wie 6.000.000 Juden in KZs ermordet werden konnten, wenn bei Machtantritt der Nazis 1933 nur eine halbe Million, genau 499.682 Juden in Deutschland gelebt haben und mit jeder Nazi-Drohung und insbesondere jedem militärischem Angriff sofort eine starke Fluchtbewegung einsetzte; und selbst mit alliierten Luftaufklärungsfotos, Bodenproben und moderner Satellitentechnik keine der von Augenzeugen beschriebenen Massengräber mit Millionen ermittelt werden konnten, die nicht nur enorme Erdbewegungen verursacht, sondern auch Millionen von nicht vollständig brennbaren Zähnen und Bleiresten von Kugeln enthalten haben müssen? - Nun, dann bewegt er sich gefährlich in einer deutschen Tabuzone und wird "zu Recht", eben dem deutschem Strafrecht, hier StGB 130,131,185,189 angeklagt und bestraft.
(AKTUELL: Wer es heute nur wagt, ein deutsches Tabu zu brechen und Israel zu kritisieren, ist gesellschaftlich erledigt. Also wird feige und karrierebewusst geschwiegen. Wer aber heute zulässt, dass Israel mit deutschen und US-Milliarden gestützt ein ganzes Volk abschlachtet, natürlich immer als "Kampf dem Terror" und als "Vergeltungsschläge" gerechtfertigt, hätte während der Nazizeit auch die Verfolgung der Juden hingenommen. Schließlich waren die Juden damals auch die offiziellen Staatsfeinde und für jedes Problem verantwortlich, genau wie die Palästinenser heute in Israel...).

In Deutschland ist z.B. die Freiheit, den Holocaust der Nazis, kurz auch als "Auschwitz" bezeichnet, umfassend zu diskutieren, gesetzlich und gesellschaftlich gestrichen. Die Freiheit, eigene Gedanken zu entwickeln, wird also genau dort begrenzt, wo eigene Gedanken den allgemeinen Vorgaben widersprechen könnten. Der Deutsche darf sich entscheiden zwischen BMW und Mercedes, grün, rot, schwarz und gelb. Das ist Freiheit genug. Und jeder gute Deutsche muss damit zufrieden sein, will er nicht beruflich, gesellschaftlich oder strafrechtlich sanktioniert werden.

In den USA ist man wirklich rebellisch und extrem, wenn man behauptet, Bush habe 2000 die Präsidentschaft mit Hilfe eines korrupten Supreme Court (höchstes Gericht der USA) gestohlen. Wenigstens so rebellisch, dass dieser Gedanke in "guter" Gesellschaft nicht geäußert wird, außer vielleicht von Künstlern in TV Shows, die "offensichtlich

provozieren wollen". Jeder gute Amerikaner weiß also, wie weit er denken und diskutieren darf. Auch wird jedem rebellischen Amerikaner, der provozieren und allen den Finger zeigen will, so eine Gedankengrenze gesteckt: "*Fuck Bush*!" - Wow, das schockt! – That's so rude (unhöflich)!!! - Und lässt jede Cocktaillady rot anlaufen... Aber: Wenn Bush wirklich die Wahl gestohlen hat, und das so extrem schlimm sein soll, dann doch nur, weil ein anderer Wahlausgang tatsächlich einen Unterschied gemacht hätte. Das setzt aber Unterschiede zwischen den politischen Kandidaten voraus, die die richtige Wahl so wichtig machen. Dieser Unterschied wird durch das "rebellische" Verhalten des Provokateurs bestätigt und steckt den Gedankenrahmen für jeden Zuschauer: Der "gute" Amerikaner bezweifelt den Ausgang der Wahl und der Supreme Court Entscheidung nicht, der rebellische Amerikaner schreit Betrug. Der Zuschauer kann sich jetzt aussuchen, welche Meinung er selber vertreten möchte, wobei die Meisten wahrscheinlich nicht interessiert sind oder eine ungefährliche Position in der Mitte einnehmen werden.

Der Witz ist natürlich, dass beide "Extrem"-Positionen innerhalb des so gesteckten Gedankenrahmens erstens bestätigen, Meinungsfreiheit zu haben und zweitens, wie wichtig demokratische Wahlen sind und damit direkt die Tatsache, in einer Demokratie (und nicht in einer Diktatur) zu leben. *"Wenn wir Wahlen (und Meinungsfreiheit) haben, bedeutet das, wir dürfen entscheiden...! - Solange wir entscheiden dürfen und unsere eigene Regierung bestimmen, leben wir in Freiheit und Demokratie."* Beide "Extrem"-Positionen des Gedankenrahmens sichern so den wirklichen Drahtziehern nur Vorteile, denn die wirklichen Tatsachen werden so weder erkannt noch gesucht oder gedacht und bleiben so ein gut behütetes Geheimnis. Dieses Geheimnis wird Ihnen in der nächsten Minute verraten.

Wer aber kontrolliert, was gesagt, gedacht und gemacht werden darf, wer steckt den Gedankenrahmen, innerhalb dessen diskutiert wird, und warum? - Bestimmt das der "Zeitgeist", die "Kultur" oder gibt es Interessengruppen, die bestimmte, für sie nachteilige Thesen, Fakten und Ideen systematisch mit Hilfe von Gesetzen und Gedankenkontrolle unterdrücken möchten und stattdessen Illusionen vermitteln? - Ist eine dieser Illusionen der "demokratische Prozess"? - Werden Politiker nicht von der Bevölkerung gewählt, sondern dieser nur aufgedrückt wie Flugzeugessen: "Hühnchen oder Fleisch?" - Sie haben die Wahl, aber Sie bekommen trotzdem immer nur aufgewärmtes Mittelmass. Gewinnt eine bestimmte Interessengruppe immer, egal, wen Sie wählen?

Und bestimmt diese Interessengruppe einerseits mit Hilfe von abhängigen Politikern (Marionetten), welche Gesetze "sinnvoll" sind und anderseits mit Hilfe der Medien, was gedacht (und so gemacht) werden darf? - Und wenn ja, wer ist diese Interessengruppe? - Diese Fragen will dieser Text beantworten:

Recht interessant wird die Kontroll-Thematik und der "demokratische Prozess" unserer "zivilisierten Demokratien" im Buch "*Rule by Secrecy*" von Jim Marrs (ISBN 0-06-019368-9) beschrieben:

Es gibt weltweit drei wichtige Geheimgruppen, die direkt mittlerweile alle wichtigen (US-) Politgrößen stellen:

- das Council on Foreign Relation (CFR)
- die Trilateral Commission (TC) und
- die Bilderberger

Die drei Gruppen werden wiederum von einer geheimen Übergruppe kontrolliert, den wirklichen Top-Drahtziehern, die es offiziell nicht gibt, nie gegeben hat und die auch nirgendwo offiziell in Erscheinung tritt. Trotzdem gibt es keine wichtige Entscheidung, die gegen die Interessen der Top-Drahtzieher durchgesetzt werden kann. Im Grunde folgt dieses System der alten Idee von Plato. Hier bestimmt eine kleine Elite jede Entscheidung "zum Wohl aller" mit Hilfe von Militär und abhängiger Bürokratie. Der Rest wird dumm gehalten, darf angelogen werden (Platos "Vornehme Lügen") und hat keine andere Wahl als zu folgen. Dass Platos "Regierungskonzept" die Rechtfertigung jeder Diktatur, inklusive Lenin, Stalin und Hitler, war, ist und sein wird, ist allgemein bekannt.

Konzentrieren wir uns aber zunächst auf die "sichtbare" Machtverteilung:

Alle Polit-, Wirtschafts- und Mediengrößen sind Mitglieder in mindestens zwei, oft sogar allen drei Organisationen, die zusammen ca. 5.000 Mitglieder weltweit haben, von denen nicht mehr als 300 zum inneren Kreis gehören. Die sog. demokratische Wahl zwischen mehreren Parteien ist daher nur Illusion.

Egal, wer gewählt wird, das Coucil, die Commission und die Bilderberger gewinnen immer.

Deutlich: Es stehen nur Kandidaten zur Wahl, die von den Geheimgruppen gestellt werden. Wer nicht eine Marionette dieser Gruppen ist, hat keine Chance, zur Wahl aufgestellt zu werden, und folglich auch keine Chance, Präsident zu werden, d.h. wer auch immer gewählt und US Präsident wird, ist in der Regel immer ein folgsames Mitglied der Geheimgruppen. Die Geheimgruppen gewinnen daher immer (es gibt keine anderen Kandidaten) und müssen keine demokratische Entscheidung fürchten. Der Unterschied zwischen "Democrats" und "Republicans" und damit die Wahlfreiheit, ist nur eine Illusion. Ein tatsächlicher Unterschied existiert nicht (Ausnahmen sind unwichtige Detailfragen). Und das natürlich nicht nur in den USA...

Die Illusion, tatsächlich mitbestimmen zu können (Wahlen) und ungestraft im vorsteckten Gedankenrahmen eine eigene Meinung vertreten zu dürfen (z.B.: *Fuck Bush!* - oder satirische Musikvideos, die Schröder als Lügner entlarven und Blair als Schoßhund von Bush), garantiert die Zufriedenheit der Bevölkerung und macht sie problemlos kontrollierbar.

In einer Diktatur gibt es ein Feindbild, den Diktator, gegen den man sich auflehnen, protestieren, rebellieren kann. Ein Diktator lebt also gefährlich, wenn die Bevölkerung unzufrieden ist. Der Diktator versucht daher mit scharfen Kontrollmaßnahmen jeden Protest auszuschalten und macht sich so noch unbeliebter. Wer *"Fuck the Dictator!"* brüllt, geht in den Knast.

In einer Demokratie müssen die wirklichen Top-Drahtzieher dagegen keinen Widerstand fürchten, da es sie offiziell überhaupt nicht gibt. Was es nicht gibt, kann auch nicht kritisiert oder gekillt werden. Für alles verantwortlich ist letztendlich immer der Präsident (Kanzler, Prime Minister etc.), und der lässt sich beliebig austauschen. Es interessiert keinen Drahtzieher, wenn der Präsident beleidigt oder lächerlich gemacht wird. Im Fall der Fälle ist es die Schuld des Präsidenten (Wirtschaftskrisen, Kriege, Korruption etc.) und der lässt sich abwählen (und zurücktreten). Das Volk bekommt einen neuen Präsidenten, sieht, dass das das System funktioniert, glaubt an eine positive Veränderung und so kann alles beim alten bleiben.

Die US-Präsidentschaftskandidaten 2000, Gore und Bush, sind z.B. beide Mitglieder in allen drei Gruppen. Es gab bisher nur zwei Nachkriegspräsidenten, die nicht TC, CFR oder Bilderberger-Mitglieder waren, Ronald Reagan und John F. Kennedy. JFK wurde 1963 erschossen und ermöglichte so seinem Stellvertreter (und CFR/CT-Mitglied) Lyndon B. Johnson eine verfrühte Amtsübernahme (und den Vietnam-Krieg). Ronald Reagan wurde 1980 lebensgefährlich verletzt. Wäre das Attentat erfolgreich gewesen, hätte George Bush (der Ex-Boss des CIA und Vater von George W. Bush) als Mitglied der Bilderberger, CT und CFR den Job übernommen.

Sie müssen nicht die Phantasie eines Thrillerschreibers haben, um sich vorstellen zu können, dass die drei Gruppen die Möglichkeiten haben, jederzeit Kriege zu provozieren oder Killer zu beschäftigen, die Gegner diskret ("Unfall" oder "Selbstmord") oder spektakulär als bekannte Terrorgruppen getarnt auszuschalten. Wer in Deutschland jemanden umlegen will, muss sich nur als RAF identifizieren, in Spanien ist es die ETA und in Großbritannien IRA, obwohl absolut kein echter Kontakt zu den Gruppen bestehen muss. Ein "Bekennerbrief" reicht den Medien aus, um den Unsinn an die Massen weiterzugeben. Und einen "Bekennerbrief" kann jeder glaubhaft schreiben, der sich in Terrorkreisen auch nur oberflächlich auskennt oder Zugang zu den Unterlagen von BKA oder FBI etc. hat. Ein derartiges Attentat rechtfertigt dann natürlich sofort noch strengere Kontrollen und weitere Freiheitseinschränkungen ("wegen der Terroristen"), und schlägt so zwei Fliegen mit einer Klappe.
(Anm. d. Red.: Was wirklich hinter der Terrorgefahr steckt und wieviel Menschen jährlich gefährlichen Terroristen zum Opfer fallen, lesen Sie in DIE STRATEGISCHE FREIHEIT, Band 1 (Verlagsprogramm). Sie werden überrascht sein (und sich von den Behörden und Medien richtig verar....t fühlen)).

Das Council on Foreign Relation (CFR) und die Trilateral Commission (TC) lassen sich direkt auf den Einfluss der Bank- und Industriegrößen J.P. Morgan und Rockefeller zurückführen. Die Bilderberger sind eine internationale Version des CFR mit europäischer Ausrichtung. Mitglieder sind u.a. die europäische Elite sowie die Königshäuser, kontrolliert von Rothschild und Rockefeller ("Rule by Secrecy", S. 41/42).

Wer sich ein wenig in der inoffiziellen US-Bankengeschichte auskennt, weiß, dass J.P. Morgan sein Vermögen nicht als eigenständiger Banker verdiente, sondern eigentlich nur ein Treuhänder/Partner vom Bankhaus Rothschild war, der diskret Rothschild Interessen im eigenen neutralen (nicht jüdischen) Namen in den USA wahrnahm. Seine oft zitierten anti-semitischen Bemerkungen dienten daher nur als Tarnung, um von seinen wirklichen Drahtzieher abzulenken. Auch heute streiten gute Treuhänder (z.B. in

Liechtenstein oder den Kanalinseln) immer jede Beziehung zu ihren Geldgebern ab. Und was unterstreicht für die Massen glaubwürdiger eine nichtexistente Geschäftsbeziehung bzw. "Feindschaft" als ständige Reibereien und hin und wieder eine Beleidigung?!

Rockefellers Unternehmerkarriere (Stahl = Rüstung = gute Gewinne, wenn Krieg) wäre ohne die großzügige Finanzierung der National City Bank (Cleveland) nicht möglich gewesen, die - neben zwei weiteren US-Banken - den Rothschilds gehörte. Auch die europäischen Königshäuser waren auf die Finanzierungsstrategien der europäischen Banker angewiesen, die wiederum von den Rothschilds geführt wurden. Wer Krieg führen wollte/musste, war auf Rothschilds Geld oder Einfluss angewiesen.

Der Gründer des Rothschild Bankhauses hieß eigentlich Mayer Amschel Bauer (*1744 in Frankfurt), der Rabbi werden wollte, aber aus finanziellen Gründen eine Banklehre machen musste. Mayer konnte die Freundschaft des nur ein Jahr älteren Wilhelm IX von Hessen gewinnen, indem er ihm antike Münzen zu Sonderpreisen überließ. Wilhelm IX war ein überzeugter Freimaurer und Gründungsmitglied der Illuminati ("Illuminaten"/"Erleuchteten"), einer Geheimorganisation unter Führung von Adam Weishaupt. Weishaupts Mentor war der Philosoph, Bibelübersetzer und Kabbalaexperte Moses Mendelsohn, der auch Michael Hess, den Privatlehrer von Rothschilds Söhnen stark beeinflusst hat.

Als die Engländer Wilhelm von Hessen Riesensummen zahlten für die im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg gestellten hessischen Söldner, sollte Mayer das Geld gewinnbringend verwalten. Tatsächlich schickte Mayer seinen Sohn Nathan nach London, um dort mit dem Kapital eine Bank zu gründen. Gleichzeitig änderte Mayer seinen Namen in Rothschild. Wilhelm erhielt sein Kapital später allerdings wieder zurück. Das Fundament für das Bankhaus Rothschild war gelegt.

Neben vielen diskreten und geheimen Operationen weltweit (z.B. diverse Kriege, Bürgerkriege, Revolutionen, Etablierung der US Zentralbank Federal Reserve), die fast immer über Treuhänder oder Agenten abgewickelt wurden und so offiziell keine Verbindung zu den Rothschilds hatten, erhielt der älteste Sohn von Nathan, Zionist 2nd Lord Lionel Walter Rothschild, 1917 vom britischen Außenminister Arthur Balfour, die Zusage, eine Heimat für Juden in (damals britisch kontrollierten) Palästina etablieren zu können. 1922 wurde die britische Zusage von der League of Nations (Vorläufer der Vereinigten Nationen) bestätigt und ermöglichte so nach dem zweiten Weltkrieg die Gründung von Israel. Baron Edmond de Rothschild, der später auch der "Vater von Israel" genannt wurde, legte die erste Ölpipeline vom Iran nach Israel und gründete die Israel General Bank.

Die Ziele der Freimaurer und Illuminati sind weitgehend identisch mit denen der großen Drei, dem Coucil on Foreign Relation, der Trilateral Commission und den Bilderbergern. Da viele Mitgliedschaften untereinander verstrickt sind, kann davon ausgegangen werden, dass die Organisationen nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern mit einander kooperieren, u.U. sogar nur verschiedene Bezeichnungen für eine einzige Übergruppe sind, die die Mitglieder der einzelnen Organisation letztendlich kontrolliert.

Konkretes Endziel ist die Etablierung einer Weltregierung im Sinne von Plato d.h. eine kleine Elite trifft diktatorisch alle Entscheidungen für den Rest "zum Wohle von allen".

Die kleine Elite ist natürlich der innere Kreis der o.a. drei Gruppen. Hier heiligt der Zweck die Mittel. Das vereinigte Europa ist bereits mehr als ein Etappensieg. Denn wer Europa und Nordamerika kontrolliert, kontrolliert de facto auch Südamerika, Afrika und Australien. Obwohl offiziell unabhängig, werden die meisten arabischen Königreiche und deren Öl über US-Marionettenregierungen (die königliche Familien, "Ölscheichs") vollständig kontrolliert. Obwohl offiziell unabhängig, ist kein Widerstand gegen die USA möglich, denn die USA halten in diesen Ländern nicht umsonst große Militärstützpunkte, also Militär, das ggf. auch gegen die Regierung des Gastlandes eingesetzt werden kann. So was wird dann natürlich als "Befreiungskrieg" gegen einen "korrupten Diktator" vermarktet. Außerhalb der Kontrolle finden sich derzeit nur noch einige islamische Staaten, die daher nicht umsonst als Terrorstaaten verrufen sind (Iran, Syrien, Sudan, Libyen etc.).

Sehr entscheidend ist auch die Kontrolle der Zentralbanken: Wer die Zentralbank eines Landes (oder eines Staatengebildes, z.B. EU) kontrolliert, kontrolliert direkt auch die Währung und damit Wirtschaft und Politik. Konjunktur und Krisen lassen sich über Zinsänderungen jederzeit bestimmen und natürlich mit Gewinn nutzen (z.B. Aktienkrise durch Zinserhöhung, Konjunktur durch Zinssenkung). In einer so schnell provozierten "Krise" (Bevölkerung ist unzufrieden) können "unfähige" Politiker "demokratisch" ausgetauscht werden.

Die "geheime" Agenda ist genau das, was Sie täglich von den Massenmedien vorgesetzt bekommen, also die systematische Verdummung und Zähmung der breiten Bevölkerung. Die Illusion, einmal in vier Jahren das eigene politische Schicksal bestimmen zu können (Wahlen), reicht, um die Masse so weit wie möglich aus dem Entscheidungsprozess herauszuhalten (siehe EU etc.). Tatsächlich stellen die Drahtzieher der Masse zwei oder drei eigene Kandidaten mit scheinbar unterschiedlicher Agenda, von denen dann einer gewinnt (und genau den Vorgaben der Drahtzieher folgt). Wer auch immer zur Wahl steht, die Drahtzieher gewinnen immer.

Hier zunächst einige Beispiele für die Volksverdummung:

- "Friedensmissionen" statt Krieg:

Obwohl ein Krieg den Drahtziehern immer hohe Profite sichert (Steuergeld wird in sehr teure Rüstung und Waffen investiert, die natürlich in von den Insidern kontrollierten Rüstungskonzernen produziert werden), hat man mittlerweile erkannt, dass es nicht unbedingt ein echter Krieg sein muss, also ein militärischer Streit, bei dem es auch einen Gewinner gibt. Es reicht heute, wenn zunächst künstlich, aber diskret Unruhen und Krisen provoziert werden, die dann nur "zum Wohle aller" mit Hilfe von "Friedenstiftern" militärisch gelöst werden können. Man kann also Krieg spielen (und gutes Geld kassieren), ohne das die Bevölkerung wirklich weiß, was weit entfernt vor Ort passiert. Beispiele für eine derartige Verschwendung von Menschenleben und Steuergeld waren alle Kriege seit dem Zweiten Weltkrieg. Korea, Vietnam, Grenada, Panama, Desert Storm, Somalia, Bosnien, der Drogenkrieg, der mittlerweile als Fiasko

gewertet wird und in der US-Bevölkerung keine große Unterstützung mehr findet, abgelöst nach dem World Trade Center Angriff von einer frischen Hysterie, dem "Krieg gegen die Terroristen" (siehe unten) etc.. Nichts wurde wirklich erreicht (oder sollte erreicht werden).

Hätten die USA z.B. Saddam Hussein nicht bis kurz vor Desert Storm großzügig mit Waffenlieferungen unterstützt, wäre ihm die Invasion von Kuwait überhaupt nicht möglich gewesen. Vereinfacht: Die US-Waffenlieferungen an Saddam provozierten ein militärisches Ungleichgewicht im Golf, das die Besetzung von Kuwait zur Folge hatte, was wiederum die "Friedensmission" und "Befreiung" von Kuwait durch die "Neue Weltordung", also USA und Kollegen im Namen der UN, ermöglichte. Ein ganz alter Trick: Tony will seine Freundin rumkriegen. Auf dem Nachhauseweg von der Disko werden die beiden von einem Asozialen, der fast einen Kopf größer als Tony ist, angegriffen. Tony schlägt den Riesen mit ein paar Karatetricks in die Flucht. Seine Freundin ist beeindruckt. *Der Tony ist ein richtiger Mann...* Tony wird rangelassen. Der Riese ist natürlich ein Kumpel von Tony, der den Angriff nur geschauspielert hat. Wie schon in Canstatt's DIE STRATEGISCHE FREIHEIT, Band 1 (im Verlagsprogramm - Anm. d. Red.) gezeigt, hat Saddam trotz seiner "Niederlage" Milliarden an Desert Storm verdient, genau wie übrigens auch die US-Ölgiganten. Was interessieren da noch die Menschenleben, die auf beiden Seiten geopfert wurden und die Milliarden, die das Spielchen gekostet hat? - Hey, keine Familie der Drahtzieher war betroffen und die Milliarden zahlt der Steuerzahler. Außerdem "etablierte" das ganze Manöver eindeutig den Bedarf einer "weltweiten Einsatztruppe", die mittlerweile bei jeder kleinen Krise (echt oder von den Medien übertrieben) wie eine private Söldnertruppe ohne viele Fragen in den Einsatz geschickt werden kann, um so die Interessen der Drahtzieher unter einer grauen Wolke von Frieden und Menschenrechten durchzusetzen.

Hin und wieder können dann auch Marionetten wie Saddam Hussein offiziell verheizt werden. Freundschaften hören beim Geld bekanntlich auf. Selbst die beste Ehe kann in Scheidung enden. Nichts ist ewig. Muss aber nicht sein ... (folgt)

CIA-Freund Noriega in Panama ist ein Beispiel. Osama Bin Laden ein anderes. Heute fast vergessen, wurden Osamas Leute jahrelang von den USA finanziert, um in Afghanistan als "Freiheitskämpfer" den Russen Widerstand zu leisten. Die Freiheitskämpfer von damals sind jetzt plötzlich Terroristen. CIA-Freund Noriega sitzt als Drogenlord (angeblich) im Knast in Florida, USA. Aber wo ist Osama? - Wo ist Saddam? - Die dürfen wie der verbannte Revolutionär in George Orwells "Farm der Tiere" Nachrichten (auf Video) an Fernsehsender wie Al Jazeera schicken, deren arabische Ausrichtung ständig von den westlichen Medien unterstrichen wird und daher vermuten lassen, nur lokale Strohsender von CNN & Co. zu sein. Diese Videonachrichten bestätigen dann, dass die "Terrorgefahr" noch lange nicht vorbei ist, eine "Gefahr" übrigens, aus der vor allem die Drahtzieher großen Nutzen ziehen (Details folgen). Sind diese Nachrichten nicht gefälscht, verhalten sich Saddam und Osama also komischerweise genauso wie die Drahtzieher es sich wünschen. Und wenn die Nachrichten gefälscht sind? - Dann doch von jemandem, dem die Fälschung Vorteile sichern soll, also jemandem, der sich eine Bestätigung wünscht, dass die "Terrorgefahr" noch lange nicht vorbei ist (siehe oben).

Interessant sind in diesem Zusammenhang auch die von den USA vorgelegten Todes"beweise" von Saddams Söhnen: Wenn sich Saddams Söhne wirklich in dem Haus befunden haben sollen, wie die USA durch angeblichen Verrat erfahren haben wollen, warum wird das Haus dann mit 20 Raketen zerschossen, anstatt es zu umzingeln und mit Tränengas auszuräuchern bzw. auszutrocknen und die Bewohner so lebend oder verwundet vor Kameras präsentieren zu können, wie die Irakis die gefangenen US-Soldaten in den ersten Kriegstagen, um so eindeutig die Identität der Gefangenen beweisen zu können? - Kein Mumm mehr in den Knochen? - Zuviel Angst vor Unterstützung für die Hausbewohner durch die "befreite" Bevölkerung? - Alles keine Ausrede. Eine Verhaftung der Söhne wäre doch ein Propagandaerfolg gewesen, den sich eigentlich kein Politiker und kein General entgehen lassen würde. Tatsächlich wurde durch stundenlangen Beschuss sichergestellt, dass im Haus absolut nichts mehr überleben konnte. Als Beweis müssen dem kritischen Bürger dann ein paar Fotos reichen, die laut Medienberichten die Söhne von Saddam zeigen sollen (aber durchaus auch andere tote Irakis sein können, die den Söhnen ähnlich sehen. Leichen gibt es dort schließlich genug).

Die Leichen durften nur einige Journalisten begutachten, deren Job von den guten Beziehungen zu US Bürokraten und Militär abhängig war/ist. Beziehungen, die sich keiner dieser "unabhängigen" Journalisten gerne verderben möchte, um dann als "Sicherheitsrisiko" nach Hause geschickt zu werden. Dem Rest der Welt sind ein Video von Saddam und die Fotos "Beweis" genug. Ein Video, das eine Fälschung sein könnte, aber den Tod seiner Söhne bestätigt. Angenehm, jetzt glaubt es jeder. Und natürlich Fotos, auf denen zwei Leichen zu sehen sind, denen mit viel Make-up die Gesichter entstellt wurden. Warum die Gesichter mit Make-up entstellen, wenn es ohne Make-up nichts zu verbergen gibt? - Weil die Leichen dann *zu tot* aussehen und das zu brutal für das sensible TV Publikum wäre? - Logisch, deswegen gibt es auch in Hollywoodfilmen niemals Mord- und Totschlag oder Leichen. Kaum glaubhaft. Um mit den Leichen richtig Dumme (die Masse vor allem in den USA - siehe "Massenvernichtungswaffen") zu täuschen, Insider und Iraker aber nicht? - Damit das Chaos (und so das lustige Geldverdienen der Drahtzieher) dort unbefristet weitergehen kann, weil die Zeit für demokratische Wahlen "wegen der Krise offensichtlich noch nicht reif" ist? - Wahrscheinlich. Wie bereits gesehen: Menschenleben - auch die der eigenen Soldaten - werden dabei nicht als Kosten kalkuliert, solange die Toten von den Medien nicht emotional aufgeblasen werden. Und solange gut verdient werden kann, wird eben nichts aufgeblasen. Ein, zwei Soldaten pro Tag? - Normal. Im Osten nichts Neues. Erst wenn das Geschäft gelaufen ist oder unrentabel wird (wie in Vietnam), kommen die tatsächlichen Todesstatistiken heraus. Erst dann wird von den Medien plötzlich kritisch auf die Tränendrüse gedrückt, als sei man immer schon gegen Kriege gewesen...

- New Age und alternative Religionen:

Da die klassischen Religionen nicht mehr richtig ziehen, müssen Drogen, Alkohol und New Age Konzepte (Spiritualismus, Astrologie, Okkultismus, Gurus und quasi Religionen wie "Umweltschutz", "Menschenrechte" und "Frieden") die Verblödung der Masse garantieren (siehe DER X-REPORT - Anm. d. Red.). Die Masse ist so beschäftigt und kann sich "gut" fühlen. Wer sich "gut" fühlt, ist nicht mehr in der Lage, ein ernst zu

nehmender Gegner zu sein. Gewalt ist ohnehin tabu und jede Kritik kann als negative Paranoia unschädlich gemacht werden. "*Mann, Du bist ja sooo negativ...".* Konkrete Verblödungsbeispiele: Kinderbuchbestseller *Harry Potter,* New Age-Bibel *Celestine Prophecy* und US-Geisterbeschwörer *Crossing Over/John Edward* etc.

- Kontrolle ist erforderlich und zu unserem Besten

Ohne Kontrolle würde Chaos regieren. Beispiele finden täglich in den Medien (Terroristen, Kriminalität, Umweltverschmutzung, Treibhauseffekt etc.) Der Rest Ihrer Freiheit soll freiwillig gegen Bequemlichkeit getauscht werden. Unbedingt muss auch ein Feindbild her, das beweist, wie wir bedroht werden. Stichworte hier: Saddam, Qaddafi, Bin Laden etc.

- "Wir sind doch frei"

Der Masse wird suggeriert, "frei" zu sein, ganz einfach, indem Freiheit neu definiert wird. Freiheit ist der Geländewagen, der Urlaub in der Südsee, die Kreditkarte und 999 Fernsehprogramme. Vergessen wird so schnell, was einen Sklaven definiert: Ein Sklave darf nicht selber über sein Einkommen disponieren, sondern muss sich mit dem zufrieden geben, was ihm sein Herr zugesteht, in der Regel Kost, Logis, Ausbildung und medizinische Versorgung. Seine Arbeitsleistung (= Einkommen) wird 100% von seinem Machthaber konfisziert. Der perfekte Sklave ist dumm genug zu glauben, frei zu sein (wahrscheinlich, weil er glaubt, anderen würde es nicht halb so gut gehen wie ihm ...ein Eindruck, der natürlich von seinem Herrn mit Horrorstorys ständig bestätigt wird). Er ist mit seinem Dasein eigentlich zufrieden ("man kann ja nicht alles haben...") und identifiziert sich voll mit den Vorgaben seines Herrn. Wie weit der Durchschnittsbürger von einem perfekten Sklaven entfernt ist, ergibt die Überlegung, was ihm tatsächlich von seinem Einkommen nach Abzug von Steuern (ca. 60% inkl. Verbrauchssteuern), Zinsen, Versicherungen, Miete und Lebensmitteln noch bleibt (eine genaue Aufstellung zum Selbertesten finden Sie im Report NOTWEHR - Anm. d. Red.). Bedenken Sie bitte, dass auch der Sklave einen Schlafplatz, Nahrung, Ausbildung (lernt Arbeit auszuführen) und medizinische Versorgung (Reparaturen sind preiswerter als Neukauf) erhält und nicht jeder Sklave mit seinem Schicksal unzufrieden war. Auch ist ein relativer Lebensstandard kein Zeichen von Freiheit, sondern nur ein preiswertes Instrument, kostenintensiven Protest, Streik und Widerstand bereits an der Wurzel zu ersticken. Die Zahl der Sklaven, die z.B. vor dem US-Bürgerkrieg verzweifelt eine Flucht in den sicheren Norden riskierten, also Freiheit höher bewerten als Sicherheit, dürfte prozentual mit den DDR-Flüchtlingen zu Mauerzeiten identisch sein, m.a.W. eine ganz kleine Minderheit.

Nun, wie hoch bewerten wir Freiheit heute? Wieviele Menschen waren z.B. in der DDR von 1961-1988 bereit, Sicherheit und Leben zu riskieren, um eine Flucht in die relative Freiheit des Westen zu wagen? - Schwer zu sagen, da natürlich nicht jeder Fluchtversuch statistisch erfasst ist. Immerhin 15.714 schafften aber die Flucht in den Westen, 100-950 wurden an der Grenze von bürokratischen Untertanen "zum Wohl aller" ermordet (SPIEGEL 32/2001). Gehen wir jetzt davon aus, dass rund 100.000

Fluchtversuche bereits in der Planungsphase oder vor der Grenze gescheitert sind (Verrat durch Freunde, Familie und die freundlichen Nachbarn, "nur zum Besten des Flüchtlings" oder "zum Wohl aller"), machen die Flüchtlinge noch nicht einmal ein Prozent der Gesamtbevölkerung (DDR) aus, d.h. mehr als 99% waren mit ihrem Sklavendasein "im Grunde ganz zufrieden" oder nicht bereit, eine Änderung wirklich zu riskieren.

Auch heute ist vielen Menschen die "Freiheit" in Deutschland bereits zu viel. Es wird sich nach der "Sicherheit" und Totalkontrolle der DDR-Zeiten zurückgesehnt, wie der politische Einfluss von SED-Nachfolger PDS beweist und die blinde Akzeptanz schneller Terrorgesetze auch in den alten Bundesländern nach September 2001 andeutet.

Dass die Deutschen "Freiheit" einfach nicht im Blut haben, ist nicht neu. Nicht erst die Nazis schufen den gleichgeschalteten Untertan, sondern die gesamte deutsche Denkweise (Ordnung muss sein) und Kultur (Kant und die Pflicht, die man als höchstes Lebensziel erfüllen muss) ist seit den Preußen auf "funktionieren" getrimmt. Als Deutscher ist man nicht frei, sondern ein "kleines Rädchen" in der großen Maschine, ein Teil eines großen Ganzen, einer "höheren" Sache. Man will einfach nicht nur Individualist sein und seine eigenen Entscheidungen treffen, sondern zu etwas gehören. Das Problem der Entscheidungsfindung soll von einer Autorität, einem Freudschen Vaterersatz, in den meisten Fällen Vater Staat, "zu unserem Besten" vorweggenommen werden. Denn wenn wir nichts zu entscheiden haben, müssen wir uns auch nicht den Kopf zerbrechen, etwas riskieren und uns im Fall einer Fehlentscheidung Versagen vorwerfen lassen. Die Nazis mussten die herrschende Mentalität nur konsequent ausnutzen. Mehr nicht. Geändert hat sich deutsche Untertanenmentalität auch in den letzten 50 Jahren nicht viel. Man hat nur die alten Nazi-Götzen (Vaterland) mit neuen Göttern (Sicherheit und Schuld) ersetzt.

Wir dürfen uns daher nicht wundern, dass die Drahtzieher mit Hilfe ihrer Bürokraten jederzeit problemlos Freiheiten einschränken und Kontrollen einführen können. Die wissen ganz genau: Echten Widerstand wird es sowieso nicht geben (z.B. eine massive Auswanderungswelle aller Millionäre, Streik aller nicht subventionierten Unternehmer, Boykott aller Arbeitnehmer (krank feiern oder kündigen und dem Staat auf der Tasche liegen), also ein massiver, aber legaler Entzug von Steuereinnahmen (wie es genau funktioniert lesen Sie im Report NOTWEHR von Heinrich von Canstatt - Anm. d. Red.)). Für 99% ist echte Freiheit nicht so wichtig, solange man sich "frei" fühlen kann. Und mit 99% lässt sich jede Wahl gewinnen.

- Globalisierung ist gut,

wer gegen Globalisierung ist, ist nichts weiter als ein Chaot, denn nur Chaoten demonstrieren gegen Globalisierung (Tausende von friedlichen Demonstranten werden von den Medien ignoriert).

Obwohl immer von "freien" Märkten geredet wird, die jedem einen Zugang ermöglichen sollen, bedeutet das natürlich nicht, dass auch wirklich jeder Zugang hat. Während die "Dritte Welt" ihre Märkte öffnen sollen (Zölle, Restriktionen, Kontrollen abbauen), so

dass Großunternehmen dort ihre Produkte abladen können, wird einem Dritte Welt Unternehmer (wenn es mal einen Guten geben sollte) jeder Zugang zu den US- und EU-Märkten versperrt. Irgendeine Regel findet sich immer. Wenn "Einwanderungsbestimmungen" nicht ausreichen, um einen US- oder EU- Standort zu verhindern, ist es notfalls die "Gesundheit der Bevölkerung", die geschützt werden muss. Es muss ein Antrag gestellt werden, der nur sehr langsam bearbeitet wird... und dem Antrag folgt ein "Zulassungsverfahren" und, und, und... Selbst die USA schotten sich gegen EU-Exporte (z.B. Stahl u.a.) mit hohen Zöllen ab. "Offene", "freie" Märkte gibt es nicht und soll es auch nicht geben, wenigstens nicht in den Industrienationen. Aber das muss ja nicht jeder wissen.

Globalisierung ist insbesondere dann gut, wenn man eine de facto weltweite Zentralbank, wie z.B. die Weltbank oder den Internationalen Währungsfonds (IMF) kontrolliert. Denn dann sind Geschäfte ohne Risiko möglich:

Es handelt sich sogar um eine weltweite Lizenz zum schnellen Abkassieren:

Es wird weltweit investiert, immer mit hohem Gewinnpotential und scheinbar hohem Risiko. Man ist schließlich Unternehmer... Das könnten z.B. hochverzinsliche Darlehen an Dritte Welt Nationen sein, z.B. hochverzinsliche Anleihen mit schlechtem Bonitätsrating, die auch auf Kredit erworben worden sein können (Lombardkredit). Solange die Nationen zahlen können, werden hohe Zinsgewinne kassiert. Droht einer Nation Zahlungsunfähigkeit, kommt es auf den Einfluss der Anleger an. Es gibt zwei Möglichkeiten:

(1.) Die Krise in der zahlungsunfähigen Nation wird verschärft, in dem die Unterstützung von IMF und Weltbank verweigert werden und die Medien von einer unlösbaren Krise berichten (Krawalle, Schlangen vor Lebensmittelläden, eine verzweifelte Mutter, die keine Milch für ihr Baby finden kann etc.). Jeder "weiß", das Land ist am Ende. Konsequenz: Die Kurse der Anleihen fallen. Anleger, die die tatsächlichen Zusammenhänge nicht kennen und jetzt einen Totalverlust fürchten, verkaufen und verursachen so weitere Kursrückgänge. Zeit für die Drahtzieher, sich mit den scheinbar wertlosen Anleihen zu absoluten Niedrigkursen einzudecken. Gehören die Anleihen jetzt den Drahtziehern, "beschließen" IMF und Weltbank plötzlich, doch ein Milliardendarlehen zu gewähren (aus "humanitären" Gründen natürlich) und das Land zu retten. Wie schön: Die Anleihen steigen im Kurs, denn Zins und Tilgung sind plötzlich wieder sichergestellt. Die Krise ist ja vorbei (berichten die Medien). Die Drahtzieher verkaufen die Anleihen zu Höchstkursen. Und dann herrscht plötzlich wieder Krisenstimmung... Das Spiel dauert insgesamt 5-10 Jahre und kann von Ihnen regelmäßig in Südamerika beobachtet werden, z.B. 2001/2002 in Argentinien und Brasilien.

(2.) Da sich sowieso niemand für die zahlungsunfähige Nation interessiert und nur naive Optimisten und die Banken der Drahtzieher dort investieren, eine Kursmanipulation durch Krise (siehe (1.)) also nicht funktionierten würde, schiebt der IMF oder die Weltbank ein spezielles Sonderdarlehen rüber (offiziell als Entwicklungshilfe, ausschließlich aus "humanitären" Gründen, um Leiden zu lindern oder für den Umweltschutz, wir *wissen* ja schließlich alle, wie wichtig das ist). Die Medien berichten

von diesen Darlehen nur "unter ferner liefen". Die, die trotzdem davon erfahren, können sich so gut fühlen in den "zivilisierten Nationen der internationalen Gemeinschaft". Aber was passiert mit dem Geld wirklich? - Es fließt natürlich nicht in das Entwicklungsland, sondern bleibt auf einem Konto in New York oder London. Von diesem Konto können dann die Investments der Drahtzieher-Banken verzinst oder getilgt bzw. refinanziert werden. Und weil es so gut funktioniert, funktioniert es immer wieder.

M.a.W.: Die Drahtzieher erhalten immer ihr Geld hochverzinst zurück, entweder vom Schuldner (unwahrscheinlich) oder indirekt vom IMF oder der Weltbank (erfahrungsgemäß). Ein Supergeschäft.

Notwendig ist lediglich die Kontrolle des IMF oder/und der Weltbank, deren Entscheidungsträger sich natürlich auch aus den Elitegruppen rekrutieren oder von diesen selektiert werden. Ach ja, die Weltbank und der IMF werden natürlich mit Steuern aus den Industrienationen liquide gehalten... sprich: der Darlehensgeber kassiert die Gewinne, der Steuerzahler trägt die Verluste. Oder ganz deutlich: Der Steuerzahler hält die Drahtzieher direkt liquide.

Auch national ist das Spielchen problemlos möglich: Ein Firma geht riskante Geschäfte ein, die, wenn sie nicht funktionieren, einen Konkurs zur Folge haben können. Da die Hauptaktionäre aber zur "Elite" gehören, wird die Konkursgefahr durch eine staatliche "Subvention" (= Sozialhilfe für Unternehmer) - offiziell gerechtfertigt als notwendig zur Erhaltung der Arbeitsplätze - ausgeschaltet. Eine Hand wäscht die andere. Die Subvention wird letztendlich vom Steuerzahler gezahlt.

Nicht umsonst propagieren daher abhängige Wirtschaftsexperten und Medien die Globalisierung als "gut". Ist sie auch für alle, die so ungestört abkassieren können. Gezahlt wird das Spiel vom Steuerzahler. Und nicht umsonst besteht daher die Tendenz in den Industrienationen, immer mehr Steuern kassieren zu wollen. Je mehr Steuern vorhanden sind, desto mehr können mit ganz einfachen Manövern (Bürgschaften, Subventionen, Dritte Welt-Darlehen, also Risiko eingehen, Gewinne kassieren und Verluste vom Steuerzahler zahlen lassen) von den Drahtzieher und deren Clique abkassiert werden. Die Dritte Welt Nationen (deren Regierungen natürlich entsprechend motiviert werden, die freundlichen Milliardendarlehen zu zeichnen und verordneten "Sparmaßnahmen" zu akzeptieren) bleiben letztendlich auf den hohen Zinszahlungen sitzen, die oft 30-40% des gesamten Staatsbudgets ausmachen und unmöglich vollständig getilgt werden können. Die Dritte Welt ist so durch die Raffgier der eigenen Marionettenpolitiker für immer dem freundlichen Pfandleiher Weltbank und IMF ausgeliefert, wie ein Sklave seinem Master. Und das ist auch der Sinn der Sache. Denn so lassen sich Rohstoffe (sofern vorhanden) der Dritten Welt extra preiswert abbauen und exportieren, was noch weiter zur Verarmung beiträgt. Eine gute Sache, wenn Sie kassieren können, aber kaum missverstehen mit "Hilfe" und "humanitären Maßnahmen"!

Überlegen Sie einmal ehrlich, welche Risiken Sie persönlich an der Börse eingehen würden, wenn Sie wüssten, Sie müssen für Ihre Verluste mit fast absoluter Sicherheit nicht aufkommen. Jede noch so gefährliche Gelegenheit wird mit hohem Leverage (möglichst auf Kredit) wahrgenommen. Wenn es klappt, machen Sie Millionen. Und wenn nicht, zahlt jemand anderes für Ihre Verluste. Nehmen wir jetzt einmal weiter an,

Sie engagieren sich mit einem geheimen Partner und vereinbaren, Gewinne zu teilen und Verluste, nun, Verluste zahlen Sie sowieso nicht. Sie setzen z.B. auf steigende Kurse, während Ihr Partner auf fallende Kurse spekuliert. Nun, einer von Ihnen wird immer gewinnen - und einer immer verlieren. Sie teilen den Gewinn mit Ihrem Partner und vergessen die Verluste (werden Ihnen ersetzt). Konsequent und mittelfristig angelegt können so Steueraufkommen in Milliardenhöhe legal und ohne jeden Aufwand in die eigene Tasche transferiert werden. Selbst ein Blutsauger hat es da schwieriger.

Nicht möglich, weil die Medien ja so was sofort bloß stellen würden? - Nun der Beweis ist, dass die Massenmedien diese Machenschaften eben nicht publizieren, obwohl das Ganze wirklich kein großes Geheimnis ist. Wenn Sie hin und wieder etwas über Subventionsbetrug oder korrupte Unternehmer bzw. Politiker lesen, dann handelt es sich ganz sicher nicht um die wirklichen Drahtzieher, sondern in den meisten Fällen um mittelständische Unternehmen, die absolut keine Ahnung haben, wozu die Subventionen *wirklich* da sind, oder um Strategen, die von den Drahtziehern ohnehin mit Verdächtigungen und einem kleinen Skandal aus dem Weg geschafft werden sollen. Einem "Betrüger" glaubt schließlich niemand mehr, auch wenn er die Wahrheit spricht (und letztendlich unschuldig ist, was aber niemand erfährt oder nur nach Monaten unter "ferner liefen" veröffentlicht wird).

Es ist übrigens auch kein Zufall, sondern ein ganz einfacher massenpsychologischer Trick, dass Gegner der Globalisierung als *Anarchisten* und *Chaoten* abgestempelt werden: Fast niemand möchte mit etwas Negativem identifiziert werden. Die Chaoten sind gewalttätig, asozial und Abschaum, also etwas Negatives. Beweis: Die Bilder im Fernsehen. Ob das wirklich so ist, ist eine ganz andere Frage. Der negative Eindruck kann aber bei Bedarf jederzeit von den Medien geschaffen werden. Wenn "Globalisierungsgegner" grundsätzlich als Chaoten porträtiert werden, entsteht schnell der Eindruck, dass *jeder* Globalisierungsgegner zwangsläufig ein potentieller Chaot sein muss (was natürlich absolut falsch ist). Wer also nicht als Chaot *("bist Du etwa einer von denen?")* identifiziert werden möchte, kann es sich nicht leisten, sich öffentlich gegen die Globalisierung auszusprechen. Und da niemand als Chaot abgestempelt werden möchte, gibt fast niemand zu, gegen die Globalisierung zu sein (oder macht sich die Mühe, die Argumente genauer zu studieren), denn "*nur Chaoten sind gegen die Globalisierung*". Ende der Gedankenkette. Konsequenz: Es gibt keine Globalisierungsgegner (sondern nur einige Chaoten).

Dieser Manipulationstrick kann jederzeit ernsthafte Gegner und Argumente ausschalten, ganz einfach, in dem sie mit einem Negativum belegt werden. Weiteres Beispiel: Wer kein Freund von Israel ist, muss ein Gegner sein. Wer ein Gegner von Israel ist, ist entweder ein palästinensischer Terrorist oder ein Antisemit. Wer aber ein Antisemit ist, muss ein Neo-Nazi sein. Da sich niemand leisten kann, als Neo-Nazi (gehirntote Chaoten) abgestempelt zu werden, ist jede Kritik Israels gefährlich, wird also in den meisten Fällen nicht riskiert oder nur ganz behutsam "im Rahmen des Anstands" formuliert (und hat daher keinen Effekt).

Es muss lediglich von den Medien in der Masse ein Negativum (Neo-Nazi, Chaot, Kinderschänder, Terrorist etc.) etabliert werden, an das der Gegner dann gekoppelt wird und schon *ist* der Gegner das Negativum. Konsequenz: Es gibt keine ernst zu

nehmenden Gegner für das geplante Ziel. Toller Trick, gell?

- Bargeld ist schlecht und gefährlich

Nur Kriminelle und Terroristen wollen wirklich Bargeld. Besser sind daher: Kreditkarte, Schecks, Geldautomat, also alles, wo sich jede Transaktion leicht kontrollieren und auf Jahre speichern lässt, hohe Zinsen und regelmäßige Gebühreneinnahmen bringt. In einer bargeldlosen Welt ist es schwierig, Steuern zu hinterziehen.

Wenn Sie derzeit immer mehr von "gefälschten Euros" lesen, die genutzt werden, um unschuldige Bürger um ihre Ersparnisse zu betrügen, bedenken Sie bitte, wer für die Euroeinführung und so selbstverständlich auch für die Probleme, die der Euro verursacht, verantwortlich ist und eigentlich auch für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden sollte. Wenn ein Supermarkt verdorbene Lebensmittel verkauft, können Sie diese schließlich auch umtauschen... Ferner: Wenn nach ständigen Medienbombardierungen schließlich "allgemein bekannt" ist, dass der Euro als Zahlungsmittel nicht sicher ist und verstärkt Akzeptanzprobleme auftreten (in den USA akzeptieren einige Läden z.B. keine USD 100-Scheine - wegen der "Fälschungsgefahr"...), helfen die Banken "wegen der Fälschungsgefahr" mit Guthabenkarten von denen - ähnlich einer Telefonkarte - der Kaufbetrag abgebucht wird, die aber natürlich *nicht* - wie eine Telefonkarte - anonym erhältlich sind, sondern ein Konto und damit die persönlichen Daten des Kunden voraussetzen. Nach einer Gewöhnungsphase, sind die Banken dann leider "gezwungen - wegen des erhöhten Arbeitsvolumens" eine Buchungsgebühr zu berechnen, die dann genauso regelmäßig wie die Umsatzsteuer erhöht wird und die Banken (und deren Drahtzieher) bei jeder Transaktion gut mitverdienen lässt.

Wenn Sie bedenken, dass Kreditkartenunternehmen dem Einzelhandel heute bereits 1-5% des Kaufbetrags an Gebühren abzweigen und Unternehmer grundsätzlich auch nicht mehr als rund 5-10% des Umsatzes als Profit kalkulieren, ist das Riesengeschäft offensichtlich, wenn Bargeld endgültig "out" ist und absolut *jede* Transaktion mit "Hilfe" der Banken abgewickelt werden muss: Die Banken kassieren für die Buchung fast genau den gleichen Anteil am Gewinn wie der Unternehmer, der die Buchung (z.B. Verkauf von Service, Waren) erst möglich macht, m.a.W.: Der Unternehmer ist gezwungen, seinen Gewinn mit den Banken zu teilen (und danach nochmals mit dem Finanzamt), um überhaupt etwas kassieren zu können. Ohne Banken (und deren Gebühren) bleibt nur das Bargeld und das ist sowieso illegal, "gefälscht" oder "Schwarzgeld von der Mafia, Drogendealer, Terroristen und Kinderpornoanbietern".

Auf den Punkt: Einführung des Euro - Abwertung von DM-Sparguthaben - "Fälschungsgefahr" - Alternative: Guthabenkarte - Einnahmequelle für Banken und vollständige Kontrolle des Zahlungsverkehrs

- der große Datenklau:

Der neueste Buhmann ist der angebliche Diebstahl von persönlichen Daten, die dann

genutzt werden, um Ihr Konto oder Ihre Kreditkarte zu plündern. "Jeder weiß" mittlerweile, wie leicht das möglich ist. Einzige Alternative: Alle Daten werden in einem Zentralcomputer gespeichert, der dann über IrisSkan (Augenidentifizierung), Face-it (Gesichtsidentifizierung) oder Fingerabdruck Transaktionen genehmigt. Niemand muss gefährliches Bargeld mitnehmen oder Daten mitteilen. Eine eindeutige Identifizierung ist (selbst im Internet) über den Zentralcomputer möglich. Selbst Hacker können so keine Daten mehr klauen. Nebeneffekt: Wer den Zentralcomputer kontrolliert, kann jederzeit auch entscheiden, welche Transaktion durchgeht, und welche nicht (z.B. weil politisch nicht erwünscht). Sie sind dabei dem Wohlwollen dieser Zentrale ausgeliefert, die sicherlich viel gefährlicher werden kann als ein Datenklauer (der jetzt die gesamte Zentrale lahm legen könnte). Fallen Sie aus dem Gleichschritt, werden ihre Transaktionen "bis zur Klärung der Angelegenheit" erst einmal blockiert. Ein schöner Druckpunkt.
Unsere Alternative zum Datenklau: Geben Sie keine Daten bekannt (und wenn Sie unbedingt müssen, wie oft im Internet, dann nur Phantasiedaten), zahlen sich nicht mit Kreditkarte, sondern bar. Daten, die niemand hat, kann niemand stehlen. Kein Wunder, dass Bargeld verboten werden soll...

- Israel ist unser Freund

egal, wieviele Palästinenser auch abgeschlachtet werden. Frieden ist zwar erwünscht, aber eben nicht möglich. Ein Frieden im Nahen Osten ist aber nicht wirklich erwünscht, da Krisen Kontrollmaßnahmen rechtfertigen und politische und finanzielle Unterstützung sichern: Ohne Israel gibt es keinen Grund für Terroristen und Terroristen braucht das Land (die Welt) als Buhmänner, um Kontrollmaßnahmen weltweit zu rechtfertigen.

Kaum bekannt (und gerne vergessen) ist die geschichtliche Tatsache, dass Israel von zionistischen Terroristen gegründet wurde, die sich nicht zu fein waren, sich nicht nur ständig als Rechtfertigung auf den Holocaust, Antisemitismus und Naziterror zu berufen, sondern 1946 das King David Hotel in die Luft zu sprengen, unschuldige Zivilisten 1948 in Deir Yassin abzuschlachten, unter dem Kommando von Ariel Sharon im Libanon 700 bis 2.000 unschuldige Opfer zu vergewaltigen, foltern und dann zu zerstückeln (Details im Report). Auch muss man sich fragen, ob sich eine Nation zivilisiert und friedlich nennen darf, die jugendliche Steineschmeißer mit Panzern, Hubschraubern und Kanonen bekämpft, Steinewerfer übrigens, die nur Land zurück wollen, das die Israelis entgegen allen Vereinbarungen und Verträgen einfach besetzt und dann besiedelt haben. Wie würden die Deutschen reagieren, wenn Steine werfende Demonstranten (und selbst die unbeliebten Chaoten und das Protestpöbel) in Berlin etc. mit Panzern beschossen würden (und nicht mit Wasserwerfern)? - Der Rücktritt des Innenministers wäre sicher. Nicht aber in Israel...

Komisch auch, dass Israel, obwohl es weder geographisch noch politisch zu Europa gehört (sondern zu Asien), ständig an europäischen Sportmeisterschaften teilnimmt, zu denen Syrien, Libanon und Jordanien natürlich nicht zugelassen sind. Warum wird Israel diese Ausnahmestellung gewährt? - Soll hier assoziiert werden, dass Israel eigentlich europäisch ist und damit zu "uns" gehört? - Ein europäischer Brückenkopf im Feindesland? - Wenn also Israel angegriffen oder kritisiert wird, werden wir alle

angegriffen, kritisiert. Da Israel zu "uns" gehört, müssen wir Israel auch helfen, wenn es Probleme hat... Wer immer die israelische Teilnahme an europäischen Wettbewerben geplant und durchgesetzt hat (wer gegen die Teilnahme ist, kann nur ein Antisemit sein), ist ein Riesenpropagandatalent. Hut ab!

- Umweltschutz ist wichtig, da unsere Welt sonst schnell vernichtet wird

Umweltschutz ist tatsächlich wichtig, aber Umweltschutzparanoia ist nicht angebracht. Unsere Welt ist wieder sauberer als vor 20 Jahren. Viel wichtiger: Umweltschutzorganisationen, die ursprünglich von Idealisten gegründet wurden und sich tatsächlich dem Umweltschutz verschrieben hatten, wie z.B. Greenpeace und der World Wildlife Fund, wurden gekidnappt und dienen nur noch politischen und wirtschaftlichen Kontrollabsichten.

Wie das funktioniert? - Vereinfacht: Die "Umweltschutzorganisation" boykottiert oder brandmarkt die Geschäfte einer Firma, die von der "Elite" nicht kontrolliert wird. Die Firma geht in Konkurs oder wird preiswert von einer "Elite"-Firma aufgekauft, die natürlich nicht boykottiert wird. Das Ganze funktioniert natürlich nicht nur mit Firmen, sondern auch mit Rohstoffen oder ganzen Nationen, z.B. Südafrika. Um preiswert an Gold- und Diamantenminen zu kommen, musste zunächst eine Krise im Land provoziert werden. Und was ist einfacher als den Rassismus anzuprangern? Unruhen und Boykotte folgten. Die Minenaktien fielen. Kleine Minen hatten nicht genug Kapital, um die Krise durchzustehen und fielen direkt an die Darlehensgeber (Zwangsvollstreckung) oder wurden von größeren Minen aufgekauft. Was jetzt noch fehlt, ist ein Bürgerkrieg. Die Aktien werden dann preiswert aufgekauft und, einmal unter der Kontrolle der Elite, werden Sie nichts mehr von einer Krise in Südafrika hören. Alles ist bestens - trotz der höchsten Kriminalitätsrate in der Welt.

EXKURS:

Ein Beispiel, wie die Weltkontrolle konsequent ausgedehnt wird, sobald sich ein Vorwand oder eine Möglichkeit bietet, ist auch die World Trade Center Tragödie in New York im September 2001:

World Trade Center

Wer bereit ist,
Freiheit gegen ein wenig Sicherheit zu tauschen,
verdient weder Freiheit noch Sicherheit.
- Benjamin Franklin

Wahrheit und gesunder Menschenverstand
sind immer die ersten Kriegsopfer....
- Tatsache

Sie erinnern sich: Am 11. September 2001 wurden die World Trade Center Türme durch einen Terrorangriff völlig zerstört. Zwei gekidnappte Jets wurden direkt in die Türme geflogen, ein weiterer knallte ins Pentagon und ein vierter stürzte ab. Über 3.000 Menschen wurden getötet.

Was lernen wir aus der Tragödie? - Bürokraten können Sie trotz aller Versprechen nicht schützen:

- Ein FAA-Report hatte bereits im Mai 2001 auf die Sicherheitsmängel im Bostoner Logan Flughafen hingewiesen, genau dem Flughafen, auf dem die Terroristen in die Maschinen stiegen. Der Report wurde vom US Senat ignoriert (AP14.09.01).

- Die CIA informierte das FBI, dass sich ein potentieller Attentäter in den USA aufhält. Das FBI konnte den Verdächtigten nicht finden und nahm so an, er habe die USA bereits wieder verlassen. Am 11.09.01 flog der Attentäter angeblich den Pentagon-Flieger.

- Die meisten WTC-Attentäter hielten sich monatelang in den USA auf - mit abgelaufenen Touristenvisa. Die Einwanderungsbehörde INS hätte die Attentäter ermitteln und deportieren können.

- Gerichtsunterlagen aus Florida belegen, dass Flugschüler und mutmaßlicher Mörderpilot Mohamed Atta der Führerschein entzogen worden war. Auch wurde er mit Haftbefehl gesucht. Obwohl seine Wohnanschrift bekannt war (z.B. aus Kontounterlagen, Kreditkarte, Frequent Flyer Karte etc.) wurde er nicht verhaftet.

- Tage vor dem Angriff warnte ein Iraner in einem deutschen Gefängnis telefonisch die US-Polizei vor einem möglichen Angriff auf das World Trade Center.

Zwingende Einsicht: Bürokratenmaßnahmen sind nicht effektiv.

Die Geldwäschegesetze in Deutschland sind ein weiteres Praxisbeispiel. Trotz absoluter Hysterie wird nur Schwarzgeld von kleinen Unternehmern und Privatleuten entdeckt und beschlagnahmt. Der offizielle Sinn des Gesetzes, kriminelle Organisationen (Mafia, Terroristen, Drogen) die Finanzmittel zu nehmen, wurde nicht ein einziges Mal erreicht. Oder kennen Sie einen Fall? - Die Medien hätten die Chance sicher genutzt, nicht nur zu berichten, sondern den Effekt des Gesetzes auch zu unterstreichen.

Auch "Terroristen" sind nicht genau definiert. Zwar stellen wir uns unter Terroristen medienmanipuliert jemandem aus dem Nahen Osten vor, der Bomben legt, Geiseln nimmt und Flugzeuge kapert. Und genau diese Gewaltverbrecher sollen auch kalt gestellt und bestraft werden. Das heutige Image eines Terroristen und die scheinbar auf diesen Verbrechertyp gezielten Gesetzesänderungen und Freiheitseinschränkungen für den Rest der Bevölkerung wird aber in der Zukunft (wie bereits bei der Geldwäsche gesehen) immer weiter gefasst, so dass letztendlich jeder, der nicht mit der manipulierten Masse im Gleichschritt stolpert als Terrorist verdächtigt werden kann, und so kalt gestellt wird oder von nun an wie ein Sklave dem Gleichschritt folgt, um

Sanktionen zu vermeiden.
Konkret: Wenn ein "Terrorist" jemand ist, der Gewalt anwendet oder mit Gewalt droht, um ein Ziel zu erreichen, das keinen finanziellen Vorteil verspricht, dann sind auch Demonstranten, die Steine schmeißen, Terroristen (siehe Israel). Folglich war auch Joska Fischer ein Terrorist. Wird dann die "Drohung von Gewalt" noch ein wenig gedehnt, kann jedes Mal, wenn sich jemand bedroht *fühlt*, Gewaltdrohung unterstellt werden. Eine Gruppe von Polizisten könnte sich z.B. von Demonstranten "bedroht" fühlen, weil die Demonstranten laut singen und sich weigern, einen Platz zu räumen. Selbst Organisationen wie die ursprünglichen "Greenpeace" können so als Terroristen definiert werden (siehe oben: EU Wahnsinn "kriminelle Organisation"). Auch könnten sich Menschen von bestimmten Filmen, Büchern, Meinungen und anderen Informationen "bedroht" fühlen, genau wie sie sich heute bereits sehr effektiv "beleidigt" fühlen. Einmal als Terroristen identifiziert, könnten die Demonstranten und Autoren dann legal wie bei den Nazis kalt gestellt werden. Der Schutz des Grundgesetzes existiert nicht mehr. So einfach ist das und so schnell geht das. Und nachher will wieder niemand etwas gewusst haben...

<u>Mehr Kontrollen und mehr Freiheitseinschränkungen, um "Terroristen zu bekämpfen" haben absolut keinen Nutzen, mit einer Ausnahme: Mehr Macht für die Bürokraten und ihre Drahtzieher.</u>

Weitere WTC-Fakten:

- Während sich die Bürokraten auf die Suche nach *Bomben* machten und unter dem Vorwand "Terror", verhindern zu müssen, auch noch die letzten Freiheiten einschränken wollen, sind die Terroristen kreativ und entwickeln unkonventionelle Methoden. Aber der Fliegerangriff war eigentlich nichts Neues: Schon vor 500 Jahren hat Sir Francis Drake brennende Segelboote auf Rammkurs gegen die Armada geschickt und die Spanier so versenkt. Die Japaner lieferten mit Kamikaze im zweiten Weltkrieg die Erweiterung der Idee. Nur für Bürokraten ist jede Abweichung von der Norm scheinbar undenkbar. Und während jetzt wahrscheinlich Flugschulen besonders intensiv kontrolliert werden, wird die nächste Attacke nichts mit Fliegern zu tun haben und etwas ganz Unerwartetes sein, z.B. die biochemische Verseuchung einer Innenstadt (siehe Japan), ein Stinger-Raketenangriff von einem Fischkutter vor der Küste oder ein Cyberangriff. Auch könnte mit einer kleinen Atombombe ein Kernkraftwerk zerstört werden. Die Konstruktion einer Atombombe kann jedermann in der Universitätsbibliothek nachlesen (siehe Report "Die strategische Freiheit"). Das Plutonium ließe sich auf dem Schwarzmarkt in Russland beschaffen und in kleinen Dosen ins Land schmuggeln. Weitere Szenarios lassen sich in diversen Thrillern nachlesen und kopieren, z.B. in "Living Terrors", in dem beschrieben wird, wie 74.000 Fans in einem Football Stadium mit Anthrax vergiftet werden. Alles nichts Neues. Alles nicht undenkbar. Alles kaum zu verhindern.

- Während Bürokraten nach Metall und Sprengstoff suchen, schmuggeln Terroristen Plastikmesser durch die Kontrollen. Es wäre aber auch nicht schwierig gewesen, eine Pistole in einen Flieger zu bringen. Test haben ergeben: Ältere Personen oder Behinderte in Rollstühlen werden oft an dem Metalldetektor *vorbei*geschoben. Ob die Person tatsächlich behindert oder alt ist und was sich unter dem Sitz befindet oder im Rullstuhl versteckt wurde, wird nicht ermittelt. Wird nach "verdächtigen Personen"

gesucht, ist immer der verdächtig, der anders ist, z.B. nicht in das Muster des gutbürgerlichen Touristen mit Sonnenbrand und rosa Plastikkoffer passt. Wer aber tatsächlich etwas zu verbergen hat, passt sich seiner Umgebung an, d.h. bucht sein Ticket im Reisebüro oder über das Internet und kauft sich einen rosa Plastikkoffer.

- Während Bürokraten Bargeld für gefährlich halten, zahlen Terroristen mit Kreditkarten. Die World Trade Center Mörder nutzen nicht nur US-Kredit- und Frequent Flyer Karten, sondern auch US-Führerscheine, konnten einen festen US-Wohnsitz (Haus, nicht Hotel oder Maildrop) nachweisen und eine echte Telefonnummer. Sie hatten sich vorab in der Vorstadt eingemietet, mähten den Rasen regelmäßig, wuschen ihr Auto und nahmen Kinder aus der Nachbarschaft zum Bowling mit. Es handelte sich also um "freundliche, ganz ordentliche" Leute. Will sagen: Wenn Bürokraten versuchen, Terroristen mit Hilfe von bestimmten Profilen und Verhaltensweisen zu ermitteln, werden Terroristen alles versuchen, diesem Profil nicht zu entsprechen, sondern genau dem Gegenteil. Ein arabischer Terrorist wird z.B. ganz sicher nicht AOL Time Warner nutzen, um im Internet militante Websites zu surfen und E-Mails an Terrorsympathisanten schicken, sondern sich evtl. als Jude ausgeben, der Araber hasst. Viele Nazis ließen sich z.B. zum Ende des zweiten Weltkriegs noch schnell eine KZ-Nummer in den Unterarm tätowieren und nahmen einen jüdischen Namen an (und ließen sich beschneiden), um so "eindeutig zu beweisen", wie sehr man doch gelitten hat. Auch bestehen arabische Terrororganisationen nach Geheimdienstinformationen nur aus Männern. Da Frauen von radikalen Moslems als "Menschen zweiter Klasse" gesehen werden, wird ihnen keine erfolgreiche Attacke zugetraut. Grund genug für einen intelligenten Terrormastermind, das nächste Mal Frauen einzusetzen, natürlich nicht mit Kopftuch, sondern im Chanelkostüm, Gucci-Handtasche und nur so zum Spaß mit israelischen Reisepass, Führerschein und Personalausweis.

Diese Tatsachen sind den Bürokraten natürlich nicht unbekannt. Um aber zu verschleiern, dass die Beamtendiktatur eigentlich machtlos ist, werden mehr Kontrollen gefordert, die genauso absolut wirkungslos sind, den Bürokraten aber mehr Macht sichern und der dummen Masse das Gefühl geben, dass "etwas getan wird". Auch wird es neue "Terroristengesetze" geben, die im Augenblick auch Sinn machen, dann aber genau wie die "Geldwäschegesetze" (die ja eigentlich Mafia, Waffenhändler und Drogenlords bekämpfen sollten) genutzt werden, die eigene Bevölkerung zu terrorisieren und Grundrechte systematisch aufzulösen.

Ein Blick in die Geschichte

Ganz nüchtern betrachtet sichert jede Krise, jede Terrorattacke den Bürokraten und ihren Drahtziehern mehr Macht und finanzielle Unterstützung. Es darf daher niemanden wundern, dass Terrorattacken immer wieder möglich sind.

Ein Blick in die Geschichte verdeutlicht das:

- Um sich die Unterstützung der USA im ersten Weltkrieg zu sichern, ließen die Briten

ihr Passagierschiff "Lusitania" nicht nur Sprengstoff (also Kriegsmaterial transportieren), sondern auch noch ungeschützt in ein von deutschen U-Booten kontrolliertes Gewässer einlaufen (ein zum Schutz abgestellter britischer Zerstörer wurde abgezogen). Die deutsche Botschaft hatte US-Passagiere in ganzseitigen Anzeigen in der amerikanischen Presse gewarnt, nicht auf britischen Schiffen zu reisen, da diese von deutschen U-Booten angegriffen werden können. Der Rest ist Geschichte: Ein deutsches U-Boot torpedierte und versenkte das Schiff (wie zu erwarten). Hunderte Passagiere (darunter 124 Amerikaner) ertranken. Der Tod der Amerikaner wurde von der amerikanischen Presse genutzt, um zum Krieg gegen Deutschland zu hetzen und so in der eigentlich neutral eingestellten Bevölkerung die Unterstützung für eine Kriegserklärung zu provozieren.

- Am 27.02.1933 brennt der Reichstag. Ein wichtiges deutsches Gebäude (die symbolische Wirkung für die Deutschen damals ist durchaus vergleichbar mit dem Status des World Trade Centers für die Amerikaner heute) sollte - gemäß der Nazipresse - von den Kommunisten zerstört werden. Grund genug für die Nazis, "Ordnung zu schaffen" und "hart durchzugreifen" und sich absolute Macht zu sichern: Noch in der Nacht werden mehrere Hundert Kommunisten in "Schutzhaft" genommen. Nur einen Tag später, am 28.02.1933, werden "*zum Schutz von Staat und Volk und zur Abwehr kommunistischer Gewaltakte"* gemäß Art 48, Abs. 2 der Reichsverfassung die Grundrechte der Verfassung (Freiheit der Person, Meinungs-, Presse-, Vereins- und Versammlungsfreiheit, Post- und Fernsprechgeheimnis, Unverletzlichkeit von Eigentum und Wohnung) außer Kraft gesetzt. Eine Woche später, am 05.03.1933 finden Reichstagswahlen statt: Die NSDAP gewinnt 43,9% und kann nur in Koalition mit der DNFP (8%) die Regierungsmehrheit gewinnen. Fraglich ist, ob der knappe Sieg ohne Reichstagbrandkrise und Diskreditierung der Kommunisten als "Brandstifter" und "Terroristen" möglich gewesen wäre. Später stellte sich heraus, dass die Nazis den Reichstag wahrscheinlich selber angesteckt haben.

- Ein deutscher Grenzposten wird von den Polen angeblich beschossen. Um diesen Barbarenakt zu rächen, marschiert die deutsche Armee in Polen ein. "...es wird zurückgeschossen!". Der zweite Weltkrieg beginnt.

- Zu Beginn des zweiten Weltkrieges war die Mehrheit der US Bevölkerung und des Kongresses dem Kriegsgeschehen gegenüber weitgehend neutral eingestellt. Man sah keinen Grund, sich einzumischen. Das änderte sich schlagartig mit Pearl Harbor. In der offiziellen Version bombardierten die Japaner in einem "Überraschungsangriff" und "ohne Kriegserklärung" die US Navy im amerikanischen Hawaii. Dieses "Kriegsverbrechen" und die Kriegshetze der Medien sicherte dem US Präsidenten die Unterstützung in der Bevölkerung und im Kongress für die lang herbei gesehnte Kriegserklärung und den Eintritt der USA in den zweiten Weltkrieg. Zwar besteht kein Zweifel an dem Angriff der Japaner, mittlerweile sind aber Geheimdienstinformationen bekannt, die auf den kommenden Angriff hindeuteten (aber bewusst ignoriert wurden), und die Tatsache, dass Flugzeugträger, Zerstörer und anderes modernes Kriegsmaterial aus Pearl Harbor abgezogen und nur alte und kurz vor der Ausmusterung stehende Schiffe im Angriffsziel der Japaner zurückgelassen wurden, wie ein Käse in der Mausefalle.

"Terrorattacken" wurden also in der Geschichte immer wieder genutzt, um bestimmte unbeliebte Entscheidungen zu rechtfertigen. Man muss nicht unbedingt Machiavelli sein, um zu argumentieren, dass eine Regierung, die eine unbeliebte Entscheidung durchsetzen möchte, nur eine Krise provozieren muss, die die Entscheidung rechtfertigt. Krisen können provoziert werden, in dem man selber aktiv wird (z.B. bestimmte Gruppen, deren "Rache sicher ist", ständig angreift oder aktiv Terrorgruppen infiltriert und zu brutalen Angriffen animiert) oder nur duldet (z.B. indem viel Geld für Bürokraten und Maßnahmen verschwendet wird, von denen eindeutig bekannt ist, dass sie nicht effektiv sind, aber mehr Macht durch Kontrollen sichert).

Oder ganz einfach: Jede Regierung benötigt einen Buhmann, der für jede unbeliebte Maßnahme verantwortlich gemacht werden kann. Je größer die Gefahr durch den Buhmann, desto mehr Einfluss erhält die Regierung. Eine Regierung ohne Buhmann ist daher gezwungen, sich einen Buhmann zu schaffen, der sich unbegrenzt bekämpfen lässt (aber nie wirklich besiegt werden soll).

Wie Terroristen oder Krisen geschaffen werden

Bürokraten (und deren Drahtzieher) haben mit der Unterstützung der Medien jederzeit die Möglichkeit, fiktive Krisen in die Köpfe der Untertan zu manipulieren. Das könnte z.B. die "Überbevölkerung", "Aids", "Sekten", "Treibhauseffekt", "Nazigefahr" etc. sein, im Prinzip alles, das vom Versagen der Behörden an anderer Stelle ablenkt.

Wenn Sie sich von "Krisen" bedroht fühlen, über die Sie von den Medien "aufgeklärt" worden sind, ohne persönlich betroffen zu sein, also ohne wirklich zu *wissen*, das Problem existiert, gibt es eine ganz einfache Medizin: Ignorieren Sie die Medien! Schalten Sie den Fernseher ab, lesen Sie keine Zeitung oder Zeitschriften. Wenn etwas wirklich Wichtiges passieren sollte, erfahren Sie das auch von Ihren Bekannten. Sie werden in spätestens zwei Wochen feststellen, wie angenehm das Leben doch ohne manipulierte Sorgen sein kann. Wenn Sie einmal Abstand zu den Medienberichten gewonnen haben, werden Sie viele "News Shows" (Nachrichten) komischerweise an Infomercials und Werbefernsehen erinnern. Alles scheint plötzlich gestellt und unecht...

Wenn fiktive Krisen nicht mehr richtig ziehen, lassen sich nirgendwo größere politische Profite erzielen als mit einem Terrorangriff oder Krieg. Das lässt sich schön übertreiben. Das macht richtig Angst.

Ein gutes Beispiel ist die amerikanische Anthrax-Bedrohung im Herbst 2001. Einige US-Medienriesen und Politiker erhielten Briefumschläge mit Anthrax (Milzbrand-Erreger). Insgesamt kamen rund 100 Personen mit Anthrax in Berührung. Die Infektion war in drei Fällen tödlich. Aber: In den USA leben rund 270 Millionen Menschen. Nüchtern betrachtet lag die Chance für einen Durchschnittsamerikaner, mit Anthrax in Berührung zu kommen, bei 1: 2.700.000. Die Chance, von einem Blitz erschlagen zu werden, liegt bei 1: 4.000.000, in einem Autounfall zu sterben, bei 1:6.200. Auf den Punkt: Kein Grund zur Panik! - Anthrax ist kein Problem!

Trotzdem breitete sich weltweit eine Panikstimmung aus, die jede Persönlichkeit

plötzlich dazu verpflichtete, sich auch bedroht zu fühlen. Wird man nicht bedroht, ist man wohl nicht wichtig genug. Also wird man bedroht, denn das bestätigt den hohen Status. Und wenn man nicht tatsächlich bedroht wird (was ja keiner wissen muss), lässt sich eine Bedrohung immer inszenieren *("heute habe ich einen höchst verdächtigen Brief erhalten und dem Labor zur Analyse übergeben").* Damit ist bewiesen, wie wichtig man doch ist... Kein Wunder, dass plötzlich überall Anthrax-Opfer bekannt werden (und Schlagzeilen machen), die dann nach genauer Analyse doch nicht infiziert sind (was aber ignoriert und vergessen wird).

Grund für die Panikstimmung war ausschließlich die Informationen der US-Regierung und die übertriebene Berichterstattung in den US-Medien, die die tatsächliche Wahrscheinlichkeit, sich zu infizieren oder das Anthrax in geringer Konzentration fast überall "auf dem Land" zu finden ist, nicht - oder nur begraben unter Anthraxgefahr-Schlagzeilen publizierte. Eine intensive Berichterstattung über die Gefahren einer Pockenerkrankung assoziiert die Seuche mit Anthrax. Es ist unmöglich, den Fernseher für zwei Stunden eingeschaltet zu lassen, ohne nicht mindestens einmal von "Breaking News" unterbrochen zu werden, die doch nur wieder altes Blabla servieren. Die US-Regierung warnt vor weiteren Angriffen, ohne konkrete Anhaltspunkte zu geben, verbreitet also eine Warnung, die absolut nutzlos ist, um zu schützen oder vorzubeugen. Einziger Effekt: Die Warnung soll nicht vor einer Gefahr warnen, sondern diese bewusst halten. Zitat: *"Terrorismus ist nur eine Briefmarke von jedem von uns entfernt!"* - Das stimmt aber so nicht, wie die o.a. Wahrscheinlichkeitsrechnung belegt. Aber es funktioniert: Jeder hat Angst, jeder fürchtet die Post, jeder will Hilfe. Mehr Polizei und Kontrollen müssen her...

Angst verbindet, schweißt zusammen, schaltet jeden klaren Gedanken und so auch jede Kritik aus und gibt den Drahtziehern unbegrenzte Macht.

Es gibt übrigens drei Möglichkeiten, sich zum Ziel einer Terrorattacke zu machen und so eine Krise zu schaffen, die unbeliebte Entscheidungen rechtfertigt:

1.) provozieren:

Die USA haben sich mit ihrer aggressiven Außenpolitik und blinden Unterstützung für Israel nicht überall Freunde gemacht. Wer einen Terror- und Kriegstreiberstaat untertänig militärisch, politisch und finanziell unterstützt, muss auch damit rechnen, selber Opfer eines Terrorangriffes zu werden. Wer irrationale Raketenangriffe in der Dritten Welt fliegt (z.B. Libyen, Sudan, Afghanistan), und diese mit Lügen und mit Hilfe von Medienhysterie zu rechtfertigen versucht, macht sich dort auch Feinde, die nur auf Rache warten. Die World Trade Center Tragödie überrascht daher keinen Insider. Wenn die Terrorattacke aber keine Überraschung sein kann, wiegt das Versagen der Behörden um so stärker.

Wenn ich Ihnen ständig Steine ins Wohnzimmerfenster schmeiße, muss ich mich nicht wundern, wenn auch mein Fenster bald zerbricht. Sobald mein Fenster zerbricht, habe ich den Beweis wie "gefährlich" die Nachbarschaft doch ist und kann meinen Töchtern glaubhaft den Ausgang verbieten.

Benötige ich eine ständige Krise, wie z.B. Israel, da nur eine Krise dem Land militärische, politische und finanzielle Unterstützung sichert ("Israelis haben schließlich schon genug gelitten..."), muss ich nur ständig provozieren. Terror ist garantiert, wenn ich bei meinen Gegnern die Schmerzgrenze überschreite und einige Gruppen annehmen, ohnehin nichts mehr zu verlieren zu haben. Gegenprobe: Harmlose und friedliche Nationen wie z.B. Kanada, Schweden und Dänemark, die sich nirgendwo Feinde machen, weil sie sich nicht engagieren oder einmischen, haben auch keine internationalen Feinde zu fürchten. Ausnahmen sind ggf. innenpolitische Streitereien.

2.) zulassen:

Obwohl Geheimdienstdaten auf einen kommenden Angriff hinweisen oder Sicherheitsmängel aufzeigen, werden die Daten von höchster Stelle ignoriert und als Paranoia qualifiziert. Werden die Daten und Warnsignale nach einer Attacke bekannt, wird sich entweder auf Missverständnisse / Fehler berufen (ein General geht frühzeitig in Pension) oder darauf hingewiesen, dass das Budget nicht ausgereicht hat, die Daten detailliert zu prüfen, "mehr Geld" das Problem in der Zukunft aber besser lösen könnte.

Es ist bekannt: Der Gegner kennt die Mängel auf jeden Fall und wird sie wahrscheinlich ausnutzen. Die Sicherheitsmängel an US Flughäfen wurden von den Medien publik gemacht.

Anstatt den Angriff und so die Krise zu verhindern, wird sie zugelassen, bewusst geduldet. Der Gegner nutzt den Mangel aus und greift an. Die dringend benötigte Krise tritt ein und ermöglicht die nötigen Veränderung (siehe Pearl Harbor, Lusitania, World Trade Center)

3.) steuern:

Lässt sich durch Provokation oder Duldung kein Angriff herbeiführen, kann der eigene Geheimdienst gegnerische Gruppen infiltrieren und diese trainieren, koordinieren, finanzieren und zu einem Angriff animieren (siehe Reichstag, polnische Grenze 1939). Gehirntote Idioten, Radikale und Fanatiker gibt es schließlich überall. Auch normale Soldaten sind dazu manipuliert, sich als Held zu fühlen, wenn das eigene Leben für das Vaterland und den Frieden riskiert wird. Der Schritt zum Selbstmordbomber (Kamikaze) ist da nicht mehr so groß. Wer aber ein Held ist, wenn er sein Leben zu Gunsten der Drahtzieher opfert, ist nur ein fanatischer Psychopath, wenn er sich gegen die Drahtzieher stellt.

Undenkbar? - Drogenfahndern gelingt es problemlos, sich glaubhaft jahrelang als Drogenlords auszugeben. Spione sichern sich nicht selten Topregierungspositionen im Feindesland. Warum soll es jetzt plötzlich unmöglich sein, als Geheimdienstler einer Terrororganisation beizutreten, insbesondere, wenn das Profil stimmt? - Wer von einer moslemischen Gruppe akzeptiert werden möchte, sollte natürlich auch gebürtiger Araber sein oder dies glaubhaft vorgeben können. Nach einigen Jahren Bewährungsprobe als Sleeperagent kann dann ein Terrorakt geplant werden, den die Gruppe vorher weder konzipieren noch realisieren konnte... Ein Terrorakt, der die Welt verändert.

Es wird heute gerne vergessen, dass z.B. viele der afghanischen "Terroristen" noch vor Jahren als "Freiheitskämpfer" gefeiert wurden, die vom CIA finanziert die Russen bekämpft haben. Es ist also durchaus möglich, dass diese Arbeitsbeziehungen auf höchster Ebene noch bestehen. Osama Bin Laden hat z.B. Familie in den USA, die nicht nur über großes Vermögen in den USA verfügt, sondern auch über Verbindungen auf höchstem politischen und wirtschaftlichem Niveau (z.B. Beteiligung an der Rüstungsholding Carlyle Group, an der auch die Bush Familie und andere Top US Größen beteiligt sind - ab September 2001 über Treuhänder?). Das ist kaum bekannt und sollte es doch bekannt werden, ist Osama natürlich das schwarze Schaf der Familie, die mit ihm absolut nichts mehr zu tun haben will... Und nur weil jemand ein Araber ist, muss aber nicht unbedingt ein militanter Moslem und USA-Hasser sein. Er könnte z.B. insgeheim das US amerikanische Leben bevorzugen, gleichzeitig aber die Macht und Kontrolle genießen, die eine Heldenposition mit sich bringt. Das ist alles nicht neu und wurde recht unterhaltsam von George Orwell in "1984" gezeigt: Der mysteriöse Widerstandskämpfer Emmanuel Goldstein ist in Wirklichkeit der Chef der staatlichen Geheimpolizei. Da das Buch inzwischen auch verfilmt worden ist, dürften selbst CIA-Agenten diese Möglichkeiten nicht unbekannt sein. Und der Mossad kennt sie sowieso...

Obwohl der Angriff sich z.B. scheinbar nur auf arabische Gruppen zurückführen lässt, ist nie 100% sicher, wer u.U. der wirkliche Drahtzieher sein könnte. Angebliche Videogeständnisse, die jeder Amateur fälschen konnte (siehe Musikvideos), und selbst von Lügensender CNN nur als "höchstwahrscheinlich" authentisch bezeichnet werden, sind jedenfalls kein ausreichender Beweis. Auf gleich hohem Niveau könnte auch den Illuminati die Drahtzieherschaft unterstellt werden, weil 23 deren Geheimzahl ist und 11 plus 9 plus 2 plus O plus O plus 1 natürlich 23 ergibt.

(Vergessen werden darf in diesem Zusammenhang auch nicht, dass die gesamte "offizielle" US-amerikanische Geschichte eine recht beschränkte (einseitige) und heuchlerische Perversion von Anstand und Tatsachen ist. Ein gutes Beispiel ist "Thanksgiving", der höchste Feiertag der (weißen) Amerikaner. Hintergrund: Als den ersten Siedlern vor gut 400 Jahren in einem besonders strengen Winter der Hungertod drohte, konnten sie sich nur durch die großzügige Hilfe eines benachbarten Indianerstammes retten. Diese Hilfe wird - angereichert mit ein wenig christlichem Erntedankfest - jedes Jahr im November gefeiert. Familien kommen zusammen, Flüge sind ausgebucht, Stau auf den Highways, Truthahn, Preiselbeersoße, man ist nett zu einander, und wenn man es nicht ehrlich meint, tut man wenigstens so. Selbst Obdachlose bekommen in einigen Kneipen kostenlos etwas zu essen. Soweit so schön. Muss man mal erlebt haben. Aus dem amerikanischen Bewusstsein ganz verdrängt ist komischerweise die Tatsache, dass die Siedler den Indianerstamm nur wenige Jahre später abgeschlachtet haben. Muss man so ein typisch amerikanisches Ereignis (sicher kein Einzelfall, siehe auch Sklaverei) festlich feiern oder vergisst man es lieber? - Dem typisch amerikanischen Gemüt gelingt es irgendwie, sich heuchlerisch optimistisch nur an den positiven Aspekt zu erinnern und den feigen Verrat und Massenmord zu vergessen. Wie soll der Durchschnittsamerikaner das auch wissen? - Ist doch "schon so lange her" und Hollywood hat keinen Film darüber gemacht... Außerdem kann das dreihundert Jahre dauernde Indianerschlachten ja auch nicht mit der wirklichen historischen Schandtat, dem Holocaust, verglichen werden. Denn den kennt schließlich jeder - durch ständiges Bombardement aus Hollywood und von der New York Times

etc.. Auch wenn komischerweise oft vergessen wird, dass auch Zigeuner, Schwule, Kommunisten, Querdenker, Nazigegner, Künstler, Journalisten, Schriftsteller etc. pp. in KZs saßen. So wundert sich der routinierte Amerikabesucher auch nicht mehr, wenn viele Amerikaner glauben, die Nazis würden in Deutschland auch heute noch Juden verfolgen. Will sagen: Die amerikanische Regierung kann der Bevölkerung mit Hilfe der Medien *jeden Unsinn* verkaufen, solange es die (weißen) Amerikaner gut aussehen lässt, entweder als romantische Opfer, großzügige Helfer oder als selbstlose Helden.... Tatsachen sind etwas für negative Nörgler und Pessimisten. Was nicht passt, wird schnell vergessen. Nie passiert...)

Wer also wissen will, wer höchst wahrscheinlich hinter dem 11.9.2001 steckt, dem können US-Daten und Beweise nicht ausreichen. Der muss den Mut haben, ehrlich zu prüfen, wer von dem Angriff am meisten profitiert.

Wer profitiert?

oder: Was sind die Konsequenzen der WTC-Krise?

- Zusammengehörigkeitsgefühl mit dem "heiligen Land" Israel:

Neben einer offiziellen Subvention von täglich mindestens zehn Millionen USD wünschten sich die Israelis gerne auch die Unterstützung und Sympathien der normalen US-Bürger. Obwohl intensive Medienarbeit und Präsenz Israel jedem Amerikaner als Freund bekannt gemacht hat, fehlte doch eine emotionale Bindung. Das hat sich seit September 11 grundlegend geändert.

Das Wall Street Journal berichtet im May 2002: "Innerhalb von Minuten konnten sich auch Amerikaner mit der Bedrohung durch islamische Terroristen identifizieren, der Israelis seit einem halben Jahrhundert ausgesetzt sind. Es steigerte das Zusammengehörigkeitsgefühl mit einer befreundeten Demokratie in einer Kriegszone.

"Wir dienen dem gleichen Heiligen Gott", weiß die Brauereierbin Holly Coors. "Es ist der Feind, der gegen unseren Gott ist". Gläubige Amerikaner wissen aus der Bibel, wem das Land in Israel wirklich gehört.

- mehr Geld für die Bürokraten:

Über USD 40 Milliarden werden zur Terroristenbekämpfung bereit gestellt. Genau die Behörden, die bei der WTC Attacke völlig versagt haben, sollen mit mehr Geld belohnt werden, das dann höchst wahrscheinlich genau so verschwendet wird (und über unnötige Projekte (Studien, Beratung, Militärausgaben etc.) an die Drahtzieher fließen).

(In diesem Zusammenhang ist auch ein Auszug aus dem Report "Finanzielles Überlebenstraining" (Verlagsprogramm) von Heinrich von Canstatt c/o Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England, zum Thema "Sammelvereine/ Spenden" interessant, der verdeutlicht, wem Spenden und Hilfsfonds wirklich helfen:

"Nach der World Trade Center Tragödie im September 2001 wurde in den USA von rund 160 Sammelvereinen, u.a. auch dem Rotem Kreuz, um großzügige Spenden für die "Familien der Tragödie" gebeten. Popstars und Schauspie0ler organisierten Wohltätigkeitsveranstaltungen, baten um Spenden und sicherten sich so gleichzeitig gute Werbung für ihre Filme und Musik. Die allgemeine Stimmung war: Hier muss geholfen werden. Insgesamt wurden USD 1,4 Milliarden eingesammelt. Betroffen waren 6.000 Familien.
Problem: Zwei Monate nach der Sammelaktion waren noch nicht einmal 10% der Beträge an die Familien ausgezahlt worden. Einige Familien hatten trotz mehrfacher Anträge nichts erhalten. Argument der 160 Sammelvereine: "Wir müssen die Anträge erst prüfen und ermitteln, wer wirklich bedürftig ist. Und aus Datenschutzgründen können wir unsere Daten nicht mit anderen Sammlern austauschen. Es ist daher schwierig festzustellen, wer was wann bereits erhalten hat...". Datenschutz in den USA, wo alle persönlichen Daten jederzeit gekauft werden können? - Wo die Behörden und Banken persönliche Informationen an Marketingfirmen verkaufen? - Das Argument kann also nur eine dumme Ausrede sein, um länger auf den Millionen sitzen zu können, vielleicht so lange, bis niemand mehr glaubt, Hilfe beantragen zu können. Was nicht ausgezahlt wird, kann verbraten werden. Wenn Datenschutz wirklich der Grund sein sollte, der die Auszahlung der Hilfe behindert, könnte jeder Sammelverein 20% seiner Spenden an einen frisch etablierten Über-Fonds zahlen (insgesamt USD 280.000.000). An diesen Über-Fonds können sich die Opfer dann mit einem Antrag wenden. Da nur ein Über-Fonds (statt 160 Sammler) die Anträge auswertet und Beträge auszahlt, müssen keine Daten ausgetauscht werden. Jede der 6.000 Familien könnte sofort fast USD 50.000 erhalten, also rund ein Jahresgehalt des verlorenen Familienmitglieds. Selbstverständlich wird diese Lösung noch nicht einmal diskutiert, denn sie könnte ja tatsächlich Hilfe sichern, und wen interessiert das schon?"

- Patriotismus:

Nach der Attacke waren alle US-Flaggen sofort ausverkauft. 40% mehr freiwillige Armee-Rekruten könnten registriert werden. Hätte ein US-Göbbels die Frage "Wollt Ihr den totalen Krieg gegen Terrorismus?" gebrüllt, das US Volk hatte "Ja" geschrieen. 92% der Bevölkerung wollen einer Umfrage nach in den Krieg gegen den Terrorismus ziehen, lieber heute als morgen - obwohl eigentlich niemand weiß, was unter "Terrorismus" genau verstanden wird oder wer bekämpft werden soll. Wer sich hier mit dien Detailfragen aufhalten will, gilt schnell als unamerikanisch. Patriotismus schweißt nicht nur ein Volk zusammen, es macht auch unkritisch. Autorität wird plötzlich hoch geschätzt. "People love the police", meinte ein New Yorker Beamter stolz, einer Stadt, die vor der Attacke Behördenautorität immer sehr negativ gegenüber gestanden hat. 86% aller Amerikaner standen plötzlich geschlossen hinter einem Präsidenten, dem Monate vorher noch vorgeworfen worden war, die Wahl mit Hilfe eines "korrupten" Supreme Court "gestohlen" zu haben.

Ist "Terrorismus" erst mal als Feind etabliert, kann *jeder* mit voller Unterstützung bekämpft werden, der als "Terrorist" bezeichnet wird, z.B. auch Länder mit großen Ölvorkommen, die die USA immer schon gerne besetzen wollten, aber wegen der fehlenden Unterstützung in der Bevölkerung nicht konnten. Und als "Terrorist" kann jeder jederzeit verdächtigt werden, insbesondere wenn Bilder in den Medien die Schuld "beweisen".

- stärkere Kontrollen der Bevölkerung = mehr Macht für die Bürokraten

Wenn wir derzeit unter Terrorakte noch eine Gewalttat verstehen, kann die Definition

auch gewaltlose Opposition bis hin zu Gedankenterror (die richtige "Gesinnung") erweitert werden. So sollen plötzlich nicht nur Terroristen und Länder, die Terroristen schützen, bekämpft werden, sondern auch Menschen, die "terroristische Gedanken" haben.

Wir haben bei den Geldwäschegesetzen gesehen, wie schnell ein allgemein verständliches Ziel (Schutz gegen Mafia etc.) ignoriert und zum Nachteil der Bevölkerung interpretiert werden kann. Terrorgesetze könnten so ganz schnell (zur Vorbeugung) die Meinungsfreiheit noch weiter einschränken, und jede Kritik an die wirklichen Drahtzieher unter Strafe stellen.

Im September/Oktober 2001 provozierte z.B. die relativ harmlose Behauptung, die blinde US-Unterstützung für Israel sei der Grund für die WTC-Terrorattacke gewesen, bereits Entlassungen und Beurlaubungen von Universitätsangestellten vom Bibliothekar bis zum Professor, obwohl die freie Meinungsäußerung eines der unanfechtbaren Grundrechte der US-Bürger ist. Der offizielle Grund für die Entlassungen daher: Die Angestellten hätten das universitätseigene Computersystem für private E-Mails genutzt (wie auch Hunderte anderer Mitarbeiter, die nicht entlassen wurden). Wie schon oft gezeigt: Irgendein ein Verstoß lässt sich in unserer doppelt und dreifach regulierten Welt immer passend aus der Schublade ziehen.

Wie heute ein Antisemit mit einem Neonazi gleichgestellt wird, könnte in naher Zukunft jeder, der den Staat (oder die Drahtzieher) kritisiert, mit einem potentiellen Terroristen gleichgestellt werden, der "bis zur Klärung der Angelegenheit" (also unbegrenzt) seinen Job und sein Einkommen verliert und inhaftiert werden kann, konkret: Wenn jemand z.B. behauptet, Israel ist verantwortlich für den Weltterror, da dieser im Grunde nur eine Reaktion auf israelische Schandtaten ist, wird als Israel feindlich eingestuft. Damit ist die Person bereits antisemitisch und damit schnell ein Neonazi. Wer aber Israel feindlich eingestellt ist, unterstützt folglich auch die Feinde von Israel. Feinde von Israel sind aber immer Terroristen, u.U. "nur" Gedankenterroristen ohne die richtige Gesinnung, aber immer "Terroristen". Wer also gegen Israel ist, muss folglich ein Terroristensympathisant oder selber ein Terrorist sein.

Wie schnell derartige Schlussfolgerungen sogar vor scheinbar neutralen und intelligenten Gerichten möglich sind, belegt die deutsche Geschichte. Nicht vergessen werden darf die Vergewaltigung des Strafrechts, nachdem verdächtige Geldwäscher ihre Unschuld beweisen müssen (und nicht umgekehrt). Bis zum Beweis der Unschuld darf das Vermögen des Verdächtigten in der EU und den USA beschlagnahmt werden. Unschuld ist aber nicht immer zu beweisen, da sich ein Negativum nicht beweisen lässt. Ist die Beweislast auch im Falle von Terrorstraftaten gesenkt (oder umgekehrt), ist es für die Behörden möglich, das Vermögen von Personen zu beschlagnahmen, die verdächtigt werden, Terroristen zu sein, diese zu unterstützen oder terroristische Gedanken zu haben. Da kein Schuldspruch und so keine Beweise erforderlich sind, kann jeder jederzeit sein Vermögen an die Bürokraten (und die Drahtzieher) verlieren. Eine anonyme Anzeige oder ein attraktives Vermögen (z.B. Bargeld) reicht oft schon. Damit ist der Rechtsstaat de facto nur noch eine Illusion. Die Beamtendiktatur nimmt sich das Recht, Sie jederzeit ausrauben und kalt stellen zu können.

Neben der Gesinnung werden natürlich auch alle finanzielle Transaktionen kontrolliert. Schließlich haben einige der Terroristen Hotelzimmer angeblich in bar gezahlt. Wer in der Zukunft ein Hotelzimmer möchte oder ein Flugticket, muss daher genau wie bei einem Mietwagen mit Kreditkarte zahlen oder ist höchst verdächtigt. Da auch ermittelt werden muss, wo Terroristen ihr Geld parken und die Finanzierung von Angriffen ermöglichen, kann nur der ein strenges Bankgeheimnis befürworten, der Terroristen unterstützen will, m.a.W.: Steuerparadiese werden gezwungen, ihr Bankgeheimnis aufzugeben oder werden Terrornationen gleichgestellt, sprich: müssen mit einem militärischen Angriff der "Internationalen Gemeinschaft" rechnen.
Sind keine Steuerparadiese oder Bargeld mehr möglich, lassen sich Steuern beliebig erhöhen und ggf. direkt vom Konto abbuchen. Der freie Bürger hat die Wahl zwischen Sklavensteuern und dem Knast. Die einzige Möglichkeit, sich dann noch einen Rest Menschenwürde zu erhalten und nicht zu einem Sklaven degradiert zu werden, ist es, nicht mehr oder weniger zu arbeiten, so nichts mehr oder weniger zu verdienen und so auch legal keine oder kaum noch Steuern zahlen zu müssen (Anm. d. Red.: siehe Report "Notwehr" (Verlagsprogramm)). Sie können zwar immer zur körperlicher Arbeit gezwungen werden (Zwangsarbeit). Hohe Profite, die sich besteuern lassen, werden aber nicht mit Arbeit erzielt, sondern nur mit Kreativität, guten Ideen. Und niemand kann Sie zwingen, "gute Ideen" zu haben oder Problemlösungen zu finden bzw. diese zu verraten. Da weder Bürokraten noch Politiker kreativ denken können, bricht das Sklavensystem langfristig zusammen.

Medienpolitisch ignoriert wird, dass Menschen im Orient und in Asien ein ganz anderes Verhältnis zu Bargeld und alternativen Finanzsystemen haben, als eine amerikanische Hausfrau, die ihre Parkhausgebühren von USD 3,85 mit Scheck/Kreditkarte zahlt und von den Medien dazu manipuliert wurde zu glauben, fünf Hunderter in Scheinen seien "a lot of cash" und daher "verdächtig". Obwohl Terrorgruppen oder deren Strohmänner sicher auch Bankkonten halten, die beschlagnahmt werden können, findet sich der Großteil des Vermögens ganz sicher nicht in konventionellen Banken, sondern in alternativen Finanzsystemen, die nicht von offizieller Seite kontrollierbar sind, da sie offiziell überhaupt nicht existieren.

Wie ein alternatives Finanzsystem funktioniert? - Wie ein Schwarzmarkt für alle erdenklichen Bankgeschäfte. Stark verallgemeinert operieren Sie bereits in einem alternativen Finanzsystem, wenn Ihnen ihre Tante ein paar Tausender aus dem Sparstrumpf zur Realisierung Ihrer Geschäftsidee leiht. Sie investieren, machen einen Gewinn und zahlen den Betrag plus Zinsen zurück. Ihre Tante kann den Betrag jetzt Ihrem Bruder leihen. Ihre Tante verdient gute Zinsen und Sie erhalten Ihr Startkapital - ohne Anträge bei einer Bank oder Behörde zu stellen oder die Zinsen zu versteuern. Nehmen wir jetzt an, Sie haben zehn Tanten, die alle bereit sind, Ihnen zu helfen. Sie benötigen aber nur eine Finanzspritze. Logischerweise werden Sie die Hilfe der Tante akzeptieren, die die geringsten Zinsen berechnet. Wenn Sie das Kapital pünktlich zurückzahlen, also als zuverlässig bekannt sind (= gute Bonität), werden Sie sich so jederzeit ohne Banken und Behörden nur mit Hilfe Ihrer Tanten finanzieren können. Auch wenn Sie keine Finanzspritze benötigen, sondern Geld von Frankfurt nach z.B. New York überweisen möchten, können die Tanten helfen, wenn Sie eine Tante in Frankfurt und eine andere in New York haben. Sie geben der Frankfurter Tante das Geld und diese teilt Ihrer Tante in New York mit, Ihnen den Betrag gegen Codewort

abzüglich einer Kommission auszuzahlen. Da kein Geld überwiesen oder verschickt wird, entsteht keine kontrollierbare Papierspur. Die Tante in New York zahlt Ihnen den Betrag gegen Codewort aus und rechnet den Betrag später mit Ihrer Tante in Frankfurt ab, z.B. indem einem New Yorker in Frankfurt ein ähnlicher Betrag zur Verfügung gestellt wird. Haben Sie Ihr Geld erhalten, werden alle Dokumente vernichtet. Wenn Sie jetzt die Tanten durch Geschäftsleute ersetzen, die immer auf der Suche nach bonitätsstarken Finanzierungsmöglichkeiten sind und über internationale Verbindungen verfügen, haben Sie ein typisches alternatives Finanzsystem.

Dieses System wurde natürlich nicht erst von Terroristen erfunden, sondern existierte lange vor dem westlichen Bankensystem in China (fei-ch'ien = fliegendes Geld) und in der arabischen Welt (hawala = Vertrauen). Arabische Händler nutzen das System vor allem, um sich vor Raubüberfällen auf der Seidenstrasse zu schützen. In Europa wurde es mit den ersten "Kreditbriefen" etabliert, nur wurden aus den Geldhändlern im Untergrund private Bankhäuser und so im Laufe der Jahrhunderte das heute vollständig kontrollierbare westliche Bankensystem. Das unkontrollierte Hawala finden Sie heute vor allem in Basaren in arabischen Ländern, insbesondere Pakistan und Südasien, z.B. Indien, Philippinen. In der westlichen Welt existiert ein ähnliches Untergrundsystem in der kriminellen Unterwelt. Sog. "Kredithaie" verleihen Geld gegen Höchstzinsen. Wenn Sie das Geld wie vereinbart pünktlich zurückzahlen, haben Sie keine Probleme. Sie werden sich dort jederzeit wieder finanzieren können. Sie sind ein immer gern gesehener "Klient". Wer allerdings dumm genug ist, sich Geld zu leihen, ohne dieses zurückzahlen zu wollen/können, riskiert seine Gesundheit und sein Leben.

Der Krieg gegen den Terror wird auch genutzt, um die Privatsphäre unschuldiger Bürger weiter einzuschränken. Nach der Oklahoma City-Bombe wurde z.B. die Vorschriften für Maildrops verschärft. Während vor 1995 jeder jederzeit unter Pseudonym ein privates Postfach/Maildrop für rund USD 10 im Monat mieten konnte (um die wirkliche Wohnung geheim zu halten), müssen heute nicht nur zwei Identitätsnachweise vorgelegt werden, sondern auch die tatsächliche Wohnanschrift nicht nur angegeben, sondern zusätzlich auch noch durch eine Mietabrechnung, Telefon-, Strom- oder Kabelfernsehrechnung belegt werden. Alle Daten werden dann von der Post geprüft und registriert und sind damit von fast jedermann einsehbar. Weil die Terroristen angeblich Postfachanschriften auf Formularen angegeben haben (das Postfach einer arabischen Fluggesellschaft), ist plötzlich eindeutig klar, dass nur Kriminelle Postfächer mieten.

Bisher illegale Schnüffelaktionen werden legalisiert, um den Behörden jederzeit vollen Zugriff auf Ihre Kommunikation (Telefon, E-Mail, Fax, Post). Auch muss es möglich sein, jederzeit zu prüfen, wo Sie sich tatsächlich aufhalten, was Sie denken, wofür Sie sich interessieren und für was eben nicht. Ihr Aufenthaltsort lässt sich jederzeit über Ihr Handy ermitteln, da dieses auch sendet, wenn Sie es nicht benutzen.

Ein Interessen-/Gedankenprofil lässt aus ihren Internetaktivitäten schließen. Kein Problem, da alle Internetdaten (auch ihre sog. "Geheimdaten" wie Bankinformation, Passwörter etc.) von Ihrem freundlichen Provider auf Jahre gespeichert werden.

Interessant sind daher auch die Kundendateien aller US-Buchverkäufer und Bibliotheken. Wer in den USA nicht auf Anfrage der Behörden die Kundendateien

rausrückt, kann inhaftiert werden. Wer dem Leser dann verrät, dass er beschnüffelt wird, geht in den Knast. Wahrscheinlich auch in anderen "zivilisierten" Nationen nicht anders. Clevere Leser kaufen keine "gefährlichen" Bücher mit Kreditkarte, sondern gegen bar oder lesen diese anonym in der Bücherei. Clevere Buchverkäufer führen keine Kundendateien mehr, in denen Bestellungen, Käufe und Interessen der Leser festgehalten werden. Clevere Bibliothekare weisen mit großen Schildern auf die neuen Schnüffelrechte der Behörden hin.

Die Codierung von Computerdaten wird weiter eingeschränkt. In der Zukunft darf nur mit Software verschlüsselt werden, die den Behörden einen Zugang ermöglicht. Noch mehr Schnüffelgesetze ermöglichen diesen Zugang jederzeit. Die Geheimhaltung von Datentransfers (z.B. in internationalen Steuerangelegenheiten) ist so nicht mehr möglich. Damit sind auch alle Hoffnungen auf mehr Freiheit, die das Internet bieten sollte (z.B. steuerfreie Geschäfte in Cyberspace) ausgeträumt. Da die Behörden jederzeit Zugang zu den Daten haben, können Transaktionen auch besteuert werden. Folglich werden sie auch besteuert.

Natürlich soll die persönliche Identifizierung (mal wieder) fälschungssicher gemacht werden, diesmal durch Fingerabdruck und Irisscanner. Ganz übersehen wird, dass ein professioneller Terrorist zunächst eine falsche Identität etablieren kann (mit Wohnung, Arbeitsplatz und allen Nachweisen und Referenzen), um dann unter dieser Identität per Fingerabdruck und Irisscan registriert zu werden. Da er sich freiwillig registrieren lässt, wird er als unverdächtig eingestuft und kann problemlos reisen und agieren.

Die allgemeine Tendenz ist es, die noch einigermaßen freien USA den Standart-Beamten-Diktaturen wie Deutschland gleichzustellen, und damit die letzte freiheitliche Nation zu schließen. Oder wie wusste ein Politiker: *"Die Freiheit, die die Bürger in den USA genießen, ist doch nicht normal für eine zivilisierte Nation. Wir wollen die USA nur auf das normale Niveau einer zivilisierten Nation bringen, wie z.B. in Europa".*

- Vereinigung aller "zivilisierter" Nationen mit den USA gegen die "barbarischen" Terroristen

Wer die USA nicht in ihrem Kampf gegen die Terroristen unterstützen will, wird zu einem Feind degradiert. Motto: "Du bist entweder für uns oder gegen uns!" oder gemäß dem alten Klischee der Woodstock-Generation: " Du bist entweder Teil der Lösung oder Teil des Problems!"

Mit derartigen Trümmersprüchen und Dogmen lässt sich natürlich wunderbar Druck auf jeden ausüben, der US Maßnahmen evtl. kritisiert und/oder nicht partizipieren möchte. Mit einer demokratischen Entscheidungsfindung der betroffenen Bevölkerungen hat das nichts zu tun, mehr mit Nötigung oder Erpressung. Wer sich nicht (den USA) anpasst, wird zum "Schurkenstaat" erklärt und darf bombardiert werden. Sehr gefährlich leben noch relativ unabhängige Nationen, die über Rohstoffe (Öl etc.) verfügen oder als Bankenparadiese bekannt sind. Dann erklärt der Vorwand "Terrorbekämpfung" schnell die Notwendigkeit, das Land zu übernehmen und eine Marionettenregierung zu installieren, um so Rohstoffe und andere Werte zu kontrollieren.

Vergessen wird komischerweise auch, dass die USA über Jahrzehnte Terroristen nicht nur einen sicheren Aufenthalt geboten, sondern diese sogar nach Washington zum Essen eingeladen haben. Die Rede ist hier diesmal nicht von Zionisten oder südamerikanischen, CIA-finanzierten Killergruppen, obwohl diese trotz mehr als 150.000 ziviler Opfer in den USA immer willkommen sind bzw. waren. Vergessen wird, dass die IRA und deren Repräsentanten von Clinton zum Abendessen eingeladen wurden, sondern von vielen (Irischen) Amerikanern nicht nur finanziert, sondern auch offen unterstützt wurden. Folgen wir der derzeitigen US amerikanischen Terrorargumentation, hätten die Briten das Recht, Washington zu bombardieren...

Und wo wir gerade bei der Heuchelei sind, die unsere Welt regiert, noch ein weiterer Punkt: Während weltweit "Geldwäsche" als Kapitalverbrechen in die Köpfe der Masse manipuliert wird, allen voran von den bargeldfeindlichen USA, sind die USA seit Jahrzehnten ein Sammelbecken für Fluchtgelder, vor allem aus Süd- und Mittelamerika. Auch kaum bekannt ist, welches von den USA finanzierte, politisch und militärisch unterstützte Land sich seit Jahren weigert, Geldwäschegesetze einzuführen. Während die Schweiz, die Caymans und diverse andere Karibiknationen sowie einige Inselparadiese im Pazifik ständig unter Druck gesetzt werden, darf Geldwaschnation und Bankenparadies Israel ungestört weiter Geld einsammeln. Dienen die Geldwaschgesetze und die "schwarzen Listen" also nur dazu, beliebte Steuerparadiese kaltzustellen, um so den USA und Israel das Kapital zu sichern? - Aber zurück zu den "Terroristen":

Nun, eigentlich hat keine zivilisierte Nation wirklich etwas gegen Araber oder Moslems, außer natürlich Israel und so auch die USA. Die WTC-Krise vereinigt alle "zivilisierten" Staaten mit den USA ("Angriff auf die freie Welt") und gegen die "Terroristen". Steht die "Internationale Gemeinschaft" im Kampf gegen den Terrorismus so 100% hinter den USA, steht sie automatisch auch 100% hinter Israel, schon weil die USA Israel blind unterstützen. Motto: "Wenn Israel von Terroristen angegriffen wird, werden wir *alle* von Terroristen angegriffen und müssen entsprechend reagieren und nicht nur gegen die Terroristen vorgehen, sondern auch die Staaten, die diese beherbergen..."

Die Kritik am Verhalten der Israelis gegen über den Palästinensern verstummt, seit jeder den Jubel und die Freude der Palästinenser nach der Attacke im Fernsehen gesehen hat. Analysiert man die Bilder aber einmal ganz genau und vergleicht diese mit den typischen PLO-Feiern (z.B. Begräbnis, Prostesten) wird deutlich, dass es sich hier nicht um *alle* Palästinenser handelt, sondern nur um eine kleine Gruppe, hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Diese Bilder können in einem völlig anderen Zusammenhang geschossen (z.B. irakischer Raketenangriff auf Israel während der Kuwaitkrise) oder sogar völlig gestellt worden sein. Es könnte sich z.B. um Israelis handeln, die wie Palästinenser gekleidet jubeln. Auch reichen ein paar Dollar und Jugendliche in der ganzen Welt sind bereit, ohne zu ahnen, um was es geht, für Kameras zu posieren. "Journalisten" in Afrika sind sich z.B. nicht zu fein, Dollarnoten in Mülltonnen zu werfen, um dann "Jugendliche und Kinder, die auf der Suche nach Lebensmittelresten die Mülltonnen tauchen" zu dokumentieren. Aber: Diese Bilder werden von den Medien um die Welt geschickt und von der Masse als Beweis akzeptiert.

Wenn die USA eine israelische Invasion in Palästina in den Medien "scharf" kritisieren,

erinnert das Ganze sehr an den alten "good cop, bad cop"-Trick, den Sie in jedem Krimi zu sehen bekommen: Ein aggressiver Polizist (bad cop, Israel) droht dem Verdächtigen, schreit ihn an, schüchtert ihn ein, macht Angst. Ein verständnisvoller Polizist (good cop, USA) hält den aggressiven Bullen zurück, ermahnt ihn und bietet dem Verdächtigen eine Zigarette oder Kaffee an. Psychologischer Effekt: Der Verdächtige sieht in dem verständnisvollen Polizisten einen Verbündeten, vertraut ihm und ist so leichter bereit, auszusagen oder zu gestehen. Auf den Terrorkampf übertragen: Während sich die ganze Welt auf den Terrorkampf konzentriert, führt Israel einen Angriffskrieg gegen die Palästinenser, der ohne die Ablenkung nicht so einfach möglich gewesen wäre (UN-Kritik), und provoziert so gleichzeitig die islamische Welt zu Vergeltungsschlägen. Die USA kritisieren die Israelis öffentlich, um sich so bei den arabischen Staaten beliebt zu machen, die als Öllieferanten und militärische Stützpunkte benötigt werden, deren Vertrauen zu gewinnen und um der Welt zu beweisen, kein Handlanger Israels zu sein *("das ist kein Krieg gegen den Islam, sondern gegen Terror!").* Wollten die USA Israel wirklich zu einem echten Frieden motivieren, könnte die finanzielle (rund 10 Mio. USD täglich), politische und militärische Unterstützung gestrichen werden, eine Maßnahme, die sich aber in den zivilisierten, westlichen Nationen politisch nie durchsetzen lässt (weil jeder Politiker, der für einen Boykott Israels stimmen möchte, weiß, dass er sich der Gefahr aussetzt, von den Medien einem Antisemit gleichgestellt zu werden und so sofort seine Karriere ruiniert. Zwar lässt sich nicht jeder Politiker so einschränken, die Mehrheit aber schon. Und die Mehrheit entscheidet...).

Sind einmal internationale Terrorgesetze verabschiedet (Terrorakte sind Kriegsverbrechen, Angriffe, auf die NATO und Alliierte reagieren müssen etc.) kann jederzeit eine Krise in Israel provoziert werden (siehe oben), die die "Internationale Gemeinschaft" zwingt, dort militärisch aktiv zu werden. Dass selbstverständlich nicht die Israelis, sondern nur deren Gegner als "Terroristen" definiert werden, muss hier wohl nicht näher erklärt werden.

- Ablenkung von anderen politischen Krisen

Die US Regierung hatte bis zum 11. September 2001 mit starker Kritik zu kämpfen, insbesondere wegen fallender Aktienkurse und einer drohenden Rezession. Diese kleine Krise ist jetzt vergessen. Auch steht plötzlich eine wunderbare Entschuldigung für die Aktienverluste: Die Terrorattacke hat das Vertrauen der Bevölkerung in die Wirtschaft geschwächt. Anstatt zu konsumieren wird wieder mehr gespart. Wird aber nicht konsumiert, leidet die US-Wirtschaft. Alles Schuld der Terroristen.

Nicht vorenthalten möchte ich Ihnen einen Stimmungsbericht aus den USA, vier Tage nach der World Trade Center Tragödie:

"(...) Die Stimmung in den USA steht jedenfalls voll auf Rache. Selbst der Bischof von New York ist dabei, solange es sich nicht um Rache, sondern "Gerechtigkeit" handelt. Die Geschichte wiederholt sich und niemand merkt es. Ich kann plötzlich sehr gut verstehen, wie die Stimmung zu Beginn des ersten Weltkriegs in Europa gewesen sein muss. Die Fahnen wehen. Die Bevölkerung ist kampfbereit. Die Soldaten ziehen jubelnd durch die Straßen. Ich hoffe nur, dieser Unsinn eskaliert nicht zu einem nuklearen Weltkrieg, mit den USA, Israel, EU und dem Rest der "zivilisierten Welt" auf der einen Seite und den Moslems auf der anderen. Wie Afghanistan den Briten und Russen ja bewiesen hat, lässt es sich

nicht einfach so besiegen, insbesondere nicht von einer Armee, die auf schöne Bilder im Fernsehen hofft, dann aber tatsächlich um jeden Felsen kämpfen muss. Auch werden die anderen arabischen Nationen, die derzeit noch als Freunde der USA gelten, bei der ersten Schwäche der USA (oder Ausbleiben der Schmiergelder) ganz schnell auf die moslemische Seite überwechseln.

Kommt es nicht zu einem Großkrieg, werden die Bombardierungen der USA nur weitere Terrorattacken in den USA und EU provozieren, und dann - mit den "zivilisierten" Nationen unter Notstandsgesetzen und "Kriegsrecht" - die restlichen Rechte der eigenen Bevölkerung auflösen. Solange der Krieg dann anhält, besteht Kriegsrecht, also Diktatur. Das Ziel ist erreicht. Der Krieg muss anhalten, um so die Diktatur zu erhalten und so die Macht der wirklichen Drahtzieher..."

Nach ein Nachtrag:

Unsere Gedanken befinden sich oft in einem intellektuellen Nebel, weil wir uns nicht vorstellen können/wollen, dass der Terrorkrieg eigentlich nicht als Krieg gegen Terroristen geplant ist, sondern als Terrorisierung der eigenen Bevölkerung. Lassen wir unserer Phantasie einmal freien Lauf. Träumen wir, gestatten wir Alpträume...

<u>Kürzlich hatte ich folgenden Traum...</u>

Bush, Blair und Bin Laden treffen sich zum Tee. Was eigentlich niemand weiß: Die drei sind Marionetten der Drahtzieher und so Kollegen und beste Freunde. Und die drei haben ein gemeinsames Problem: Die drei wollen mehr Macht und niemand nimmt sie wirklich ernst. Aber was garantiert mehr Kontrolle und Macht als eine dicke Krise?

- "OK, Bin, Du schickst Deine Leute, um bei uns Ärger zu machen und schon bist Du der Held in der arabischen Welt, dem alle blind vertrauen und nachlaufen. Wir schicken dann unsere Leute, um uns zu rächen. Das sichert uns blinde Unterstützung in den USA und Europa. Selbst Kritiker haben keine Chance mehr, da wir einfach mit Hilfe der Medien unterstellen, dass jeder Kritiker wohl mit den Terroristen sympathisieren muss. Wir können dieses Spiel unendlich fortsetzen (siehe Israel), und so immer mächtiger, reicher und unwiderstehlicher werden. Du bist der Führer der arabischen Welt und wir sind die Führer der westlichen Länder. Wir haben so endlich wieder erreicht, was wir mit dem Ende des "kalten Krieges" verloren hatten..."

(Wie finanziell in Krisen profitiert wird, erklärt der Report DIE STRATEGISCHE FREIHEIT I, am Beispiel von Saddam Hussein).

Aber das kann wirklich nur ein Alptraum gewesen sein, oder? - Dieser Traum kann nichts mit der Realität gemeinsam haben, schon weil sich Politiker (und deren Drahtzieher) nicht in erster Linie einen persönlichen Vorteil, mehr Macht, mehr Ansehen, mehr Wähler sichern wollen, sondern sich ehrlich, selbstlos und pflichtbewusst für die Interessen und das Wohl der Bevölkerung einsetzen... Selbstverständlich!

Aber was meint die freundliche Teerunde mit "*Wir haben so endlich wieder erreicht, was wir mit dem Ende des "kalten Krieges" verloren hatten...*"? - Der "kalte Krieg" war nur ein Bluff. Beide Systeme garantierten sich so einen tollen Vorwand, die eigene Bevölkerung unter Druck zu setzen. Im Westen konnten zudem mit dem Gummiargument "Nationale

Sicherheit" Multi-Milliarden über Rüstungskonzerne und staatsgarantierten hochverzinslichen Finanzierungen von "westlich orientierten" Dritte Welt-Pleitestaaten in die Taschen der Drahtzieher umgeleitet werden. (Siehe auch Simmel-Roman "Die im Dunkeln sieht man nicht", in dem der "kalte Krieg Bluff" spannend analysiert wird). Die kommunistische Revolution von 1918 (und damit die Gründung der UdSSR) wäre ohne die diskreten Goldlieferungen von einigen Wall Street Bankiers überhaupt nicht möglich gewesen.

Das ist natürlich völlig aus der Luft gegriffen, genau wie die in arabischen Ländern weit verbreitete Meinung, dass Saddam nur eine Marionette der USA sein kann. Schließlich hätten die USA Saddam nur gebeten, in Kuwait einzumarschieren, um ihn dann in einem Showkrieg mit großem Tam-Tam wieder aus dem Land zu treiben und gleichzeitig guten Grund zu haben, in der arabischen Welt Militärstützpunkte zu etablieren und so das arabische Öl zu kontrollieren.

Logisch, so können nur ignorante arabische Ziegenhirten denken. Gut ausgebildeten deutschen SPIEGEL-, ZEIT-, WELT- und FAZ-Lesern kann das nicht passieren. Die kennen nämlich die wahren Hintergründe. Die sind schließlich sehr gut informiert. Und vergessen dabei, dass der Irak von dem ständigen Hin und Her mit dem Iran bereits ausgeblutet war. Saddams Kuwaitinvasion wäre ohne die riesige militärische und finanzielle Unterstützung der USA überhaupt nicht möglich gewesen (u.a. kaum bekannter Bush-Baker Plan Oktober 1989, der dem bonitätsschwachen Irak eine US-Bürgschaft über eine Milliarde US Dollar sicherte und damit die Beschaffung von frischer Liquidität (für Saddams Konto?)). Die finanzielle Unterstützung wurde bis zum Tag der Kuwaitinvasion im August 1990 fortgesetzt (FT, 03.05.91).

Natürlich wurde Saddam nur stark genug gemacht, um in Kuwait einzumarschieren, nicht aber um den Ministaat auch langfristig gegen den Willen der USA und der "internationalen Gemeinschaft" zu *halten*. Jeder Spinner mit ein paar Millionen kann mit ein paar Söldnern Monaco oder Sylt besetzen und Schlagzeilen machen, aber nur solange dies von der EU geduldet wird. Saddams Lage war ähnlich. Eine Chance, Kuwait wieder irakisch werden zu lassen, gab es von Anfang an nicht. Ferner darf nicht vergessen werden, dass sich die USA spätestens seit dem Vietnamfiasko grundsätzlich nur Gegner suchen, die keine militärische Chance haben (Grenada, Panama, Somalia). Wäre Saddam wirklich so gefährlich und stark gewesen, wie es die Medien glauben machen wollten, hätten die USA niemals einen militärischen Schlagabtausch riskiert und sich so u.U. vor der ganzen arabischen Welt blamiert. Es wäre es bei diplomatischen Verhandlungen und Wirtschaftsboykotten geblieben. Die USA konnten sich aber entschließen, Kuwait mit Bodentruppen (sonst nur Bomben) und ein paar Alibisoldaten der "internationalen Gemeinschaft" zu befreien. Logische Konsequenz: Die USA wussten, dass Saddam kein ernstzunehmender Gegner ist. Wer aber nicht stark genug ist, ein besetztes Land auch zu halten, versucht erst keine Invasion, außer natürlich er hat ganz andere Absichten.

Zielsicherer und realistischer wäre mein Traum daher gewesen, wenn auch Saddam beim Tee dabei gewesen wäre. Wo war Saddam? - Er telefonierte wahrscheinlich mit Old Bush, dem Vater von George W., um den weiteren Verlauf des Ölkurses abzusprechen und seine Engagements am Warenterminmarkt entsprechend

abzustimmen. Sie wissen doch: Krise oder drohender Krieg mit Irak - Ölpreis steigt. Verhandlungen und Einigung - Ölpreis fällt. Jeder 10%tige Kursausschlag verdoppelt am Terminmarkt den Einsatz. Aus einer Million werden so schnell Milliarden...

Aber wie schon gesagt: Das kann wirklich nur ein Alptraum gewesen sein, oder? - Dieser Traum kann nichts mit der Realität gemeinsam haben, schon weil sich Politiker (und deren Drahtzieher) nicht in erster Linie einen persönlichen Vorteil, mehr Macht, mehr Ansehen, mehr Wähler sichern wollen, sondern sich ehrlich, selbstlos und pflichtbewusst für die Interessen und das Wohl der Bevölkerung einsetzen...

***

Und die Irakinvasion 2003? - Das gleiche Spiel: Die USA haben den Irak nur besetzt, weil sie genau wussten, dass keine "Massenvernichtungswaffen" existieren. Vielleicht persönlich von Saddam, dem dann evtl. von den USA die Freundschaft gekündigt wurde (siehe auch ex-CIA-Freund Noriega/Panama 1990). Vielleicht existierten auch alte Geheimvereinbarungen mit Saddam, die sowieso einen Machtwechsel vorsahen (ähnlich Briten und China betr. Hongkong 1997, bei Saddam nur auf höchster Drahtzieherebene), hier natürlich als Krieg getarnt, weil ein Krieg mehr Gewinn, Ablenkung und hohe Rüstungseinnahmen bringt und eine US Militärpräsenz vor der Tür von Syrien und dem Iran garantiert. War doch komisch, dass es plötzlich um Bagdad keinen nennenswerten Widerstand mehr gab, oder? - Dann wartet Saddam - von den Drahtziehern gut bezahlt und behütet - jetzt im Hintergrund ab, um dann ggf. als Buhmann wiederbelebt zu werden. Vielleicht zusammen mit seinen Söhnen, deren Tod dann wirklich nur eine CIA-Fälschung war? - Vielleicht irgendwo mit Osama? - Saddams Töchter leben in Jordanien, einem Land, das nicht unbedingt als US-feindlich bekannt ist. Alles schwer zu sagen, aber nicht unmöglich... ein echter, unabhängiger Buhmann ist schließlich ein Problem. Ein Fake, eine abhängige Marionette, die für die Massen den Angstmacher, den schwarzen Mann spielen darf, ist dagegen ein perfekt kontrollierbares Feindbild, ohne tatsächliche Bedrohung. Und jede Regierung braucht Feindbilder (siehe auch Orwells "1984"), um Kontrollmaßnahmen und Kosten rechtfertigen zu können...

Wäre Saddam wirklich - wie von den US-Medien berichtet - bis an die Zähne bewaffnet, und so ein ernsthafter Gegner gewesen, hätten die USA keinen Angriff riskiert. Beweis: Die USA führen *immer* nur Kriege gegen Länder, die militärisch absolut keine Chance haben (nie UdSSR, aber Vietnam, Grenada, Panama, Haiti, Somalia, Afghanistan), und sind selbst dann nicht immer in der Lage zu "siegen" (Vietnam, Somalia). Selbst in den Zweiten Weltkrieg ließ man sich mit Bodentruppen erst im Juni 1944 tapfer ein, nachdem die Deutschen in Russland und Afrika vernichtend geschlagen waren, keine nennenswerte Luftwaffe mehr existierte, man unbedingt die deutsche Raketentechnologie einsacken wollte und die Entwicklung einer deutschen "Superbombe" (erste Atombombe) wahrscheinlich wurde. Der Krieg im Pazifik beschränkte sich auf Inselhüpfen, also keine Invasion und Besetzung von Gegner Japan, sondern der Eroberung von Miniinseln in der Größe von Sylt. Hollywood dokumentiert das alles natürlich anders - und so weiß man es dann heute auch nicht viel besser.

Die militärischen "Schwierigkeiten" im Irak (Widerstand Sommer 2003) müssen nicht

notwendigerweise in amerikanischer Ignoranz und Inkompetenz begründet sein. Es ist durchaus möglich, dass Guerillaangriffe durch die zerstört gelassene und bewusst nicht wiederhergestellte Infrastruktur provoziert werden sollen (= Krise), um den USA so einen Vorwand zu liefern, das Land "bis auf weiteres" besetzt zu halten (= Hilfe), und demokratische Wahlen (die die US Marionetten zu Gunsten US feindlicher, moslemischer Religionsführer verlieren würden) unmöglich erscheinen zu lassen. Derzeit die einzige Möglichkeit, ohne Saddam die Kontrolle über den Irak Israel- und ölfreundlich auch zu behalten.

Der Rummel um die Massenvernichtungswaffen zeigt zudem wunderbar, wie die Massenmedien "unschuldig" manipulieren können:

Vereinfacht funktionierte es wie folgt:

(1.) Ein Meinungsmacher wie die "New York Times" sucht sich aus zahlreichen Reportagen einen politisch passenden Bericht aus und bläst diesen wie wild auf (Schlagzeilen, Titelseite, siehe NYT-Reportagen von Nahost- und Terrorexpertin Judith Müller). Hier: Saddam hat Massenvernichtungswaffen, die auch Israel erreichen könnten. Bilder von Gasmasken schalten jeden klaren Gedanken aus. Reportagen, die etwas anderes berichten, werden ignoriert oder laufen unter "ferner liefen".

(2.) Da der Bericht den Absichten der Drahtzieher entspricht (Vorwand für Irakinvasion liefern, um "Irak mit neuer Regierung zu einem Verbündeten Israels zu machen" (Miami Herald 11.07.03), und quasi nebenbei auch noch Milliarden mit Iraki Öl und späterem Wiederaufbau zu verdienen), werden die NYT-Behauptungen von den restlichen Massenmedien (vor allem CNN, AP, Reuters etc.) wiederholt. Die NYT ist schließlich als verlässliche Quelle bekannt. Angstmacher und Krisen lassen die Auflage steigen. Jeder will gut informiert sein. Jeder "weiß" jetzt, Irak hat gefährliche Massenvernichtungswaffen, die "uns allen gefährlich werden könnten". Die Kriegsbereitschaft wächst.

(3.) Es kommt zur Invasion. Irak wird besetzt, bedroht Israel nicht mehr und wird zum Selbstbedienungsladen der Drahtzieher. Das Ziel ist erreicht. Massenvernichtungswaffen werden aber nicht gefunden.

(4.) 180-Grad-Wendung der Medien: Massenvernichtungswaffen existierten wahrscheinlich nicht. Wer jemals daran geglaubt hat, war sowieso nur dumm (Jim Hoagland 30.05.03). Jeder wusste doch, es ging nur ums Öl (tatsächlich ging es auch darum, einen Erzfeind von Israel lahm zu legen). Bush und Blair geben ihren Geheimdiensten die Schuld. Irgendein Bürokrat geht in den Ruhestand, hat einen "Unfall" oder begeht "Selbstmord".

(5.) Jetzt - nachdem das Ziel erreicht ist - darf plötzlich kritisiert werden. Wer ist verantwortlich für die Missinformation? - Haben uns die Medien getäuscht? - Kaum jemand stellt die Frage und wenn doch, lautet die Antwort: Nein. Nein. Nein. Niemand ist schuld, jedenfalls nicht in den Massenmedien, die sich "nur" auf die New York Times verlassen hatten. Und in der New York Times? - Nicht die Redakteure, die haben sich

schließlich nur auf eine Journalistin (hier Judith Müller) verlassen. Also wird Judith Müller kritisiert, aber auch nur hinter vorgehaltener Hand und "ferner liefen", da plötzlich herauskommt, dass die Dame über erstklassige Kontakte zu den Kriegstreibern Abrahms, Feith, Perle, Wolfowitz, Luti im bzw. oder ums Pentagon und so den Drahtziehern verfügt und eigentlich nur Informationen wiederholt hat, die ihr diskret aus diesem Lager zugespielt worden waren. Die "offizielle" Story scheint wichtiger als die tatsächliche Story. Das erfährt die Masse aber nur zwischen den Zeilen ("Was Times coverage tainted?" - Max J. Castro, Miami Herald 04.07.03).

(6.) Dass die Redakteure die Phantasiestorys von Judith Müller bewusst aufgeblasen, und die restlichen Reportagen ignoriert haben, um eine politische Agenda (der Drahtzieher) zu unterstützen, wagt niemand zu unterstellen und ist nur schwer zu beweisen. Die Masse wird mit Liberia abgelenkt.

(7.) 33% aller Amerikaner glauben auch Monate später immer noch (Juni 2003), die USA hätten im Irak Massenvernichtungswaffen gefunden. Und 42% waren vor Kriegsbeginn davon überzeugt, dass Saddam persönlich für die WTC-Angriffe verantwortlich sei (NYT-/CBS-News Survey März 03). Die Manipulation hat also sehr nett funktioniert.

Zwischengedanke: Wenn sich Lügen von den Medien so leicht als Tatsachen in den Köpfen der Masse etablieren lassen und auch Regierungen der "zivilisierten" Nationen keine Probleme haben, ihre Bürger mit Fantasiegeschichten zu betrügen (USA, UK, Spanien, Italien etc. vor der Irakinvasion 2003), muss man sich fragen, welche anderen Lügen der USA auch heute noch als historische Tatsachen akzeptiert werden (müssen). Warum nehmen Historiker und unabhängige Journalisten die "Massenvernichtungswaffenlüge" nicht als Inspiration, einmal alle amerikanischen Behauptungen vielleicht seit 1942, vor allem Berichte der New York Times, genauer auf Wahrheitsgehalt zu prüfen? - Weil man dann etwas herausfinden könnte, das die Reputation und Karriere kostet? - Weil es keine "unabhängigen" Journalisten mehr gibt, jedenfalls nicht in den Massenmedien? - Wahrscheinlich. Aber selbst wenn jemand den Mut hätte, die offiziellen Versionen anzuzweifeln, würden die Ergebnisse ganz sicher von keinem Medienhaus publiziert werden, d.h. niemand würde jemals die Wahrheit erfahren.

Natürlich war und bleibt die Massenvernichtungswaffenhysterie kein Einzelfall: Erinnern Sie sich noch, wie die "New Economy" (Internetaktien etc.) von den Medien 1998 - 2000 propagiert wurden, um sich dann - *nach* dem Zusammenbruch der Börsen - über "Experten" und "Anleger" lustig zu machen, die "gierig" in "höchst spekulative, eigentlich wertlose Aktien" investiert und verloren hatten? - Auch hier wieder 180-Grad-Wendung, *nachdem* das Manipulationsziel erreicht ist. Die Drahtzieher konnten Milliarden mit oft wertlosen Aktien verdienen, auf die dann die manipulierte Masse sitzen geblieben ist. Vergessen werden darf auch nicht, dass mit ein wenig Know-how auch bei fallenden Kursen riesige Profite erzielt werden können (Short, Leerverkauf), z.B. wenn Medien den Aktienmarkt plötzlich als "unsicher" kritisieren, und so niemand mehr investieren möchte (Kursverfall). Auch wurde (und wird noch immer) gut an der Verschuldung vieler Anleger verdient, die Aktien auf teuren Kredit gekauft haben und jetzt langfristig und kostenintensiv Tilgung und Zinsen zahlen dürfen.

Auf den Punkt: Redakteure selektieren täglich aus Hunderten von Berichten, was veröffentlicht wird (und was nicht). News, die passen, werden aufgeblasen, auch wenn sie noch so "fantasiereich" oder pure Fiktion sind. Solange der Redakteur sich darauf berufen kann, "gutgläubig" gehandelt zu haben, kein Problem. Seine Reputation als "unabhängiger" Journalist wird trotz der Schere im Kopf nicht angezweifelt. Die News einiger Meinungsmacher (New York Times, Washington Post, Reuters, AP Associated Press, CNN etc.) werden als Fakten von dem Rest (bei AP rund 15.000 kleinere oder/und ausländische Zeitungen/TV- und Radiostationen/Experten in 110 "zivilisierten" Nationen) "gutgläubig" übernommen und dann von Milliarden Menschen als Wahrheit akzeptiert, d.h. die Manipulation, die es offiziell nicht gibt, ist erfolgreich. Stellt sich das Ganze später als Lüge heraus ("schlecht recherchiert"), wird vielleicht ein kleiner Journalist entlassen. Die Wirkung/Manipulation ist aber bereits erzielt und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Fazit: "Es kommt alles heraus", wie Medienfreunde immer gerne angeben, um damit die Zuverlässigkeit der Medien als Aufpasser und Kritiker zu unterstreichen. Stimmt in einigen Fällen schon, aber komischerweise niemals *vor* oder *während* der Volksverdummung, *immer erst, wenn das Manipulationsziel erreicht ist*. Oder die Kritik eine weitere Manipulation einleitet. Dann sind die Medien plötzlich extrem "kritisch". Und später will es plötzlich niemand mehr gewesen sein...)

***

EXKURS ENDE

Auch sehr interessant ist die Kontrolle der Medien:

Wer die Medien wirklich kontrolliert

"Die bewusste und intelligente Manipulation der Gewohnheiten und Meinungen der Masse ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Gesellschaft. Die, die diesen nicht sichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, bilden eine unsichtbare Regierung, die die tatsächliche Macht im Land hält.

Eine kleine Gruppe von Menschen, von denen wir noch nie gehört haben, regiert uns, bildet unsere Meinung, formt unseren Geschmack und suggeriert uns unsere Ideen. Diese kleine Gruppe zieht die Fäden der öffentlichen Meinung, kontrolliert so die offizielle Regierung und plant die Zukunft..."

- freie Übersetzung von Edward Bernays, Propaganda

Wenn Sie wissen möchten, wer die Medien wirklich kontrolliert und damit die Massenmeinung, müssen Sie die Berichterstattung analysieren.

Die offiziellen, finanziellen Beteiligungen an Medienkonzernen und Aktienmehrheiten sind hier nicht besonders aussagekräftig. Diese lassen sich schließlich strukturieren oder auf verschiedene Treuhänder verteilen, um so eine Mehrheit zu verschleiern. Wenn jemand z.B. annimmt, der Medienriese Bertelsmann GmbH sei eine typisch deutsche Firma aus dem harmlos provinziellen Gütersloh (100.000 Einwohner), vergisst, dass zumindest ein einflussreicher Anteilseigner (25%) das internationale Investmenthaus Groupe Bruxelles Lambert ist, das die Beteiligung entweder im eigenen Namen hält - oder in Namen eines Klienten. Will sagen: Old Rothschild hätte sich z.B. erst eine oder mehrere kleine Banken gekauft, um diese dann die Beteiligung an dem Medienriesen halten zu lassen und so als Drahtzieher nicht in Erscheinung zu treten. Und was Old Rothschild vor 200 Jahren wusste, ist auch heute nicht vergessen.

Lassen sich Beteiligungen verschleiern, sind die Berichterstattung, die Nachrichten, Shows, Filme, Bücher, Magazine, Websites etc. immer öffentlich und analysierbar. Also wieder die alte Frage, die in 99.9% aller Fälle die Drahtzieher ermittelt: Wer profitiert immer von der Berichterstattung, finanziell oder politisch? - Wer ist immun vor negativer Berichterstattung - trotz angeblich "freier, objektiver und unabhängiger" Medien? - Und gibt es vereinzelt Ausnahmen, die die Regel bestätigen? - Wenn jemand z.B. grundsätzlich immer gegen "X" schreibt und zum Vorteil von "Y", lässt sich daraus natürlich schließen, dass der Schreiber (oder seine Zeitung, Show, Magazin etc.) entweder selber "Y" ist, sich mit "Y" stark identifiziert oder sympathisiert oder Angst vor "Y" hat bzw. von "Y" kontrolliert wird, also publiziert, was "Y" suggeriert. In keinem Fall kann dann davon ausgegangen werden, dass der Schreiber "neutral, objektiv und unabhängig" Fakten mitteilt. Vielmehr dient jede Berichterstattung nur der Propaganda, natürlich nicht so plump und langweilig wie bei den alten Kommunisten oder den Nazis, sondern emotional, und - ganz wichtig - sehr unterhaltsam.

Interessant sind neben den üblichen Nachrichten auch Kinofilme und Bücher auf Bestsellerlisten. Schließlich "entsteht" ein erfolgreicher Kinofilm oder Bestseller nur in ganz seltenen Fällen von alleine (z.B. als alternativer Undergroundfilm, den plötzlich jeder sehen möchte). Ein Bestseller wird immer von den Medienhäusern *gemacht*. Für einen Erfolg sind immer kostenintensive Werbe- und Medienkampagnen verantwortlich. "Qualität" lässt sich bei Bedarf von "Kritikern" (= angestellte Journalisten, oft aus dem eigenen Medienkonzern) bestätigen. Ohne viel Moos nichts los. Oder kennen Sie einen Bestseller, der nicht von einem der großen Medienriesen angeboten wird (siehe "Bestsellerlisten")?

Wer also kontrollieren will, was fast jeder lesen, sehen, hören soll, muss nur entscheiden,

a.) welche Information (Buch, Nachricht, Film, Musik, Video etc.) veröffentlicht werden (und)

b.) - viel wichtiger - ein ausreichendes Werbebudget erhalten, und welche eben nicht.

Nur durch Werbung (und/oder die abhängigen Kritiker der Zeitungen, die zum gleichen Medienhaus gehören wie der Buchverlag, die Filmgesellschaft) erfährt die Masse von den Informationen, die sie lesen, hören, sehen soll. Alternative Quellen (z.B. dieser

Artikel oder im Internet) sind nur einer kleinen Minderheit bekannt, die jederzeit von den restlichen 1.000 Millionen demokratisch niedergewalzt werden können *("das weiß doch jeder...").*

Dieses Machtmonopol will von vielen nicht erkannt werden, die lieber der romantischen Illusion des unabhängigen Journalisten mit der Klapperschreibmaschine und dem Whisky nachhängen, der einen korrupten Politiker zu Fall bringt, einem Klischee übrigens, dass nicht umsonst von den Massenmedien in diversen Hollywoodfilmen immer wieder verbreitet wird. Tatsächlich muss sich der Politiker keine Sorgen machen, solange er dem Machtmonopol Vorteile sichert. Er kann dann sogar damit rechnen, großzügig für seine Dienste belohnt zu werden, z.B. mit einem millionenschweren Buchvertrag oder dem Pulitzer Prize.

Selbst, wenn sich ein kritischer Ausnahme-Journalist nicht anpassen und umstimmen lässt und vom zuständigen Redakteur unterstützt wird (unwahrscheinlich), lassen sich immer Vorwände finden, eine Veröffentlichung doch noch "von oben" zu verhindern (kein Platz mehr, versehentlich gelöscht, verloren, neue Daten etc.). Dem Journalisten bleibt dann oft keine andere Wahl, als zu kündigen und sein Wissen im Untergrund der alternativen Presse anzubieten, wo es dann vielleicht von einigen Tausend Interessenten gelesen wird, die ohnehin schon wussten, dass es keine ehrlichen Politiker gibt und vom Rest (wenn sie von dem Buch überhaupt erfahren sollten) als "paranoide Verschwörungstheorie ohne Hand und Fuß" abgetan wird.

Stellt sich ein Politiker aber gegen das Machtmonopol, erfährt sofort "jeder" von seiner "Korruption". Ein Konzern wie z.B. AOL Time Warner sichert Ihnen nicht nur einen schnellen Internetzugang (und informiert so ständig Millionen Internetnutzer mit aktuellen Nachrichten auf der Homepage und speichert deren E-Mails und Interessen auf Jahre), sondern bringt Ihnen auch CNN und HBO sowie diverse Magazine (Time, People, Vibe etc.) und Hollywoodproduktionen (Warner Brothers). Schlagzeilen im Internet folgen Berichte auf CNN, gefolgt von Artikeln in Magazinen und einer Hollywoodfilmproduktion. Damit ist die Korruption des Politikers als Tatsache auch historisch etabliert, die "*doch jeder kennt*" (z.B. Watergate). Ob der Politiker nun wirklich korrupt war oder ob dies nur unterstellt wurde, um ihn loszuwerden, ist sekundär. Die Karriere des Mannes ist ruiniert. Ein Feind der Drahtzieher beseitigt.

Ein Hollywood-Film ist doch nur Unterhaltung und nicht in der Lage zu manipulieren? - Ganz sicher nicht. Was spricht dagegen, Unterhaltung und Manipulation zu mischen, so dass die Manipulation zur Unterhaltung wird? - Wenn ganz offensichtlich für bestimmte Produkte geworben wird (Product Placement, siehe z.B. James Bond-Filme), warum sollte dann nicht auch ein bestimmtes politisches Ziel verfolgt werden? - Ein Film kann so viel Umsatz machen und gleichzeitig eine bestimmtes Klischee in den Köpfen der Zuschauer etablieren oder durch Wiederholung festigen. Je öfter wir dieses Klischee sehen, desto mehr wird es zur Realität. Während wir mittlerweile wissen, dass Werbung und Politikerreden uns für dumm verkaufen sollen, stehen wir Unterhaltungsfilmen oft unvoreingenommen, offen und entspannt gegenüber. Wir erwarten nicht, manipuliert zu werden und merken oft nicht einmal, wie unsere Gefühle in eine bestimmte Richtung gesteuert werden. Da professionelle Filmemacher (genau wie Werbespezialisten) aber genau wissen, welcher Effekt (Bild, Musik, Story) welches Gefühl freisetzt, kann ein

gewünschtes Gefühl jederzeit produziert werden. Unsere so vom Filmemacher programmierbaren Gefühle führen dann zur blinden Akzeptanz der "Botschaft", die uns der Film mitteilen will, eben zur widerstandslosen Aufnahme der gewünschten Manipulation.

Wie stark dieser Einfluss selbst auf "intelligente" Menschen ist, die den Manipulationsprozess kennen, beweist mir eine persönliche Erfahrung: Meine ersten Gedanken zu diesem Artikel über Massenmanipulation und Kontrolle allgemein wurden von einem Spielfilm initiiert, der von Schwulen in der Nazizeit handelte, die natürlich im Konzentrationslager landeten und dort - so will es das Hollywood-Klischee - nur mit Hilfe eines ebenfalls gefangenen Juden überleben konnten. Das Leiden dieser unschuldig inhaftierten Charaktere (Homosexualität und jüdische Religionslehre sind ja keine Straftaten, zumindest nicht nach meinem Rechtsempfinden) beeinflusste mich so sehr, dass ich mich fragen musste, ob ich mit meiner Schlussfolgerung, wer wen kontrolliert, nicht völlig falsch liege. Doch dann wurde mir schnell klar, dass dieses Gefühl von Mitleid für die Gefangenen, das Aufbegehren gegen die Ungerechtigkeit der Nazizeit und den starken Wunsch, den Opfern irgendwie helfen zu können (wenn schon nicht damals, vielleicht dann heute mit meiner Sympathie und Unterstützung), genau die Emotionen waren, die der Filmemacher auslösen wollte, eine Erkenntnis, die meine hier gemachten Thesen letztendlich bestätigt.

Ein interessantes Resultat auf die Frage "wer kontrolliert die Medien" bringt auch die Analyse von Nachrichten, die ein negatives Image der Drahtzieher schaffen könnten und so konsequenterweise ignoriert werden. Motto: Was die Masse nicht kennt, kann sie auch nicht kritisieren. Da diese Nachrichten aber nicht allgemein bekannt werden (zumindest nicht in den Massenmedien), lassen sie sich auch nur schwer analysieren. Ein perfekter Teufelskreis, aus dem es nur ganz selten, und dann auch oft nur zufällig, ein Entringen gibt...

Wenn sich jede Zeitung, jedes Magazin, jede Nachrichtenshow an diese (fast immer inoffizielle) Zensur hält, können Sie erkennen, wie stark die Kontrolle ist. So informierte die ach-so-objektive-und-über-jeden-Zweifel-erhabene BBC nach einem Treffen mit israelischen Abgesandten ihre Journalisten im Sommer 2001, die israelischen Attacken auf die Palästinenser nicht mit "*assasinations",* sondern als "*targeted killings"* (offizielle Israellingo, auf dt.: *"gezielte Exekution")* zu beschreiben, auch weil *"assasinations*" (Erschießen von politischen Gegnern) nach britischem Recht illegal sind, nicht aber "*targeted killings*" (z.B. "Erschießen von einem Geiselnehmer durch Polizei"). Wenn aber die Wortwahl in bestimmten Fällen kleinkariert bis auf den letzten Buchstaben vorgeschrieben werden kann (sich jemand also die Mühe macht, alle Journalisten hier offiziell im Gleichschritt marschieren zu lassen), existieren sicher auch offizielle Inhaltsvorgaben, die nahe legen, was, wann, wie und wo publiziert wird, und was eben nicht. Derartige Informationen, Empfehlungen und Vorgaben (die natürlich offiziell immer abgestritten werden) sind aber nichts anderes als eine Zensur.

Oft ist noch nicht einmal ein Hinweis notwendig. Die Zensur findet oft automatisch in den Köpfen der Redakteure statt, ganz einfach, weil nur der Journalist zum Redakteur aufsteigen kann, der bereits die "richtige Gesinnung" unter Beweis gestellt hat oder annimmt. Selbst Tatsachen müssen so oft des lieben Friedens (oder der Karriere

wegen) ignoriert bleiben oder passen nicht in die politische Weltsicht und/oder werden so "unterbewusst" als "unwichtig" abgelegt.

Es ist allgemein bekannt, dass bestimmte Themen nur Ärger bringen und der Karriere schaden können. Folglich werden diese Themen ignoriert oder erst dann publiziert, wenn sich gefahrlos auf andere Meinungsmacher (z.B. CNN, New York Times, Spiegel etc.) als Quelle berufen werden kann. Berichten aber weder CNN, New York Times oder der Spiegel, riskiert kaum ein "kleiner" Redakteur eine eigenverantwortliche Veröffentlichung eines fraglichen Themas. M.a.W.: Wer die wenigen Meinungsmacher kontrolliert, kontrolliert oft auch den Rest der Medien.

Jeder (Massenmedien-)Journalist begeht beruflichen und gesellschaftlichen Selbstmord, wenn er sich nur der Gefahr aussetzt als "Antisemit" gebrandmarkt zu werden (was von vielen mit "Neo-Nazi" gleichgesetzt wird und wer will schon mit diesen Chaoten identifiziert werden?). Wie schnell das geht, beweist der russische Politiker Vladamir Schirinowski, der nur darauf hinweisen musste, dass die russischen Medien, Banken und zahlreiche andere Staatsinstitutionen von Juden dominiert werden. Das ist nichts Neues und auch im Rest der Welt (insbesondere den USA) eine leicht überprüfbare Tatsache. Trotzdem wurde er sofort als Antisemit gebrandmarkt. Wo ist das Problem? - Warum darf niemand darauf aufmerksam machen, wer die wichtigen Posten hält, ohne seine Karriere zu ruinieren? - Und: Warum soll niemand wissen, wer die Zügel wirklich hält? - Ist jemand ein Frauenhasser, nur weil er weiß, dass Frauen sehr einflussreich sind, da 50% aller Wähler Frauen sind?
Nur weil jemand erkennt, dass Juden sehr einflussreich sind, muss er deswegen doch kein Judenhasser sein. Im Zeitalter der "Meinungsfreiheit" muss eine solche Feststellung doch tolerierbar sein oder die hoch gelobte und demokratisch wichtige "Meinungsfreiheit" ist nur gut gemachte Illusion, die sofort zusammenbricht, wenn tatsächlich eine unabhängige, also außerhalb der unsichtbar gesteckten Grenzen gefundene Meinung geäußert werden soll. Ist jemand z.B. ein Lehrerhasser, nur weil er öffentlich darauf aufmerksam macht, dass ein Großteil der Abgeordneten im Bundestag arbeitslose Lehrer sind? - Kaum, denn zur "Meinungsfreiheit" gehört es eben, Lehrer nicht mögen zu müssen, auch wenn viele MdBs, die ohne ihren Posten nur arbeitslose Lehrer wären, ihren Posten auf keinen Fall gefährden wollen (und sich so Druck und Kontrolle ausliefern, anstatt "unabhängig" oder "nach bestem Gewissen" zu entscheiden). Niemand verliert als "Lehrerhasser" seinen Job, insbesondere nicht, wenn die Fakten stimmen.

Wenn aber jeder Journalist damit rechnen muss, seine Karriere zu riskieren, sobald ihm Antisemitismus *vorgeworfen* wird (keine Beweise nötig), ist keine objektive Berichterstattung mehr möglich, d.h. der Journalist kann jederzeit "mundtot" gemacht und damit kontrolliert werden (oder er verliert seinen Job und so auch sofort den Zugang zu seinem Publikum, m.a.W.: niemand liest oder sieht seinen Bericht). Wer aber die Journalisten kontrolliert, kontrolliert die Informationen der Massenmedien und damit die Meinung der Massen und so auch den vollständigen demokratischen Prozess. Schließlich gewinnt die Mehrheit (und das ist immer die Masse) die Wahl. Die entscheidende Frage lautet also:

Werden wichtige Informationen tatsächlich einseitig unterdrückt und ignoriert (und so

kontrolliert)?

Sehen Sie selber:

Ein konkretes Beispiel: "Kriegsverbrecher" und "Menschenrechtsverletzter" sind nicht nur in den letzten Jahren immer ein beliebtes Medienthema. Sie können sich sicher noch an Menschenrechtsverletzer Pinochet und Kriegsverbrecher Milosevic erinnern. Insbesondere die Ermittlungen gegen Pinochet machten wochenlang Schlagzeilen, obwohl doch eigentlich jeder unschuldig ist, bis ein Gericht die Schuld anhand von Beweisen eindeutig bestätigen kann. Das Gerichtsverfahren wurde zunächst wegen seiner möglichen diplomatischen Immunität verzögert. Trotzdem bleiben die Anschuldigen und Schlagzeigen in den Medien nicht aus. Auch musste Rentner Pinochet die Ermittlungen zunächst in einem britischen Gefängnis abwarten. Jeder konnte sich plötzlich wieder an die Terrortaten und den Folterhorror erinnern. Jedes kleine Ermittlungsverfahren gegen einen Dritte Welt General oder Geheimdienstchef, z.B. Montesino in Peru, wird von den Medien breitgetreten. Selbst die Verhaftung von verdächtigtem Nazifußvolk, z.B. ein angeblicher Wachtposten in einem KZ oder einem KZ-Buchhalter, bringt weltweite Schlagzeilen, genau wie Schmierereien von primitiven Neonazis auf jüdischen Friedhöfen. Nun, das ist alles bekannt und kann jederzeit in den täglichen Nachrichten bestätigt werden. Vergeht auch nur eine Woche, in denen Sie nicht von den Medien an die Schandtaten der deutschen Vergangenheit erinnert werden?

Anfang Juli 2001 entschloss sich ein belgischer Staatsanwalt gegen Israels Staatschef Ariel Sharon wegen Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen zu ermitteln. Der Vorwurf: Unter dem Kommando von General Sharon wurden im September 1982 über 700 palästinische Flüchtlinge in Beirut / Libanon abgeschlachtet. Einige Schätzungen gehen sogar von 2.000 Opfern aus. Frauen, Kinder und Senioren wurden unter dem israelischen Kommando gefoltert, vergewaltigt und zerstückelt. Niemand bestreitet diese Massaker (selbst Israel nicht), nur will sich Sharon dafür nicht verantwortlich fühlen. Die Verantwortung eines kommandierenden Offiziers für die Schandtaten seiner Truppen ist aber spätestens seit Nürnberg juristisch etabliert.

Die Ermittlungen fielen mit dem Europa-Besuch von Sharon zusammen. Die belgische Regierung distanzierte sich von ihrem Staatsanwalt. Die deutsche Regierung kritisierte lieber vorsichtig israelische Siedler, die sich in palästinensischen Gebieten niederlassen, um sich dann von der Armee "beschützen" zu lassen und so den Palästinensern de facto das Land wegnehmen. Da Israel aber wegen des Holocaust ein Recht auf "Selbstverteidigung" habe, könne man da auch wohl nichts gegen machen. EU-Wirtschaftssanktionen wurden von Rolex Joschka, dem grünen Umweltschutz und Menschenrechtsverteidiger, ausdrücklich abgelehnt. Hat er etwa Angst, dass der Mossad oder die CIA (wieder?) in seiner Vergangenheit rumkramt und andere "Peinlichkeiten" den deutschen Medien zuspielt, die die grüne Maßanzugkarriere kosten könnten? - Wir wissen es nicht. Und genauso wenig werden sich natürlich Beweise für derartige Manöver finden lassen. Oder reichte der israelische Hinweis auf die vergangenen Leiden bereits aus?

Wie angenehm, wenn jede Kritik mit einem Schlagwort wie auf Kopfdruck ausgeschaltet

werden kann. Es gibt Kritiker (z.B. in Syrien), die werfen Israel vor, direkt vom Holocaust zu profitieren: Hätte es keinen Holocaust gegeben, wären die Israelis gezwungen gewesen, einen zu erfinden (meinen die Syrer). Denn nur so konnte die Staatsgründung, Multi-Milliardenunterstützungen aus Deutschland und den USA sowie die ständigen Terrortaten und Kriege gerechtfertigt werden. Nicht umsonst landet daher jeder, der den Holocaust öffentlich anzweifelt in Deutschland nicht nur im Knast, sondern begeht wie in allen westlichen Nationen sofort gesellschaftlichen und beruflichen Selbstmord (siehe auch Report DIE STRATEGISCHE FREITHEIT I (Verlagsprogramm) - Anm. d. Red.).

Auch das Argument "Selbstverteidigung" ist schön und gut. Das ist ungefähr so, als ob Sie sich bei Ihrem Nachbarn im Garten niederlassen, dort Ihr Zelt und Grill aufstellen, um dann damit anzufangen, ein Fundament für ein Haus zu buddeln. Wenn Ihr Nachbar Sie auffordert zu verschwinden, weigern Sie sich. Wird er aggressiv und brüllt Sie an, fühlen Sie sich angegriffen und beleidigt. Droht er Ihnen dann mit ein paar Steinen und einem Knüppel, holen Sie Ihr Maschinengewehr aus dem Zelt und knallen ihn ab. Selbstverteidigung. Im Fernsehen wird dann später gezeigt, wie Ihr Nachbar Ihnen mit dem Knüppel droht. Und die ganze Welt weiß: Ihr Nachbar ist ein ganz gefährlicher, gewalttätiger Mann. Sie hatten keine andere Wahl. Ihre Urgroßeltern haben schließlich genug gelitten... Sie ziehen in das Haus ihres Nachbarn, das nach einigen Wochen rechtmäßig Ihnen gehört. Sie haben schon immer dort gelebt.

Die belgischen Ermittlungen und Vorwürfe gegen Sharon wurden von den EU-Politikern allgemein ignoriert. Viel interessanter ist, wie die Menschenrechtsschützer und Medien auf die Ermittlungen gegen Sharon konkret reagierten. Schließlich wäre jeder altersschwache Nazi wegen geringerer Vorwürfe um die Welt gejagt worden, immer begleitet von dicken Schlagzeilen in jeder Zeitung, in jeder Nachrichtenshow, um dann schließlich von Zeugen, die ihn seit fast 60 Jahren nicht mehr gesehen haben, eindeutig als schuldig identifiziert zu werden, obwohl jeder Jurist weiß, wie unzuverlässig Augenzeugen sind. Schließlich darf vieles als Belastungsbeweis gelten, wenn es sich um verdächtigte Naziverbrecher handelt. Wohl auch, weil die Verurteilung eines Nazi immer die Karriere fördert (und ein Freispruch diese aber ruinieren kann, unabhängig davon, wie unschuldig der angebliche Nazi auch sein mag). Auch wäre jeder andere "Dritte Welt"-Politiker auf bis zur Klärung der Angelegenheit wie Pinochet erst mal festgehalten oder zu mindestens nicht mit allen Ehren empfangen worden. Aber wie reagierten die Medien und Menschenrechtsschützer im Fall Sharon?

Nach einem kurzem Artikel unter "ferner liefen" in der "Washington Post", in der von dem Ermittlungsverfahren des belgischen Staatsanwaltes berichtet wurde, herrschte absolute Funkstille. Nichts auf CNN, nichts mehr in der Washington Post und schon gar nichts im "Stern", "Focus", "Spiegel", von dem es - wie auch bei dem Rest der deutschen Medien - sonst nur ganz selten eine Ausgabe gibt, in der nicht irgendwo und irgendwie an Kriegsverbrechen und Holocaust erinnert wird. In den USA machte stattdessen das Verschwinden der Praktikantin Chandra Levy (nicht Levinsky), die mit einem Kongressabgeordneten eine Affäre gehabt haben soll, dicke Schlagzeilen. In Deutschland wurde sich auf den Selbstmord von Hannelore Kohl konzentriert.

(Mittlerweile wurde das Verfahren gegen Sharon eingestellt. Wer hätte das gedacht? -

Grund: Sharon könnte nicht zum Prozess nach Belgien reisen und ein Verfahren in seiner Abwesenheit sei nicht möglich. Da niemand von dem Verfahren weiß, muss auch kein juristischer Grund gefunden werden, es einzustellen. Eine dumme Ausrede reicht...

Im Juli 2003 wurde dann das "peinliche" Gesetz von der neugewählten belgischen Regierung ganz abgeschafft: Jetzt darf in Belgien nur jemand verurteilt werden, wenn Täter oder Opfer in Belgien leben.

Komisch auch: In deutschen Medien wird Sharon immer Scharon geschrieben. Soll das zusätzliche "c" seinen Namen eindeutschen, und so deutscher, vertraulicher werden lassen? - Soll er "Einer von uns" werden? - Siehe auch: Israels Teilnahme bei europäischen Sportveranstaltungen))

Wie lässt sich diese Zensur der "freien" Medien anders erklären als mit diskreter Kontrolle? - Aber das ist nur meine Meinung, und ich könnte voll daneben liegen...

Ein weiteres Beispiel ist der Mediendruck auf die Schweizer Banken ab 1995. Sie erinnern sich: Die schweizer Banken sollten jüdische Flüchtlinge und Opfer entschädigen, die Vermögenswerte in den Banken deponiert hatten, um diese vor den Nazi zu schützen. Auch hätten die Banken die Plünderaktionen der Nazis unterstützt. Da Sie wahrscheinlich kein CH-Banker im zweiten Weltkrieg waren, können Sie die "Fakten" wahrscheinlich nur aus dem "Spiegel", der Tagespresse und dem Fernsehen kennen. Ohne die ständigen Falschinformationen der Medien, der Verbreitung von OSS (Vorgänger der CIA)-Gerüchten und übertriebenen Schlagzeilen, wäre es nie möglich gewesen, den Schweizern einen Schuldkomplex einzureden und sie gleichzeitig weltweit mit einem negativen Image zu belegen.

Folge: Die in den USA stark engagierten Schweizer Banken mussten hohe Umsatzeinbussen hinnehmen. Die Beschlagnahme von Vermögenswerten in den USA (z.B. Beteiligungen, Filialen etc.) zur Sicherung von Ansprüchen aus privaten Schadensersatzverfahren sowie ein vollständiger wirtschaftlicher Boykott waren sehr wahrscheinlich.

Die einzige Möglichkeit, diese Hetzkampagne zu beenden war es, unschuldig oder nicht, den Forderungen des Jüdischen Weltkongresses u.a. nachzugeben und zu zahlen.

Oder wie wusste Gregg Richman:
"*Die schweizer Bankiers mussten sich im Gericht der öffentlichen Meinung verantworten, wo wir die Agenda bestimmen. Die Bankiers waren uns ausgeliefert und angenehmerweise stellten wir Richter, Jury und Vollstrecker*."

Oder Rabbi Singer vom Jüdischen Weltkongress:
"*Was die Banken am wenigsten brauchen können, ist schlechte Publicity. Und wir werden diese solange bringen bis die Banken sagen: "Genug, wir wollen einen Kompromiss...""*.

Wenn ein Vertreter des Jüdischen Weltkongresses öffentlich zugeben kann, die *Agenda der öffentlichen Meinung zu bestimmen*, und *Richter, Jury und Vollstrecker zu stellen*

sowie solange gewünschte *Publicity bringen* zu können, bis ein vom Jüdischen Weltkongress gewünschtes Ziel erreicht ist, muss ich mich hier nicht mehr poetisch hin- und her winden, um möglichst sachlich zu vermitteln, wer die westlichen Medien voll unter Kontrolle hat. Die Zitate von Gregg Richman und Rabbi Singer (übersetzt aus "The Holocaust Industry", UK-Ausgabe) verraten es Ihnen. Schwarz auf weiß. Weiterer Kommentar ist eigentlich überflüssig. Meiner Meinung nach beweist Ihnen auch die Praxis täglich die Medienkontrolle:

Nachdem so vom Jüdischen Weltkongress mit Hilfe von Mediendruck die Schweizer abkassiert worden waren, war die deutsche Wirtschaft dran. Dann die Österreicher, die Polen und die Holländer. Auch sollen 50% aller Kunstgegenstände in den USA eigentlich jüdischen Flüchtlingen gehören... und wenn Sie die Kunststory nicht glauben wollen, sind Sie wohl ein wahnsinniger Antisemit... (ein Extremist, ein Neo-Nazi, dem sofort gekündigt werden muss).

Selbst wenn wir die Äußerungen der Jungs vom Jüdischen Weltkongress vorsichtig als Prahlerei und euphorische Siegesfreude diskontieren wollen ("So was sagt man schon mal im Eifer des Gefechts..."), beweisen die Fakten die enorme Machtkonzentration des Jüdischen Weltkongresses. Schweizer Banken und deutsche Wirtschaft haben Milliarden gezahlt, nicht weil sie sich schuldig fühlten, sondern um negative Publicity abzuwenden. Sowohl Schweizer Banken und Deutsche Wirtschaft, beide ja nicht die Ärmsten, verfügen aber über ausreichend Finanzmittel und weltweite Macht, um auch US Medien beeinflussen und so negative Publicity unterdrücken zu können. Offensichtlich war der Einfluss der schweizer Bankiers bzw. der deutschen Wirtschaft aber nicht groß genug, um es mit dem Jüdischen Weltkongress aufzunehmen. Daraus folgt: Der Jüdische Weltkongress hat einen stärkeren Einfluss auf die Medien als die Schweizer Bankiers und die deutsche Wirtschaft. Die (obigen) Aussagen von Gregg Richman und Rabbi Singer sind zutreffend.

Aber das ist noch nicht alles.

Am 10. Mai 1996 publizierte *Ha'aretz*, die ..."älteste und anspruchsvollste Zeitung Israels"..."die nicht nur eine Wahrheit kennt" ...und "auch in Zeiten der höchsten Anspannung die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit über die Israelis, aber auch über die Palästinenser und deren Lebens- und Leidenssituation berichtet..." (WELT 26.10.02) einen sehr aussagekräftigen Artikel.

In der Kolumne von Ari Shavit konnten Sie "die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit" lesen:

"Wir (Israelis) glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, mit dem Weißen Haus und dem Senat in unserer Hand zusammen mit dem Pentagon und der New York Times, die Leben (von Arabern) nicht so viel zählen wie unsere Leben. Deren Blut zählt nicht soviel wie unser Blut. Wir glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, seit wir AIPAC (Israel Lobby in USA) *und (Edgar) Bronfman* (Medienzar – folgt) *und die Anti-Defamation League* (kämpft gegen Antisemitismus) *haben, und Dimona (*Atomraketenbasis*) und Yad va-Shem und das Holocaust Museum, wir wirklich im Recht sind, 400.000 Menschen vorschreiben zu können, dass sie ihre Häuser in spätestens acht Stunden zu*

verlassen haben und geflohen sein müssen, die wir dann wie militärische Ziele behandeln werden. Und wir haben das Recht, 16.000 Bomben auf deren Dörfer, Städte und bewohnten Gebiete regnen zu lassen. Wir haben das Recht, zu töten ohne jede Schuld."

Die Kolumne wurde am 27. Mai 1996 auch von der *New York Times* veröffentlich, wohl um auch den "intellektuellen" Lesern ganz klar zu machen, wer in den USA das Sagen hat. Der Text wurde leicht geändert. Gestrichen wurde die Passage von AIPAC, über Bronfman, ADL, Dimona, Yad va-Shem einschließlich dem Holocaust Museum. Vielleicht, weil der durchschnittliche Amerikaner mit den Bezeichnungen und Abkürzungen nicht viel anfangen kann, vielleicht auch, um nicht unbedingt darauf hinzuweisen, dass das "hilflose" Israel über Nuklearwaffen verfügt. Der Text in der New York Times liest sich nun:

"Wir (Israelis) glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, mit dem Weißen Haus, dem Senat und einem Großteil der amerikanischen Medien in unserer Hand, die Leben (von Arabern) nicht so viel zählen wie unsere Leben. Deren Blut zählt nicht soviel wie unser Blut. Wir glauben mit absoluter Sicherheit, dass wir wirklich im Recht sind, 400.000 Menschen vorschreiben zu können, dass sie ihre Häuser in spätestens acht Stunden zu verlassen haben und geflohen sein müssen, die wir dann wie militärische Ziele behandeln werden. Und wir haben das Recht, 16.000 Bomben auf deren Dörfer, Städte und bewohnten Gebiete regnen zu lassen. Wir haben das Recht zu töten ohne jede Schuld."

Ich habe den Ha'aretz-Text und die Hinweise auf den geänderten New York Times-Text Noam Chomskys "World Orders" (ISBN 0-7453-1320-5, Epilog: Middle East Diplomacy, Kap 7, Border Picture, Seite 293/294) entnommen. Ich habe die Erklärungen in Klammern ergänzt und Passagen unterstrichen.

Auch hier ist eigentlich jeder weitere Kommentar überflüssig.

Vielleicht ist der Text ironisch gemeint? - Dann muss er ganz anders interpretiert werden: Er könnte eine Anklage des israelischen Terrors und weltweiter Einschüchterungstaktiken mit "Holocaust"-Erinnerungen und "Antisemit"-Vorwurf sein. Aber dann wäre der Artikel ein israelisches Terror- und Schuldeingeständnis. Das ist aber, da es natürlich keinen israelischen Terror gibt und Israel immer aus Notwehr handelt, unwahrscheinlich. Zudem ändert es nichts an den geschilderten Machtverhältnissen in den USA.

Ganz deutlich wird auch hier wieder, dass sich israelische Interessen - genau wie die Jungs vom Jüdischen Weltkongress (oben) - nicht mal mehr die Mühe machen, die de facto Kontrolle des Weißen Hauses, des Senats, des Pentagon (US Verteidigungsministerium) und eines Großteils der US Medien (New York Times und Bronfman Medienimperium - folgt) sowie die garantierte Ausschaltung jeder Kritik durch "Holocaust" (Maulkorb Auschwitz) und Anti-Defamation League (Vorwurf: Antisemit) und jederzeit bringbarer Publicity (Hetzkampagnen), zu vertuschen. Dies ist insbesondere von Bedeutung, da in Israel die Presse staatlich zensiert wird und die Öffentlichkeit nichts erfährt, das sie nicht erfahren soll. Der Text kann also nicht "zufällig"

durchgerutscht sein, um dann "zufällig" auch von der sehr Israel freundlichen "New York Times" umformuliert und gedruckt zu werden. Der Text wurde ganz bewusst publiziert, um zu zeigen, wer die Fäden tatsächlich in der Hand hält.

Natürlich kann die Behauptung, ein Großteil der Medien der "internationalen Gemeinschaft" wird von jüdischen Interessengruppen kontrolliert, nur von krankhaften, ja fast wahnsinnigen Antisemiten oder Neonazis kommen ... (wie das Beispiel des russischen Politikers Vladamir Schirinowski ja bereits bewiesen hat). "Anständige" Menschen würden so etwas nie denken. "Anständige" Menschen wissen, die Medien sind unabhängig, ehrlich und berichten nichts als "die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit". Man lernt:: Was in der *New York Times* oder im *Ha'aretz* steht, darf noch lange nicht ungestraft wiederholt werden.

Intelligente Menschen erkennen so: Jede Kritik kann nicht nur die Karriere kosten.

Wer einen *Großteil der US-Medien, den US-Senat und das Weiße Haus* und damit de facto die USA kontrolliert, kontrolliert auch die Welt, weil die USA de facto die UN und so die Welt kontrollieren (Anm. d. Red: siehe oben). CNN genießt mehr Glaubwürdigkeit als ein einsamer Kritiker an der Straßenecke, den keiner kennt. Jede noch so irrationale Lüge kann so jederzeit als "Wahrheit" in die Köpfe der Masse gepflanzt werden. Beweise sind nicht nötig und werden auch überhaupt nicht mehr verlangt. Wird etwas ausreichend lange wiederholt, wird es zur "Wahrheit". *Das weiß doch jeder...*

In Deutschland erfährt natürlich auch niemand etwas vom israelischen Rassismus und Macht, wohl, weil hier die Parallelen mit der Ideologie des Dritten Reichs wirklich nicht zu ignorieren sind. Wahrscheinlich hat die deutsche Journalistenelite den Artikel geschlossen "übersehen". Genau wie die Kriegsverbrecheranklage von Sharon (siehe oben). Das kann natürlich immer mal passieren, obwohl davon auszugehen ist, dass auch die Redakteure von der WELT, FAZ, SPIEGEL etc. mindestens die NEW YORK TIMES lesen, wenn nicht sogar HA'ARETZ (am 26.10.2002 erschien ein Porträt des Ha'aretz Verlegers Amos Schocken im "Forum" (Seite 9) der WELT. Die o.a. "Wahrheit"-Zitate sind diesem Porträt entnommen. Die Zeitung ist also auch deutschen Journalisten nicht unbekannt).

Und die deutschen Medien?

Die Frage beantwortet sich von alleine, wenn Sie die Berichte der Medien aufmerksam analysieren. Sie können so zwar nicht ermitteln, was Ihnen verschwiegen wird, eine gewisse Tendenz zeichnet sich aber immer ab. Süddeutsche, Zeit, Bild, Welt - kein großer Unterschied. Offensichtlich wird es allerdings in jeder beliebigen Samstags/Wochenendausgabe der WELT. Hier sind vor allem die Fotos zum Thema Israel, die Porträts und Die Literarische Welt bzw. das Feuilleton sehr interessant. Nicht vergessen werden darf hier, dass die deutschen Nachkriegsmedien nicht nur informieren, sondern auch "umerziehen" sollen. Dieser offizielle Manipulationsauftrag wird auch heute noch mit der dem deutschen Charakter typischen autoritären Besessenheit wahrgenommen, indem die "US amerikanischen" Medien bis auf wenige Ausnahmen blind nachgeplappert werden. Man kann sich richtig mutig wichtig fühlen. Schließlich dient alles der "guten Sache". So geht man dann wenigstens kein Risiko ein,

aus dem Gleichschritt der "zivilisierten Nationen" zu fallen... und den Job zu verlieren.

Ein gutes Beispiel ist auch ein kurzer Vergleich der Affären Möllemann/Friedman 2002/2003:

- Möllemann wurde wegen seines Israel kritischen FDP-Wahlkampf-Flyers sofort als Antisemit abgeurteilt und "musste weg". Er wurde wegen einer ganz legalen Meinungsäußerung (die angeblich illegale Finanzierung des Flyers wurde erst später bekannt) ganz schnell ins politische Aus gestellt. Antisemiten seien schließlich untragbar. So einer Tat kann nur der seelische Ruin, ein Selbstmord folgen.

- Als die Berliner Staatsanwaltschaft es dann wagte, eine Drogenrazzia bei Michel Friedman, Vize beim Zentralrat der Juden in Deutschland und TV-Persönlichkeit, vorzunehmen, Kokainreste und Hinweise auf größeren Konsum fand (der Besitz größerer Mengen Kokain - auch für den Eigenbedarf - ist illegal und strafbar), war sich ein Großteil der Medien einig: Friedman ist unschuldig bis zum Schuldspruch (richtig, aber bei Möllemann war das ein wenig anders). Er solle nicht mit der Staatsanwalt kooperieren, nicht "aus Selbstschutzgründen tätig an seiner eigenen Überführung teil(zu)nehmen" (Strafrechtler Dr. Grüner in der Welt 14.06.03). Sein Schweigen und sein Aufenthalt in Italien seien sein gutes Recht... Stimmt juristisch alles, aber sollen wir wirklich vergessen, dass in den Medien sonst eine "Flucht" ins Ausland und Schweigen oft ein impliziertes Schuldanerkenntnis sind? - Wer nichts zu verbergen hat, muss sich doch auch nicht absetzen... (heißt es doch sonst immer in den Medien). Bei den Ermittlungen konnte es sich nur um "Verfolgungsgeilheit" der Staatsanwalt handeln (Süddeutsche Zeitung), und um "radauhafte Ermittlungen gegen Friedman, die den Vorurteilen gegenüber Juden Bahn gebrochen hätten", "wegen ein bisschen Kokain". Der Berliner Tagesspiegel und Bild suggerierten eine "Verschwörung", die Zeit wusste von einem "durchgeknallten Staatsanwalt" und wollte "antisemitische Anhaftungen" erkannt haben.

Übersetzung: Wer es wagt, einen prominenten Juden wie einen normalen Menschen zu behandeln und bei Verdacht auf eine Straftat auch zu ermitteln (anstatt alle Indizien/Verdachtsmomente einfach zu ignorieren oder eine illegale Sonderbehandlung zu gewähren), muss "durchgeknallt" sein oder eben antisemitisch, "braun gefärbte Juristen". Dass der zuständige Staatsanwalt Thorsten Voigt SPD-Mitglied ist, sein Großvater von den Nazis verfolgt wurde und ihn so auf der in Deutschland historisch und gesellschaftlich so wichtigen Leidensskala mit Friedman auf gleicher Opfer-Position stellt, wurde von der Tagespresse erst mal vergessen und erst im Stern 28/2003 ("Taktvolle Ermittlung") publiziert. Am 08. Juli 2003 akzeptiert Friedman eine Geldstrafe in der Höhe von 17.400 Euro, und ist damit schuldig und vorbestraft. Von seinen öffentlichen Ämtern tritt er zurück.

***

Noch eine Ergänzung zu Edgar Bronfman: Kaum bekannt, aber ein Klassiker, ist auch sein Einfluss, und jetzt seines Sohns, Edgar Bronfman Jr., Im Namen der von Bronfman kontrollierten und kanadischen Spirituosenfirma "*Seagram*" wurden mit Hilfe günstiger Finanzierungen solange diskret Medienbeteiligungen gekauft, bis der "harmlose"

Spritladen das zweitgrößte Medienhaus der Welt war (den größten Einfluss hat weltweit die Mediengruppe AOL Time Warner (CNN, Warner Brothers, Time Magazin etc.- siehe oben, an dem Seagram natürlich auch als Großaktionär beteiligt war). Gleichzeitig kaufte ein französischer Abwasserentsorger weltweit wie wild Medienbeteiligungen (u.a. Universal) unter dem lebensfrohen, freundlichfrischen Firmennamen *Vivendi Universal*. Manager Jean Marie Messier wird (von den Medien) als unternehmerisches Genie gefeiert. Vivendi Aktien explodieren im Kurs. Der hohe Wert der eigenen Aktien erlaubt Vivendi den Kauf eines Großteils der Seagram-Beteiligungen, den die Bronfmans zu Top-Börsenkursen 2000 mit Riesengewinn abstoßen. Seitdem ging es - wie bekannt - mit Vivendi steil bergab. Fallende Aktienkurse (und plötzlich restriktive Banken?) lösen eine Liquiditätskrise aus. Nach mehr als 80% Kursrückgang wurde im Jahre 2002 Jean Marie Messier entlassen und von Großaktionär Bronfman mit Hilfe einiger Banken ein "Rettungspaket" organisiert, das u.a. den preiswerten Verkauf von Vivendi Universal Beteiligungen an US Medienhäuser vorsieht. Auch soll Vivendi (oder ein Nachfolger) an der New Yorker Börse notiert werden, damit US Medieninvestoren direkt einsteigen können. Einer der Interessenten ist übrigens die *Carlyle Group*, eine Holding mit dicken Rüstungsbeteiligungen, an der auch die Bush Familie und die Bin Ladens (seit September 01 über Treuhänder?) beteiligt sind (s.o.). Bronfman könnte sich und seinen Freunden so mit Hilfe günstiger Finanzierungen sehr preiswert die Kontrolle von Vivendi sichern (oder hat er die schon?), die natürlich auch die zwei Jahre vorher teuer verkauften Seagramanteile enthält. Mögliches Endergebnis nach gut zwei Jahren: Wie vorher Kontrolle der alten Seagram-Medien, aber jetzt auch die Kontrolle der Vivendi-Medien plus ein Riesengewinn. Nicht schlecht für ein paar Telefongespräche und Parisreisen.

Ein weiterer interessanter Player im Mediengeschäft ist der Israeli-Amerikaner Haim Saban, der zusammen mit Rupert Murdoch dessen Medieneinfluss (Fox, News Corp. etc.) aufgebaut hatte, sich dort aber immer diskret im Hintergrund hielt. In Deutschland machte er im Februar 03 Schlagzeilen, als er den konkursreifen Kirch Medienkonzern aufkaufen wollte. In einigen deutschen Zeitungen wurde Saban komischerweise als "Ägypter" porträtiert. Der "Spiegel" (Nr. 7, 2003) kannte ihn als harmlosen Millionär, der als Bassgitarrenspieler angefangen hatte. Na, wenn das keine Sympathien garantiert...

Auch im Auge behalten sollte man den Italiener Silvio Berlusconi, dessen kleine Statur meiner Meinung nach Ursache für einen Minderwertigkeitskomplex und so Riesenmachthunger sein könnte. Machtgeilheit ist eine Voraussetzung für eine perfekte Marionette... Seine Freundschaft zu Murdoch, der US-Regierung und Israel (blinde Unterstützung für den Irakkrieg, Israel soll seiner Meinung nach EU-Mitglied werden, EU soll nicht mehr mit PLO verhandeln) öffnet Türen. Nebenbei kontrolliert der Kleine mit dem angeblich selbstgemachten milliardenschweren Vermögen de facto 90% der italienischen Medien und so die italienischen Massen. Woher kam das Geld für die Medienübernahmen wirklich? - Aus der gleichen Quelle wie bei Rupert Murdoch? - Wahrscheinlich nicht von den oft unterstellten "Mafia"-Kontakten. Sein Medieneinfluss garantierte ihm die Wahl zum Regierungschef in Italien, obwohl er vielen gebildeten Italienern eher peinlich ist und die zahlreichen Anklagen wegen verschiedenster Wirtschaftsdelikte nicht sehr vertrauensbildend sind. Verurteilt wurde er bisher allerdings kein einziges Mal.

Eine Ausnahme, die die Regel der Medienkontrolle bestätigt, ist das sehr lesenswerte Buch "*The Holocaust Industry*" von Norman G. Finkelstein, das von den kleinen Verso Verlag (6 Menard Street, London W1V 3HR, England, ISBN 1-85984-773-0) verlegt wird, in Deutschland von Piper ("*Die Holocaust Industrie"*), ironischerweise sogar die Spiegel-Bestsellerliste schaffte, während es gleichzeitig in den USA mehr oder weniger unbekannt blieb. Obwohl hier die Kontrollstruktur nur zwischen den Zeilen deutlich wird, erklärt Finkelstein, wie sich mit dem Holocaust Milliarden verdienen lassen und Schlagwörter wie "Antisemit" Kritiker kalt stellen können. Wer sich wundert, wie ein derartiges Buch überhaupt verlegt und dann im schuldgeplagten Deutschland auch noch zu einem Bestseller werden kann, darf nicht vergessen, dass das Buch erst *nach* der erfolgreichen Erpressung erschienen ist, und so auch dokumentiert, welche Macht die Drahtzieher über den Rest der Bevölkerung inklusive Industrie und Banken bereits halten (was natürlich intelligente Gegner eher abschreckt als ermutigt).

Der Antisemitismus, der sich vielleicht auf Grund der publizierten Tatsachen entwickelt, ist nicht unbedingt unerwünscht. Schließlich lässt sich so schnell "beweisen", wie "schlecht" der Schweizer, Deutsche, EU-Bürger und viele andere Menschen der "zivilisierten Nationen" doch eigentlich ist und sich wahrscheinlich nie "bessern" wird, außer natürlich, er beweißt seine guten Absichten mit finanzieller und politischer Unterstützung. Kein schlechter Trick, gell? - Gedankenprobe: Ohne Antisemitismusvorwurf gäbe es nichts mehr zu kritisieren. Die Vergangenheit ist lange vorbei. Diskriminiert wird niemand mehr. Die Entschädigungen sind gezahlt. Neue Forderungen lassen sich kaum glaubhaft konstruieren, es sei denn, es existiert eine frische Bedrohung: Antisemitismus. Die neue Schuld. Ein Verdacht reicht. Auch ist die deutsche Übersetzung der Holocaust Industrie mit 357 Seiten komischerweise 207 Seiten dicker als die ohnehin schon groß gesetzte, nur 150-seitige, mir bekannte englische Originalausgabe. Enthält die deutsche Übersetzung etwa 200 Seiten Sonderbehandlung?

Wissen und Manipulation

Nun, was ist Wissen und was ist nur Manipulation? - Was ist Realität und was nur Illusion? - Über eine Antwort streitet sich die Philosophie seit Jahrhunderten. Sehr interessante Gedanken finden Sie in Friedrich Nietzsches Notizbuch, Frühling - Herbst 1887 (552).

Eine Wahrheit und Wirklichkeit an sich existiert nicht, sondern nur die Interpretation und Wertung von Ereignissen, Erlebnissen und Informationen. Es kann daher nur eine "persönliche" Wirklichkeit existieren, aber kein objektives Absolut (wie irrtümlich von vielen idealistischen Philosophen angenommen).

Eine erfolgreiche Manipulation ist gegeben, wenn Ihnen jemand "seine" Wahrheit (oder Lüge) aufzwingen möchte, um sich Vorteile zu sichern, und Sie diese Vorgaben als "Ihre" Wahrheit, als "Wissen" übernehmen. Dies ist immer leicht möglich, wenn Sie keine Alternative kennen können (weil keine angeboten wird). Wer die größte Macht hat,

Informationen zu verbreiten, schafft so "Wahrheit" und "Wissen", obwohl die zu Grunde liegenden Informationen auch fiktiv oder verfälscht sein können. Es ist so völlig irrelevant, ob es z.B. ein historisches Ereignis gegeben hat oder nicht, solange jedermann "weiß", das Ereignis hat stattgefunden. Das "Wissen" lässt das Ereignis Teil der subjektiven Realität von allen werden. Das Ereignis ist damit "allgemeingültig", eine "historische Tatsache".

Sie können allerdings bedingt herausfinden, wie sehr Sie manipuliert sind. Das ist nicht einfach und erfordert Mut zur Selbsterkenntnis. Hier scheitern bereits die Meisten, denn die Einsicht, einen großen Teil des Lebens auf Illusionen ausgerichtet zu haben, systematisch betrogen worden zu sein, ist oft zu unerträglich, um sie sich eingestehen zu können. Also wird die Illusion bevorzugt und muss so ständig bekräftigt werden, damit sie nicht doch noch auseinander fällt.

Wenn Sie sicher sind, etwas zu "wissen", und testen möchten, ob dieses Wissen eine Manipulation sein könnte, müssen Sie sich nur ehrlich fragen, <u>woher</u> Sie dieses "Wissen" haben. Haben Sie es schon immer gewusst? - Ist es eine eigene Erfahrung, eine Erfahrung eines Bekannten? - Handelt es sich um Hörensagen? - Haben Sie es gelesen? - Wo? - Fachliteratur? - Welcher Verlag? - Wem gehört der Verlag? - In der Schule, Universität oder der Zeitung? - Internet? - Haben Sie es mit eigenen Augen gesehen - im Fernsehen oder im Kino?

Wirklich verlassen können Sie sich offensichtlich nur auf eigene Erfahrungswerte und auch diesen unterliegt ein "Wertungsfilter", eine Perspektive, ein Blickwinkel, der wiederum von Ihrem bisherigen Wissen abhängig ist (Anm. d. Red. genauer wird dieser Teufelskreis im Report AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT analysiert).

"Wissen", das Ihnen von den Medien vermittelt wurde (einschließlich "unabhängiger" Fachliteratur), unterliegt fast immer eine Manipulationsabsicht und muss daher mit Vorsicht akzeptiert werden. Wer z.B. jahrelang den "Spiegel" liest, muss sich nicht wundern, wenn er nicht mehr feststellen kann, wo die Verblödung beginnt und die Verdummung aufhört. Die Vorhaben des "Spiegels" werden als eigenes Wissen verinnerlicht. Wer den "Spiegel" de facto kontrolliert, kontrolliert so auch die Gedanken der treuen Leserschaft. Obwohl der Leser glaubt, sich kritisch informieren zu können, wird er tatsächlich nur gleichgeschaltet.

Informationen aus dem Internet sind oft nur eine kleine Selektion aus Tausenden Daten. Wer dort konzentriert bestimmte Informationen abladen möchte, muss nur (über Strohmänner) ausreichend viele Websites zum Thema etablieren und so die Wahrscheinlichkeit steigern, dass eine von ihm kontrollierte Website als Informationsquelle genutzt wird. Wird z.B. auf 20 Websites X behauptet, müssen nur 20 eigene Websites Y behaupten und X ist neutralisiert. Der gegnerische Standpunkt kann so zwar nicht verhindert, aber zweifelhaft gemacht werden. Je mehr Informationen dann Y unterstreichen, desto eher wird der Informationssuchende Standpunkt Y übernehmen. *"Die können sich noch nicht alle irren...".* Wer also wirklich will (und das Kapital hat), kann jedem unbedarften Internetsurfer seinen Standpunkt in wichtigen Fragen ganz einfach aufdrücken oder zu mindestens Zweifel am Standpunkt des Gegners provozieren.

Auch Unterrichtsstoff in Schulen und Universitäten ist nicht frei von einem "Erziehungsauftrag", also immer manipuliert. Und die Geschichten ihrer Bekannten sind abhängig von deren Glaubwürdigkeit, aber in jedem Fall den Medien vorzuziehen. Etwas, das Sie "schon immer gewusst" haben, ist in den meisten Fällen ein Dogma oder ein Mythus und damit uralter Manipulationsmüll (Sitten, Tradition, Religion, Moral etc.).

Und dieser Text, die hier vorliegende Information? - Sie wären ein Volltrottel, wenn Sie meine Meinung blind übernehmen würden. Jeder Spinner an der Ecke kann Theorien herausschreien. Ich könnte ein Mossad oder CIA-Agent sein, der mit diesem Text "Antisemitismus" provozieren will, nur um dann über die Marionetten schärfere Gesetze fordern zu lassen, die derartige Informationen und die letzten unabhängigen Untergrundverlage nun ganz unmöglich machen. Oder ich könnte ein bärtiger Araber in einem Zelt in der Wüste sein, der sich an Israel und den USA rächen möchte. Oder jemand, der sich nur wichtig machen und mit seinem "Insiderwissen" angeben möchte. Oder ein paranoider Schizo, der nicht zugeben will, krank zu sein, und daher lange Texte verfasst, um seine Visionen zu rationalisieren. Oder ich könnte jemand sein, der glaubt, erkannt zu haben, welche Illusionen uns gefangen halten und daher versucht, diese Fesseln mit einigen Seiten Text zu neutralisieren. Hunderte Möglichkeiten und Sie können letztendlich nicht wirklich wissen, wer ich bin und was meine Absichten sind, ganz egal, was ich auch behaupte, denn jede Behauptung könnte eine Lüge sein. Und das trifft selbstverständlich nicht nur auf diesen Text zu, sondern auf alle Informationen, Nachrichten, Daten, jedes Buch, jeden Artikel, jeden Vortrag, jeden Film etc. und damit auf jedes "Wissen".

Ihre Aufgabe ist es, die hier gemachten Angaben mit Ihren Erfahrungswerten zu vergleichen, in der Realität zu testen, mit offenen Kopf zu beobachten, und erst dann ein Urteil zu treffen. Dieser Text soll Sie inspirieren, einmal anders zu denken, intellektuell zu experimentieren, alte Gedankenmuster für ein paar Minuten abzulegen, durch die Manipulation zu brechen.

Ihr Platz in der neuen Welt

Eine relativ kleine Minderheit, der es gelingt, in wenigen Jahrzehnten von einer diskriminierten Randgruppe zur weltkontrollierenden "Elite" aufzusteigen, und jetzt auch noch die Industrienationen, vor allem die USA, dazu nutzt, die eigenen Blut-Feinde, die Araber, in einem "Glaubenskrieg" zu bekämpfen, in dem es tatsächlich nur um die Kontrolle von Rohstoffen geht, verdient meine Bewunderung.

Rein machtstrategisch gewertet ist das eine Riesenleistung, die sich historisch wahrscheinlich irgendwo zwischen Alexander dem Großen und Cäsar wiederfinden wird. Diese Leistung ist um so bemerkenswerter, da die Machtübernahme mit modernsten Mitteln (Medien und Manipulation) auf höchstem intellektuellem Niveau und so bisher relativ gewaltlos (Ausnahmen sind natürlich der Konflikt in Israel, diverse Terrorattacken und provozierte Krisen) und unbemerkt möglich war.

Auch interessant ist ein Vergleich mit anderen "Randgruppen" in den USA. Während die Indianer und Afro-Amerikaner tatsächlich einen guten Grund und reichlich Beweise haben (Indianer-Holocaust und Sklaverei), den restlichen Amerikanern ein schlechtes Gewissen einzureden, um dann die Schuld zu kassieren, hat eine andere relativ kleine Opfergruppe (weniger als 2% der US Bevölkerung) den "Schuldmarkt" weltweit (in den "zivilisierten" Nationen) bereits erfolgreich monopolisiert. Schadensersatzklagen von Indianern und Afro-Amerikanern interessieren nur selten. *"Das ist schon so lange her. Die Engländer verklagen schließlich auch nicht die Franzosen, weil Wilhelm der Erorberer ihnen vor 1.000 Jahren Land weggenommen hat. Irgendwann muss hier mal Schluss sein...*" - aber nur, wenn es Indianer und Neger sind... denn Israel ist durchaus berechtigt, Landansprüche aus 2.000 Jahre alten Bibeltexten abzuleiten.

Politik ist ein dreckiges Spiel voller Fouls und Tricks. Falschinformation und Massenmanipulation sind dabei die harmloseren Methoden. Nur ganz wenige Naivlinge gehen in die Politik, um die Welt zu verbessern. Weit mehr können keinen anderen Job finden. Die Meisten steigen aber ganz bewusst in die Politik ein, um sich Macht zu sichern. Möglichst viel Macht (und Anerkennung). Die Mittel sind sekundär und lassen selbst viele konventionelle Kriminelle nur erröten. Ein ehrlicher Mensch kommt hier nicht weit. Einen ersten Einblick vermitteln die Bücher *Der Prinz* von Machiavelli (Buchhandel) oder die allgemein als Fälschung bezeichneten, aber hochinteressanten und extrem lesenswerten *Protokolle der Weisen von Zion.* Wer hier mit antisemitischer Absicht gefälscht haben soll, zeigt dennoch sehr eindrucksvoll, wie die vollständige Kontrolle der Welt (Medien, Politik, Finanzen, Industrie etc.) innerhalb kurzer Zeit gesichert werden kann. Interessant ist daher ein Vergleich der in den Protokollen beschriebenen Maßnahmen und Zielen mit dem Original, der aktuellen Realität. Während niemand etwas dagegen hat, wenn Sie prüfen, welche Vorhersagen sich von Nostradamus erfüllt haben, ist eine Prüfung der in den Protokollen erwähnten Methoden und Ziele komischerweise in Deutschland nicht möglich, da eine kritiklose Veröffentlichung der Protokolle in Deutschland als Volksverhetzung verboten ist. Sie dürfen die Protokolle daher auch nicht über Untergrundverlage in z.B. England und USA bestellen. Vielleicht haben Sie aber Glück, eine kritisierte legale Ausgabe zu finden, in der die Protokolle als Quelle abgedruckt sind. Sie können so natürlich nicht wissen, welche Passagen geändert ("übersetzt") oder gestrichen wurden.

Die wirkliche Macht liegt aber nicht in der politischen Position, z.B. US Präsident werden oder Bundeskanzler, sondern in der Kontrolle der Politiker. Sollte sich ein kritischer Kandidat wirklich nicht mit Karriere- und Zukunftsaussichten umstimmen oder mit hochdotierten Buchverträgen bestechen lassen, wird solange in seiner Vergangenheit rumgewühlt, bis sich etwas finden oder fälschen lässt, dass die politische Karriere ruinieren könnte. Beliebt sind derzeit Spendenskandale. Der Politiker hat dann die Wahl, den Vorgaben zu folgen oder zurückzutreten. Fakten interessieren hier nicht wirklich. Die Kooperation zwischen Macht und Medien ist entscheidend. Medienhysterie macht Tatsachen. Im Prinzip wird dieses Spiel so seit Jahrtausenden gespielt.

Ganz nüchtern betrachtet kann ich daher einem Spieler nicht den Vorwurf machen, unsauber zu taktieren, nur weil er die bestehenden Regeln besser kennt und konsequenter nutzt, und so das Spiel gewinnt. Wenn sich die sog. intellektuellen Experten (Lektoren, Journalisten, Akademiker etc.) genau wie die Masse von einer

kleinen Minderheit freiwillig verdummen und kontrollieren lassen, oft ohne sich dieser Kontrolle überhaupt bewusst zu werden (was natürlich die perfekte Manipulation und effektivste Kontrolle ist), ist das alleine das Problem der Intellektuellen und der Masse. Ein Doktortitel garantiert nicht automatisch auch den Durchblick. Wer so dumm ist, hat es nicht besser verdient, genau so wenig wie Indianer, die Gold und Land gegen Glasscherben und leere Versprechen tauschten. Und sind die Glasscherben auf den zweiten Blick auch nichts anders als Schokolade und Nylonstrümpfe? - Die Starken werden immer die Schwachen kontrollieren, die Intelligenten immer die Dummen. Nichts Neues. Muss man nur wissen...

Jeder trägt die Verantwortung für sein eigenes Leben. Die Meisten, rund 99%, wünschen sowieso keine Freiheit, sondern nur "Gemütlichkeit" (Sicherheit). Besser nichts wissen. Verständlich, ich könnte auch besser schlafen, wenn ich nicht wüsste, was ich weiß. "Gemütlichkeit" wird es in der Zukunft allerdings nicht viel geben. Die Zukunft lässt sich bereits heute prognostizieren. Wer nicht zur "Elite" gehört, wird rücksichtslos kontrolliert und gemolken. Hohe Steuern, die erst an die Marionetten (nationalen und internationalen Bürokraten) und von dort über diverse Verteiler an die "Elite" fließen, sind nur der Anfang. Und zur "Elite" gehören Sie ganz sicher nicht, wenn Sie in dieser Akte zum ersten Mal von der weltweiten Medienkontrolle, den Illuminati, dem Council on Foreign Relations, der Trilateralen Commission und den Bilderbergern gelesen haben. Zur "Elite" gehören Sie auch als Unternehmer nur, wenn Sie wissen, wo und wie Sie sich nur mit einem Anruf eine Millionensubvention oder Staatsbürgschaft/Zahlungsgarantie garantieren oder Ihr Verlustinvestment irgendeinem Staatsfonds mit großem Gewinn andrehen können. Ansonsten sind Sie nur ein Steuerlieferant. Eine Mitgliedschaft im Golf, Rotary oder Lions Club reicht da garantiert nicht. Und auch die meisten "Freimaurer" wissen kaum, was in den oberen Etagen unter dem Deckmantel "Gutes tun" wirklich läuft. Man fühlt sich "elitär" (und wird so über die eigene Eitelkeit kontrolliert), ist es aber nicht.

Aber gibt es denn keine Chance sich zur "Elite" hochzuarbeiten? - Sicher, genau wie Sie eine Chance haben, Millionen im Lotto zu gewinnen oder Hollywood- bzw. Popstar zu werden. Hin und wieder gibt es mal einen Bill Gates. Oder Michael Jackson. Oder Arnold Schwarzenegger. Vielleicht doch besser aufs Lotto konzentrieren? - Oder Politiker werden? - Oder wie Mayer Amschel Bauer erst ein dickes Millionenvermögen unterschlagen und dann damit riskant spekulieren? - Wenn es klappt, behalten Sie den Gewinn und zahlen das Vermögen zurück. Wenn nicht, tauchen Sie ab. Kriminell und heute kaum noch erfolgreich möglich. "Geldwaschgesetze" verhindern den schnellen Transfer von "neuem" Geld. Sie müssen zunächst nachweisen, es legal gemacht zu haben. Und alle Steuern gezahlt haben... sonst wird das Kapital "bis zur Klärung der Angelegenheit" erst mal beschlagnahmt und landet so über staatliche Umwege wieder bei der "Elite". Wenn Sie dagegen die Banken kontrollieren, haben Sie ein derartiges Problem nicht mehr...

Der Trick ist es, immer viel von "Globalisierung", "freien" Märkten, "fairen" Chancen und "Geschäftsgelegenheiten für alle" zu reden und die Konkurrenz so zu zwingen, freien Zugang zu den Profiten zu garantieren, sich gleichzeitig aber hinter Zwangszöllen, Vorschriften, Zulassungsbestimmungen, Finanzierungsvorschriften (z.B. Basel II), Lizenzen und Genehmigungen abzuschotten wie ein Raubritter in seiner Burg

(Protektionismus). Versuchen Sie mal in Deutschland eine lizenzierte Privatbank aufzumachen... Auf einem "freien" Markt gibt es aber keine Zulassungsverfahren oder Vorschriften. Auch nicht "zum Wohl aller". Alles wäre möglich. Aber: Auf "freien" Märkten hätte die "Elite" langfristig keine Chance, aber wirklich "freie" Märkte, Kapitalismus pur, laissez-faire, hat es nie wirklich gegeben. Der Staat hat sich immer eingemischt und seine einflussreichsten Mitglieder entsprechend unter- und bestützt, um dann nachher dem Markt ein "Versagen" vorzuwerfen (sehr empfehlenswertes Buch: F.A. Hayek "The Road to Selfdom" (dt. Titel ca. Der Weg in die Sklaverei)). Schauen Sie einmal, wer in Deutschland Milliardensubventionen erhält und wer ständig bluten muss... Warum wird die ganze Welt mit "Geldwäscheparanoia" gewürgt, während in Israel "Geldwäsche" keine Straftat ist?

Ihr Platz in der neuen Weltordnung ist es, den Medien zu vertrauen (und so systematisch zu verdummen), fleißig zu arbeiten (und so hohe Steuern zu zahlen), fleißig zu konsumieren (Ihr Geld für Modeerscheinungen ohne langfristigen Wert auszugeben - die Medien sagen Ihnen welche), am besten auf teuren Kredit und am Ende des Monats wieder pleite zu sein. Wenn Sie Reserven ansparen, investieren Sie diese am besten, wie von Experten (Medien, Banken) empfohlen. Sie können so fast sicher sein, langfristig auf keinen grünen Zweig zu kommen - und so immer schön weiterarbeiten (und Steuern zahlen) zu müssen. Zum Schluss gibt es dann eine Rente, die komischerweise auch nicht viel höher als die Sozialhilfe ist, die Sie auch ohne lebenslanges Arbeiten kassieren können. Sie sind Melkvieh, sollen es auch bleiben und am besten auch noch zufrieden sein. Und natürlich: Wenn Sie besonders hart arbeiten und erfolgreich sind (sich verdient und nützlich machen und extra hohe Steuern zahlen), steht Ihnen vielleicht auch doch noch die Tür zur "Elite" offen. Suggeriert man Ihnen. Vielleicht mit einer Einführung bei den "Freimaurern". Effektiver ist es sicher, sich als arschkriechender Politiker hochzuschleimen und bei Bedarf auch jederzeit ganz schnell Partei und Überzeugung zu wechseln. So sind Sie dann leicht als mediengeile Marionette ohne jedes Rückgrat identifizierbar und garantieren sich gute Karrierechancen. So Menschen werden von jedem Machthaber immer gesucht und sind daher als "Vorbilder" bekannt und erfolgreich.

Meinungsfreiheit gibt es heute bereits nicht mehr. Wer öffentlich zielgenau kritisiert, lebt äußerst gefährlich. Wer nicht wie ein Politiker mit seinem Posten erpressbar ist, wird anders platt gemacht. "Unfälle" lassen sich nicht vermeiden. Viele Käfige im US Konzentrationslager auf der US Militärbasis in Kuba sind noch frei und erst der Anfang.

Deswegen möchte ich auch anonym bleiben und schicke Ihnen diese Informationen ohne Absender und nicht nachvollziehbar über Umwege im Ausland (Anm. d. Red.: die Unterlagen kamen mit römischen Poststempel, wahrscheinlich über ein Maildrop). Sie können die gemachten Angaben aber jederzeit mit Hilfe der Quellenangaben prüfen. Außerdem bestätigen Ihnen die täglichen Ereignisse meine Thesen, wenn Sie bereit sind, auf Medieninterpretationen, Schuldzuweisungen und Kommentare zu verzichten, und den eigenen Kopf einzuschalten. Es läuft immer gleich ab: Krise schaffen, Hilfe anbieten, Kontrolle bekommen. Folge: Wenn (mehr) Kontrolle das Ziel ist, muss nur erst eine Krise geschaffen werden. Und hin und wieder ein Schautanz mit der UN, damit die nicht ihre Glaubwürdigkeit verliert. Aber ich wiederhole mich.

Die wenigen Ausnahmemenschen, die sich wirklich von der manipulierten Masse mit ihren verdummten intellektuellen Vortänzern/Experten lösen möchten, können sich jederzeit (noch) mit wenigen Schritten die verlorene Freiheit wieder nehmen und so den Machthabern die finanziellen Mittel (Steuern) und damit die Macht legal verweigern. Heinrich von Canstatt hat das ausführlich in seinen Reporten DIE STRATEGISCHE FREIHEIT I und AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT (Verlagsprogramm) aufgezeigt. Wer glaubt, die herrschenden Zustände nicht nur passiv hinnehmen, sondern aktiv ändern zu wollen, findet hilfreiche Informationen und Tipps in seinem Report NOTWEHR (Verlagsprogramm). Und wer meint, die zunehmende Kontrolle "sei überhaupt nicht so schlimm" oder gar "nötig" und so aus Dummheit, Feigheit oder Bequemlichkeit die derzeitigen Zustände nicht nur hinnimmt, sondern begrüßt, hat nichts als ein Sklavendasein verdient und kein Recht, sich zu beschweren.

Wie Sie das Monopol von Macht und Medien zur Ihrem finanziellen Vorteil nutzen

Ist die wirkliche Aufgabe der Medien einmal richtig verstanden, eben die Manipulation der Massen gemäß den Vorgaben der Drahtzieher bei gleichzeitigen Gewinnen durch Einnahmen aus Werbung und Unterhaltung, werden Sie kaum noch Gefahr laufen, die Massenmedien als "objektive" Informationsquelle misszuverstehen. Alles, was Sie von den Medien vorgesetzt bekommen, und scheint es noch so kritisch, nützt letztendlich den Drahtziehern, eben weil die veröffentlichten Informationen vorab entsprechend selektiert wurden.

Sie können dann konsequenterweise davon ausgehen, dass die Medien (also TV, Kino, Buchverlage, Experten etc.) erst dann bestimmte Kapitalanlagen (z.B. Aktien) empfehlen oder als das Non-Plus-Ultra anpreisen (Stichwort: New Economy), wenn die Drahtzieher bereits investiert sind, also die Aktien vorab zu preiswerten Kursen erworben haben. Aktien sind schließlich nur dann besonders preiswert, wenn sie unattraktiv wirken und niemand sie haben möchte. Wenn Sie z.B. einen Gebrauchtwagen kaufen möchten, werden Sie ganz sicher nicht die Vorteile des Wagens gegenüber dem Verkäufer preisen, sondern versuchen, Mängel zu finden, den Wagen also schlecht machen, um den Preis noch ein wenig zu drücken. Im Aktienmarkt ist das nicht anders, es wird nur immer wieder gerne vergessen. Wer also groß in Aktien einsteigen will und die Möglichkeit hat, versucht diese so unattraktiv wie nur möglich zu machen, um den Kurs zu drücken oder unten zu halten, bis der Kauf abgeschlossen ist.

Wenn die Medien also Aktien als Investment empfehlen, können Sie sicher sein, dass die Drahtzieher bereits investiert haben und jetzt durch gezielte Massenmanipulation die Kurse in die Höhe treiben möchten, um dann teuer, d.h. mit großem Gewinn, zu verkaufen.

Die Medien werden also "angewiesen", Aktien als *tolles Investment* zu empfehlen. Plötzlich finden Sie Bücher, die sich mit Aktiengewinnen befassen, Experten, die zum

Einsteigen raten, Wissenschaftler, die wissen, dass *diesmal alles anders ist* etc. Alle wissen plötzlich, *mit Aktien kann man nichts verkehrt machen*. Aktiengewinne sind das Gesprächsthema in Kegelclubs. Wer etwas gegen Aktien sagt oder auf einen kommenden Crash hinweißt, ist ein Pessimist oder "*hat sowieso keine Ahnung*".

Die Aktienkurse steigen folglich an. Aktien kommen in Mode. Jeder will Aktien. Die Aufwärtsbewegung hält zwei bis drei Jahre an. Jetzt ist wirklich jeder und selbst die letzten Zweifler überzeugt, Aktien sind das beste Investment, mit dem jeder schnell reich werden kann. Die Drahtzieher verkaufen zu Höchstkursen, wenn plötzlich auch noch Hausfrauen ihr Haushaltsgeld in Aktien investieren wollen, also wirklich auch die letzten Dummen investiert haben. Da es kaum noch jemanden gibt, der noch investieren könnte (weil alle bereits investiert sind), können die Kurse nur fallen.

Wenn die Drahtzieher die Aktien zu Höchstkursen in den letzten Zügen der Hysteriephase (auch Milchmädchenhausse, heute besser *Hausfrauenhausse* oder *Kegelclubhausse* genannt) verkauft haben, können die Kurse wieder fallen. Der Auslöser kann, muss aber nicht immer, eine Entscheidung der Zentralbank sein (die auch von den Drahtzieher kontrolliert wird), z.B. eine Zinserhöhung. Die Drahtzieher setzen auf fallende Kurse, z.B. durch Leerverkäufe, im Terminhandel oder mit Hilfe von Optionen. Das Spiel beginnt von vorne, nur diesmal genau umgekehrt. Die Medien berichten jetzt von der kommenden Rezession, betrügerischen Praktiken in einigen Aktiengesellschaften, mageren Gewinnaussichten, den Manipulationen der Banken und Anlageberater etc.. Die Kurse fallen bis auf einen Bruchteil der ursprünglichen Werte. Alle Späteinsteiger verlieren ihr Investment. Niemand will mehr in Aktien investieren. Alle wissen: *Mit Aktien kannst Du nur verlieren*.

Wenn auch der letzte Anleger sein Geld wieder auf dem sicheren Sparbuch geparkt hat, kaufen die Drahtzieher preiswert die Aktien, die niemand mehr haben möchte und das Spiel beginnt von vorne.

Ein toller Kreislauf, der sich alle Jahre wieder risikolos mit großem Gewinnpotential (vergl. 1981-1987 und 1994-2002) abwickeln lässt, solange die Masse dazu manipuliert werden kann, quasi auf Knopfdruck zu kaufen oder zu verkaufen. Das ist ein Kinderspiel, denn der Masse stehen nur die Medien (oder abhängige Berater) als Informationsquelle zur Verfügung. Wer also die Medien kontrolliert, kontrolliert die Informationen, die der Masse zugänglich sind, so die Entscheidungen der Masse und letztendlich auch Marktbewegungen, die von der Masse verursacht werden. Wer aber die Marktbewegung (hoch oder runter) kontrolliert, kann nichts falsch machen und nur profitieren. Komischerweise kannte auch der Fälscher der "Protokolle der Weisen von Zion" diesen Kreislauf bereits und konnte ihn als wirksames Instrument empfehlen, um die dummen Massen immer wieder von ihren Ersparnissen zu trennen.

Sie können dieses Monopol zu Ihrem Vorteil nutzen, wenn Sie grundsätzlich allen Informationen der Medien äußerst kritisch gegenüber stehen und am besten genau das Gegenteil der allgemeinen Medientendenz entscheiden. Sie sollten also nur in Aktien investieren, wenn die Medien andere Investments empfehlen und Aktien als zu "unsicher" unattraktiv machen wollen.

Wenn Sie gegen die Medien setzen, sitzen Sie quasi mit den Drahtziehern in einem Boot, die erst dann etwas von den Medien attraktiv machen lassen, wenn sie es teuer verkaufen möchten.

Aktuelles Beispiel: Gold wird von "allen" als unattraktiv betrachtet und soll als Anlage "endgültig ausgedient" haben. Auf jeden Fall im Auge behalten... Wenn Aktien von der Allgemeinheit genauso gemieden werden wie heute Gold, sollten Sie unbedingt einsteigen. Sie können langfristig nur gewinnen. (Anm. d. Red.: Am einfachsten geht das, wenn Sie eine Anlagestrategie nutzen, die trotz aller Aufs und Abs seit 1980 immer noch idiotensicher durchschnittlich 26,4% p.a. erzielen konnte, die WALL STREET MASTER Strategie (Vorabinfo gegen 20-Euroschein erhältlich von Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England)).

Wenn Ihnen weniger spektakuläre Erfolge reichen und Sie kein Problem damit haben, den Drahtziehern auch noch Ihr Kapital zur Verfügung zu stellen, steigen Sie in internationale Großunternehmen und Konzerne ein. Es gibt keinen Riesen, der nicht irgendwie von den Drahtziehern kontrolliert wird. Manager, die "aus dem Rahmen fallen" werden entlassen oder fallen "Terroranschlägen" zum Opfer (siehe Stichwort "Deutsche Bank Chef Alfred Herrhausen" im Report "Die strategische Freiheit"). Ein weiteres Kriterium ist die Präsenz in den Medien. Doch Vorsicht:! Ein von den Medien hysterisch gelobtes "Musterunternehmen" soll oft nur zu Höchstkursen abgestoßen werden. Prüfen Sie, welche Firmen ständig hohe Subventionen erhalten oder Verluste grundsätzlich auf die Steuerzahler abwälzen können. Sehr aussagekräftig ist auch, wie "Gutmenschenorganisationen" wie Greenpeace, Amnesty International und der World Wildlife Fund etc. auf die Firmen reagieren. Werden Firmen ständig von diesen Organisationen beschossen, werden diese noch nicht von den Drahtziehern kontrolliert. Es soll eine Krisenstimmung geschaffen werden, die die Kurse drückt und einen preiswerten Einstieg ermöglicht (siehe z.B. Edelmetallminen in Südafrika und Rassismusvorwurf).

Ich möchte hier keine konkreten Konzerne empfehlen, da ich gegen jedes Investment in Drahtzieheraktien bin. Auch halte ich eine arbeitsintensive Marktbeobachtung und Unternehmensanalyse für Zeitverschwendung, wenn ich mit einer Strategie wie dem "Wall Street Master" stattdessen sehr gute Erfolge idiotensicher erzielen kann. Wer aber wirklich möchte, kann mit Hilfe der obigen Kriterien schnell ermitteln, was den Drahtziehern gehört und einsteigen. Ein Geheimnis ist das auch nicht. Wenn Sie auf große Medienhäuser (AOL Time Warner etc.), Medienmacher (wie Bronfman, Murdoch etc.), Banken (Citigroup, JPMorgan etc.), Rüstungskonzerne (wie Lockheed Martin, General Dynamics, Alliant, Boeing, Northrop Grumman, Raytheon etc.), Ölproduzenten (wie ExxonMobil) und Minenaktien (wie Placer Dome und Barrick etc.) setzen, liegen Sie immer richtig. Eigentlich ist die Auswahl ganz einfach: Investieren Sie in Firmen, die bei Krisen und Krieg immer profitieren. Denn Krisen und Krieg lassen sich immer schaffen... so ist der Profit langfristig immer garantiert. Das beste Investment wäre da natürlich die *Carlyle Group* vor dem 11. September 2001 gewesen, an der auch die Bush Familie und der Bin Laden Clans (seit September 2001 wahrscheinlich über Treuhänder) beteiligt sind. Allerdings werden diese Anteile nicht öffentlich an den Börsen gehandelt, d.h. selbst, wenn Sie jetzt noch möchten, lässt man Sie nicht ran an den Braten. Das Gleiche gilt für die *Bechtel Corp.*, die seit Jahrzehnten in Milliardenhöhe profitiert, wenn

"Washington" Aufträge zu vergeben hat. Riley Bechtel, der Enkel des Firmengründers Warren Bechtel, ist einer der reichsten Männer der Welt (3,2 Milliarden USD), aber der Allgemeinheit kaum bekannt (vgl. Bill Gates).

Das Geheimnis der Illuminati

Sicher wundern Sie sich, welche Geheimnisse die Geheimgruppen CFR, Trilateral und Bilderberger unbedingt schützen möchten, Geheimnisse, die nur "Eingeweihte" kennen dürfen. Natürlich sind keine genauen Details bekannt, aber Sie können davon ausgehen, dass es sich um eine völlig "neue" Weltsicht und Menschheitsgeschichte handelt.

Das Geheimnis geht auf die Illuminati zurück, die es wiederum von einen - seit Anfang des 14. Jahrhunderts verbotenen und nur noch im Untergrund existierenden - Ritterorden (Templar) übernommen haben. Die Ritter haben das Geheimnis von Palästina nach Europa überliefert, konnten es aber nicht verbreiten, da es direkt die Machtposition der Kirche in Frage stellte - und es so lebensgefährlich war. (Ergänzung des Übersetzers: Näheres schildert Umberto Eco in seinem spannenden Bestseller "Foucaults Pendel", einem Buch übrigens, das mit seinem erstklassigen Unterhaltungswert die in diesem Report aufgestellten Thesen, auch betr. Bestseller / Medien, bestätigt...)

Das Geheimnis fand sich versteckt im alten Testament der Bibel und im jüdischen Kabala (Kabbalah, Quabbalah u.a.):

Die Bibel lügt eigentlich nicht, sondern muss nur richtig interpretiert werden. Auch dürfen wir nicht vergessen, dass viele Ereignisse kodiert festgehalten werden mussten, um die jeweiligen Machthaber nicht zu provozieren (vgl. heutige Sprache von Kriminellen, z.B. "Schnee" oder "Puder" für Heroin oder Kokain, "Eis" für Diamanten etc.. In einigen Tausend Jahren werden sich vielleicht die Forscher wundern, warum es so gefährlich war, ein Kilo Schnee zu transportieren...). Wurde eine Person z.B. als "blind" und "krank" bezeichnet, heißt das nicht, die Augen funktionierten nicht, sondern die Person war nicht eingeweiht, hatte keinen "Durchblick" was sich im Untergrund abspielte. Wenn diese Person jetzt "sehend gemacht" wurde, bedeutet das nur, sie wurde eingeweiht. Eine "kranke" Person war von den offiziellen Lehren der Machthaber "infiziert" und galt als geheilt, wenn die Gehirnwäsche/Manipulation gebrochen werden konnte. Wurde eine Person aus der Gemeinschaft verstoßen (exkommuniziert) und dann später wieder aufgenommen, wurde das als "von den Toten auferstanden" bezeichnet. Viele "Wunder" von Jesus erklären sich so plötzlich. Jetzt aber zu den konkreten Geheiminformationen:

Unsere derzeitige Zeitrechnung stimmt so nicht. Erste Zivilisationen gibt es nicht erst seit 10.000 Jahren, sondern vielmehr seit 500.000 Jahren. Auch hat sich der "moderne Mensch" Cro-Magnon nicht aus dem Neandertaler entwickelt, sondern lebte mit ihm im heutigen Israel zusammen. Eine Vermischung war biologisch überhaupt nicht möglich, da es sich um zwei verschiedene Arten handelte (nicht nur unterschiedliche Entwicklungsstufen oder Rassen). Wenn also Darwin mit seiner Evolutionstheorie so

leicht widerlegbar ist, der Mensch also nicht vom Affen abstammt und wir nicht an einen Gott glauben wollen, der die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, müssen wir uns fragen: Woher stammt der moderne Mensch?

Hier ist das Geheimnis (und das ist kein schlechter Science Fiction): Vor ca. 450.000 Jahren wurde die Erde von außerirdischen *Nefilim* ("die, die von oben kamen") auf der Suche nach Gold besucht. Gold wurde benötigt, um das kaputte Ozonloch des Heimatplaneten zu flicken. Als Basis wurde das heutige Irak gewählt, da sich zwischen Euphrat und Tigris nicht nur sehr fruchtbares Land fand, sondern auch Öl und Gold. Die Kolonie wurde ED.IN genannt (*Eden*). Das Gold ließ sich nur mit harter Arbeit aus dem Persischen Golf gewinnen und jemand musste logischerweise für diese Arbeiten gefunden werden. Da die vorhandenen Neandertaler selbst für diese Arbeiten ungeeignet waren, blieb den Außenirdischen nur die Alternative, genetisch zu experimentieren, bis endlich ein primitives Arbeiter, der *Adam-u,* kreiert werden konnte. Adamu war das Ergebnis einer weibliche Eizelle aus Afrika (einer Gefährtin von Lucy) und dem Samen eines Außerirdischen (vgl. Genesis 1:26). Die Adam-us konnten sich alleine natürlich nicht fortpflanzen und hatten auch keine lange Lebenserwartung, insbesondere nicht im Vergleich zu den Außerirdischen für die ein normales Jahr 3.600 Erdenjahren war. Aus der Sicht der Außerirdischen konnten die Adam-us gezüchtet werden, wie für uns heute vergleichsweise eine Insektenkolonie.

Um die Produktion der Arbeitsklaven durch eine eigenständige Reproduktion zu optimieren (diese zu züchten), musste ein weiblicher Partner geschaffen werden. Hierzu wurde genetisches Material eines Adam-u (Knochenmark, Rippe?) entsprechend geändert. Aus wenigen Adam-us wurde so innerhalb von einigen Monaten (in der Zeitrechnung der Außenirdischen) ein ganzes Volk, das sich dann durch sexuelle Kontakte mit den Außenirdischen genetisch noch weiter entwickeln konnte (vgl. Genesis 6:1-4). Um eine Rebellion der mittlerweile zahlenmäßig überlegenen Sklaven zu verhindern (Genesis 3:22), wurde die Fähigkeit, das Gehirn voll zu nutzen, genauso genetisch begrenzt wie die Lebenserwartung. Der moderne Mensch war geboren.

Die Goldvorkommen im persischen Golf konnten nur unter Schwierigkeiten abgebaut werden. Es wurden Alternativen gesucht und in Afrika und Südamerika gefunden (was das besondere Wissen der Inkas erklären könnte). Das Leben in Eden war vorbei. Es blieb nur ein begrenztes Gehirn, Arbeit und Tod.

Zwischen den Außerirdischen kam es hin und wieder zu Streiterein und Kleinkriegen, die oft mit Hilfe der Arbeitsklaven ausgetragen wurden. Einer der Außenirdischen (Yahweh/Enil) bediente sich des talentierten Heerführers Abraham, der u.a. die Aufgabe hatte, mit seinen 318 Leuten eine Landepiste in Sinai zu befreien (Genesis 14:14-16). Aufgrund seiner Erfolge entstand ein enger Kontakt zwischen Abraham und Yahweh, der Abrahams Leuten die besondere Stellung eines "auserwählten Volkes" unter den Rest der Menschen sicherte und Abraham zum Repräsentanten und Sprecher Yahwehs aufsteigen ließ. Abraham siedelte sich nach einigen weiteren Abenteuern schließlich in Sinai an und zeugte dort noch mit 100 Jahren seinen Sohn Isaac. Isaacs Sohn Jacob wurde dann als Israel (und Namensgeber für ein ganzes Volk) bekannt.

Soweit diese Geschichte in stark gekürzter Form. Wenn Sie das Ganze genauer

nachlesen (und evtl. auch mit der Bibel vergleichen) möchten, weil Sie z.B. die eine alternative Sichtweise des Turmbaus von Babel, der Zerstörung von Sodom und Gomorrah, Noahs Arche etc. interessieren, finden Sie weitere Informationen in den Büchern

- "New Evidence the Holy Bible is an Extraterrestrial Transmission"
von C.L. Turnage (Santa Barbara, Califiornien: Timeless Voyager Press 1998)

- "Our Ancestors came from Outer Space"
von Maurice Chatelain (Garden City, New York: Doubleday & Co., 1978)

- "Gods of the New Millennium: Scientific Proof of Flesh and Blood Gods"
von Alan F. Alford (Walsall, England: Eridu Books 1996)

- "Flying Serpens and Dragons: The Story of Mankind's Reptilian Past"
von R.A.Boulay (Escondido, California: The Book Tree 1997)

- "Humanity's Extraterrestrial Origins"
von Dr. Arthur David Horn (Mount Shasha, Californien: A & L Horn 1994)

- "The Wars of Gods and Men"
von Zecharia Sitchin (New York: Avon Books 1985)

Die Informationen sind sicher lesenswert und faszinierend, insbesondere wenn Sie sowieso ein Science Ficton Fan sind. Bedenken Sie aber bitte, dass alle Bücher nach den weltweiten Millionenerfolgen von Erich von Däniken erschienen sind (und selbst Dänikens Thesen und "Forschungsergebnisse" bereits bei Charles Hoy Fort, in Science Fiction Büchern der Jahrhundertwende und im deutschen Spielfilm "Algol" (1920) zu finden sind), u.U. also auch Versuche der Autoren gewesen sein können, auf einen bestehenden Bestseller-Trend aufzuspringen. Will sagen: Jemand hat den Erfolg von Däniken genau analysiert und festgestellt, dass der Schweizer sich eine schöne Geschichte ausgedacht haben könnte, für die er sich dann aus den zahlreichen unerklärten Phänomenen und Daten passende Beweise gesucht hat, die so scheinbar seine Theorien bestätigen (auch, weil konträre Beweise oder mögliche Erklärungen bequemerweise ignoriert werden). M.a.W.: Wer sich eine Geschichte ausdenkt, muss im Datenchaos unserer Welt nur lange genug suchen und selektieren, um historische "Beweise" für seine Thesen zu finden. Fast jede Theorie lässt sich so "beweisen", jedenfalls auf Massenniveau.

Ein ähnliches Datenchaos enthält die Bibel, die zudem noch verschlüsselt geschrieben und ständig übersetzt wurde (selbst die beste Übersetzung verfälscht ein wenig das Original), also diverse Interpretationen zulässt. Obwohl historische und archäologische Fakten oft in der Bibel bestätigt werden (z.B. die römischen Machthaber), können anderseits auch Berichte und Zitate aus der Bibel gezogen werden, die dann gemäß einer subjektiven Weltsicht oder Geschichtsschreibung interpretiert werden können und so die gewünschten Beweise liefern. Wenn die Bibel z.B. von Noahs Arche berichtet (die angeblich irgendwo in der heutigen Türkei liegen soll, für die es bisher keine Beweise gibt und als Holzschiff mittlerweile wahrscheinlich ohnehin verrottet ist), wissen wir nicht,

ob es sich nur um eine Metapher handelt oder ob tatsächlich ein Rettungsboot gebaut wurde. Wurde ein Rettungsboot gebaut, könnte argumentiert werden, dass Noah nicht tatsächlich zwei Exemplare aller Lebewesen mitgenommen hat, sondern nur deren DNA. Da wir bereits als Kinder daran zweifelten, dass *alle* Tierarten in ein Boot passen würden, erscheint uns die Erklärung DNA als logisch und ausreichend. Die DNA Version weißt wiederum auf die Außenirdischen hin, die über ausreichendes gentechnisches Wissen verfügt und Noah gewarnt haben müssen (und bestätigt so scheinbar die These, dass Außerirdische existiert haben müssen, und auf Grund der gentechnischen Fähigkeiten Menschen konstruiert haben können)... ja vielleicht, aber nur, wenn tatsächlich ein Seenotrettungsdienst Noah existiert hat. Und hier fehlen wieder die Beweise...

Was sollen wir aus dem "Geheimnis" der Illuminati lernen

(und warum wird es von den Massenmedien in Bestsellern breitgetreten und nicht geheim gehalten)?

Nun, die Menschen sind eigentlich nur dumme Arbeitssklaven, die irgendwo auf einem isolierten Planeten in einem kleinen Sonnensystem leben. Um die Kontrolle über dieses Arbeitslager zu behalten, werden die Menschen dumm gehalten, mit Religion und Moral verunsichert und mit Kleinkriegen beschäftigt. Soweit nichts Neues. Ach ja, und das Lieblingsvolk unserer außerirdischen Herren sind die Israelis (und deren Nachkommen in der ganzen Welt), denen - auch wegen der engen Verwandtschaft mit den Außenirdischen und der daraus folgenden genetischen Überlegenheit - natürlich die (gottgegebenen) Führungspositionen zustehen... Und das Letztere passt gut in das Konzept der Massenmedien - sonst würden Verlagsriesen wie Doubleday, Simon & Schuster und HarperCollins (Verleger von "Rule by Secrecy" - siehe oben) hier nicht verantwortlich zeichnen.

Wir haben so den extremen Grenzbereich des zulässigen Denkrahmens erreicht, der bereits so abgehoben zu sein scheint, dass sich hier nur die sehr kleine Minderheit der "paranoiden" Verschwörungstheoretiker und "Spinner" vorwagt und wahrscheinlich annimmt, sich bereits im illegalen Bereich zu befinden (was natürlich Unsinn ist, da die entsprechenden Bücher ja in den USA von Großverlagen verlegt und selbst in Büchereien erhältlich sind, auch wenn einige politisch motivierte deutsche Staatsanwälte und Hetzer dies u.U. karrierewirksam nicht erkennen wollen).

Wir erinnern uns:

- Der großen Masse ist es völlig egal, was läuft.

- Der "normale" Bürger glaubt, sich von den Medien informieren lassen zu müssen und geht wählen.

- Der "engagierte" Bürger liest den "Spiegel" und informiert sich aus "alternativen"

Quellen, beteiligt sich an einer Bürgerinitiative, spendet Greenpeace oder AI ein paar Euro und fährt am Wochenende mal mit zur Demo (natürlich angemeldet und genehmigt) und glaubt, mit seiner Stimme etwas ändern zu können.

Alle glauben an das demokratische System mit Parteienkonkurrenz. Diskutiert wird im üblichen, von den Massenmedien vorgegebenen "anständigen" grün, gelben, rot, schwarzen Denkrahmen. Auf der einen Seite die "TAZ" oder auf der anderen die "FAZ". "Verschwörungen", von denen man "auch schon mal etwas gehört hat" sind etwas für Romanautoren, Hollywood oder einer kleinen Gruppe von paranoiden Spinnern, wahrscheinlich Versager, die nur einen Schuldigen für den eigenen Misserfolg suchen. Wie damals bei den Nazis eben...

- Nur ganz wenige Menschen erkennen den Parteienbluff. In den USA können diese Menschen sich auch informieren, müssen aber schon suchen, um interessante Quellen und Bücher zu finden. Auf den Bestsellerlisten findet man nichts. Aber Informationen sind vorhanden - und werden auch von den Massenmedien angeboten, diesmal allerdings nicht mit dicker Werbung und Buchbesprechung im CNN, Time Magazin oder Newsweek, sondern scheinbar "unter der Hand", dafür aber um so glaubwürdiger: Untergrund, weißte!? - Eine Marktnische, die sich die Großverlage nicht nehmen lassen möchten, denn was es nicht vorsortiert und selektiert als Buch gibt, findet man doch im Datenchaos der Internet. Dann lieber preiswert als schönes Buch. Da steht dann "alles" drin. Hier liest man von dem Council on Foreign Relations, den Bilderbergern und der Trilateral Commission, Rockefeller, Rothschild und vielleicht noch dem Club of Rome, den Illuminati und den Freimaurern, der CIA und den Anschlägen auf das WTC. Alles Informationen, die es kostenlos, ausführlicher und nicht vorsortiert auf Suchwort auch im Internet gibt. Aber was man aus dem Buch bereits "weiß", muss man nicht noch mal recherchieren...

- Und wer noch tiefer einsteigt, erfährt dann, wer letztendlich die Mitglieder dieser Organisationen kontrolliert. Und woher das Recht kommt, diese Vormachtsstellung auszuüben...

Während die wenigen übrig gebliebenen Verschwörungstheoretiker also glauben, wirklich "extremes Geheimwissen" zu haben und entsprechend unabhängig denken zu können, plappern sie tatsächlich nur die besonders für diese kleine, aber intellektuelle Randgruppe (und Marktnische) aufbereiteten Vorgaben der Drahtzieher wieder. Wenn sich der Leser mit dem gottgegebenen Machtanspruch identifizieren kann, ist das nett. Und wenn nicht, macht das auch keinen Unterschied und ist völlig harmlos, schon weil die erkannte Mega-Machtkonzentration sofort die eigene Macht*losigkeit* verdeutlicht.

Wer jetzt glaubt, sein Geheimwissen mitzuteilen und die Allgemeinheit aufklären zu müssen, lebt schnell sehr isoliert. Freunde wollen den "Unsinn" nicht länger hören, und Fremde hören sowieso nicht zu. Was bleibt ist vielleicht die eigene Website. Eine übrigens, die kein "normaler" Mensch kennt und die so keinen Einfluss hat. Beweis: Im Internet gibt es Tausende von Verschwörungswebsites (Anm. d. Üb.: testen Sie einmal das Suchwort "Weltverschwörung"), die sich ggf. auch widersprechen können, gute Informationen bieten und gleichzeitig auch Missinformationen, Fälschungen und Lügen, und so jedem Interessenten das Gehirn im Datenchaos vernebeln, aber doch alle eins

gemeinsam haben: Außer den vielleicht 0,1% Verschwörungsfans liest niemand die dort publizierten Informationen.

Die restlichen 99,9%, die große manipulierte Masse und die gleichgeschalteten Intellektuellen werden mit "Pressefreiheit", "Parteienkonkurrenz", Auschwitz-Schuld und Antisemitenvorwurf-Angst gefangen gehalten (siehe Zitat aus Ha'aretz - oben) und sind so ohnehin keine Gefahr.

So ist der Informationsmarkt 100% abgedeckt - für jeden Geschmack, jeden Intellekt, jede politische Einstellung scheinbar etwas dabei. Und absolut kein Platz mehr für wirklich kontroverse Gedanken.

Beweis:

Würde "Geheimwissen" überhaupt eine Chance auf eine Veröffentlichung haben, wenn sich daraus die Überlegenheit und Machtansprüche von z.B. Chinesen oder Indianern oder Afrikanern oder Ariern oder Arabern ableiten lassen könnte - oder das "Geheimwissen" den Vorgaben der Drahtzieher widerspricht?

Nein, nicht von Großverlagen der "zivilisierten Nationen", deren Budget einen Bestseller möglich machen könnten. Oder kennen Sie eine Ausnahme?
- Es gibt es ein Buch *"Eccentric Lives and Peculiar Notions",* das die Engländer als das auserwählte Volk Gottes porträtiert. Wie der Titel schon andeutet, wird ein derartiges Konzept allerdings als "exzentrische", "merkwürdige" Idee abgetan.
- Als Deutscher auch nur in die Richtung "arische Elite" zu denken, ist bereits "unanständig" und sozialer Selbstmord. Während des ersten Weltkriegs und der Nazizeit war das Buch *"Grundlagen des Neunzehnten Jahrhunderts"* allerdings ein Bestseller. In diesem 1899 publizierten Buch erklärt der englische Autor Houston Stewart Chamberlain (Schwiegersohn von Richard Wagner), warum die Teutonen den Juden überlegen und daher die wirklichen Führer eines zukünftigen Europas seien. Das Buch ist heute natürlich als antisemitische Naziliteratur "vergriffen" (oder als Volksverhetzung verboten?), obwohl es doch nicht nur für Historiker, Soziologen und Psychologen recht interessant sein könnte zu ermitteln, was die Bevölkerung damals gelesen und wirklich gedacht hat. Wer den Zeitgeist einer bestimmten Epoche studieren bzw. dokumentieren möchte, kann auf deren Bestseller nicht verzichten.
- Auch sehen sich einige Araber als direkte Nachfahren von Abraham, wobei die Juden "nur" als Nachfahren von Abrahams Sohn Isaac gelten. Demnach seien die Araber die "Elite", die die Welt gottgegeben kontrollieren soll/darf.
- Die Verlagsangebote der Chinesen, Indianer oder Afrikaner etc. kenne ich nicht. Ich bin mir aber sicher, dass selbst der kleinste Naturstamm im Dschungel irgendwo aus einer Legende (siehe Bibel), den Sternen oder am Strand gefundenen Muscheln eine besondere Vormachtstellung gegenüber dem Rest der Welt ableitet, sich zum auserlesenen Volk seiner Götter berufen fühlt und daher das Recht zu haben glaubt, alle anderen unterwerfen zu können. Weltweit publiziert und ernst genommen wird dieser Anspruch dann allerdings nicht. Selbstverständlich nicht, denn diese Gruppen, Völker, Länder etc. haben keinen Einfluss auf die Berichterstattung der weltweiten "unabhängigen" Medien, und können so auch nicht entscheiden, was von "jedem" in den "zivilisierten Nationen", der "internationalen Gemeinschaft" gelesen, gesehen und

gedacht wird, ...und was nicht.

Auch gibt es kein "Geheimwissen" in den Massenmedien, das den Vorgaben der Drahtzieher auch auf den zweiten Blick widerspricht oder deren Machtgrundlagen anzweifelt. Sie werden z.B. mit Ausnahme von kleinen Untergrundverlagen (z.B. www.loompanics.com) nirgendwo in den USA (noch) legale Bücher wie "The Biggest Hoax of the Century" finden, in dem der Autor begründet, warum die Berichterstattung über den Holocaust "der größte Schwindel des Jahrhunderts" sein soll. In Deutschland ist so was natürlich verboten, obwohl eine historische Diskussion doch alle Thesen zulassen sollte, und scheinen sie noch so wild zu sein. Wenn es sich wirklich um antisemitische Neo-Nazipropaganda handelt, lassen sich die gegebenen Begründungen doch sofort mit Gegenbeweisen widerlegen. Aber das wäre ja Freiheit und die ist nicht genehmigt. Genauso wenig wie jeder Gedanke, der den offiziellen Massenmedienvorgaben widerspricht, z.B. die mögliche Verwicklung von Mossad und CIA in die World Trade Center-Attacken.

Kleine unabhängige Verlage können zwar kurzfristig entsprechendes Material publizieren, aber auch nur, weil die Bürokraten nicht die schnellsten sind, und es einige Wochen dauern kann, bis es zu Hausdurchsuchungen und Bücherverbrennungen, heute getarnt als "einstweilige Verfügung" und "Index", kommt. Obwohl so "subversive" Verlage nicht sofort dichtgemacht werden (es gibt immer noch ein Grundgesetz), können sie doch über politisch motivierte unbegründete strafrechtliche Vorwürfe und so hohen Verteidigungskosten (die auch bei Unschuld nicht ersetzt werden), sowie wochenlanger Beschlagnahme von Equipment und Lieferungen, langsam finanziell ausgeblutet werden. Denn: Ohne Geld kein Werbebudget und ohne Werbung keine Leser und ohne Leser kein Einfluss: Wer nicht weiß, dass es ein Buch gibt, kann es auch nicht bestellen und lesen. *"Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten."* - Aber nur solange sichergestellt ist, dass niemand von dieser Meinung erfährt, wenn es wirklich eine eigene Meinung ist, die mit den Vorgaben der Massenmedien nicht übereinstimmt. Ganz einfach.

***

Anderseits: Wenn uns tatsächlich nur eine genetische Manipulation von Unsterblichkeit und einem klaren Kopf mit vollem Gehirnpotential trennt (siehe oben), müssen wir nur diesen genetischen Trick ermitteln und so das Sklavenproblem lösen. Dazu müssten wir uns aber zunächst von moralischen, religiösen und ethischen Restriktionen lösen, also unsere Fesseln ablegen und wirklich frei werden (siehe DIE STRATEGISCHE FREIHEIT und AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT (Verlagsprogramm) - Anm. d. Red.). Und dazu braucht es nur ein wenig Mut und Durchblick.

Es liegt also an uns.

Soweit die anonyme Akte

***

IV.

NACHWORT

Vertrauen wir den Quellen (und eigenen Erfahrungswerten), befindet sich unsere Welt auf den direkten Weg in die Sklaverei. Eine kleine Elite von nicht mehr als 5.000 Drahtziehern weltweit kontrolliert den Rest. Der Rest soll Steuern zahlen, konsumieren und dumm sein. Denn wer nicht weiß, dass er nur Sklave ist, hat kein Verlangen, sich aufzulehnen.

Die Kontrolle ist möglich mit Hilfe von Gesetzen (wer die Vorgaben verletzt, geht in den Bau) und Gedankenkontrolle (was nicht gedacht werden kann, kann nicht gemacht werden). Die Kontrollabsicht und der Unsinn vieler Gesetze wurden von Heinrich von Canstatt im Report DIE STRATEGISCHE FREIHEIT diskutiert (siehe z.B. Kapitel "Terror", "Geldwäsche" etc.). Mittlerweile gibt es den Report auch in einer aktualisierten Version.

Während die Gesetze (zum "Wohl aller") von Politikern und Beamten (MdBs etc.), beschlossen werden, übernehmen die Medien die Gedankenkontrolle, in dem ein Diskussionsrahmen vorgegeben wird, den "anständige" Menschen nicht überschreiten wollen. Es gibt Tabus, aber "darüber redet man besser nicht", wenn man nicht soziale und finanzielle Nachteile riskieren möchte.

Gleichzeitig wird mit Hilfe der Medien jede konstruktive Kritik unmöglich gemacht, ganz einfach, in dem die wenigen Kritiker, die wirklich etwas zu sagen haben und nicht nur auf den Farbschattierungen des vorgegebenen Denkrahmens herumreiten, unglaubwürdig, lächerlich gemacht oder zum paranoiden Spinner, Verbrecher oder Nazi abgestempelt werden. Wer sich daher nicht mit paranoiden Spinnern, Verbrechern oder Nazis identifizieren möchte und so sofort riskiert, seine gutbürgerliche Karriere zu ruinieren, wird die Kritik ignorieren, gedanklich unter "Spinnerei" ablegen und vergessen, d.h. die Kritik hat keinen Effekt.

Natürlich ist kritischen Ausnahme-Politiker und Beamten sowie sog. Intellektuellen (Redakteuren, Lektoren, Uniprofessoren etc.) diese Kontrolle bewusst. Aber auch hier gilt: Jede ernsthafte Kritik kostet die Karriere. Also wird nicht kritisiert und "unbewusst" die vorgegebene Haltung angenommen: Dieser "Verrat", der nicht nur den Jean-Paul Sartre Lesern unter den Intellektuellen durchaus bewusst ist, wird dann mit Rationalisierungen und Entschuldigungen gerechtfertigt (Stichwort: *mauvaise foi*). Denn nur wenn die Kritik berechtigt ist und nicht geäußert wird, verrät man sich selber und muss ein schlechtes Gewissen haben. Leichter hat man es da schon, wenn die Position der Drahtzieher "verinnerlicht" wird. Dann kann der immer wieder aufkommende eigene Zweifel an der Position der Drahtzieher nur Paranoia oder Spinnerei sein, die sicher keine Kritik rechtfertigt und für die es sich folglich nicht lohnt, die Karriere zu riskieren. Und wenn das ungute Gefühl nicht verschwindet, nimmt man lieber ein Valium oder geht einen trinken. Das garantiert eine steile Karriere nicht nur in der Politik.

Wenn aber Kritik nicht mehr möglich ist und Gewalt keine Option, weil Gewalt nur einen Vorwand liefert, mit mehr Gewalt zu unterdrücken (siehe Israel) statt mit Gedankenkontrolle (siehe US und EU), bleibt doch eine sehr effektive Möglichkeit, Widerstand zu leisten und sich

nicht länger für dumm verkaufen zu lassen.

Kontrolle macht nur Sinn, wenn diese Kontrolle Vorteile sichert. Und diese Vorteile sind natürlich Macht und Geld. Macht ist aber nur mit Geld möglich (z.B. Medienbeteiligungen kaufen). Je weniger Geld vorhanden ist, desto weniger Macht ist möglich.

<u>Wie sichern sich die Drahtzieher Einnahmen?</u>

Einerseits natürlich über die Kontrolle der Wirtschaft, insbesondere der Banken, Börsen, Börsenaufsicht, Zentralbanken, Versicherungen, Verbände etc. und notwendigen Industrie- und Rohstoffunternehmen, deren Produkte mit Hilfe der Medien verkauft werden. Nicht umsonst ist es daher so "wichtig", immer gut gekleidet zu sein, den neuesten Wagen zu fahren, sprich: viel zu konsumieren, am besten auf Kredit. Wer sich weigert, blind zu konsumieren, verweigert den Drahtziehern Einnahmen. Diese Entscheidung ist Ihnen noch bedingt möglich, solange Sie sich nicht in eine bestimmte soziale Struktur pressen lassen. Wer z.B. als Anwalt oder Unternehmensberater ernst genommen werden und Aufträge bekommen möchte, hat keine Wahl. Er *muss* sich gut kleiden, ein Büro in guter Lage mieten und einen repräsentativen Wagen fahren. Wer freiberuflich im Bett Werbetexte verfasst oder Künstler ist, unterliegt dieser Struktur nicht.

Anderseits werden mit Hilfe der Beamten direkt Steuergelder in die Taschen der Drahtzieher umgelenkt. Obwohl die Autoren in anderen Reporten oft von "Beamtendiktatur" geschrieben haben, sind es natürlich nicht die Beamten die diktieren, sondern die Drahtzieher. Die Beamten folgen nur "Weisungen von oben" (keine Kritik außerhalb des gesteckten Denkrahmens möglich, Beschwerden folgen den Beschwerdevorschriften...). Und natürlich verwalten Beamte das Steueraufkommen, d.h. Beamte beschließen offiziell, was mit dem Geld gemacht wird.

National werden so z.B. Subventionen bestimmter Unternehmen beschlossen und anderer eben nicht, international fließen Milliarden an die Weltbank oder den IMF, Institutionen, die natürlich auch nur von Beamten verwaltet werden, und Steuergelder z.B. über Alibis wie Entwicklungshilfe letztendlich an die Drahtzieher steuern, z.B. in dem Dritte Welt-Staaten Darlehen (aus Steuergeld) ausgereicht werden, um dann längst fällige Zinsen und Altschulden (bei den Banken der Drahtziehern) tilgen zu können. Eine andere Möglichkeit sind hohe Militärausgaben wegen angeblicher Kriegs- oder Terrorgefahr, wobei die Rüstungskonzerne natürlich auch von den Drahtziehern kontrolliert werden und so mit einem eigentlichen überflüssigen Produkt hohe Gewinne erzielen. Wenn es keine Krisen gibt, werden diese mit Hilfe der Medien geschaffen. Wie das genau funktioniert, lesen Sie im Report "Die strategische Freiheit" (Verlagsprogramm).

Wer also die Beamten (Politiker sind auch nur Beamte) kontrolliert, kontrolliert die Verteilung des Steuergeldes und kann es so in die eigene Tasche steuern. Aber nur, wenn auch genug Steuergeld vorhanden ist.

Um genau hier greifen dann die Gesetze. Wenn es um Geld geht, hört der Spaß bekanntlich auf. Gedankenkontrolle schön und gut, aber das kostbare Steuergeld muss gesetzlich garantiert werden. Wer nicht zahlt, ist ein Verbrecher und geht in den Knast. Also zahlt jeder. Den meisten wird die Steuer sofort vom Gehalt abgebucht. Keine Wahl, keine Entscheidung möglich.

Nicht ganz: Denn Steuern muss nur der zahlen, der auch Einkommen bzw. Gewinne erzielt. Wer kein Einkommen erzielt, zahlt nicht nur kein Geld an den Staat, sondern hat sogar ein Anrecht auf Geld *vom* Staat (Sozialhilfe, Wohngeld etc.).

Daraus folgt aber auch: Der fleißige, kreative Existenzgründer oder ehrliche Unternehmer (ohne Verbindungen zur Elite), der unter den Vorschriften der Beamtendiktatur am meisten zu leiden hat, garantiert mit seinen hohen Steuerlasten die Existenz der Drahtzieher und der Beamtendiktatur. Und so sein eigenes Sklavendasein. Er liefert sein Blut an die Blutsauger, nur um dann noch mehr Blut lassen zu müssen.

Und genau hier setzt das Problem ein: Wenn ein Autor z.B. Investmenttipps gibt und gute Geschäftsideen verrät (wie in der "Geheimen Akte" die Aktienstrategie), hält jedes erfolgreiche Konzept die Beamtendiktatur am Leben, ganz einfach, weil eine erfolgreiche Konzeption Gewinne macht und so Steuern fällig werden. Zwar lassen sich diese mit einigen wenigen Tricks vermeiden (Report: Die Strategische Freiheit), aber diese Lösungen werden immer weiter eingeschränkt und unmöglich gemacht, so dass in einigen Jahren jeder Steuersparer z.B. mit Auslandskonto nicht nur einem Geldwäscher, sondern auch noch einen Terroristenfinanzierer gleichgestellt werden wird.

Steuerparadiese und Geheimkonten werden durch die Einführung von Quellensteuern und Amtshilfeabkommen mittelfristig unattraktiv gemacht, verboten bzw. ausgebombt. Schon heute bekommen Sie ohne Referenzen Ihrer Hausbank kein Konto mehr in englischsprachigen Bankparadiesen. Wenn Ihre Hausbank von Ihrer Verbindung zur einer Bank z.B. auf den Cayman Inseln weiß, liegt die Information auch Ihrem Finanzamt vor. Wahrscheinlich schon, weil einem kleinen Angestellten Ihr Kontakt zu der Cayman Bank verdächtig erscheint: *"Da haben doch nur Drogenhändler und Terroristen ihre Konten. Wer nichts zu verbergen hat, hat so ein Konto doch überhaupt nicht nötig... Und in so was will man sich ja nicht reinziehen lassen!".*

Größere Vermögen lassen sich auch auf Trusts und Stiftungen in Steuerparadiesen übertragen (Details im Report "Die Strategische Freiheit"). Das Vermögen gehört dann dem Trust/Stiftung und kann dem Stifter nicht mehr zugerechnet werden. Was dem Stifter nicht mehr gehört, kann ihm (z.B. im Konkursfall, Scheidung, Schadensersatzverfahren etc.) auch nicht genommen werden. Die Vermögensübertragung macht allerdings nur Sinn, solange Trusts und Stiftungen nicht besteuert (wie z.B. heute noch in Liechtenstein, den Caymans etc.), geheim gehalten und auch von anderen Nationen juristisch anerkannt werden. Ohne Steuerparadiese wird es natürlich auch keine steuerfreien Trust und Stiftungen mehr geben. Ohne Bankgeheimnis ist der Trust/Stiftung auch den potentiellen Gegnern bekannt und verliert so oft sofort seinen Vermögensschutz:
Richter der Industrienationen, allen voran die US-Richter, erklären einen ausländischen Trust/Stiftung oft "nichtig", d.h. das Vermögen wird dem Stifter zugerechnet und muss entsprechend versteuert werden. Auch kann der Stifter so gezwungen werden, bestehende Forderungen aus dem Stiftungsvermögen zu begleichen. Die Rechtslage im Steuerparadies interessiert dann niemanden. Weigert sich der Stifter oder beruft er sich darauf, keine Entscheidung für den Trust/Stiftung treffen zu können, darf er sich im Knast überlegen, ob es nicht doch noch eine Möglichkeit gibt, das Vermögen vom Trust "zurückzubekommen"... Nach sechs Monaten ist das meistens der Fall. Selbstverständlich nutzen auch die Drahtzieher Trusts und Stiftungen in Steuerparadiesen. Und selbstverständlich wagt kein Richter, diese "nichtig" zu erklären. Genauso wenig wie jemals ein Drahtzieher ein Verfahren wegen "Geldwäsche" oder "Insidertrading" etc. fürchten muss, und wenn doch, mit einer leichten Bewährungsstrafe davon kommt, während Sie als "gefährlicher Verbrecher" in den Bau wandern.

Auch können Offshore-Kreditkartendaten, also Daten von Kreditkarten, die von einer Steuerparadiesbank ausgestellt werden, immer ermittelt werden, selbst wenn die Banken selber dicht halten. Die US-Steuerbehörde IRS wendet sich einfach an die Zentralen der Kreditkartenunternehmen (Visa, American Express, Master/Eurocard) in US Großstädten, um Antragsinformationen aller Karten abzurufen, die über Offshore-Banken abgerechnet werden

(IHT 27.03.02). Merke: Obwohl das Kreditkartenkonto natürlich in einem Steuerparadies geführt und Belastungen dort abgerechnet werden, will das Kreditkartenunternehmen seine Kunden kennen und speichert entsprechende Daten (Name, Anschrift, Passnummer etc.), schon um bei Verlust und Diebstahl Ersatz liefern und die Karte schnell sperren zu können. Für jede Transaktion wird eine Gebühr abgerechnet, so dass den Kreditkartenunternehmen auch diese bekannt sein dürften. Was die US-Behörden vormachen, wird sicher auch von den europäischen Beamten kopiert. Vielleicht liefern die USA die ermittelten Daten von EU-Kartenbesitzer auch im Rahmen des üblichen Informationsaustausches. Wer aber weiß, dass Sie mit einer Offshore-Kreditkarte zahlen, weiß, dass Sie ein Offshorekonto besitzen und ganz sicher keiner der dummen Untertan - und somit automatisch verdächtig - sind. Wer ein Geheimkonto hat, hat meistens auch zwei oder drei. Konten im Ausland sind (noch) nicht illegal, aber wenn diese über Zinsguthaben verfügen, die dem Finanzamt nicht gemeldet wurden, ist das illegal. Ganz gefährliche Verbrecher nutzen daher nur ein "kleines" Konto für die Kreditkarte und halten das richtige Vermögen in einer Bank, die nicht mit der Kreditkarte in Verbindung gebracht werden kann.

Aber nicht jeder nutzt diese Kreditkarten, um Vermögen zu verschleiern. Es gibt auch viele Interessenten, die "zu Hause" einfach keine Karte mehr bekommen können und daher ins Ausland ausweichen, weil hier ein Antrag auf Visa, American Express und Master/Eurocard ohne Bonitätsprüfung und Schufa möglich ist. Selbst Gold und Platin sind möglich. Es reicht, wenn ein Mindestguthaben ab 900 Euro eingezahlt wird. Wenn Sie sich für eine derartige Kreditkarte interessieren, rufen Sie bitte die Information "Welche 33 Banken stellen Ihnen gerne diskrete Kreditkarten ohne Bonitätsprüfung oder Schufaeintrag ausstellen" gegen 100 Euroschein von Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England, ab. Das Info enthält die genaue Abwicklung, auf Wunsch einen Musterantrag mit deutscher Ausfüllanleitung und über 33 Bankkontakte mit Bankgeheimnis in Finanz- & Steuerparadiesen, u.a. auch CH, FL etc.

Es gibt sicher gefährliche Verbrecher, die genug von Steuergesetzen und restriktiven Banken haben, und ihr Guthaben langsam Schein für Schein vom Konto abheben oder erst gar nicht einzahlen, um das Vermögen dann in einer von Metalldetektoren nicht identifizierbaren Plastikflasche im Garten zu verbuddeln oder im Keller einzumauern. Natürlich erzielt ein solches Geheimvermögen keine Zinsen. Es kann aber auch nicht besteuert oder beschlagnahmt werden, da es offiziell überhaupt nicht existiert. Nicht umsonst werden "anständige" Menschen daher sofort die Polizei verständigen, wenn der "komische" Nachbar mal wieder den Garten umgräbt oder ohne Genehmigung zu mauern beginnt. Es könnte sich schließlich um die Vorbereitung einer terroristischen Gewalttat handeln.

Bargeld wird daher völlig illegalisiert oder die Lagerung durch regelmäßige Währungsreformen (DM-Euro- Neuer Euro- Extra Neuer Euro- Wirklich neuer Euro etc.) unattraktiv gemacht, bei denen nur "gemeldetes" Vermögen auf Konten und maximal 1.000 Euro in bar in die neue Währung gedreht werden können. Die ganz gefährlichen Verbrecher könnten dann noch anonym im Ausland Goldmünzen kaufen, z.B. bei den ganz gefährlichen Arabern, die so hinterwäldlerisch sind, dass sie sich immer noch nicht um die Vorschriften der "zivilisierten Nationen" kümmern. Goldmünzen sind seit Jahrtausenden immer gültig und von jeder Währungsreform unabhängig. Durch den Metalldetektor am Flughafen kommt man damit aber nicht. Komischerweise ist dann bereits jeder "höchstverdächtig", der Gold besitzt, verkaufen oder mit Gold zahlen will. Auch wird man sich dann nie sicher sein können, das es sich um "echtes" Gold handelt. "Das Fernsehen" warnt schließlich täglich vor skrupellosen Geschäftemachern, die gefälschte Goldmünzen verkaufen wollen. Selbst Experten sind bereits reingelegt worden. Gold darf man nur von der Bank an der Ecke kaufen! - Aber wer nichts zu verbergen hat, hat die Geheimniskrämerei doch überhaupt nicht nötig!

Diamanten sind als anonyme Vermögenssicherung nicht mehr geeignet, selbst wenn die gefährlichen Verbrecher Experten sind. Einerseits ist der jeweils aktuelle Wert kein echter Marktkurs, sondern wird von den großen Diamantenanbietern, hauptsächlich De Beers, "festgelegt" und so künstlich hoch gehalten. Wird die Vormachtsstellung des Diamantenkartells gebrochen und damit dessen Preisfestsetzung, kann sich der Kurs also plötzlich über Angebot und Nachfrage bilden, sind hohe Wertverluste wahrscheinlich. Es wird daher vor allem von den USA immer mehr versucht, den Rohdiamantenexport streng mit Hilfe von "Unbedenklichkeitsbescheinigungen" und "Genehmigungsverfahren" zu kontrollieren. "Nicht genehmigte" Diamantenexporte sollen illegalisiert werden, weil es sich angeblich um "Konflikt-" oder "Blutdiamanten" handelt, also geschmuggelte, gestohlene Diamanten, für die auch gemordet wurde (siehe auch Medienmanipulation James Bond "Die another day", Dez. 2002). So soll z.B. die afrikanische Republik Kongo im Jahre 2001 für 221 Millionen Dollar Diamanten nach Antwerpen exportiert (und damit den US Markt und das Kartell umgangen) haben, obwohl es dort keine Minen gibt (nur in der benachbarten Demokratischen Republik Kongo und Angola). Schön, dass es den USA so wichtig ist, ein paar Neger zu retten. Tatsächlich geht es natürlich nur um Markt- und Preiskontrolle. Diamantenexporteure, die sich seit 01.01.2003 nicht an die im "Kimberley Prozess" festgelegten Regeln halten, sollen bestraft werden. Ebenso Diamantenhändler, die illegale Rohdiamanten akzeptieren. Diese dürfen dann nur beim Kartell einkaufen, denn natürlich liefert nur das Kartell legale Diamanten.

Es ist daher höchst wahrscheinlich, dass gefährliche Verbrecher, die ihr Geld jetzt einfach von der Bank abheben, um diskret Rohdiamanten zu kaufen, diese in einigen Jahren nicht mehr legal verkaufen können. Zwar wird es immer leicht sein, Diamanten zu schmuggeln und irgendwo auf der Welt (wahrscheinlich in Israel) auch einen Schwarzmarkt geben, aber hier wird die Liquidierung nur mit Wertabschlag möglich sein. Wer dagegen in geschliffene Diamanten investiert, muss damit rechnen, dass diese eine nur für Experten sichtbare Identifizierungsnummer tragen und so zum Schleifer zurückzuverfolgen sind. Natürlich muss jeder Schleifer dann genau wie jeder Diamantenhändler genau festhalten (und einer Aufsichtsbehörde melden), wer Diamanten von ihm gekauft hat, d.h. der Diamantenkauf ist nicht mehr anonym möglich, sondern lässt sich zurückverfolgen wie ein Scheck oder der Kauf einer Immobilie. Wer nicht registrierte Blut-Diamanten besitzt oder handelt, macht sich automatisch strafbar (vergleiche: illegale Drogen).

Wenn gute Tricks das sichere Ende wie gesehen nur noch verzögern können, dürfte der Trend nicht mehr zu ignorieren sein: Langfristig wird es überhaupt kein Bankgeheimnis mehr geben und so auch keine Geheimkonten. Bargeld wird abgeschafft. Das garantiert nicht nur hohe Gebühren im bargeldlosen Zahlungsverkehr (die jetzt natürlich mangels Alternative erhöht werden), sondern auch 100% Kontrolle. Folglich können alle Guthaben auch besteuert und ggf. beschlagnahmt werden. Letztendlich wird die Beamtendiktatur also doch gewinnen, ganz einfach, weil sie die (militärische) Macht hat, jedem die Vorschriften aufzuzwingen. Wer den Revolver in der Hand hält, bekommt immer Recht.

Einzige Möglichkeit, auch in der Zukunft legal keine Steuern mehr zahlen zu müssen, ist es daher, über *kein* Vermögen zu verfügen, *kein* Einkommen bzw. *keine* Gewinne mehr zu erzielen. Wer also wirklich etwas ändern möchte, sollte keine Energie mit sinnlosen Demonstrationen vergeuden (die nur wieder Vorwand für neue Kontrollgesetze und Staatsgewalt liefern, siehe Globalisierungsgegner, "Chaoten"), oder Stunden in irgendwelchen Verbänden und Organisationen absitzen, sondern den Drahtziehern direkt den Geldstrom abgraben.

Dies ist immer legal und gewaltfrei möglich, wenn

a.) nicht mehr gearbeitet (und)

b.) nicht mehr konsumiert wird.

Soviel ich weiß, ist es nicht verboten, arm zu sein oder zu werden. Niemand kann gezwungen werden, reich zu werden oder zu bleiben und viel zu verdienen, um so hohe Steuern zu zahlen. Auch ist es ganz alleine Ihre Entscheidung, was Sie mit Ihrem Vermögen machen. Sie haben das Recht, es auf einer Weltreise zu verpulvern, zu verschenken oder zu verspielen. Wenn Ihnen kein Vermögen mehr gehört, sind Sie arm. Machen Sie einfach nicht mehr mit. Streiken Sie! - Aber nicht wie bei den Gewerkschaften für mehr Lohn (und höherer Steuer bzw. Subvention für die Firma), sondern ganz privat und diskret.

Wenn Sie Ihr bisheriges Leben krank gemacht hat, können Sie sowieso nichts mehr leisten. Sie müssen erst wieder gesund werden. Sie müssen sich Ruhe gönnen, um nicht vollständig durchzudrehen. Ihre Gesundheit und Nervenfrieden geht vor. Jeder verständnisvolle Arzt wird Ihnen das schriftlich bestätigen. Sie sind arbeitsunfähig. Wie sich selbst talentlose Simulanten wochenlang krankschreiben lassen, weil sie genau wissen, welche Krankheitsbilder sich nicht mit Labor- und Röntgenuntersuchungen widerlegen lassen und der Arzt den Angaben des Patienten vertrauen muss und keinen Grund hat, dem Patienten zu misstrauen, da 50% aller Kranken genau diese Symptome haben, lesen Sie ausführlich im Report NOTWEHR (Verlagsprogramm).

Wichtig ist, dass Sie sich hier ganz legal und gesetzeskonform verhalten. Sie dürfen auf keinen Fall falsche Angaben machen oder sich krankschreiben lassen, obwohl Sie sich kerngesund fühlen. Wenn Sie sich krank fühlen, müssen Sie natürlich sofort zum Arzt. Da darf man dann kein Risiko eingehen. Auch dürfen Sie Ihr Vermögen nicht verstecken und dann erklären, kein Vermögen zu besitzen. Das wäre Betrug! - Und das ist illegal und strafbar! - Legal ist es aber, Vermögen auszugeben, zu verschenken, zu spenden oder zu verspielen.

Sobald Sie arm sind, müssen Sie keine Steuern mehr zahlen. Sie haben dann das einklagbare Recht, sich vom Staat unterstützen zu lassen, d.h. ab jetzt zahlt der Staat an Sie. Jeder Euro, den Sie kassieren, kann nicht mehr von den Beamten verbraten werden. Oft ist der Unterschied zwischen staatlicher Subvention an Sie und Ihrem Nettoverdienst nicht so groß, insbesondere wenn Sie hohe Unterhaltszahlungen belasten. Keine Sorge, Ihre Ex und die Kinder aus der ersten Ehe müssen nicht verhungern. Ab jetzt zahlt der Staat Ihren Anteil. Nähere Informationen, einen Vergleich zwischen Nettoverdienst und Ihnen staatlich garantierten Subventionen (ab rund 800 Euro im Monat), diversen Kontakten und Tipps finden Sie im Report "Finanzielles Überlebenstraining" von Heinrich von Canstatt (Verlagsprogramm).

Weitere Einnahmen für die Drahtzieher vermeiden Sie, wenn Sie weniger konsumieren. Sie reduzieren so Ihre Verbrauchssteuern (MwSt. etc.) und die Unternehmensgewinne (Steuern):

Wenn Sie nicht mehr blind konsumieren, sondern sich jede Kaufentscheidung ein/zwei Wochen überlegt haben, kaufen Sie keine eigentlich überflüssigen Produkte mehr. Was Sie heute unbedingt haben müssen, interessiert Sie in zwei Wochen wahrscheinlich nicht mehr. Sie zwingen die Drahtzieher daher, bessere Qualität und wirklich notwendige Produkte zu liefern, oder von der unabhängigen, nicht subventionierten Konkurrenz überrollt zu werden. Schauen Sie sich nur einmal den Müll im Supermarkt an, der Ihnen als Nahrung verkauft wird. Kein Wunder, dass die Krebsrate so hoch ist. Wer sich nur aus der Dose oder der Mikrowelle ernährt, nutzt seinen Körper als Müllhalde und kann nicht gesund bleiben. Wenn niemand mehr zu McDonalds geht, wird McDonalds Konkurs anmelden müssen, Subventionen beantragen oder versuchen, mit hochwertigerer Nahrung neue Kunden zu gewinnen. Je mehr Menschen aber diesen Müll essen, desto schlechter wird die Nahrung.

(Gesunde Nahrung ist natürliche, frische Nahrung ohne Konservierungsstoffe und beigemischtem Zucker, am besten selbst gezüchtet oder angebaut. Alles andere macht langfristig fett und krank. Die allgemeine Volksverdummung ist natürlich nicht auf Politik, Wirtschaft und Nahrung beschränkt. Wo immer Sie genauer hinschauen und tiefer recherchieren, werden Sie den Bluff ermitteln können. Ein Beispiel ist die "Gesundheitsindustrie", die nur dann weiter erfolgreich Arztbesuche, Medikamente und Therapien verkaufen kann, wenn die Kundschaft krank bleibt und blind der Schulmedizin und ihrer Chemie vertraut (natürliche Heilmittel sollen daher mittlerweile von der EU reglementiert und einem "Zulassungsprozess" unterworfen werden, d.h. müssen in der Zukunft "genehmigt" werden. Übersetzung: Natürliche Heilmittel können bei Bedarf auch *nicht* zugelassen und damit verboten werden. Als freundliche Alternative bleibt dann nur die Chemie. Die Chemie der Drahtzieher. Natürlich nur zu Ihrem Besten...).

Vergessen wird: Der Körper ist ein Selbstheiler. Medikamente für jede Kleinigkeit (Schnupfen, Grippe etc.) sind also schon mal überflüssig. Wirklich gesunde Menschen oder Menschen, die ihrem Körper Zeit geben, sich selber zu heilen bzw. auf alternative, natürliche Heilmittel ausweichen , führen zum Konkurs der Pharmariesen und zur Arbeitslosigkeit der Ärzte... ebenso wirklich glückliche Menschen, denn die werden kaum krank... und konsumieren weniger, weil sie kein seelisches Vakuum füllen müssen. Ein gutes Geschäft ist also nur garantiert, wenn die Menschen unglücklich bleiben. Und hier helfen die Medien, mit den Dingen, die Sie unbedingt besitzen müssen, um überhaupt eine Chance auf Glück haben zu können, denn wer nichts hat, hat es auch nicht geschafft... aber dafür müssen Sie arbeiten... und weil es "hinten und vorne nicht reicht", ist Stress garantiert - und Depression... und so Krankheit und Konsum auf Kredit... und so die Sorgen... Ein Teufelskreis, aus dem Sie nur ausbrechen können, wenn Sie bereit sind, die Vorgaben der Medien (und die so vorgegebenen Werte der manipulierten Masse) zu ignorieren und stattdessen gesund zu leben - gesunde Nahrung, nicht zuviel Arbeit, kein Stress, kein Leistungsdruck - und weniger zu konsumieren).

Auch sind Sie so nicht mehr auf Kreditkarten und Konsumentenkredite angewiesen, die einen hohen Anteil (rund 10%) Ihres Einkommens über Gebühren und Zinsen an die Banken und damit direkt (Gewinne) oder indirekt (über Steuern auf Bankgewinne) wieder für die Drahtziehern abzweigen. Wer, glauben Sie, kontrolliert die drei großen Kreditkartenunternehmen American Express, Visa und Eurocard/Mastercard? - Wann es sich allerdings sehr lohnt, Ihre Kreditkarten voll zu überziehen und Ihren Überziehungskreditrahmen voll auszunutzen, um dann eine eidesstattliche Versicherung abzulegen, lesen Sie im Report "Ausweg zur Unabhängigkeit" (Verlagsprogramm). Dort lesen Sie auch, wie sich Sie ein tolles, interessantes Leben ohne viel Geld sichern können.

Ein Blutsauger kann nur überleben, wenn er ständig Blut bekommt. Nicht umsonst, sollen Sie daher als Sozialhilfeempfänger sozialer Abschaum sein. Tatsächlich stellen Sie sich nur ganz konsequent auf das Niveau der meisten Großunternehmen. Sie dürfen sich also auch als Sozialhilfeempfänger "unternehmerisch" fühlen, denn Subventionen, Staatsgarantien, Bürgschaften, etc. sind nicht anderes als Sozialhilfe für bestimmte Unternehmen. Zwar wird immer mit der "Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen" argumentiert, vergessen wird aber, dass es für den Steuerzahler fast immer preiswerter wäre, kaputte Unternehmen in den Konkurs gehen zu lassen und den dann arbeitslosen Angestellten das alte Gehalt weiter zu zahlen als Subventionen an ein krankes Unternehmen. Wird aber aus machtpolitischen Gründen nicht gemacht. Natürlich nicht, denn so ginge das Steuergeld ja an die Arbeitnehmer und nicht an die Drahtzieher. Und das darf nicht sein.

Wenn Sie nicht mehr blind konsumieren und legal keine Steuern zahlen, sondern "dem Staat auf der Tasche liegen", hauptsächlich den Drahtziehern, denn in Deutschland werden 35% des

Steueraufkommens für Subventionen an kaputte Firmen verbraucht, ist das bereits ein Anfang. Sie treffen die Drahtzieher dort, wo es am meisten schmerzt. Wenn das jeder so machen würde, wäre das das finanzielle Ende (der Drahtzieher). Denn ohne Geld läuft nichts und selbst Beamte wollen bezahlt werden oder Vorteile in Aussicht gestellt wissen. Für Spielereien wie Entwicklungshilfe, Subventionen und IMF bleibt dann nicht mehr viel.

Selbst Zwangsarbeit ist keine Lösung, da Sie zwar unter Gewaltandrohung gezwungen werden können, körperlich zu arbeiten (Steine klopfen), aber nicht, kreative und intellektuelle Höchstleistung zu liefern, die sich vermarkten lässt. Die Drahtzieher und Marionettenpolitiker können aber nur existieren, besser: werden nur geduldet, wenn es der Bevölkerung relativ gut geht. Einen Volksaufstand kann sich niemand leisten.

Die Einschränkung von Freiheitsrechten ist immer nur möglich, wenn die Bevölkerung grundsätzlich einverstanden ist. Das Einverständnis wird natürlich manipuliert, in dem zunächst eine Krise geschaffen/geduldet/provoziert wird, die die staatlichen Maßnahmen notwendig erscheinen lassen, z.B. "Terrorgefahr". Diese Manipulation, und damit das Einverständnis, greift aber nur, solange die Medien nicht jede Glaubwürdigkeit verloren haben.

Ist aber erkannt, dass die primäre Aufgabe der Medien die Volksverdummung ist, und die sekundäre Aufgabe, Werbeplatz zu verkaufen, verlieren die Medien ihre Wirkung und damit die Mediendrahtzieher ihre Macht. Die Drahtzieher sind durchschaut wie ein Fernsehprediger. Nur noch wirklich Dumme zahlen. Ein historisches Beispiel sind die Nazideutschen "Endsiegparolen" zum Ende des zweiten Weltkriegs, die zwar täglich durch den Volksempfänger gebrüllt wurden, aber von niemandem mit ein wenig Gehirn ernst genommen wurden. Es wurde sich darauf konzentriert zu überleben, nicht auf den "Endsieg".

Was Sie auch machen: Bleiben Sie immer anonym und gehen Sie diskret vor. Sie sind bisher kein persönliches Risiko eingegangen, da jeder Schritt (weniger konsumieren, nicht mehr arbeiten) völlig legal ist. Niemand wird Sie zum Feind erklären, solange Ihre politische Überzeugung geheim bleibt. Sie haben heute keine Chance mehr als Zorro oder Robin Hood (siehe Report: Die Strategische Freiheit). Vergessen Sie niemals: Freiheitskämpfer sind Terroristen, wenn sie auf der falschen Seite stehen. Ihnen ist das Schicksal von Jesus sicher. Gefährlich ist es auch, sich einer politischen Organisation anzuschließen, ganz gleich welcher Farbrichtung oder Zielsetzung.

Warum Sie sich keiner Organisation anschließen sollen

Die Nazis konnten die Kommunisten nach dem Reichtagsbrand als "Staatsfeinde" nur so schnell verhaften bzw. ermorden, weil die kommunistische Partei alle Mitglieder "sauber und ordentlich" nicht nur im richtigen Namen, sondern auch mit Wohnanschrift und gezahlten Mitgliedsbeiträgen gelistet hatte. Es war ja schließlich nicht verboten, Kommunist zu sein... Wären die Mitglieder ein wenig paranoid gewesen und hätten sich nur unter Decknamen und ohne Anschrift registrieren lassen, hätte diese kleine Vorsichtsmassnahme viel Elend verhindern und Menschenleben retten können. Merke: Wer den "Feind" nicht mit Namen und Anschrift kennt, kann ihn auch nicht belästigen, verhaften oder ermorden. Nicht umsonst sind die wirklichen Drahtzieher dieser Welt kaum bekannt. Angegriffen und kritisiert werden können nur die vorgeschalteten (und austauschbaren) Politikermarionetten. Machen Sie es wie die Drahtzieher. Bleiben Sie anonym. Verraten Sie nicht, was Sie wirklich denken. Gehen Sie strategisch vor.

Jede Organisation hat Mitgliederlisten. Jede Organisation, die sich gegen die Drahtziehern stellt, wird nicht nur beschattet werden, sondern sofort auch unterwandert und ausspioniert. In den

meisten Fällen wird hiermit der Verfassungsschutz beauftragt. Ist ja auch logisch, da jede Einstellung, die nicht mit den Drahtziehern übereinstimmt automatisch "extrem" sein muss, und "Extremisten" werden eben beschattet. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis Ihre "extreme Gesinnung" den Behörden bekannt ist, d.h. Sie können jederzeit unter Druck gesetzt werden, z.B. durch den Vorwurf, Ihren Sozialhilfeantrag betrügerischer Absicht gestellt zu haben oder ein "Drückeberger" zu sein. Ihre Krankheit wird plötzlich nicht mehr anerkannt.

Auch sollten Sie sich von Massendemonstrationen fernhalten. Sie werden fotografiert und archiviert. Software macht es heute möglich, den Schnappschuss Ihrem Passfoto zu zuordnen und Sie so zu identifizieren. Sie sind so als Querulant bekannt. Was heute noch legal ist, kann morgen schon verboten sein. Wer dann seine Feinde kalt stellen möchte, muss nur ermitteln, wer immer schon kritisiert hat, diese Personen näher überprüfen und einknasten. Selbst in den USA sitzen heute rund 700 "Verdächtige" seit Monaten ohne ordentlichen Prozess in US amerikanischen KZ-Käfigen auf Kuba.

Besser ist es, Ihre Meinung geheim zu halten. Sie beantragen Sozialhilfe, weil Sie keine andere Wahl haben, nicht aus politischer Überzeugung. Niemand weiß so, was Sie denken. Folglich kann Ihnen niemand gefährlich werden.

Wenn Sie sich engagieren und Ihre Ideen und Wissen bekannt machen möchten, halten Sie keine Vorträge. Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen ein. Schreiben Sie Ihre Ideen auf (Sie können auch diesen Report beliebig kopieren) und verschicken Sie sie anonym an Freunde und Bekannte (mit einem persönlichen Bezug, der Ihre Nachricht von der üblichen Werbung abhebt) oder an engagierte Websites. Wenn Sie e-mailen, dann bitte über eine neutrale E-Mailbox (z.B. www.hotmail.com, www.mailcity.com etc.), die Sie unter fiktiven Namen und an einem Computer in einem Internetcafe ohne Ausweispflicht eingerichtet haben (Ideal wäre ein Computer im Urlaub oder einer anderen Stadt, den Sie, genau wie Ihre E-Mail-Box, nur einmalig zur Sendung der Informationen nutzen). Bitte diese Box niemals von Ihrem Heimcomputer anklicken (immer nur vom Internetcafe). Ihr Provider speichert jeden Tastendruck auf Jahre. Die Nachrichten können so zwar dem Internetcafe-Computer zugeordnet werden, aber nicht Ihnen, solange Sie sich nicht ausweisen oder anders identifizieren lassen (z.B. Bekannter arbeitet im Cafe). Genaues im Report "Die Strategische Freiheit" (Verlagsprogramm).

Nicht umsonst sollen daher neutrale Internetcafes systematisch dichtgemacht werden. Vorwand hier: Jugendliche würden die Cafes nutzen, um im Internet zu zocken. Und das sei verboten. Internetcafebetreiber müssen daher ständig mit Razzien, Computerbeschlagnahme, Steuernachforderungen und Strafanzeigen rechnen. Logische Konsequenz: Es wird weniger Internetcafes geben, und diese werden einen Identitätsnachweis verlangen und die Personalien registrieren, bevor man Sie an den Terminal lässt. Sie könnten ja unter 18 sein, auch wenn Ihre Frau meint, Sie sähen aus wie 58. Vielleicht versucht man auch, Sie mit einem "Sonderpreis-Abo" auszutricksen, für das Sie sich freiwillig registrieren lassen müssen. Sollte das bereits soweit sein (kann ganz schnell gehen), können Sie immer noch den Report auf Diskette kopieren und diese ohne Absender per Post vom nächsten Großstadtbriefkasten an Bekannte verschicken. Besser als nichts.

Viele Menschen ahnen, dass etwas nicht stimmt, kennen aber die genauen Zusammenhänge nicht. Wenn jeder, der sich nicht länger für dumm verkaufen lassen möchte und die hier aufgezeigten Informationen und Lösung für richtig hält, den vorliegenden Report oder eigene Texte nur diskret und anonym an 10 Freunde verschickt, und diese den Text dann an andere Bekannte, könnte sich die Idee wie ein Schneeballsystem oder ein Computervirus verbreiten, ohne das jemand ein persönliches Risiko eingehen muss oder politisch angreifbar ist. Der erforderliche Aufwand / Kosten würde in etwa einer einmaligen Fahrt zu einer Demo oder zum

Organisationsabend entsprechen. Der Effekt ist unvergleichlich stärker. Wer einmal die wahren Hintergründe kennt, wird sie nicht mehr vergessen können und jede Nachricht der Medien hinterfragen, anzweifeln oder als Propaganda entlarven. Die Wirkung der Medien wird so geschwächt und so die Manipulation und Volksverdummung. Und damit die Macht der Drahtzieher.

Und selbst wenn nicht jeder sofort seinen Job kündigen wird, werden viele doch mit gutem Gewissen weniger hart arbeiten, sich mehr Zeit nehmen, in Ruhe nachzudenken, öfter einmal krank feiern, gesünder leben oder sich eine Existenzgründung noch einmal gut überlegen. Warum seine Ersparnisse nicht lieber beim Roulette oder privaten Pokerspiel an einen Bekannten verlieren (Spieleinnahmen sind steuerfrei), um dann arm zu sein und sich für Stütze zu qualifizieren und Künstler zu werden? - Spielsucht ist schließlich eine Krankheit wie Alkoholismus und Patienten werden eben krank geschrieben. Sie verstehen.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes, freies Leben!

Ihr Herausgeber

***

PS: Die im Report und in der Akte erwähnten Reporte (Strategische Freiheit, Ausweg zur Unabhängigkeit, Finanzielles Überlebenstraining, Notwehr etc.) erhalten Sie am preiswertesten und unkompliziertesten von dem Verlag, der Ihnen diesen Report geliefert hat. Sollten die Reporte vergriffen sein oder der Verlag nicht mehr ermittelbar, können Sie die Reporte zu je 50 Euro auch als E-Mail von Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, England, erhalten. Dann bitte E-Mail-Anschrift angeben und die Euros als Scheine Ihrem Brief beilegen. Sozialhilfeempfänger mit Nachweis zahlen nur 20 Euro pro Report.

SERVICE RL:

( ) SEIT 1980 DURCHSCHNITTLICH 26,4% P.A. ERZIELT die Strategie WALL STREET MASTER. Schlägt alles. Noch weniger Aufwand als Blue Star, noch mehr Gewinn. Kein Risiko. Das Prinzip wurde von McKinsey & Co. in einer Studie bestätigt. Besser als Blue Star. Strategie EUR 500, Vorabinfo EUR 10.

( ) INSIDEREPORT ORGANHANDEL: Legale und illegale Wege, ganz schnell eine Organspende zu erhalten, Know-how und Hintergründe, z.B. wo Spender für Organe legal Geld nehmen dürfen, in welcher Industrienation Organhandel zwar illegal ist, aber strafrechtlich nur sehr ungern verfolgt wird, welche Krankenhäuser mitspielen u.v.m. - Auch: Millionen für Blutspende, Babyhandel ab USD 500 in Europa, USD 4.000 für Samenspende, USD 50.000 für eine weibliche Eizelle, etc. pp. Per E-Mail EUR 50.

( ) DER KREDITKÖNIG: SCHNELLE GELDSPRITZEN ZUM NULLTARIF: Niemand hat Geld zu verschenken. Wie Sie trotzdem Millionen zum Nulltarif erhalten, und das ohne Sicherheiten, Bonität oder Schufa, z.B. welche dt. Kontakte jährlich EUR 80-100 Mio. zum Nulltarif nur auf Antrag vergeben, ohne Vorkosten oder Vermittler, auch: Geld gegen Vertrauen, 120% Immobilienfinanzierungen ohne Sicherheiten, Darlehen ohne Zins und Tilgung, warum es bei Ihnen bisher nicht geklappt hat, unbegrenztes Fremdkapital mit Aktien, schnell an Venture Capital kommen, Hedge-Darlehen, seriöse Finanzierungspartner finden, eine Millionenbonität per Post etablieren, Top-Bonitätsrating aus Deutschland, goldene Kreditkarten ohne Bonität und Schufa per Post, Kredite unter anderem Namen, jederzeit Kapitalnachweise in Millionenhöhe beschaffen, und vieles mehr etc. per E-Mail. EUR 50.

( ) DER SCHULDENKÖNIG - SO ZAHLEN SIE IHRE SCHULDEN EINFACH NICHT ZURÜCK - Sie lesen, wie es immer wieder erfolgreich gemacht wird: Während der uninformierte Schuldenanfänger bei einem Konkurs immer mit einem Bein im Knast steht, steht der Schuldenkönig trotz Konkurs und Offenbarungseid mit beiden Beinen auf einem ständig wachsenden Vermögensberg. Sie erfahren, wie Profis trotz Pleite immer reicher werden, und das, ohne sich nur den Verdacht einer Straftat vorwerfen lassen zu müssen, welche Strategien erfolgreich in der Praxis genutzt werden, und mit welchem legalen Trick Sie selbst nach einer Totalpleite schnell wieder neue Schulden machen können. Per E-Mail gegen EUR 50 erhältlich.

( ) DIPLOMATEN - TARNPÄSSE. Sehen aus wie echte Diplomaten-Pässe mit Einreisestempeln etc., sind es aber nicht. Legale Ausstellung auch auf Phantasienamen, Adels-, Dr.-, Prof.-Titel möglich. Zusammen mit dipl. Personalausweis, Clubmitgliedskarte und **Diplomaten-Führerschein**. **NEU** Komplett USD 399, Normalpass mit Personalausweis, Clubmitgliedskarte und Führerschein, USD 289, nur Führerschein USD 99 ( ) Info und Antrag mit deutscher Ausfüllanleitung sowie Lieferanschrift gegen EUR 100 von RL, ( ) nur Vorabinfo/Hintergrundwissen, aber ohne Lieferkontakt und Bestellschein EUR 10.

( ) MEHR ALS 33 BANKEN STELLEN IHNEN GERNE DISKRETE KREDITKARTEN OHNE BONITÄTSPRÜFUNG ODER SCHUFA AUS: Visa, Euro/Master oder American

Express - auch Gold und Platin - schnell ohne viele Fragen. Dt. Schufa ist unwichtig. Nur Kontoeröffnung mit Mindestguthaben ab EUR 900 erforderlich. Informationen, Musterantrag mit deutscher Ausfüllanleitung und über 33 Bankkontakte mit Bankgeheimnis in Finanz- & Steuerparadiesen, u.a. auch CH, FL. EUR 100.

( ) **MILLIONÄR** Wie Sie sich schnell und effektiv ein **schwerreiches Millionenimage** zaubern, das jeder Überprüfung standhält und nicht nur Frauenherzen öffnet sowie Geschäftspartner und Freunde beeindruckt... Ihre derzeitige Bonität ist unerheblich. Selbst Kapitalnachweise, die "Ihr Millionenguthaben" **schwarz auf weiß bestätigen,** sind möglich. Abwicklung gegen EUR 20.

( ) **"BANKGARANTIERTE 10% PRO MONAT" oder: "MILLIONENGESCHÄFTE MIT PRIME BANKGARANTIEN"** Die detaillierte Wahrheit über Hintergründe, Abwicklung, Trading, Kontakte und Erwerb von Bankgarantien oder Standby Letter of Credit 108% oder 120% plus - auch für Sie. Auch Block Funds Letter, Grundstückbriefhandel etc. Komplette Insiderinfo gegen EUR 50.

( ) **DOKTOR / PROFESSOR** Problemlose, legale und offizielle Abwicklung ab USD 100,-- (einhundert US Dollar) Komplettkosten **(auch ohne Abitur und Studium)** über Direktkontakte zur Administration möglich. Ausgezeichnete Quelle für legale, deutsche Vermittlung. Detailliertes Info gegen EUR 50 Schein von RL.

( ) **DIPLOMATENPÄSSE / ZWEITPÄSSE / STAATSBÜRGERSCHAFTEN / KONSULATE**. Komplette Liste mit erprobten Direktkontakten (Botschaften, Anwälte, Insider etc.) gegen EUR 300 von RL. Info gegen EUR 10.

( ) **BANKING-PASSPORTS.** Echte Pässe, mit denen Sie auch unter Phantasienamen Firmen gründen und Bankkonten eröffnen können. Ab USD 2.500,--. Tolle Tricks & Info gegen EUR 10.

( ) **INTERNATIONALER FÜHRERSCHEIN** für nur USD 75, wird seit 40 Jahren legal ausgestellt, weltweit einsetzbar, vier Jahre gültig. Offizielles Antragsformular mit deutschsprachiger Ausfüllanleitung EUR 50. Vorabinfo mit Abbildung EUR 10.

( ) **BANKIER / BANKPRÄSIDENT**. So gründen Sie Ihre eigene legale lizenzierte Bank und / oder Versicherung komplett für rund USD 5.000, erhalten Darlehen von nun an zum "Kollegen"-Zins, stellen Bankgarantien, Anti-Kapitalanlageverlustpolicen oder fette Lebensversicherungen aus, die sich u.U. hoch beleihen lassen, und sichern sich ein seriöses Erfolgsimage. Info gegen EUR 20 von RL.

( ) **WOHNSITZ IN DER KARIBIK** mit legaler Aufenthaltsgenehmigung und Identitätsnachweis. Führt nach spätestens zwei Jahren zur legalen und offiziellen Staatsbürgerschaft. Der Wohnsitz sichert Ihnen Steuerfreiheit. Schnelle Abwicklung möglich. Info EUR 50.

( ) **1A-BONITÄTSINDEX DURCH STEUERFREIE HOLDING**. So wickeln Sie Ihre Geschäfte von heute an mit 1a Bonitätsindex ab. Beispiel: US - HOLDING AG, Stammkapital USD 100.000.000,-, Aktienausgabe, komplett für USD 2.400,--. auf

Wunsch auch Kontoeröffnung mit Kreditkarte etc. Komplettinfo EUR 10.

( ) IHRE FIRMENANSCHRIFT IM NEW YORKER EMPIRE STATE BUILDING ODER Z.B. IN DEUTSCHEM SCHLOSS Aktuelle Liste mit über 40 erstklassigen prestigeträchtigen Büroserviceanschriften (z.B. auch Marbella, Monaco, Hongkong, Panama, CH, FL, LUX, Arabien, Albanien, Andorra, Gibraltar, Hawaii, Tahiti, Seychellen, Philippinen, Thailand, Japan, Russland, Australien, Zypern etc. pp.) die meisten zu Tiefstkosten von z.B. nur USD 100 p.a., gegen EUR 50.

( ) PROBLEMLÖSUNG. Ob drohender Konkurs, Scheidung, Bankprobleme oder Betrugsopfer. RL hilft immer. Z.B. können Sie für unter EUR 100 Ihre unbelasteten Vermögenswerte legal in Deutschland so absichern, dass kein Gläubiger mehr Zugriff auf die Werte hat, Sie diese aber nach wie vor noch voll nutzen und voll kontrollieren können. Alles innerhalb von Deutschland ohne Treuhänder möglich. Zunächst sind nur EUR 50 Bearbeitungsgebühr für Vorabanalyse erforderlich. Mögliche weitere Lösungskosten liegen i.d.R. insgesamt mit Abwicklung (EUR 100 s.o.) unter EUR 200. Ggf. kurze Fallschilderung beilegen.

( ) KAPITALANLAGEN-CHECK. Am Kapitalmarkt gibt es mehr Wölfe als Schafe. Bevor Sie auch nur irgendwo einen Cent anlegen, sollten Sie das Angebot (in Kopie) an RL senden. Die Spezialisten teilen Ihnen gerne mit, ob es sich um ein seriöses Angebot handelt, oder ob es vor, für Experten leicht erkennbaren Betrugsparametern und Vertragsfallen nur so wimmelt und Sie Ihr Geld ganz sicher verlieren werden. Bearbeitungsgebühr 50 Euro.

( ) FRAGEN Ich habe noch Fragen auf einem Beiblatt notiert und bitte diese soweit möglich zu beantworten. EUR 50 pro Fragenkomplex liegen bei.

Am schnellsten per E-Mail. Einfach ankreuzen und mit Schutzgebühr (Bargeld auf eigene Gefahr) ausschließlich einsenden an:

REYHARTHS & LYNN, INC.
BCM BOX 1602
LONDON WC1N 3XX, ENGLAND

IHR NAME ____

ANSCHRIFT ____

ORT ____

E-MAIL (*) ____

xrbl

(*) Kostenlose E-Mail-Boxen zum diskreten Senden und Empfangen von E-Mails, die Sie in jedem Internetcafe - also vom Heimcomputer unabhängig - anklicken können, bieten u.a. www.hotmail.com, www.web.de, www.gmx.de und www.freenet.de.

5.000 Seiten Freiheit

oder Bücher, die den Nebel nehmen und im Buchhandel (noch) erhältlich sind

(?? = Titel der deutschen Übersetzung unbekannt, ggf. im Buchhandel aus anderen Titeln des Autors ableiten)

- FRIEDRICH NIETZSCHE
  Jenseits von Gut und Böse
  Zur Genealogie der Moral
  Der Antichrist
  ...und alles andere ab 1885. Immer gut als Gegengift...

- GUSTAVE LE BON
  Psychologie der Massen

- F.A.HAYEK
  The Road to Selfdom
  (??Weg in die Abhängigkeit/Sklaverei?? - 1944 geschrieben)

- GEORGE ORWELL
  1984
  Animal Farm (Farm der Tiere)

- AYN RAND
  Atlas Shrugged
  The Fountain Head
  We are the Living
  (dt. Titel ?? - es handelt sich um die drei bekanntesten Romane der Autorin)

- HERMANN HESSE
  Siddhartha
  Steppenwolf

- JEAN PAUL SARTRE
  Nausea

- NOAM CHOMSKY
  Necessary Illusions: Though Control in Democratic Societies
  (?? Notwendige Illusionen: Gedankenkontrolle in demokratischen Gesellschaften ??)
  World Orders, Old and New (?? Weltkontrolle, alt und neu ??)

- ERICH FROMM

Furcht vor der Freiheit

- RAY KURZWEIL
  The Age of the Spiritual Machines
  (Homo S@piens: Leben im 21. Jahrhundert)

und

der SIMMEL-Klassiker
  Die im Dunkeln sieht man nicht